Nr. 154 Samstag, den 4. Juli 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4801, 4802, 4803
Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 114.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Graeber, Burgstraße 4.
Elberfeld-Mirke: L. Heise, Trippelstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Ew. Hartmann, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsen, Gathenberg 80.
Unter-Barmen: W. R. Langebeil, Nr. 171.
Ober-Barmen: W. Lange, Bellenstraße.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wellerstraße 1.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Neu-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Neuscheid - N.-Hasten-Rouendorf - Schwelm - Solingen - Soundern - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

Joseph Chamberlain †.

London, 3. Juli. Der frühere Staatssekretär für die Kolonien, Joseph Chamberlain, ist gestern abend hier gestorben.

Orchideen von Highsbury, der Jameson in Südafrika, der englisch-deutsche Bündnis, die allbritische Reichspropaganda — das ein paar Themen, die in diesen Augenauftauchen, da Joseph Chamberlain, einer entendsten Köpfe der englischen Politik der nen 40 Jahre, dahingegangen ist. Dahinen, nachdem er, der lange Zeit hindurch Frage der populärste Mann in den verKönigreichen gewesen ist, fast ganz von fläche verschwunden war. Weil seine letzte politische Aktion, das Mutterland und die durch ein gewaltiges Schutzzollsystem zu heit zusammenzuschweißen, fehlgeschlagen weil ein schweres Siechtum ihn in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt hatte.

England wird das Abscheiden des schmerzlich empfunden werden. Deutschland wird man mit Achines bedeutenden Mannes gedenken, daß besondere Sympathien durch Buren gehen. Bei uns hat man keine ung, das Maß des konventionellen zu ssen, obwohl er uns, trotzdem er einmal leicht weil er einmal von einem Bündnis geträumt hat, keine Liebe entgegenIm Gegenteil, zu den verschiedensten Zeiten liebenswürdigkeiten überschüttet hat. Im sind diese Temperamentsausbrüche immer Ausfluß eines Hasses gegen das steigende wußtsein und das wachsende Expansionsunseres Volkes gewesen.

Chamberlain hat den größerbritischen in die Debatte getragen und ihn mit all , all der Energie, all der Zähigkeit aber nur ein Engländer fähig ist, abgehandurchgesetzt, bis er in weiten Kreisen als bstverständliches empfunden worden ist. en und Dominien und Mutterland — sie ein in sich geschlossenes Ganze bedeuten, Begriff bilden. Die Reichseinheit bis auf ten Rest durchgeführt, der englische Impemit einem Wort, das war sein Ideal; ttgewollte Sendung der angelsächsischen sein Glaube. — Aber neben das „England Welt voran" ist das andere „Deutschland Welt voran" gesetzt und so der Konflikts zwei Nationen getragen worden, von deine jede zum Siege prädestiniert war. Das England denkt bereits liberaler über diegensatz, als es das England Chamberlains hat — denn es hat inzwischen gelernt, auch widerstrebend nur und gezwungen, mit dira necessitas zu rechnen. — Drohungen ums damals nicht geschreckt und schrecken ute nicht. „Wir können", nach einem beBismarckwort, „durch Liebe und Wohlbestochen werden, aber durch Drohungen gewiß nicht."

Chamberlain ist, sicher im Verfolg seiner impeen Politik, der eigentliche Urheber des Burenkrieges gewesen. Als solchen hat man ihn in Deutschland jederzeit betrachtet und bei der Vorliebe für das stammverwandte Volk im Süden Afrikas bitter gehaßt. Aber er hat es in verhältnismäßig kurzer Zeit verstanden, das mit Gewalt seine imperialistischen Bestrebungen gezwungene in den großerbritischen Gedanken einzufügen das holländische Element mit den neuen Verhältnissen auszusöhnen. Der sichtbare Ausdruck seiner Aktion war das Ministerium Botha. Den und dieser „moralischen Eroberung" kann freilich erst die Zukunft erweisen. Ob die Engländer die Buren in Südafrika das herrschende Gewerden — heute läßt's sich noch nicht sagen. auffallende Schnelligkeit, mit der sich die Überin die neue Lage schickten, muß allernachdenklich stimmen. . . . Es fehlt nicht stimmen, die behaupten, Botha und sein Volk die eigentlichen Sieger . . .

Chamberlain Bleibendes geschaffen, oder ob nur von seinen Erdentagen bald untergeht, also noch nicht prophezeien. Bestehen bleibt gebietendes starkes Wollen, das vorweiter wirkt. Das gesteigerte Persönlichkeitsgefühl, das aufgestachelte Nationalgefühl, das in einzelnen Engländer lebendig und mächtig ist der beste Bundesgenosse aller auswärtigen Politik, die London treibt, und niemand wird behaupten wollen, daß diese Politik wie zu den Zeiten Chamberlains so auch heute nicht von sichtbaren Erfolgen begleitet und getragen wird.

Chamberlain war politisch ein selfmade man, Aristokrat wie die meisten englischen Staatsmänner. Sein Vater war ein Schraubenfabrikant in Birmingham, und Joes Bildung war wohl nicht sehr umfassend. Noch auf der Höhe seiner Macht umschwirrte ihn der Spott: er käme in Verlegenheit, wenn jemand ein Fremdwort spräche. Aber er war reich geworden, ein heller Kopf und ein ausgezeichneter, schlagfertiger Redner. Joe begann seine politische Laufbahn in den Reihen der liberalen Manchesterleute und zeichnete sich hier sogar anfangs durch besonderen Radikalismus aus. Als Stadtrat und Bürgermeister von Birmingham trat er z. B. Anfang der siebziger Jahre für die Entstaatlichung der Kirche und für den gesetzlichen Schulzwang ein, damals lauter Forderungen des fortgeschrittensten englischen Liberalismus. 1876 wurde er ins Unterhaus gewählt und schwang sich sogleich zum Führer der radikalen Partei auf. Als Mitglied des Kabinetts Gladstone 1880—1885 gehörte er ferner zu dessen allerlinkstem Flügel.

Der Mann der industriellen Praxis aber war durchaus kein fortschrittlicher Doktrinär, und in dem Augenblick, in welchem die liberale Theorie mit der Idee des imperialistischen britischen Staates kollidierte, trennten sich seine Wege sehr entschieden von ihr. Gladstones Homeruleplane, die sich gegen die Einheit des nationalenglischen Staates richteten, trieben ihn rasch in das gegnerische Lager hinüber. Zunächst als Führer der Sezessionspartei der liberalen Unionisten, dann als Hauptbefürworter ihrer 1895 erfolgende Verschmelzung mit den Konservativen hat er mit das meiste zum Sturze der liberalen Herrschaft in England und zur Anbahnung der zehnjährigen konservativen Regiments getan, das dann durch seine Persönlichkeit und sein Programm eine ganz neue, besondere Färbung erhielt. Als Kolonialminister im dritten Kabinett Salisbury war Joseph Chamberlain tatsächlich der führende Kopf der englischen Regierung.

Chamberlain war dreimal verheiratet, zuletzt mit der Tochter des früheren amerikanischen Kriegsministers Endicott, die er in Amerika kennen lernte. Sein Sohn Austen Chamberlain gehörte dem Ministerium Balfour als Schatzkanzler an und gilt heute als das Haupt der konservativen Partei. Er wird vielleicht noch dazu berufen, die Geschicke des englischen Ministeriums zu leiten und hat die besten Aussichten, im Falle eines Sieges der Konservativen bei den nächsten Wahlen mit der Bildung des Kabinetts betraut zu werden. Vater und Sohn stimmten nicht in allen Fragen der hohen Politik überein. Der alte Chamberlain war bis zuletzt ein Gegner der Entente mit Rußland, während der Sohn diese Entente am liebsten in ein Bündnis umgewandelt sehen würde.

London, 4. Juli. (Spezialtelegramm.) Aus noch nicht aufgeklärten Gründen hielt die Familie des unerwartet verstorbenen Chamberlain es für gut, dem Publikum den Zustand des seit acht Jahren an Paralyse Leidenden zu verheimlichen. Man wußte, daß Chamberlain schwer krank war, wußte aber nicht, daß seine Krankheit eine schlimme Wendung genommen hatte. Aus diesem Grunde kam die Nachricht von seinem Hinscheiden überraschend. Sein Name ist in den letzten Jahren in der Presse nur selten genannt worden, denn die von ihm gegründete Schutzzollbewegung, die eine Spaltung in der konservativen Partei herbeiführte, war in der letzten Zeit abgeflaut. Bei der Beurteilung seiner Persönlichkeit stimmen alle Blätter ohne Unterschied der Partei darin überein, daß er die interessanteste Figur der englischen Politik in den letzten 40 Jahren war. Dagegen gehen die Meinungen über seine positive Arbeit und seine politischen Erfolge auseinander. Nur der konservative und imperialistische „Daily Expreß" nennt ihn den Vater des modernen britischen Imperialismus. Die anderen Blätter aber gestehen ihm diesen Titel nicht zu, da der wahre und eigentliche Begründer des britischen Imperialismus nicht Chamberlain, sondern der Prinzgemahl Albert gewesen sei. Dagegen heben alle Blätter die Vielseitigkeit seiner politischen Wirksamkeit, seine große Freimütigkeit und seine anderen Fähigkeiten und politischen Tugenden hervor. Nur wenige Blätter erinnern daran, daß er als ein großer Republikaner angefangen hat und daß er jede Partei, für die er arbeitete, später im Stich ließ.

London, 4. Juli. (Spezialtelegramm.) Die Toryblätter geben heute mit Stolz die Meinung der deutschen Presse über die politische Bedeutung des Dahingeschiedenen wieder. Die hier im Auszuge vorliegenden Nekrologe sind besonders den Torys sehr angenehm, weil sie den Toten feiern, ohne ein Wort der Kritik über seine politische Wirksamkeit zu sagen.

Chamberlain u. Deutschland

Parlamentarische Erinnerungen.

Man schreibt uns aus parlamentarischen Kreisen: Über die Beziehungen des „Bürgermeisters von Birmingham" zum Deutschen Reiche ließen sich Bücher und Bände schreiben. Um die markantesten Momente in Kürze zusammenzustellen, schlägt man am besten die — Drucksachen und stenographischen Berichte des Reichstags nach. Man muß allerdings ziemlich weit zurückgehen, mehr als zwölf Jahre, eine für unsere schnellebige Zeit recht lange Spanne.

Am schlechtesten erging es dem großen Kolonialminister Englands bei uns im Jahre 1902. Chamberlain hatte am 25. Oktober 1901 in einer öffentlichen Rede zu Edinburgh die britische Kriegsführung in Südafrika gegen die damals häufig auch in England erhobenen Vorwürfe verteidigt und dabei geäußert, „jetzt komme die Zeit, wo es notwendig sei, strengere Maßregeln zu ergreifen, um die aufständischen Guerillabanden zu bekämpfen. Wenn die Zeit gekommen sei, werde die Regierung Präzedensfälle für alles, was sie tun werde, im Vorgehen jener Nationen finden, die diese „Barbarei und Grausamkeit" verurteilen. Aber sie werde sich nie dem nähern, was diese Nationen in Polen, im Kaukasus, in Bosnien, in Tonking und im Kriege von — 1870/71 taten". Darüber kam es nun am 8. Januar des folgenden Jahres im Deutschen Reichstage zur Auseinandersetzung. Der damalige Abgeordnete Graf Stolberg, der später verstorbene Präsident, gab der starken Erregung Deutschlands über Chamberlains Verhalten Ausdruck. „Der Minister eines fremden Landes, mit dem wir in Frieden und Freundschaft leben, hat es für nützlich gehalten, gegen das Verhalten unserer Truppen in den Jahren 1870/71 die schwersten Beschuldigungen zu erheben. Im ganzen deutschen Volke, in allen Schichten und allen Parteien haben diese Beschuldigungen, die völlig unmotiviert waren, die tiefste Entrüstung hervorgerufen . . ., wer das deutsche Heer beleidigt, beleidigt auch das deutsche Volk!" Sofort erhob sich auch der Reichskanzler, damals Graf Bülow: „Ich glaube, wir werden alle darüber einig sein, auch alle verständigen Leute in England mit uns, daß, wenn ein Minister sich gezwungen sieht, seine Politik zu rechtfertigen — das kann ja vorkommen —, daß er dann wohl daran tut, das Ausland aus dem Spiel zu lassen . . . Das deutsche Heer steht viel zu hoch, und sein Wappenschild ist zu blank, als daß es durch schiefe Urteile berührt werden könnte. Von so etwas gilt, was Friedrich der Große einmal sagte, als man ihm davon sprach, daß jemand ihn und die preußische Armee angegriffen hätte: „Laßt den Mann gewähren", meinte der große König, „und regt euch nicht auf, er beißt auf Granit."

Bülow hat den englischen Kolonialminister aber auch in Schutz genommen, wo es notwendig war. Am 10. Januar 1902 sprach Liebermann von Sonnenberg im Reichstage: er wandte sich mit großer Heftigkeit gegen die englische Politik und gebrauchte gegen Joe Chamberlain einen beschimpfenden Ausdruck, der dem Redner zunächst einen Ordnungsruf zuzog, vor allem aber geeignet war, das größte Aufsehen im Auslande zu erregen. Jene öffentliche Beschimpfung von der Tribüne des Reichstags konnte nicht wie eine gleichgültige rednerische Entgleisung angesehen werden. Deshalb ergriff der Reichskanzler nochmals das Wort: „Ich glaube, ich befinde mich im Einklang mit der großen, mit der sehr großen Mehrheit dieses Hauses, wenn ich der Hoffnung Ausdruck gebe, daß sich nicht die Gewohnheit einbürgern möge, von der Tribüne des Deutschen Reichstages aus fremde Minister zu beschimpfen. Es würde das weder den Gepflogenheiten des deutschen Volkes, welches ein gesittetes Volk ist, entsprechen, noch den Interessen unserer Politik."

Noch stärker rauschte der Flügelschlag der Weltgeschichte während einer anderen Chamberlain-Debatte durch den Deutschen Reichstag. Es war wenige Wochen nach dem Ausbruch des Burenkrieges, als Chamberlain in einer Rede nicht mehr und nicht weniger als die „Allianz" zwischen England und Deutschland ankündigte. Graf Bülow war nämlich kurz vor Ausbruch des Burenkrieges als neuernannter Reichskanzler von Kaiser Wilhelm zum Besuche der Königin Viktoria nach London mitgenommen worden, und Chamberlain hatte sowohl dem Reichskanzler als auch dem Kaiser inoffiziell gewisse Vorschläge über ein deutsch-englisches Bündnis gemacht. Er erhielt zwar keinen Korb, aber auch keine bestimmte Zusage. In den diplomatischen Schwierigkeiten des Burenkrieges wollte Chamberlain dann eine Rückendeckung und Schildwache auf dem Kontinent gegen Rußland und Frankreich aufstellen, und dazu wäre so eine deutsch-englische „Allianz" recht dienlich gewesen. Aber Graf Bülow erklärte im Reichstage mit großem Nachdruck, ihm sei von einer solchen Allianz, von der Chamberlain spreche, nichts bekannt, so etwas gebe es nicht. Chamberlain mußte den Rückzug antreten und rächte sich durch Beschlagnahme deutscher Postdampfer wegen angeblicher Kontrebande und durch Schwierigkeiten in der Samoafrage. Wäre der Burenkrieg nicht gewesen und hätte Bülow Chamberlains Behauptungen nicht so schroff zurückgewiesen, wer weiß, was aus der „Allianz" geworden wäre, in welch schnellerem Tempo sich die deutsch-englische Annäherung entwickelt hätte und welch anderes Bild heute die Weltlage zeigte.

Die Trauerfeier für das Erzherzogspaar Franz Ferdinand.

Gestern fand in der Pfarrkirche der Wiener Hofburg die Trauerfeier für das Erzherzogspaar Franz Ferdinand statt. Während der Vormittagsstunden defilierten Tausende und Abertausende in der Kirche vor den geschlossenen Särgen, an deren Kopfende zwei weiße Blumenkränze von den Kindern der Verblichenen und zwei Kränze der Gräfin Stefanie Lonyay für ihres Gemahls lagen. Von 8 bis 12 Uhr wurden in allen Kirchen Seelenmessen gelesen. Von 12 bis 1 Uhr läuteten von allen Kirchen die Glocken.

Um 4 Uhr nachmittags fand in der Hofburgpfarrkirche die Leichenfeier für Erzherzog Franz Ferdinand und die Herzogin von Hohenberg statt, der beiwohnten: Kaiser Franz Josef, die Erzherzöge, Erzherzoginnen mit dem gesamten Hofstaat, die in Wien eingetroffenen Familienangehörigen der Verstorbenen, die gemeinsamen österreichisch-ungarischen Minister usw. Auf hohen Katafalk ruhten die zwei silbernen, goldverzierten Särge in dem vollkommen schwarz ausgeschlagenen Innenraume der kleinen Kirche, worin das nur schwache Tageslicht einen feierlich düsteren Eindruck machte. Eine doppelte Reihe brennender Kerzen umschloß das Schaugerüst.

Diese Bewegung ging durch den stillen Raum, als Kaiser Franz Josef mit den Mitgliedern des Hauses im Oratorium erschien. Unter großer Assistenz nahm Kardinalfürstbischof Piffl die feierliche Einsegnung der sterblichen Überreste vor.

Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand waren gestern nachmittag in Begleitung der Gräfin Henriette Chotek aus Chlumetz in Wien eingetroffen und hatten sich abends in die Hofburgpfarrkirche begeben, um an den Särgen ihrer so jäh entrissenen Eltern Gebete zu verrichten. An den Sarkophagen spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

Die Überführung nach Schloß Artstetten.

Die Leichen des Erzherzogs und der Herzogin wurden gestern abend 10 Uhr 50 Minuten nach Großpechlarn übergeführt. Dort werden sie mit der Fähre nachts um 2½ Uhr über die Donau nach Artstetten gebracht, wo sie in der Pfarrkirche aufgebahrt werden sollen.

Der Kaiser an die österreichische Marine.

Kaiser Wilhelm hat an den Admiral der österreichisch-ungarischen Marine Haus in Pola folgendes Telegramm von Kiel aus gerichtet:

„Nehmen Sie als Vertreter der königlichen und kaiserlichen Marine den Ausdruck meines ganz besonderen Beileids entgegen anläßlich des jähen Hinscheidens Ihres Erzherzog-Admirals. Ich weiß, wie sein Herz für die Flotte schlug und wie er für sie gewirkt hat. Ich habe aber auch die Zuversicht, daß sein Geist weiterleben wird in den Offizieren und Mannschaften der österreichisch-ungarischen Marine. Mit mir trauert meine Flotte, in deren Mitte ich mich befinde und die morgen einen Trauersalut feuern soll für den fürstlichen Admiral, der auch ihr Freund war. Gez. Wilhelm R."

Auf dieses Beileidstelegramm ist folgendes Antworttelegramm eingegangen:

„Niedergeschmettert von der Tragik des Schicksals sind uns die gnädigen, warmen Worte der Teilnahme, die Eure Majestät an mich zu richten die Gnade hatten, ein wahrer Trost und ein Ansporn zu weiterer Arbeit. Genehmigen Eure Majestät meinen und der kaiserlich-königlichen Marine tiefergebenen Dank und die Bitte, anzubefehlen, daß Eurer Majestät mittrauernder deutscher Flotte unser innigster kameradschaftlicher Dank bekanntgegeben werde."

Die unterbliebene Kaiserreise.

Paris, 4. Juli. Die plötzliche Absage der Reise Kaiser Wilhelms nach Wien beschäftigt noch immer eifrig die Pariser Presse und gibt den Diplomaten Anlaß zu verschiedenartigen Auslegungen dieser überraschenden Nachricht. Einige Blätter behaupten, daß zwischen Wien und Berlin gewisse Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht sein sollen, welche Kaiser Wilhelm veranlaßten, seine Reisepläne aufzugeben. Besonders der „Petit Parisien" und das „Echo de Paris" sprechen von angeblich deutsch-österreichischen Differenzen.

Wien, 4. Juli. (Spezialtelegramm.) Wie die Zeit meldet, wird in aristokratischen Kreisen über die Gründe des Fernbleibens des Deutschen Kaisers vom Leichenbegängnis folgende

Version besprochen: Das Oberhofmeisteramt habe mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Herzogin von Hohenberg nicht ebenbürtig war und daß der Thronfolger in seinem Testament von der üblichen Beerdigung in der Familiengruft absehe, die Absicht gehabt, die Einholung der Leichen so durchzuführen, daß bloß der Sarg mit der Leiche des Thronfolgers in die Hofburgkapelle gebracht wurde, während der Sarg mit der Leiche der Herzogin Hohenberg direkt vom Südbahnhof nach dem Westbahnhofe und von dort nach Artstetten hätte dirigiert werden sollen. Kaiser Wilhelm, der von dieser Absicht erfahren habe, soll sich daraufhin an Kaiser Franz Josef gewandt haben, der den Plan des Oberhofmeisteramtes umgestoßen und die Einholung beider Leichen in die Hofburg angeordnet habe. Es wurde aber, da die Leichenfeier für beide Toten gemeinsam stattfinden sollte, der in Aussicht genommene Militärfondukt abgesagt. An einer Leichenfeier ohne Militärfondukt aber habe Kaiser Wilhelm, der mit einem großen Gefolge kommen wollte, nicht teilnehmen wollen und habe deshalb im letzten Augenblick abgesagt. (Wir halten diese Darstellung für erfunden. Red.)

Die Trauerfeier in Berlin.

Gestern vormittag 11 Uhr wurde in der katholischen St. Hedwigskirche in Berlin eine Trauerfeier für den verstorbenen Erzherzog Franz Ferdinand gehalten. Das Hochamt zelebrierte Bralat Kleineidam. Es waren u. a. erschienen Prinz Eitel Friedrich in der Uniform eines österreichischen Regiments, Prinz Oskar, Prinzessin Friedrich Leopold, Generaloberst von Bleisen, Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz, die Generalität und Admiralität von Berlin, eine Abordnung des Kaiser Franz-Regiments, der Reichskanzler, zahlreiche Mitglieder des Bundesrats, Minister usw., der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Graf Szögeny-Marich und Gemahlin, die Herren und Damen der österreichischen Botschaft, das diplomatische Korps mit ihren Damen, insbesondere die Botschafter von Italien, Spanien, der Türkei, der österreichisch-ungarische Generalkonsul, zahlreiche Mitglieder der österreichisch-ungarischen Kolonie und des österreichisch-ungarischen Reserveoffizierkorps sowie studentische Korporationen. Auf dem Königlichen Schloß waren die drei Standarten auf Halbstock gehißt, ebenso die Standarten und Fahnen der anderen Palais und königlichen Gebäude.

Ein weiteres Opfer des Attentats.

Wiener Blätter melden aus Serajewo, daß der Flügeladjutant des Landeschefs, Oberstleutnant Merizzi, der bei dem Bombenattentat verwundet wurde, im Sterben liege. Infolge Infektion der Wunde sei Starrkrampf eingetreten.

Die serbenfeindlichen Kundgebungen in Wien haben gestern ernsten Charakter angenommen. Die Polizei war wiederholt außerstande, die wütende Menge im Zaume zu halten, sondern mußte verschiedene Male von der blanken Waffe Gebrauch machen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Bei einer Attacke der Polizei wurden viele Personen niedergestoßen. Es entstand eine Panik. In der allgemeinen Erregung wurde eine serbische Fahne unter dem Jubel der Menge verbrannt. Je weiter die Nacht fortschritt, um so heftiger wurde die Erregung der Massen. Die Polizei wurde mit Stöcken und Steinen angegriffen, so daß eine Menge Verhaftungen vorgenommen werden mußte. Nur mit Mühe konnten die Demonstranten verhindert werden, in die innere Stadt und vor die Hofburg zu ziehen. Außerordentlich wilde und leidenschaftliche Szenen gab es, als die Massen zur russischen Botschaft drängten. Die Straßenzugänge dahin waren mit so starken Polizeiposten besetzt und wurden so scharf verteidigt, daß Kundgebungen gegen Rußland verhütet werden konnten. Auch die Zugänge zur serbischen Gesandtschaft hatten besetzt werden müssen, ebenso die zur serbischen Kirche. Vor der deutschen Botschaft kam es nach den serbenfeindlichen Demonstrationen zu stürmischen Freundschaftskundgebungen. Die Menge sang „Die Wacht am Rhein" und rief: Hoch Kaiser Wilhelm, unser erlauchter Verbündeter, nieder mit Serbien! Auch vor der bulgarischen Gesandtschaft wurden begeisterte Sympathiekundgebungen veranstaltet. Zur Steigerung der serbenfeindlichen Stimmung werden die wildesten Gerüchte in Umlauf gesetzt.

Verhaftung weiterer Personen in Serajewo.

Nach zuverlässigen Nachrichten sind in Serajewo gestern weitere Personen verhaftet worden, die an dem Mordanschlag unmittelbar beteiligt waren, so der Schuhmacher Cernagortschewitsch, Schwager des Abgeordneten Gawro Gastisch der Narodgruppe, und die Studenten Jefto und Grabesch, bei denen Bomben und Browningpistolen gefunden wurden.

Massenausweisungen.

Budapest, 4. Juli. Aus Serajewo hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß die dortigen serbischen Journalisten in Verbindung mit dem Attentat gebracht werden. Deshalb ist ihnen gestern die Mitteilung gemacht worden, daß sie aus dem Gebiete der Stadt Serajewo ausgewiesen werden würden und die Stadt innerhalb 24 Stunden zu verlassen hätten. Außerdem sind 200 Personen aus Bosnien ausgewiesen worden. Sie sind sämtlich Serben und als Anhänger der großserbischen Bewegung bekannt. Gestern ist auch der Bruder des Mörders Princip, der in einer Fabrik in Serajewo arbeitet, verhaftet worden.

Der 28. Juni — ein ständiges Verhängnis für Österreich.

Das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand geschah am 28. Juni. Maximilian Harden erinnert in seiner „Zukunft" daran, daß der 28. Juni schon einmal ein „schwarzer Tag" für Österreich war, an einem 28. Juni nämlich war es, als einst Maria Theresia Schlesien und die Grafschaft Glatz Friedrich dem Großen als Siegespreis überlassen mußte. Auch im Leben Franz Ferdinands war der 28. Juni schon ein Tag schweren Verzichts: am 28. Juni 1900 schwor nämlich Franz Ferdinand den Eid, mit dem er infolge seiner morganatischen Heirat für seine Kinder auf die Kaiserkrone und alle legitimen Rechte verzichtete.

Das Friedensprotokoll.

Mexiko, 3. Juli. Das Friedensprotokoll von Niagara Falls, zu dessen Unterzeichnung Huerta seine Delegierten am 1. Juli ermächtigte, hat zum Inhalt die Organisierung einer neuen provisorischen Bundesregierung von Mexiko. Diese neue Regierung soll aus einem Übereinkommen zwischen Vertretern der politischen Parteien Mexikos hervorgehen. Sie soll, sobald sie sich in der Landeshauptstadt Mexiko organisiert hat, die Anerkennung der Vereinigten Staaten und der drei Vermittlerstaaten Argentinien, Brasilien und Chile erhalten und zurückziehen sowie zu den A-B-C-Staaten sofort in normale diplomatische Beziehungen treten. Die Vereinigten Staaten verzichten auf eine Kriegsentschädigung, verlangen auch sonst keine Genugtuung. Die Ausländer, die sich in dem Bürgerkriege kompromittierten, erhalten Amnestie. Zur Erledigung von Entschädigungsforderungen von Ausländern, die aus militärischen Maßregeln sich begründen, ist eine internationale Kommission vorgesehen. Nebenprotokolle zum Friedensprotokolle besagen, daß Huerta zurücktritt und daß Veracruz tatsächlich bis auf weiteres von den Amerikanern besetzt bleibt. Es besteht aber bei den Unterzeichnern des Friedensprotokolls Einverständnis dahin, daß tunlichst der Friedensschluß die Räumung von Veracruz und den Abzug der amerikanischen Kriegsschiffe ohne weiteres als Folge einschließt. Diese Auffassung wird auch durch die drei Vermittlerstaaten gewährleistet.

Mexiko, 3. Juli. (Drieg.) Carranza ist nunmehr ebenfalls zu Friedensverhandlungen mit Huerta bereit. Die politische Vermittlung der drei großen südamerikanischen Republiken zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten ist mit der Vereinbarung des Friedensprotokolls beendet. Die gegenwärtige und die bevorstehende provisorische Regierung Mexikos aber legen Wert darauf, daß die drei Republiken auch zwischen ihnen und den Aufständischen vermitteln und an der Regelung der großen innerpolitischen Fragen teilnehmen. Die provisorische Regierung Mexikos wird als Bürgschaft für von ihr auszugebendes Papiergeld eine innere Anleihe von 60 Millionen mit 6 Prozent Verzinsung aufnehmen, und diese wiederum aus dem Ertrage der Stempelabgaben gewährleisten.

Mexiko, 3. Juli. Das Abgeordnetenhaus hat gestern den Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer inneren Anleihe, von 60 Millionen Pesos, angenommen.

Die Lage in Albanien.

Im Zusammenhang mit der Meldung der „Neuen Freien Presse", die Fürstin von Albanien werde sich infolge der kritischen Lage mit ihren Kindern nach Rumänien begeben, ist ein Brüsseler Telegramm von Interesse, wonach dem Prinzen Napoleon nahestehende Kreise bestätigen, daß eine Thronkandidatur des Prinzen Roland Bonaparte gesichert sei für den Fall, daß Fürst Wilhelm auf den albanischen Thron Verzicht leiste.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Wieder eine französische Grenzverletzung.** Zwei französische Flieger überflogen bei Diedenhofen und Fentsch-Hayingen die deutsche Grenze und kehrten, ohne gelandet zu sein, wieder zurück. Das ist innerhalb von zwei Wochen der vierte Fall einer Grenzverletzung durch französische Flieger! Sie sind, falls sie sich verirrt haben, laut internationalem Übereinkommen zu sofortiger Landung und Meldung verpflichtet. In Paris werden Vorstellungen erhoben werden.

— **Mit einem neuen Mißtrauens-Votum** droht das Zentrumsblatt „Germania" dem Reichskanzler, wenn sich der Bundesrat nicht bald zu einer Aufhebung oder Milderung des Jesuitengesetzes entschließe. Der Zentrumsfraktion des Reichstages würde nichts übrig bleiben, als beim Beginn der neuen Session eine Interpellation in dieser Sache an den Reichskanzler zu richten und evtl. den an die frühere Interpellation geknüpften Beschluß, den man als ein Mißtrauensvotum bezeichnet hat, zu wiederholen. Im übrigen scheint noch keine Bestimmung darüber getroffen zu sein, ob der Bundesrat sich nach Wiederaufnahme seiner Tätigkeit im Spätherbste überhaupt mit der Frage des Jesuitengesetzes beschäftigen wird.

— **In dem Massenstreikprozeß**, der gegen Frau Luxemburg angestrengt ist, wird, wie der Vorwärts heute mitteilt, auch der Sozialdemokrat Kurt Rosenfeld als Angeklagter vernommen werden. Auch ihm wird die Annahme der Resolution Luxemburg zur Last gelegt und darin ein Vergehen gegen den Paragraphen 110 des Strafgesetzbuches erblickt. Der Strafantragsteller gab zwar zu, daß eine unmittelbare Aufforderung zum Massenstreik nicht vorliege, wolle aber die Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze damit begründen, daß der Massenstreik ohne Gewaltakte und Umsturz nun einmal nicht denkbar sei. Verantwortlich vernommen und angeklagt sollen alle Sozialdemokraten werden, die für die Resolution Luxemburg oder den Antrag Hoffmann, betreffend den Massenstreik und seine Vorbereitung, gestimmt haben.

— **Zur Vertagung des Soldatenmißhandlungs-Prozesses** gegen die sozialdemokratische Agitatorin Frau Luxemburg (Vergl. Beilage) vertritt der Vorwärts den Standpunkt, daß der Prozeß selbstverständlich auf den St. Nimmerleinstag vertagt sei, denn die Kriegsgerichte des Herrn von Falkenhayn könnten mit dem besten Willen nicht durch das ungeheure Material sich rasch hindurcharbeiten. Es sei umgekehrt wie im Eulenberg-Prozeß. Dort mußten die Verhandlungen vertagt werden, weil dem Angeklagten die Luft ausging, hier ginge dem Ankläger die Luft aus.

Die „Voss. Ztg." gibt der Meinung Ausdruck, daß nicht die Sozialdemokratie der Fortsetzung des Prozesses mit Sorgen entgegenzusehen habe, sondern die Regierung und insbesondere der starke Mann, der übel beraten war, als er sich an den Staatsanwalt wandte. Die Sozialdemokratie habe in der Tat Glück; auf die eine Vertagung könne die zweite und dritte folgen, unabsehbare Gerichtsdramen über die Kasernendramen zum Schaden für die Armee, für das Reich, und dabei ohne jede Gewißheit, daß eine Verurteilung der Angeklagten erfolgt.

Frankreich.

Bestimmungen über das Tragen von Zivilkleidung in der Armee. Die Bestimmung, daß die französischen Offiziere von 5 Uhr nachmittags ab Zivilkleidung tragen dürfen, ist durch neue Bestimmungen des Kriegsministeriums noch wesentlich erweitert worden. Danach dürfen die Offiziere künftig zu jeder Tagesstunde, ausgenommen, wenn sie im Dienst sind, Zivilkleidung tragen. Für die Unteroffiziere sind ähnliche Bestimmungen erlassen. Innerhalb der Kaserne ist das Tragen von Zivilkleidern untersagt.

Rußland.

Die russisch-englische Entente und Persien. Die Nowoje Wremja schreibt: Die englische Ölkonzession in Persien macht eine Durchsicht des englisch-russischen Vertrages notwendig. Persien ist der Prüfstein der englisch-russischen Entente. Wenn sie sich als zu schwach erweist, müßte man auf sie verzichten.

Afrika.

Die Kämpfe der Franzosen in Marokko. Wie aus Rabat vom 1. Juli gemeldet wird, wurde das Lager der Generale Baumgarten und Gouraud am Inauen-Flusse von Riata-Leuten angegriffen. Die Marokkaner wurden zurückgeschlagen und erlitten sehr große Verluste. Die Franzosen hatten neun Tote, darunter einen Hauptmann, und zwanzig Verwundete, darunter zwei Offiziere. Jaurès schreibt in der Humanité anläßlich der verlustreichen Kämpfe gegen die Zajan- und die Riata-Leute: Wie weit sind wir von der Pacifierung doch entfernt, die man uns alle Tage ankündigt. Die Eroberung wird immer schwieriger und kostspieliger werden, je größer die zu besetzenden Gebiete sind. Ein großer Teil der militärischen und finanziellen Hilfsquellen Frankreichs wird dieser undankbaren Aufgabe zugewendet werden müssen, gerade jetzt, wo unsere Finanzlage immer trauriger und der europäische Horizont trüber wird.

Tagesneuigkeiten.

Reise des Kaisers nach Thüringen.

Der Kaiser trifft, wie einem Berliner Blatte gemeldet wird, am 19. Juli auf dem Thüringer Truppenübungsplatz Ohrdruf ein und wird von dort aus die Neubauten der Feste Koburg besuchen.

Ein „Thronprätendent" gestorben.

In Montpellier starb der „Prinz de Jean de Bourbon", ein Enkel des Uhrmachers Naudorff, des angeblichen Sohnes Ludwigs XVI., im Alter von 42 Jahren.

Frau Vollmöller beim Papst.

Der Papst empfing gestern die Gattin Karl Vollmöllers, des Verfassers des „Mirakel", der er mitteilte, daß er an dem „Mirakel" nichts auszusetzen habe. Der Papst erteilte der Künstlerin den Segen.

Hagelschlag.

Gestern abend gegen 7½ Uhr ist über Nürnberg ein einstündiges furchtbares Gewitter mit Hagelschlag niedergegangen. Die Schlossen waren, wie uns ein Telegramm meldet, so groß wie Taubeneier und haben viele Fensterscheiben zertrümmert. In den abschüssigen Straßen gingen die Wasser wie Gebirgsbäche nieder und überschwemmten die Keller, so daß die Feuerwehr in Tätigkeit treten mußte, um die Keller auszupumpen. Am Tafelfelds-Tunnel lagen die Schlossen einen Meter hoch, so daß ein Straßenbahnwagen und ein Postauto stecken blieben und erst nach einstündigen Bemühungen der Feuerwehr wieder flott gemacht werden konnten. Dieser Teil der Stadt glich einem Gletscherfelde. Die städtischen Parkanlagen in Marfeld und Rosenau sind verwüstet. Auf den umliegenden Feldern ist ungeheurer Schade angerichtet worden. Die Kirschenernte beispielsweise ist vollständig vernichtet worden.

Acht Marburger Jäger vom Hitzschlag betroffen.

Bei einer Geländeübung, die eine Kompagnie des Jägerbataillons gestern morgen in der Nähe des Dorfes Kehna abhielt, wurden acht Soldaten vom Hitzschlag betroffen. Vier der Fälle sind derart schwer, daß die Erkrankten in die Klinik eingeliefert werden mußten.

Selbstmord eines Primaners.

Der Sohn des braunschweigischen Staatsministers von Radkau, der zurzeit die oberste Klasse des Braunschweiger Gymnasiums besuchte, hat seinem Leben ein freiwilliges Ziel gesetzt. Er hatte eine tiefe Neigung zu einem jungen Mädchen gefaßt. Die Eltern machten ihn in durchaus korrekter Form darauf aufmerksam, daß ihnen das junge Mädchen nicht ebenbürtig erscheine. Nach der Auseinandersetzung mit den Eltern ging der Sohn in den Garten und erhängte sich. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Blutige Zigeunerschlacht.

In dem Uckermünde benachbarten Orte Liepgarden lebten zwei Zigeunerfamilien seit längerer Zeit wegen eines Mädchens im Streit. Jetzt kam es zu einem Kampfe, bei dem 30 bis 40 Schüsse gewechselt wurden. Von den Zigeunern wurden zwei schwer verwundet. Einer erhielt nicht weniger als fünf Schüsse. Ein anderer Zigeuner und eine Zigeunerin wurden leichter verletzt. Eine unbeteiligte 22jährige Frau Berger aus Berlin, die bei ihren Eltern zu Besuch weilte, wurde auf ihrem Grundstück von einer verirrten Kugel getroffen, so daß sie in die Greifswalder Klinik geschafft werden mußte. Die Zigeuner sind geflüchtet.

Autounfall.

In Nevers in Frankreich ist in der vergangenen Nacht ein Auto, in dem sich vier Männer befanden, die von der Fischerei heimkehrten, von einem Zug erfaßt und fortgeschleppt worden. Die vier Insassen des Autos sind, einem uns zugehenden Spezialtelegramm zufolge, als gräßlich verstümmelte Leichen unter dem Zuge hervorgezogen worden.

5 Kinder erstickt.

In dem Dorfe Buire im Somme-Departement erstickten fünf Kinder, die ein Arbeiter allein in seiner Wohnung zurückgelassen hatte, infolge eines Brandes, der wahrscheinlich durch die Unvorsichtigkeit eines der Kinder entstanden war.

Konkurs der deutsch-russischen Exportgesellschaft.

Seit mehreren Tagen werden der Direktor und Geschäftsführer der deutsch-russischen Exportgesellschaft in Berlin, der 31jährige, aus Österreich stammende Kaufmann Bernhard Bieler, und seine 22jährige Ehefrau, geborene Waldstein, eine Russin, vermißt. Inzwischen hat sich herausgestellt, wie man uns depeschiert, daß Bieler unter Hinterlassung einer größeren Schuldenlast mit seiner Frau geflüchtet ist. Außerdem wurde ermittelt, daß Bieler zahlreiche Wechselfälschungen in bedeutender Höhe begangen hatte. Über die deutsch-russische Exportgesellschaft ist daraufhin das Konkursverfahren eröffnet worden.

Suffragetten.

Bei Belfast haben die Wahlweiber die Wohnung von Sir Daniel Dixon, ein schloßähnliches Gebäude, in Asche gelegt und viele Kunstschätze vernichtet. Der Schade beträgt 400 000 Mark.

Luftfahrt.

Fliegertod.

Paris, 4. Juli. (Tel.) Auf dem Militärflugfelde von Reims sind heute morgen zwei Militärflieger namens Mirat und Godefroy in einer Höhe von 200 Meter in der Nähe des Dorfes von Bethny mit ihrem Flugzeug abgestürzt. Der eine war sofort tot, der andere hatte schwere innere Verletzungen davongetragen.

Soesterberg (Holland), 4. Juli. (Tel.) Hier ist der Leutnant Spundew aus 30 Meter Höhe mit seinem Apparat abgestürzt und hat so schwere Verletzungen erlitten, daß er gleich darauf gestorben ist.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 4. Juli.

Von der Woche.

Und wieder nimmt der Schall zur Hand die Feder
Als sein Gewaffen für die „Wochenschau".
Der Schlachtplan liegt bereit. Nun zieh' vom Leder,
Der Himmel strahlt dir heut' so wunderblau (!).
Du wirst von kühnen Luftbezwingern schreiben,
Und von Albanien weißt du heut' so viel,
Von Ferienreisen, von Zuhausebleiben
Und von dem englischen Besuch in Kiel.

Gewiß. All dies und mehr. Leicht zu entdecken
Ist Stoff genug zum Scherzen, Land bei Land.
Laßt uns beginnen — — da, ein jäh Erschrecken:
Kalt fühlt' ich eine Hand auf meiner Hand.
Und eine Stimme, die von fernher grollte,
Sprach: Halt! Eh' du vom Anfang dich entfernst,
Acht' auf die Zeit! Der schwarze Würfel rollte —
Laß heut' den Scherz, die Stunde ist zu ernst.

Und meine Blicke fühlt' ich jäh gezogen
Fernhin gen Ost. Ob Serajewo wehn
Seh' ich Alt-Öst'reichs Fahne. Jauchzend wogen
Kann ich des Volkes bunte Menge seh'n.
Her kamen sie, den künft'gen Herrn zu grüßen.
Seht, welch ein Gruß ist's: Herzlich, warm und schlicht,
— — Ein Rosenregen zu der Fürstin Füßen —
Doch dann? Was war's? Ach, eine Rose nicht.

Was schleicht so heimlich, leise durch die Menge?
Wie lüstern glüht des Hasses heißer Blick!
Alt-Öst'reich wache! Mitten im Gedränge
Steht lauernd Habsburgs grausiges Geschick
— — — — Schon ist's erfüllt! Und durch des Volkes Hausen
Fliegt jäh die Kunde. Blitzschnell ist der Schrei
Schreckvoll durch Hunderttausende gelaufen:
Ein Judas war im Volk! Nein, ihrer zwei!

Wen traf das Schreckliche? Drei Kinder weinen,
Und einen greisen Herrscher beugt der Gram.
Von grausgen Schlägen ließ das Schicksal keinen
Ihm noch erspart, ihm, dem es alles nahm.
Es klagt ein Volk. Viel Treue mit ihm trauern
Und häufen Palmen um den Sarkophag.
Durch alle Völker geht ein schreckvoll Schauern,
Und manches bangt: Wann kommt dein Schicksalstag?

So sahen wir's: Durch sommerstille Zeiten
Fuhr's wie ein Donner, der die Nacht durchgellt.
Was wird wohl nun das Schicksal uns bereiten?
Und was mag morgen schrecken unsre Welt!
Und doch: Wen Angste quälen nun und Sorgen,
Ein Schwächling soll er heißen und ein Tor!
Noch immer tritt aus jeder Nacht der Morgen,
Ein junger Sonnenmorgen, uns hervor.

e.— **Bergisch Land.** Unsere Wochenbeilage bringt an landschaftlichem hübsche Motive aus der Hönnetal, von Schloß Lauersfort bei Kapellen und alpine Stimmungen von der Rhenadua-Bahn. Auch ein Wüstenbild darf des malerischen Reizes nicht entbehren. Eine Reihe

...rittimer Bilder, so die Eröffnung des ...eiterungsbaues des Kaiser-Wilhelm-Kanals, ...Stapellauf des Riesendampfers „Bismarck", ...Überführung von Segelbooten zur Wannsee-...atta, Bilder von der Landwirtschaftlichen Aus-...ng in Hannover dürften ebenfalls Interesse ...en. Lesestoff gibt eine Erzählung „Die Fahrt ...dem Glück" von Reinhold Ostermann.

e.— **Schauffliegen** finden, wie angekündigt, morgen auf dem Gelände des Vergnügungsparks am ...tenplatz statt. Die Flieger Heller und Falder-...baum werden starten. (Näheres siehe Annonce.)

e.— **Pfarrwahl.** Zum Pfarrer des 12. Pfarr-...bezirks der lutherisch...n Gemeinde wurde gestern an ...elle des verstorbenen Pastors Rheingans ...stimmig Pastor Winterberg aus Bochum ge-...

...Die Referendarprüfung hat gestern in Köln ...ndidat Paul Rottenstein von hier be-...

...**Personalnotiz.** Durch Verfügung des Chefs ...oßen Generalstabes der Armee ist der Haupt-...Vollmar vom Großen Generalstabe zur ...bahndirektion Elberfeld auf drei Monate ...andiert.

...Die Auskunfts- und Rechtsschutzstelle für ...n (Elberfeld, Plateniusstr. 26/28, städtischer ...nachweis, Zimmer Nr. 9) will allen Frauen ...Mädchen, die in Not und Sorge sind, nach ...keit helfend beistehen. Durch eine ver-...de Tätigkeit gelang es ihr, in zahlreichen ...Familienzerwürfnisse zu beseitigen und ...e Parteien zu versöhnen. Sie nimmt sich ...lassener Frauen und unehelicher Mütter an ...cht die bestehenden Wohlfahrts- und Wohl-...seinrichtungen den Ratsuchenden zugäng-...Ferner erteilt sie Rat beim Abschluß von ...verträgen, Testamenten, Dienst- und Kaufver-...(Abzahlung) sowie in Versicherungs-Ange-...heiten. Gerade hier suchen vielfach Frauen ...Hilfe zu spät nach, wenn sie durch Unkennt-...Gesetze den Anspruch auf Renten bereits ...haben. Die Rechtsschutzstelle ist Mitglied ...unter dem Vorsitz der Handelskammer ge-...Kommission zur Bekämpfung von Schwin-...Alle Frauen, deren geschäftliche Un-...durch unreelles Geschäftsgebahren von ...oder Reisenden ausgenutzt wurde, sollten ...Auskunfts- und Rechtsschutzstelle anzeigen.

e.— **Das dritte Abonnementskonzert des städti-...Orchesters** auf der Hardt findet am Mon-...den 6. Juli, abends 8 Uhr, statt, und zwar ...em Wetter auf dem landschaftlich herrlich ...Plateau vor dem Bergischen Hause, bei ...iger Witterung im Saale. Kapellmeister ...hat für das Konzert ein abwechslungs-...Programm aufgestellt. Die Stadt-...kartenabonnenten haben gegen Vorzeigung ...Abonnementskarte freien Zutritt. Für Nicht-...abonnenten beträgt der Eintrittspreis 55 Pfg. ...schließlich Billettsteuer.

e.— **Sauerländischer Gebirgsverein.** Die Ab-...teilung Barmen-Elberfeld des Sauerländischen Ge-...hat den Eisenbahndirektions-Präsi-...denten Wirkl. Geh. Obervaurat Hoeft zum Ehren-...mitglied ernannt. Eine künstlerisch ausgeführte ...Urkunde wurde ihm durch Vorstandsmitglieder ...überreicht.

e.— **Eine folgenschwere Explosion** ereignete sich ...heute gegen Mittag in den Eisen-, Stahl- und Metallgießereien G. & J. Jaeger in der Varresbeck. Aus noch nicht aufgeklär-...Ursache explodierte während der Stahlbereitung ...Schmelzofen, und die glühende Masse ...wurde umhergeschleudert. Eine ganze Anzahl Ar-...beiter wurde davon betroffen und erlitt Brand-...wunden. Dreizehn von ihnen wurden ins St. Jo-...sephs-Hospital geschafft. Fünf Verletzte konnten, ...nachdem sie verbunden worden waren, in ihre ...Wohnung entlassen werden. Zwei sind schwerer ...verletzt. Lebensgefahr soll zum Glück bei keinem ...der Verunglückten vorliegen.

e.— **Im Salamander** wird morgen nachmittag ...und abend der dreiaktige Militärschwank „Das ...Wunder" aufgeführt. Eine Matinee findet ...morgen nicht statt.

e.— **Blitzschlag.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr ...während des Gewitters ein Blitzstrahl in ...Ecksteins des Hauses Nevigeserstraße 114a, ...zünden. Beschädigt wurden der Schorn-...das Dach. Der Schade beträgt gegen 300 ...aber durch Versicherung gedeckt.

e.— **Straßensenkung.** Gestern nachmittag ent-...unbekannten Gründen in der Schmiede-...ein Meter tiefe Straßensenkung, die ...einen Raum von 2½ Metern im Qua-...drat einnahm. Für die Sicherheit an der Unfall-...stelle sorgten aufgestellte Polizeiposten. Die Ar-...beiten wurden sofort in Angriff genommen.

Barmen, 4. Juli.

Verband Deutscher Fahrschulen.

Heute vormittag hat, wie uns aus Berlin tele-...graphiert wird, im Berliner Rathause die Haupt-...versammlung des Verbandes Deutscher Fahrschu-...leitergefunden, die von etwa 50 Delegierten aus ...ganzen Reiche besucht war. Der Verbands-...vorsitzende, städtischer Beigeordneter Schacht-Mül-...heim a. Ruhr, begrüßte die Versammlung. Danach ...sprach Polizei-Inspektor Oster-...Barmen, der Leiter der Bergi-...schen Fahrschule, den Jahresbericht und ein ...Referat, dem ein Antrag der Bergischen Fahrschule ...zugrunde lag, in dem es heißt:

„Die Bergische Fahrschule hält es für dringend ...wünschenswert, daß sich der Verband deutscher Fahr-...schulen auf dem nächsten Verbandstage mit der ...Frage beschäftigt, ob es aus fahrtechnischen und ...verkehrspolitischen Gründen geboten erscheine, da-...hin zu wirken, daß in Zukunft nicht mehr wie ...bisher rechts, sondern links gefahren ...werde, und entsprechend auch nicht mehr links, sondern ...rechts vorbeigefahren werde."

Zu diesem Antrag schloß sich eine lebhafte Dis-...kussion an, die bis in die Mittagsstunde hinein ...dauerte. An der Debatte beteiligten sich u. a. von ...Schlieben-Düsseldorf, ferner der bekannte Sports-...mann und Fahrer Graf von Alvensleben-Neugat-...tersleben, Benno von Achenbach vom Kgl. Mar-...stall und Beck, Vorsitzender des Arbeitgeberverban-...des im Transportgewerbe.

e.— **Heilighaltung der Bußtage und Karfreitage.** ...Zur Behebung von Zweifeln hat der Regierungs-...präsident festgestellt, daß zu den Musikaufführungen, die am Bußtage und am Karfreitage öffentlich stattfinden dürfen, nicht solche gehören, die von Kapellen in öffentlichen Wirtschaftslokalen veranstaltet werden, auch wenn die zum Vortrage gelangenden Stücke an sich ernster Natur sind.

e.— **Neue Bestimmungen bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte.** Vom 1. Juli an haben die Angestellten, die während eines Beitragsmonats von mehreren Arbeitgebern beschäftigt werden (z. B. alle Privatlehrer, Privatlehrerinnen, Krankenpfleger), ihre Einzahlungen unter Einreichung einer amtlichen Liste zu leisten. Wenn die Liste auch in Form und Inhalt fast genau mit den s. Zt. vom Allg. Deutschen Lehrerverein herausgegebenen übereinstimmt, so darf diese doch nicht mehr benutzt werden, sondern nur noch die amtliche. Diese neuen Vordrucke, Rf A II Nr. 80, erhalten die Versicherten unentgeltlich bei der Ausgabestelle ihres Wohnortes, oder, falls dort keine vorrätig sein sollten, vom Direktorium der Reichsversicherungsanstalt, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm Nr. 193/195. Die Reichsversicherungsanstalt beabsichtigt, in den nächsten Tagen an alle hierfür in Frage kommenden Versicherten derartige Listenvordrucke zu senden. Versicherte, die bis zum 10. Juli noch nicht im Besitze der Vordrucke sein sollten, werden gut tun, sich diese unmittelbar vom Direktorium der Reichsversicherungsanstalt anzufordern. Bei der Einzahlung der Beiträge, die bis zum 15. Juli zu erfolgen hat, sind die am 1. Juli in Kraft getretenen Veränderungen des Postscheckverkehrs zu beachten.

b.— **Reiselustige seien** darauf hingewiesen, daß Dienstleute jederzeit durch den Fernsprecher der Droschken-Haltestelle Nr. 993 bestellt werden können. Die Leute sind von der Behörde sorgfältig geprüft und bieten somit Gewähr, daß die ihnen erteilten Aufträge ordentlich erledigt werden.

b.— **Jubiläum.** Der Prokurist Gustav Gutberlett konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma G. Wittenstein-Troost, Unterbarmen, zurückblicken. Dem Jubilar wurden aus diesem Anlaß mancherlei Ehrungen zuteil.

b.— **Arbeitsmarkt im Juni.** Bei der Allgemeinen Arbeitsnachweisstelle haben sich im Juni 2260 Arbeitslose gemeldet (1668 männliche und 952 weibliche). Gesucht wurden 1900 Arbeiter (1390 männliche und 510 weibliche). 1820 Stellen konnten vermittelt werden, 1339 für männliche und 481 für weibliche Arbeiter. Am 1. Juli blieben noch 27 offene Stellen notiert; für 165 durchreisende Handwerksgesellen war keine Arbeit vorhanden.

b.— **Der richtige Beschwerdeweg.** Als der Fabrikant August Lückenhaus eine Veranlagung zur Zuwachssteuer erhielt, wandte er sich an die Stadtverwaltung mit dem Bemerken, daß er den Steueranspruch nicht anerkenne. Darauf wurde ihm geantwortet, eine Beschwerde müsse im Verwaltungsstreitverfahren beim Bezirksausschuß in Düsseldorf anhängig gemacht werden. Nunmehr rief L. die Entscheidung des Bezirksausschusses an. Dieser wies aber die Klage ab. Der richtige Weg sei gewesen, nach der ersten Mitteilung der Stadtverwaltung den Bezirksausschuß anzurufen. Inzwischen sei die Frist hierzu verstrichen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

Die Veruntreuungen bei von der Heydt-Kersten & Söhne vor Gericht.

Elberfeld, 4. Juli.

In der nächsten Woche jährt es sich, daß sich der Vorsteher der Wechselstube im Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne, Friedr. Wilh. Heck, der Staatsanwaltschaft unter der Beschuldigung stellte, in seiner Stellung zum Nachteil der Firma größere Veruntreuungen begangen zu haben. Er wurde festgenommen, und die Untersuchung ergab sehr bald, daß auch noch weitere Beamte an den Unterschleifen beteiligt waren. Der in der Effektenabteilung beschäftigt gewesene Bankbeamte Paul Müller erschoß sich, als er im Sitzungszimmer der Bank vernommen werden sollte, und entzog sich so dem Gericht. Bald darauf folgte die Verhaftung des Bankkassierers Paul Deubel und des Bankbeamten Herm. Straube, und im Laufe der behördlichen Ermittlungen sind noch zwei weitere Personen, der Bankbeamte Oskar Trautmann und der Handlungsgehilfe Karl Asholderbach, in die Untersuchung verwickelt worden. Heck und Deubel befinden sich seit Juli in Untersuchungshaft, Straube einige Tage weniger. Er ist kurze Zeit aus der Haft entlassen gewesen, dann aber wieder gefänglich eingezogen worden. Über Asholderbach wurde die Untersuchungshaft erst später verhängt. Trautmann befindet sich auf freiem Fuße. Das gerichtliche Verfahren hat sich ursprünglich noch auf einen sechsten Angeklagten erstreckt. Er ist aber schließlich außer Verfolgung gesetzt worden.

Der Hauptschuldige ist Heck, der auch die weitaus größte Summe veruntreut hat. Seinem Einfluß sind zunächst die Angeklagten Deubel und Straube unterlegen, deren Mitarbeit er bei seinen Unterschleifen bedurfte, und die, einmal auf die schiefe Ebene gelangt, sich gleichfalls an dem Vermögen der Bankfirma vergriffen. Trautmann ist nur weniger beteiligt gewesen. Er hat zwar auch spekuliert und Verluste erlitten, die aber einige tausend Mark nicht übersteigen dürften. Im übrigen soll er die Veruntreuungen Hecks, Straubes und Deubels begünstigt haben. Asholderbach ist nur der Beihilfe zu den Straftaten der übrigen beschuldigt. Schon gleich nachdem die Unterschleife aufgedeckt worden waren, wußten mit den Verhältnissen Vertraute davon zu berichten, daß es sich um eine Millionenunterschlagung handele. Heck hatte bei seiner ersten Vernehmung zwar nur von Veruntreuungen in Höhe von 300 000 Mark gesprochen. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß das Bankhaus um das Vielfache dieser Summe geschädigt worden ist. Die genaue Höhe hat sich überhaupt nicht feststellen lassen, weil gegen den aus dem Leben geschiedenen Müller die Untersuchung nicht fortgeführt wurde, über seine Hinterziehungen sich also Anhaltspunkte nicht ergaben. Die bei den Angeklagten ermittelten Defraudationen sind aber, wie wir zuverlässig erfahren, nicht weit von 1½ Mill. Mark entfernt.

Die Veruntreuungen sind eine lange Reihe von Jahren hindurch betrieben worden. Daß sie so lange unentdeckt bleiben konnten, findet seine Erklärung darin, daß die Hauptschuldigen Heck, Deubel und Straube, denen der Inhaber der Firma das größte Vertrauen geschenkt hat, unter einer Decke lagen und Hand in Hand arbeiteten. Zurückzuführen sind die Veruntreuungen auf verfehlte Börsenspekulationen. Durch gute Erfolge einzelner Kunden angeregt, hatten sich Heck, Deubel und Straube auf Börsenspekulationen eingelassen und anfänglich auch gut dabei abgeschnitten. Das hatte zur Folge, daß sie leichtsinnig und waghalsig wurden, und nun kamen statt großer Gewinne bedeutende Verluste. Um diese Verluste wieder wettzumachen, spekulierten sie weiter, und das dazu nötige Geld beschafften sie sich dadurch, daß sie für Verwandte und als zahlungsfähig bekannte Personen Konten einrichteten und diese Konten mit den Summen belasteten. Gingen Benachrichtigungen an die angeblichen Inhaber dieser Konten heraus, so wußte Heck diese Briefe an sich zu bringen, so daß eine Entdeckung nicht möglich war.

In der nächsten Woche sollen die Veruntreuungen die gerichtliche Sühne finden. Am Montag wird der Prozeß gegen die fünf Angeklagten vor der Elberfelder Strafkammer beginnen. Einstweilen sind dafür zwei Tage angesetzt. Den Vorsitz wird Landgerichtsdirektor Hoß, der Leiter des Wildenprozesses, führen. Die Anklagebehörde vertritt Staatsanwalt Götze. Als Verteidiger fungieren für Heck die Rechtsanwälte Lande und Strauß, für Deubel Justizrat Kray, für Straube Rechtsanwalt Dr. Hausmann und für Trautmann und Asholderbach Rechtsanwalt Feist. Die Hauptangeklagten sind geständig.

Letzte Telegramme.

Neue Staatsminister.

Berlin, 4. Juli. Der Kaiser hat den Staatssekretär des Reichsschatzamts Kühn und den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow zu Staatsministern und Mitgliedern des preußischen Staatsministeriums ernannt.

Essad Pascha.

Neapel, 3. Juli. Essad Pascha reist heute nach Paris ab.

Serbisches Mitgefühl.

Belgrad, 3. Juli. Samouprava bringt einen Leitartikel anläßlich der Wiener Trauerfeierlichkeit. Sie nennt die Verblichenen kaiserliche Märtyrer und sagt, daß das Leben des Erzherzogs erfüllt gewesen sei von hochgespannter Romantik und beharrlicher Arbeit zur Verwirklichung der Ideen, die die Richtschnur in seinem Leben bildeten und es zu dem tragischen Abschluß brachten. Das Blatt schließt mit den Ausdrücken des Mitgefühls für die Völker der Nachbarmonarchie und ihren Souverän und mit dem Wunsche, daß der Kaiser durch den Willen Gottes und die Liebe seiner Völker die Kraft finden möge, den furchtbaren Schicksalsschlag zu tragen.

Ein Zwischenfall in Lothringen.

Saarburg (Lothringen), 4. Juli. In dem Orte Harzweiler weigerte sich gestern der Pfarrer gelegentlich eines Besuches des Statthalters im dortigen Kreise, die Kirchenglocken läuten zu lassen, wie dies üblich ist. Es bedurfte erst des Eingreifens der Gendarmerie auf Anweisung des Kreisdirektors, um den Pfarrer zur Herausgabe der Kirchenschlüssel zu veranlassen, die dann auch erfolgte, worauf die Glocken in üblicher Weise geläutet wurden.

Eine ganze Familie von Verfolgungswahnsinn ergriffen.

Paris, 4. Juli. Aus Evreux wird gemeldet: In der kleinen Gemeinde Gauge lebt eine Familie, bestehend aus dem 50 Jahre alten Vater und seinen drei 28, 26 und 18 Jahre alten Söhnen. Am vergangenen Sonntag erhielt der jüngste Sohn einen Brief, in dem ihm mit dem Tode gedroht wurde. Aus Furcht verlor der Unglückliche den Verstand und ließ seitdem fortwährend ein klägliches Geheul vernehmen. Die Krankheit übertrug sich auch auf die übrigen Familienmitglieder. Das ganze Haus ist seitdem in eine wahre Hölle verwandelt. Alle vier Leute leiden an Verfolgungswahnsinn, und auch die Gegenwart von Gendarmen, die die Nacht bei der Familie zubringen, vermag an diesem Zustande nichts zu ändern.

Schwerer Unfall französischer Artilleristen.

Nizza, 4. Juli. 11 Kanoniere der 3. Batterie des 7. Fußartillerie-Regiments begingen die Unvorsichtigkeit, bei der Rückkehr von einer Schießübung sich in einen Schmalspurbahnwagen zu setzen, der zum Transport von Munition vom Fort nach einem Plateau ging. Die Bremse des Wagens versagte jedoch, der Wagen fiel um, und die Insassen wurden mit großer Gewalt gegen die Felsen neben der Schmalspurbahn geschleudert. Einer der Kanoniere war sofort tot, acht wurden schwer verletzt.

Ein Wahlweib, das mit Revolvern den König „interviewen" wollte.

London, 4. Juli. Der Buckingham-Palast war gestern abend der Schauplatz eines eigenartigen Zwischenfalles. Eine Frau, die zwei geladene Revolver bei sich hatte, versuchte, in den Palast einzudringen, um den König zu „interviewen". Der König war aber zur Landwirtschaftlichen Ausstellung gefahren. Das eigenartige Benehmen der Frau erregte den Verdacht der Schloßbeamten, und sie wurde von Polizisten einer Leibesvisitation unterzogen. Dabei wurden die Revolver gefunden. Die Frau wurde in Haft genommen. Zur Zeit, als sich der Zwischenfall abspielte, war die Königin im Schlosse anwesend.

Die Schlafkrankheit.

Kairo, 4. Juli. In der ganzen Provinz Bahr-elghazar herrscht die Schlafkrankheit. Man befürchtet eine Verbreitung der die Epidemie hervorrufenden Tsetsefliege flußabwärts, wenn der Nil steigt.

Chinesische Hinrichtungen.

London, 4. Juli. Die „Times" melden aus Peking vom 3. Juli: Eine große Anzahl von Soldaten ist im Zusammenhang mit der Plünderung von Kalgan hingerichtet worden. Die Plünderer, die sich militärischer Transportwagen bemächtigen konnten, entflohen nach der Mongolei. Etwa 200 Soldaten, deren Teilnahme an der Plünderung nicht einwandfrei feststand, wurden zwei Monate Löhnung und freie Reise in ihre Heimat versprochen. Auf der ersten Station nach Kalgan ließ man sie aussteigen, und dann wurde von Soldaten, die aus Hsuanhuafu für diesen Zweck herangezogen worden waren, auf sie geschossen. 120 Soldaten wurden getötet, die übrigen entkamen nach Hsuanhuafu. Die Soldaten feuerten erst, als man ihnen mit dem Tode drohte.

Koblenz, 4. Juli. Der D-Zug 268 Köln—Frankfurt stieß gestern abend vor St. Goar auf einen abgestürzten Felsblock. Die Maschine und der Packwagen entgleisten. Personen wurden nicht verletzt. Um 9,55 Uhr gestern abend waren beide Gleise wieder frei.

Einbeck, 4. Juli. Die etwa 400jährige große steinerne Mietesche Mühle, Besitzer Gebr. Runge, ist heute nacht niedergebrannt. Sämtliche Maschinen sind zerstört. 500 Sack Mehl und alle Vorräte sind verbrannt. Der Schade wird auf 200 000 Mk. geschätzt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Köln, 3. Juli. Heute wurde die siebte Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes im Festsaale der Ausstellung eröffnet. Begrüßende Worte an die Ehrengäste richtete Hofrat Bruckmann, Vorsitzender des Deutschen Werkbundes. Als Vertreter des preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe sprach Geheimer Regierungsrat Dr. Hoffmann. Ferner richteten Ansprachen an die Versammlung Regierungspräsident Dr. Steinmeister und Beigeordneter Rehorst als Vertreter des Oberbürgermeisters Wallraf und als örtlicher Leiter der Werkbund-Ausstellung. Dann folgten die Berichte der ausländischen Werkbundvertreter.

Siegen, 3. Juli. Ein Automobil, das einem Milchfuhrwerk ausweichen wollte, fuhr in Niederscheiden in eine Kinderschar, die sich auf dem Wege zu einer Kinderbewahranstalt befand. Ein vierjähriger Knabe wurde überfahren und getötet.

Lenhausen (Sauerland), 3. Juli. Wie noch erinnerlich, erkrankte hier die Familie Kaufmann Broegger nach dem Genusse von eingekochtem Rehfleisch an Vergiftungserscheinungen, welcher kurz nachher der zu Besuch weilende Kand. jur. Broegger erlag. Jetzt ist auch die Witwe Broegger gestorben.

Kamen, 3 Juli. Erschossen in seiner Wohnung aufgefunden wurde gestern mittag der Tiefbohrunternehmer und Fabrikbesitzer Karl Jul. Winter. Wahrscheinlich haben Zahlungsschwierigkeiten den in weiten Industriekreisen, namentlich Tiefbohrungen, sehr bekannten Unternehmer in den Tod getrieben.

Gelsenkirchen, 3. Juli. Die hiesige Strecke des Rhein-Herne-Kanals forderte in den letzten Tagen zahlreiche Opfer. Es sind im Laufe dieser Woche fünf Personen ertrunken, und zwar vier Arbeiter und ein Anstreicher, der von einer Brücke fiel.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 6. Beilage.)

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Schniewind & Schmidt in Elberfeld. Zu unserer gestrigen Notiz wird uns noch mitgeteilt, daß der Gläubigerausschuß beschlossen hat, das Fabrik-Immobil, das für den heutigen Betrieb der Firma Schniewind & Schmidt zu geräumig ist, zu verkaufen. Hingegen soll der Betrieb in Anbetracht der bisherigen befriedigenden Resultate fortgeführt und für den Fall des Verkaufs des Immobils in eine andere Fabrikstätte verlegt werden. Der Liquidationsvermerk ist daher schon seit März ds. Js. gelöscht worden.

Eine chinesisch-japanische Gesellschaft für industrielle Entwicklung hat sich in Peking mit einem Kapital von 5 Millionen Dollars gebildet, das zu gleichen Teilen in chinesischen und japanischen Aktien angelegt wurde. Das Hauptbureau wird in Tokio, ein Bureau in Peking und ein Zweigbureau in Schanghai sein. Die Gesellschaft beabsichtigt, industrielle und finanzielle Geschäfte zu betreiben. Nach chinesischen Meldungen wird Unterstaatssekretär Yanashihchi Generaldirektor und Baron Schibusawa stellvertretender Generaldirektor werden. Die Gesellschaft bestreitet einen Zusammenhang mit dem früheren, von Sunyatsen gebildeten chinesisch-japanischen Handelstrust — der chinesisch-belgische Plan für die Entwicklung der Mineralprodukte Chinas ist infolge heftiger Proteste Englands und Amerikas zurückgezogen worden und wird wahrscheinlich später in abgeänderter Form, die mit älteren Rechten nicht in Widerspruch steht, wiederaufleben. Meldungen der Berliner Morgenblätter, ohne alle Gewähr.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Völke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein, für den wirtschaftlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Textänderung fordert der Zug der Zeit; aber die Melodie geht immer nach alter Weise: „Luhns wtscht am besten."

Reste Verkauf

zu enorm billigen Preisen

Große Mengen Reste in Kleiderstoffen, Seide u. Waschstoffen bringen wir a

Montag früh 8 Uhr

ohne Rücksicht auf den uns entstehenden Verlust zu beispiellos billigen Preise zum Verkauf. Der mehr und mehr steigende Erfolg dieser Veranstaltun bietet den Beweis dieser

unerreicht billigen Einkaufs-Gelegenheit!!

Kleiderstoff-Reste und Abschnitte

Serie 1 Mtr. 75 ₰ Serie 2 Mtr. 1.00

Hierunter befinden sich die besten Qualitäten des Lagers in Längen von 1 bis 4 Meter.

Obige **Haupt-Serien** und n weitere in größeren Längen sind **Extra-Tischen ausgelegt.**

Reste und Abschnitte Wasch-Stoffe

in Satin, Musseline imit., Leinen imit., rei. woll. Musseline, Voile etc., in Längen von 1–7 Meter

Serie 1 Mtr. 25 ₰ Serie 2 Mtr. 45 ₰ Serie 3 Mtr. 65 ₰ Serie 4 Mtr. 85 ₰

Reste und Abschnitte Seiden-Stoffe

für Blusen und Besätze in Längen bis 4 Meter

Serie 1 Mtr. 75 ₰ Serie 2 Mtr. 1.00 Serie 3 Mtr. 1.50 Serie 4 Mtr. 2.00

Reste und Abschnitte
120 cm breiter weißer Stickereistoffe und Volants
in den besten Qualitäten

Serie 1 Mtr. 1.00 Serie 2 Mtr. 1.75 Serie 3 Mtr. 2.75

3 Serien Reste und Abschnitte
130 cm breiter Kostümstoffe
in englischem Geschmack sowie marine und schwarz Kammgarn

Serie 1 Mtr. 1.00 Serie 2 Mtr. 1.50 Serie 3 Mtr. 2.00

Seltene Gelegenhei
— ca. 500 Meter —
130 cm breiter Tuchreste 2
beste Aachener Fabrikreste, Mtr.

3 Serien
Weißwaren-Reste
bestehend aus Hemdentuch, Nessel, Damast, Handtuchgebild, nur beste Qualitäten, in verschiedenen Längen

Serie 1 Mtr. 25 ₰ Serie 2 Mtr. 50 ₰ Serie 3 Mtr. 75 ₰

3 Serien
Baumwollwaren-Reste
bestehend aus Bettkattun, Kleider- u. Schürzensiamosen, Schürzensatin usw. in verschiedenen Längen

Serie 1 Mtr. 25 ₰ Serie 2 Mtr. 50 ₰ Serie 3 Mtr. 75 ₰

Große Posten
Besatz- und Feston-Reste jeder Meter . . . . . 10 ₰

Die ausgelegten Reste sind rein netto.
Auf alle nicht blau gezeichneten Artikel während d Saison-Ausverkaufs doppelte Marken.

Gebrüder Alsberg
Elberfeld

Tagesspruch.

Hohle Töpfe haben den lautesten Klang.
Shakespeare.

Koloniale Erziehung durch Deutschland.

Daß am deutschen Wesen noch einmal die Welt genesen soll, hat uns vor einem Jahrhundert schon der Sehergeist des Dichters gesagt. Wir Kinder einer neuen Zeit können nun heute erkennen, in welchem Sinne diese Prophezeiung aufzufassen ist. Wir wissen, daß der erziehliche Einfluß des wahren und echten Deutschtums nur allein es sein kann, der die Menschheit einmal aus den lastenden Fesseln unzähliger Vorurteile, verwerflichen Eigennutzes und ungebändigter Begierden erlösen wird. Zwar hat der ätzende Neid der Widersacher unserer kolonialen Bestrebungen behauptet, der Deutsche sei kein Kolonisator und in dieser Beziehung vor allen Dingen dem praktischen Engländer unterlegen. Daß diese Behauptung aber eine Verkennung der wirklichen Tatsachen ist, das beweist uns klar und deutlich unser Erziehungswesen, von dem uns die Essener Ausstellung „Unsere Jugend" einen recht anschaulichen Begriff gibt, und das bekanntermaßen unter seinesgleichen an erster Stelle steht. Das Ergebnis der eigenen Volkserziehung ist die Volkskultur, in den fremden Kolonien die Höhe ihrer Kolonisation. Es steht nun zu erwarten, daß der Deutsche in der kolonialen Fremde die heimatlichen Erfahrungen auf dem Gebiete der allgemeinen Volkserziehung auch verwertet.

Die Erfolge der Erziehung unserer Schutzbefohlenen werden uns nun in der „Kolonialhalle" der Essener Ausstellung „Unsere Jugend" vor Augen geführt. Wir finden darin drei Abteilungen: die kulturelle, die volkswirtschaftliche und die ethnographische.

In der kulturellen Abteilung interessiert wohl manchen Besucher die Geschmacksrichtung unserer schwarzen Landsmänninnen in Togo, von denen eine Reihe von Handarbeiten der „Steyler-Schwestern-Schulen" ausgestellt sind. Wir erfreuen uns an den bunten Kinderhäubchen, welche die 15jährige Ursula und die 14jährige Bernardine angefertigt haben, und lächeln verständnisvoll über die hübschen Kinderkleidchen, die von der 12jährigen Katharina und der 8jährigen Maria aus (z. B. 23) verschiedenfarbigen und verschieden gemusterten Lappen zusammengesetzt worden sind. Eine außerordentlich praktische Einrichtung! Wenn sich so ein schwarzer Wildfang einmal ein Loch reißt, dann braucht bloß irgendein Lappen darauf gesetzt zu werden und — die Mode ist um eine neue Erfindung bereichert!

Die volkswirtschaftliche Abteilung bietet eine Reihe von Objekten, die gewiß unsere jungen Damen, die auf dem Sprunge stehen, eine praktische Hausfrau zu werden, recht interessieren. Da stehen und liegen z. B. Muster der verschiedensten Kolonialhölzer (Rosaholz, Rotholz, Ebenholz, Polysander, rote Zeder, Schuhsohlenbaum usw.), die wohl sicher die Phantasie zum Pläneschmieden veranlassen werden, inwieweit sich daraus die wundervollsten Einrichtungen schaffen lassen.

Anregende psychologische Studien können wir in der ethnographischen Abteilung machen. Wir gewinnen hier einen Einblick in das Seelenleben unserer Kolonialvölker und erkennen, wie wohl wahrscheinlich infolge der drückenden Sonne die produktiven Kräfte des Geistes (und seiner Organe) zu frühzeitig aufgebraucht worden sind. Die meisten Arbeiten geben uns diese Überzeugung, z. B. die beiden Kriegsschwerter aus Ungoni, Speer und Schaft aus Uyogo, der Wurfspeer, die Lederscheiden für Schwerter usw.

Der Anblick der zu vielen Hundert ausliegenden Gegenstände und deren Vergleich mit unserer Kultur beweisen uns ohne Zweifel, was alles in der Tat, trotz mancherlei Beklagenswertem, der Schwarze, Gelbe und Rote dem deutschen Kolonisator zu verdanken hat. Obendrein werden wir uns aber auch noch bewußt, daß es für jede große Kulturnation, wie wir doch eine sind, eine unabweisbare Pflicht ist, Kolonien zu erwerben, nicht nur bedeutender volkswirtschaftlicher Vorteile wegen, sondern auch aus rein humanen Gründen.

Schweizerisches Tonkünstlerfest.

Aus Bern wird uns geschrieben: Soeben fand in Bern, in der Festhalle der gegenwärtigen Schweizerischen Landesausstellung, mit vier großen Konzerten das diesjährige zweitägige Schweizerische Tonkünstlerfest statt. Das erste Konzert (Solisten-Konzert) wurde eröffnet mit einem cappella-Doppelchor „Der 117. Psalm" des Genfers Otto Barblau, einer Komposition, die in ihrer feinen Arbeit den durchaus gebildeten Musiker verrät, ohne gerade über außergewöhnliche Stimmungswerte zu verfügen. Als glatte Arbeiten von zum Teil feingeschliffener Delikatesse erwiesen sich zwei Klavierstücke, Prélude und Sérenade, von E. R. Blanchet (Lausanne), während ein drittes („Polonaise") stark im äußeren Effekt stecken bleibt; Rudolf Ganz war ihnen ein ausgezeichneter Interpret. Als Liederkomponisten folgten mit je fünf Nummern Fritz Niggli (Zürich) und Walter Conrovisier (Basel-München). Natürlicher und ursprünglicher sind die von Clara Weiß-Wyß vorgetragenen Lieder des ersteren, während Conrovisier, interpretiert von Marie Philippi, nicht immer frei von Gesuchtheit erscheint. Den älteren romantischen Stil repräsentierten vier von Johanna Mühlemann-Dick gesungene Lieder des 1911 verstorbenen Karl Munzinger (Bern), die auch heute noch als feine, wenn auch nicht besonders eigenständige Kompositionen Beachtung verdienen. Mit seiner von ihm selbst gespielten Sonate Dramatica in D-moll zeigte sich Emil Frey (Baden-Moskau) als ebenso glänzender Pianist wie kraftvoll gestaltender Komponist von origineller Physiognomie.

Das zweite Konzert (Orchester-Konzert) unter Leitung des Berners Fritz Brun wurde eingeleitet mit einer älteren Komposition Fr. Hegars, der Festouvertüre für großes Orchester. Frisch und kräftig in seiner thematischen Erfindung, abwechslungsreich in seiner Stimmung und interessant in seinem technischen Bau, stellt das Werk der Kunst des Schweizer Altmeisters auch heute noch ein glänzendes Zeugnis aus. Für den Komponisten Jacques-Dalcroze (Genf-Hellerau) zeugte sein von Henri Marteau meisterhaft gespieltes erstes Violinkonzert in C-moll, in dem gegenüber dem mehr äußerlich virtuosen letzten namentlich der erste und der zweite Satz für die starke Erfindung und das Können des Komponisten zeugen. Die musikalischen Stimmungsbilder für Orchester: „Der Islandfischer" von Pierre Maurice (Genf-München) wissen mit glänzender Instrumentation Tonbilder von greifbarer Anschaulichkeit zu malen. Verfeinerter noch und gereifter ist die Kunst Gustav Dorets (Aigle-Paris), der in seinem „Recueillement" für eine Singstimme (Maria Philippi) und Orchester ein Stimmungsbild von außerordentlicher Tiefe und Zartheit geschaffen hat. Hans Hubers (Basel) C-moll-Sinfonie (Böcklin-Sinfonie), die sich nicht nur in der Schweiz bereits Bürgerrecht erworben hat, sondern auch schon in Deutschland mit großem Erfolge aufgeführt wurde, machte unter Bruns großzügiger Leitung den wirkungsvollen Schluß des zweiten Konzertes.

Die Kammermusik kam im dritten Konzert zu Worte. Zunächst mit einem Streichquartett von Alexandre Dénéreaz (Lausanne) in D-dur, einem klar gebauten, liebenswürdigen Werk voll seiner Ideen und klanglich delikater Ausführung, vorzüglich in seinen beiden ersten Sätzen. Großzügiger und schwerwiegender ist Volkmar Andreaes (Zürich) folgendes Trio in Es-dur. In seinem Ideengehalt eigenartig und selbständig, von geschlossener Stimmung beherrscht, die auch die stark kontrastierenden Einzelheiten innerlich zusammenschließt, weist esAndreae einen bemerkenswerten Platz unter den modernen Kammermusikkomponisten an. Das dritte Werk des Konzerts, Hermann Suters (Basel) Streichquartett in Cis-moll, ist ein interessantes, fein gearbeitetes Werk, dessen subtiler Charakter und stark nach innen gewandte Sprache ihm seine Bedeutung sichern, wenn sie es auch für die große Öffentlichkeit eines Festes weniger geeignet erscheinen lassen. Der Variationen-Schlußsatz enthält Partien von ausgesuchter Feinheit.

Die anspruchsvollsten Werke brachte das letzte (vierte) Konzert. Zunächst Friedrich Klose (Genf-München) „Festgesang Neros" für Tenorsolo (Rudolf Jung), gemischten Chor, großes Orchester und Orgel. Der ungeheure Vorwurf des Brandes der Stadt Rom hat Klose Gelegenheit gegeben zurEntfaltung einer grandiosen, von schwüler Stimmung beherrschten, fast erdrückenden Tonmalerei. Seine oft bewiesene kontrapunktische Kunst feierte ihre Triumphe, namentlich in der Verarbeitung und Kombination des christlichen mit dem heidnischen Motiv („Jesus, meine Zuversicht" und „Nerolied"). Stürmischer Beifall wurde dem Werk und der Aufführung zuteil. In „Trois poèmes païens" für Baritonsolo (Louis de la Cruz-Froelich) und Orchester bewies der Genfer Frank Martin, daß er die Kunst wirkungsvoller Instrumentation in reichem Maße beherrscht, besonders das letzte Lied weiß mit raffinierten Klangwirkungen eine eigenartig mystische Stimmung zu erzeugen. In seinem von ihm selbst gespielten Konzertstück in H-moll für Klavier und Orchester hat Rudolf Ganz ein vor allem höchst effektvolles, glänzend klingendes Werk geschaffen, das dem Pianisten alle Gelegenheit zur Entfaltung seiner Kunst bietet. Ein nicht alltägliches Werk ist des Baselers Karl Heinrich David: „Das hohe Lied Salomonis" für Sopran- und Tenor-Solo (Marie Luise Debogis und Alfred Plury), Frauenchor und Orchester; besonders originell und von markanter Schönheit sind die Chorsätze. Die in vieler Hinsicht interessanteste und in gewissem Sinne bedeutendste Leistung war des jungen Luzerners Robert F. Denzler sinfonische Phantasie „Richmodis" für großes Orchester und Orgel; der erst zweiundzwanzigjährige Komponist verfügt bereits über ein außerordentliches technisches Können, mit dem er allerdings einstweilen mehr inErstaunen setzt als erwärmt. Mit der machtvollen, schließlich zu hinreißender Größe sich steigernden „Dithyrambe" Ottomar Schoecks fand das junge, von so vielem Können und schönem Wollen zeugende Schweizerische Tonkünstlerfest einen eindrucksvollen Abschluß.

Dr. W. H.

Vermischtes.

Ein elsässisches Museum in Nancy.

Soeben ist in Nancy das „Elsässische Museum" eröffnet, das auf Betreiben des M. Deutsch de la Meurthe mit Unterstützung der Handelskammer und zahlreicher französischer und elsässischer Persönlichkeiten geschaffen worden ist. Das „Maison Alsacienne" ist ein kleines Haus, das ursprünglich in Zützendorf stand und als ein wahres Juwel des elsässischen Hausbaues aus dem 18. Jahrhundert gelten kann. Das alte Bauwerk, das durch die Schönheit, die Anmut und die Einfachheit seiner Architektur entzückt, befindet sich nunmehr bereits 5 Jahre in Nancy; es wurde s. Zt. in Zützendorf sorgsam Stück um Stück abgebrochen und zur Ausstellung in Nancy wieder aufgebaut. Mit seinen zierlichen Ballons und dem reizvoll abfallenden Dache, mit der schön geschnitzten Tür und den kleinen, mit holzgeschnitzten Pilastern geschmückten Fenstern erregte es von Anfang an das Entzücken der Kenner. Natürlich hat dies elsässische Haus auch seine Geschichte, es trägt noch heute die Namen seiner ersten Besitzerin, Marguerita Stoltz, und an der Eingangstür haben sich auch spätere glückliche Bewohner verewigt, Jakob, Moritz und Anna Marewitz. Schon damals bei der Ausstellung im Jahre 1909 entstand der Plan, dieses Juwel elsässischer ländlicher Baukunst in Nancy zu erhalten, und daraus entwickelte sich das Projekt eines ständigen elsässischen Museums. Das nötige Kapital wurde herbeigebracht, und nun enthält dieses elsässische Haus von Nancy eine hübsche Sammlung von Möbeln, Geräten und Reliquien aus dem Elsaß des 18. Jahrhunderts. Da sieht man Spinnräder und Weberahmen, am Kamin stehen Bierkrüge, man sieht die schönen holzgeschnitzten Betten, die einfachen Stühle, Sessel und Bänke, alte Pendeluhren und alle die mannigfachen Geräte, die ein Haus wohnlich und gemütlich machen. Mit Stolz aber weisen die Franzosen darauf hin, daß nun gleich Straßburg auch Nancy ein eigenes „Elsässisches Haus" hat, das die Erinnerung an die Vergangenheit und an die Kultur des Elsaß' künftigen Geschlechtern vor Augen führen wird.

INVENTUR-AUSVERKAUF

DAMEN-WÄSCHE

IN SEHR GUTER AUSFÜHRUNG ENORM BILLIG.

DAMEN-TAGHEMDEN u. BEINKLEIDER enorme Auswahl in den verschiedensten Ausführungen aus besten Stoffen 2.75, 2.25, 1.95, 1.75

NACHTHEMDEN Geisha-Ausschnitt, mod. Formen, mit Stickerei garniert 4.90, 4.25, 3.75

PRINZESSRÖCKE vorzügl. Sitz, mit Stickerei oder Spitzen garniert, in allen Größen 8.50, 6.50, 4.75

500 DAMEN-HEMDEN besond. preiswert, aus feinen Stoffen mit eleganter Handstickerei zu 3 Durchschnittspreisen 5.90, 4.90, Regulärer Wert bedeutend höher. 3.90

UNTERRÖCKE moderne enge Form, mit Plissé- Stickerei und Einsatz 5.50, 4.75, 2.90

UNTERTAILLEN tadelloser Sitz, durchweg Rücken-Garnitur mit Feston-Ein- und Ansatz ..... 1.85, 1.65, 1.35, 95 ₰

ELEGANTE EINZELWÄSCHE leicht angestaubt, bestehend aus Taghemden, Beinkleidern, Nachthemden, Matinées, Taillen-Röcken und Garnituren, ... mit einem Rabatt von 33 1/3 %

Große Posten Bettwäsche wie Kissenbezüge, Bettücher u. Garnituren in den verschiedensten Ausführungen zu besonders billigen Preisen.

i 134

PH. Freudenberg Elberfeld Wall u. Herzog-Str.

Im Inventur-Ausverkauf

ein AUSNAHME-ANGEBOT für

Kleider-Stoffe

In meiner umfangreichen Spezial-Abteilung für Wollstoffe biete ich in diesem Ausverkauf etwas

AUSSERGEWÖHNLICHES!

Die noch vorhandenen Saison-Vorräte sind nebst den auf einer Einkaufsreise erstandenen großen Lager-Posten, ausschließlich gediegene gute Qualitäten, zu wirklichen Ausnahmepreisen, teilweise zur Hälfte des eigentlichen Wertes, in nachstehenden Serien ausgelegt:

Farbige Kleiderstoffe

1 Posten **FANTASIE-STOFFE** ca. 110—120 cm breit, in englischem und Covercoat-Geschmack, sowie Alpaccas, Voiles und Crêpillés, früherer Preis 4.50, 2.25. ..... Ausverkaufspreis 2.75, 1.90, **1.25**

Großer Posten **COSTUME-STOFFE** 130—150 cm breit, bestehend aus Fantasie-Stoffen, feinen Melangen, modernen Streifen und Pepita-Karos, sowie elegante Uni-Gewebe in Waffel-, Ramage- und Frisé-Ausführungen, hierunter die wertvollsten Qualitäten, früherer Preis Mk. 11—3.50 ..... Ausverkaufspreis 6.75, 4.90, 3.75, 2.75, **2.25**

1 Posten **HALBSEID. CRÊPE** und **CRÊPE ONDULÉ** ca. 110 cm breit, letzte Saison-Neuheiten in vielen aparten Modefarben, früherer Preis 5.50 ..... Ausverkaufspreis **3.75**

Große Posten **FOULÉ-COATING, CÔTELÉ, MELTON** und **RIPS-VELOURS**, spez. **MARINE** und **SCHWARZ**, sämtl. erstklassige, gediegene Qualitäten, für Röcke und Jackenkleider besonders empfehlenswert, früherer Preis 8.75—5.75 ..... Ausverkaufspreis 4.90, 4.50, 3.50, **2.75**

Schwarze Kleiderstoffe

WEIT UNTER PREIS!

In dieser Abteilung sind große Posten solidester Fabrikate in Popeline, Serge, Kammgarn-Rayé und Alpacca, sowie klarer und halbseidener Gewebe, wie Voile, Grenadine, Crêpe-ondulé, Eolienne und Damassé, hierunter viele Neuheiten allerfeinster Qualitäten in großen Sortimenten, ganz enorm **BILLIG** ausgelegt

4.75 3.75 2.75 1.75 1.25

SPEZIAL-ANGEBOT!

Ein größerer Posten ca. 110 cm breiter schwarzer Kleider-Stoffe mit **KLEINEN WEBEFEHLERN:** Serge, Mohair, Seiden-Crêpe, Eolienne, u. Côtelé-Silk für garn. Kleider sowie 130 cm breite Côtelé, Gabardine u. Eolienne-Velours für Mäntel u. Jackenkleider, sämtlich gute Qual., teilweise zur **EFFEKTIVEN HÄLFTE** des **REGULÄREN WERTES.**

Ausverkaufspreis

6.50 4.50 3.50 2.25 1.90

1154

Blusen-Stoffe und waschbare Flanelle

Große Sortimente Ia wollener Blusenstoffe und Flanelle, inbegriffen die letzten Neuheiten der Saison, stehen zu ganz besonders ermäßigten Preisen in nachfolgenden Serien zum Verkauf:

SERIE I enthält hübsche Streifen auf Foulé, Crêpe- und Voile-Fond sowie viele moderne Farben, in uni Crêpeline und Popeline Ausverkaufspreis

1.35 1.00 0.75

SERIE II enthält die letzten Neuheiten in Streifen und mille-fleurs-Geschmack nebst den apartesten Farbstellungen, in cotelé- und crêpe-artigen Bindungen. — Ausverkaufspreis

2.50 2.25 1.75

Ph. Freudenberg

Elberfeld Wallstr.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 154. — 1914. Samstag, den 4. Juli. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Altenessen, 4. Juli. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht.
Gesamtauftrieb 2261 Stück.
Es wurden gezahlt im Engroshandel:

Ferkel von 6—8 Wochen	8 bis 11 Mk.
" " 8—12 Wochen	11 bis 18 Mk.
" " 12—15 Wochen	18 bis 24 Mk.
Läufschweine über 15 Wochen	24 bis 45 Mk.
Zuchtsauen	70 bis 160 Mk.

Marktverlauf des Marktes: Ferkel mittelmäßig.
Schweinen. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

..., 4. Juni. **Fruchtpreise.**

... Qual., 100 kg	18,00	Butter per kg	2,80
... Qual., 100 kg	17,00	Eier, hies. Landw., St.	7—8 ₰
... 50 kg	4,50—5,00	Rüböl in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	67,00
... 50 kg	2,80—3,20	Rüböl 100 kg (abzüglich (o. Fäß.)	69,00
... 50 kg	4,50—5,00	Gerem. Rüböl	70,00 Mk.
...roh 500 kg	13,00	Rüböl gr. waggonw.	98,00
...chstroh 500 kg	13,00	Rüböl fl. waggonw.	102,00
...chstroh 500 kg	14,00	Kleien 50 kg	6,00
...kstroh 500 kg	15,00		
I. Qualität	18,00 Mk.,	II. Qualität	17,00 Mk.
I. Qualität	20,40 Mk.,	II. Qualität	19,40 Mk.

...lin, 4. Juli. **Fruchtbörse.**

	3./7.	4./7.		3./7.	4./7.
... Juli	205,75	205,00	Dez.	163,75	164,25
...	194,25	194,25	Hafer Juli	171,00	171,50
...	194,50	—,—	Sept.	161,50	—,—
...	195,00	195,0	Mais Juli	—,—	—,—
... Ju	172,50	172,50	Sept.	—,—	—,—
	163,75	174,00	Weizenmehl	24,50-27,50	24,50-27,50
	163,75	174,00	Roggenmehl	21,70-24,40	21,70-24,40

...rpool, 4. Juni. Anfang **Getreide.** Weizen ... ruhig. Ott. Sh. 6,8⅞ (letzter Schlußpr. 6,9...
... 6,8⅞ 6 10. Mais träge. La Plata-, gelber, ... 4,9½ 4,9¾ bunter, amerikanischer. Ott. ... 4,9²⁄₁₆.

...sburg, 4. Juli. **Zuckermarkt.**

	B.	G.
	9,35,00	9,32,50
	9,52,50	9,50,00
	9,60,00	9,57,50
	9,60,00	9,57,50
	9,80,00	9,79,50
	9,90,00	9,87,50

...: willig.
... 9,35—9,40

Nachprod. 75% o. S. 0,00-0,00
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19,37—19,62
Würfelzucker Ia 00,00—00,00
" IIa 00,00—00,00
Gem. Brotraff. Ia 19,12—19,37
" IIa 00,00—00,00
Gemahl. Melis 18,62—18,87
Tendenz: ruhig.
Wetter kühl u. regendrohend

...burg, 4. Juli Anfang. **Zucker und Kaffee.**
Kaffee: Tendenz: ruhig.
... 9,30,00 September 48,25
... 9,35,00 Dezember 49,25
... 9,60,00 März 49,75
... 9,62,50 Mai 50,25
... 9,77,50 Umsatz 87000 Sack.
... 9,92,00 Kaffee 17000 Sack.

	Schluß 3./7.	Anfang 4./7.		Schluß 3./7.	Anfang 4./7.
...	60,00	61,25	Kaffee. März	61,50	61,50
...	60,75	60,75	Mai	61,75	61,75

...burg, 3. Juli. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.**
... Spinning Gutt 23 mm 75.00 (76,75).

...rpool. Baumwolle. Amerik. middling good

	Schluß 2./7	Schluß 3./7.		Schluß 2./7.	Schluß 3./7.
...	willig	willig	Sept.-Okt.	6,80	6,70
...	7000	7000	Okt.-Nov.	6,71	6,62
...			Nov.-Dez.	6,64	6,55
...	000	0000	Dez.-Januar	6,62	6,54
...	14000	10000	Jan.-Febr.	6,62	6,54
...	13000	0000	Febr.-März	6,63	6,55
...	stetig	stetig	März-April	6,64	6,56
...	7,17	7,11	April-Mai	6,64	6,56
...	7,17	7,11	Mai-Juni	6,64	6,57
...	7,02	6,94	Juli-Juli	6,62	6,54

Amerikanische Baumwolle in Liverpool. Gutty good air ... Nov. 9,17, Jan. 9,31, März 9,37, desgleichen in ... Nov. 17,26, Jan. 17,30, März 18,05.

...rpool, 3. Juli 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling. ... 86,7/8, Sep 84½ bz.

Metallbörse in Berlin, 3. Juli. **Kupfer** fest.

Juli	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
	125.—	124.50	125.—	Januar	127.25	126.75	—.—
August	125.75	125.—	—.—	Februar	127.50	127.—	—.—
Sept.	126.—	125.50	—.—	März	127.75	127.—	—.—
Oktober	126.25	126.—	—.—	April	127.75	127.25	127.50
Nov.	126.75	126.25	126.50	Mai	128.—	127.50	—.—
Dez.	127.—	126.50	126.75	Juni	128.25	127.50	—.—

Amerikanische Märkte.

	2./7	3./7.		2./7.	3./7.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3,25	3.50
Neuyork: loco	13.25	13.25	Chicago:		
do. Juli	12.57	12.45	**Schmalz:** Sept.	10.20	10.275
do. Aug.	12.52	12.45	do. Dez.	—.—	—.—
do. Sept.	12.28	12.18	**Rippen:** Sept.	11.65	11.77
New-Orleans loco	13⁹/₁₆	13⁷/₁₆	**Schweinefl.:** Sept.	20.30	20.25
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Juli	79.12	79.37	Neuyork: Juli	8.35	8.40
do. Sept.	79.00	78.62	do. Sept.	8.55	8.60
do. Dez.	81.87	81.50	do. Dez.	8.84	8.90
Neuyo. Juli	88.62	89.25	Neuyork:		
do. Sept.	87.25	87.12	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.30	4.30
Chicago: Juli	68 87	67.27	**Petroleum:**		
do. Sept.	65.56	64.62	Stand. ww. (W.)	8.50	8.50
do. Dez.	55.50	54.62	Tanks	5.00	5.00
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.75	1.75
Chicago: Sept.	35.37	35.12	**Kupfer:**		
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	13.55	13.55
nach Liverpool	2,50	2.50	Elektrolyt	13.75	13.75
do. Hamburg	27.50	27.50	**Zinn:**	31.125	31.50
			Terpentin:	49.50	49.50

Tendenz: Baumwolle leicht erholt. Weizen u. Mais schwach.

Schweinezufuhr im Westen 65000 Stück, davon in Chicago 11000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 3. Juli.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 M u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kux. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	1825	2000
Adler	—	4250	Unser Fritz	15800	16600
Alte Hasse	1100	1200	Victoria	675	700
Blankenburg	1300	1450	**Braunkohle.**		
Caroline	—	2800	Brückd. Nietleb.	1250	1500
Carolus Magnus	5750	6050	Germania	900	1000
Constant. d. Gr.	50000	52500	**Kali.**		
Dorstfeld	9400	9900	Beienrode	3250	3450
Ewald	—	—	Burbach	—	9300
Freie Vogel und Unverhofft	7200	8000	Carlsfund	4500	4800
Friedrich d. Gr.	—	26000	Glückauf b. Sod.	17750	18400
Fröhl. Morgens.	—	10000	Hansa-Silberberg	5400	5600
Gottessegen	2700	2800	Hohenzollern	6650	6950
Graf Bismarck	55000	59500	Kaiserode	6700	6950
Graf Schwerin	11000	11850	Neustaßfurt	13000	13300
Heinrich	5250	5500	Siegfried I	4900	5150
Helene Amalie	19000	19800	Walbeck	3400	3750
Joh. Deimelsberg	6300	—	Wilhelmshall	7800	8400
König Ludwig	—	30500	**Erze.**		
Langenbrahm	15400	16200	Glückauf b. Nev.	—	—
Leithingen	27600	—	Hollertszug	—	—
Mont Cenis	17250	18000	Neue Hoffnung	—	—
Rudolph	425	—	Landskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2050	2150			

Verschiedene Gesellschaften.

Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	210.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	270.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	119.80	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	975.00	1000—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	145.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	226.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	135.75	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	191.00	—
Glückauf-Brauerei	121.60	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	145.50	—
Hoefel-Brauerei	165.25	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	256.25	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	193.75	—
Schwabenbräu	157.50	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	154.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	193.75	—

London. Kupfer stetig. Zinn fest. Blei fest. Zink fest.

Börse	Schluß 2./7.	Schluß 3./7.
Kupfer Standard	61.12.6	61.12.6
" 3 Monate	62.00	62.00.0
" Best Select.	66.00	66.0
" Elektrolyt	63.5	63.5
Zinn, Standard	140.2.6	143.00
" 3 Monate	141.15	144.12.6
Blei, sr. Liefer., Juni	18⁷/₈—19	19—19¹/₈
" Verschiff. Juni	18⁹/₁₆—18⁵/₈	18⁵/₈—18⁷/₈
" engl., Lieferung	19¹/₈—19⁵/₈	19³/₄—19¹/₂
Zink, gewöhnliches	21¹/₂—21⁵/₈	21¹/₂—21³/₄
" besseres	22³/₄—22⁷/₈	22¹/₂—22³/₄
Antimon	26.15	26.15
Aluminium	79.10	79.10

Tagesumsatz in Kupfer 1500, Zinn 500 Tonnen.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 4. Juli. Bei nahezu vollkommener Geschäftsstille unterliegen die Kurse nur geringen Veränderungen. Die Grundstimmung ist als gut behauptet zu bezeichnen.

Die Börsenwoche.

Die Sommerzeit ist bisher, von wenigen Ausnahmen abgesehen, für die Börse im allgemeinen recht still verlaufen. Auch die Börsenleute sind Menschen und unterliegen dem Einflusse der Hitze geradeso wie andere Sterbliche. In früheren Zeiten allerdings waren die Berliner Börsensäle während der Ferien oder als heute. Die veränderten Verhältnisse haben es mit sich gebracht, daß eine wirkliche Leere der Börse nie entstehen kann. Vorübergehend zeigte sich Interesse für Schiffahrtsaktien, speziell für die Aktien der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa". Man verwies auf die sehr günstigen Getreideernteschätzungen und meinte, daß der Frachtenmarkt, der in der letzten Zeit sehr daniederlag, sich infolge der zu erwartenden starken Nachfrage nach Rauhraum wieder heben würde. Die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd hoffen vor allen Dingen auf große Getreide-Transporte von den Vereinigten Staaten und von Kanada, während die Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa" von dem Getreidetransport aus den Gegenden am La Plata und aus Indien profitieren will. Allerdings ist bei der Kursbewegung am Markte der Hansaaktien zu berücksichtigen, daß gerade dieses Papier sehr unter den Einwirkungen spekulativer Machenschaften steht. Bekanntlich hat schon einmal ein wildes Spiel mit Hansaaktien dem jetzt ausgeschiedenen Staatskommissar an der Berliner Börse Veranlassung gegeben, dem Kassaindustrieaktienmarkte etwas mehr Ruhe anzuempfehlen. Die Ermordung des Erzherzog-Thronfolgers von Österreich-Ungarn und seiner Gemahlin machte auf die Börse nur vorübergehend einen ungünstigen Eindruck, die Nachricht wirkte mehr in menschlicher Hinsicht, als sie in der Kursbewegung zum Ausdruck kam. Etwas beunruhigter war man schon, als man erfuhr, daß der Deutsche Kaiser seinen Plan, nach Wien zu den Beisetzungsfeierlichkeiten zu fahren, aufgegeben habe. Man wollte darin alle möglichen ungünstigen Symptome sehen, den Gerüchten fehlte aber natürlich jede positive Unterlage. Immerhin hatte die Absage zur Folge, daß besonders die Kurse der Bankaktien sich abschwächten. Speziell natürlich der Aktien solcher Banken, die mit Österreich-Ungarn engere Verbindungen unterhalten. Ebenso wie an der Berliner Börse war an der zweitgrößten Börse Deutschlands, in Frankfurt a. Main, das Geschäft wenig regsam. Im allgemeinen konnte man die Tendenz der Berichtszeit für die Frankfurter Börse wohl als behauptet bezeichnen. Etwas Interesse zeigte sich in Frankfurt für die Aktien bestimmter Montanwerke, speziell die der oberschlesischen Eisenindustrie. Arger mitgenommen von dem furchtbaren Ereignisse in Serajewo wurde natürlich die Wiener Börse, an der die Kurse kurz nach dem Bekanntwerden des Attentats nicht unerheblich zurückgingen. Allerdings kam es nicht, wie man befürchtet hatte, zu einer Panik, einige Tage nachher war die Tendenz der Wiener Börse schon wieder in ruhigerem Fahrwasser. Die Pariser Börse wird in dieser Zeit fast völlig in Anspruch genommen von der Emission der neuen großen französischen Anleihe. Diese Emission warf schon insofern ihre Schatten voraus, als die Kurse der dreiprozentigen Anleihe gedrückt waren. Vorübergehend wich die Abschwächung der russischen Werte, die bekanntlich auf riesenhafte Verluste des Pariser Marktes an südafrikanischen Papieren zurückzuführen war, einer leichten Erholung. Die Londoner Börse hatte während der Berichtszeit dasselbe Aussehen wie die festländischen Börsen, das Geschäft war sehr wenig umfangreich, und die Kurse waren kaum verändert. Nur die Neuyorker Börse wurde wieder von heftigeren Schwankungen heimgesucht, an einem Tage der Berichtszeit war sogar die Tendenz dort sehr flau. Aber diese Stimmung der Neuyorker Börse wirkte weniger auf die europäischen Effektenmärkte ein als auf die europäischen Metallmärkte, die sich in der letzten Zeit in einer sonderbaren Abhängigkeit von der Neuyorker Fondsbörse befinden.

Industrie, Handel und Verkehr.

Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten, Akt.-Ges. in Gotha. Die Goldgewinnung der Werke in Siebenbürgen betrug im Juni 1914 163 638 Gr. gegen 229 533 Gramm im Juni 1913 und seit 1. Juli 1913 1 948 105 Gramm gegen 1 876 864 Gramm gleichzeitig im Vorjahre.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Bei den Unternehmen beliefen sich am 30. April d. J. die Umsätze auf 371 Millionen Mark gegen 349 Millionen Mark im Vorjahre, die vorliegenden Aufträge einschließlich der bisher gebuchten Aufträge für die A.-E.-G.-Schnellbahn im Betrage von 60 Millionen Mark auf 413 Millionen Mark (i. V. 330 Mill. Mark), zusammen also 784 Millionen Mark (679 Mill. Mark) oder um 105 Millionen Mark mehr als zur gleichen Zeit des Rekordjahres 1912/13. Die verfügbaren Barmittel dieser Gesellschaft weisen eine ungewöhnliche Höhe auf.

Berliner Elektrizitätswerke. Bei der Gesellschaft waren am Ende des Geschäftsjahres 1913/14 etwa 280 700 Kilowatt angeschlossen oder etwa 28 200 Kilowatt mehr als bei Beginn des Geschäftsjahres. Der Abgang von Spandau mit rund 3700 Kilowatt ist also reichlich eingeholt worden. Neue Anmeldungen lagen im Umfang von etwa 4200 Kilowatt vor.

Kölnische Immobilien-Gesellschaft in Liqu., Köln. Auf den 20. Juli wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, der das Ergebnis der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1914 und die Liquidations-Eröffnungs-Bilanz vorgelegt wird.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Nachdem die deutsche Regierung den mit dem Norddeutschen Lloyd bestehenden Subventionsvertrag über den Reichspostdampferdienst nach Australien bis zum April 1917 verlängert hat, kommt der Norddeutsche Lloyd den in diesem Vertrage übernommenen Verpflichtungen zur Einstellung großer, 14½ Knoten laufender Dampfer dadurch nach, daß

Berliner Kassekurse vom 4. Juli

Wechselkurse.

		3./7.	4./7.
...-Rotterd.	8 T.	169.00	169.00
do.	2 M.	—.—	167.70
...twerpen	8 T.	80.775	80.80
do.	2 M.	—.—	—.—
...Stzg.	10 T.	81.00	81.05
do.	2 M.	—.—	—.—
	8 T.	112.15	112.20
	8 T.	—.—	20.47
do.	3 M.	—.—	20.36
Madrid u. Barcelona	14 T.	78.40	—.—
do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.1975	4.195
Paris	8 T.	81.50	—.—
do.	2 M.	80.80	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.30	81.35
do.	do. 2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.20	112.25
Wien	8 T.	84.775	84.775
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

...schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.25
...eichs-Anleihe	4	99.00	99.30
do.	3½	86.40	86.40
do.	3	76.80	76.90
...atsanw. v. 1.4. 15	4	100.30	100.25
...ss. Anl. uk. 18	4	98.90	99.00
Co. (Staffeln)	4	91.40	91.40
do.	3½	86.40	86.40
do.	3	76.90	76.80
...st. Rentenbr.	4	96.25	96.25
do. versch.	3½	85.40	85.60
...20, 21, 31—34	4	97.00	97.00
...89 uk. 17/19	4	97.00	97.00
... 28	3½	94.00	94.25
...sch.	3½	89.75	89.75
...v.-Anl. 3	4	96.00	96.10
...n. 4, 5	4	96.00	96.10
...s.-Anl. 6	4	97.50	97.10
... IV	3½	92.00	92.00
... II, III, IV	3½	86.00	86.00
...s.-Anl. 2	3	83.00	83.00
...emeind.-Anl.	4	94.90	94.60

...dt-Anleihen.

...-A. 1900, 01	4	96.25	96.25
... 1897, unkv. 18	4	96.25	96.25
...Nunk. 4/40	4	96.25	96.10
...Nunk. 22/28	4	94.80	95.00
... 1898	3½	94.10	94.10
... 1892/97	3½	90.00	90.10
... 94, 95, 01 N. 04/05	3½	—.—	—.—
...St.-A. 1913	4	95.90	95.80
...ld. St.-A. 1911	4	95.60	95.60
...St.-Anl. 1899 A	4	97.40	97.40
1903 Nukv. 18/20	4	97.30	97.30
...konv. v. 1889	3½	—.—	—.—
...er St.-Anl. 1905	4	—.—	—.—
...chaft St.-A. 1900	3½	97.00	97.00
1903 ...	3½	90.10	90.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.40	99.50
Italien. Rente, kv. gr.	3½		96.80
Oesterr. Gold-Rente	4	85.20	85.20
do. Silber-Rente	4	83.80	83.50
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	89.90	89.90
Rumän. Rente	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	85.10	85.20
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	—.—
Türk. Bagdad I	4	78.00	78.00
Ungar. Gold-Rente	4	80.60	80.60
do. Kronen-Rente	4	79.25	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	79.20	79.20

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hyphk.-Pfdbr.			
do. XIII, XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.75	95.75
Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17	4	94.00	94.00
do. do. 1904	3½	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.50	95.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 13a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	95.75	95.75
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.30	94.30
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	90.25	90.25
Crefelder Eisenbahn	3½	94.50	94.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	163.10	163.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Geisenk. Stb.	9	155.00	155.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	130.40	130.00
Große Berliner Strb.	8	147.25	147.50
Hamburger Straßenb.	10	178.25	178.30
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	78.40	78.75
Westdeutsche Eisb.-Ges.	0	15.50	15.50
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	16.90	16.80
Baltimore and Ohio	6	89.50	90.75
Canada-Pacific-Eisb.	10	194.30	194.60
Luxb. Prince-Henry	9	143.50	144.75

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	170.10	169.75
Hamb.-Amerk. Pktf.	10	126.90	126.60
Hansa-Dampfschiff.	20	253.80	255.00
Norddeutscher Lloyd	8	110.00	110.00
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	101.00	101.00
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	99.30

Banken.

Barmer Bankverein	6½	107.40	107.40
Barmer Kreditbank	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	144.50	146.00
Berliner Handels-Ges.	8½	148.50	149.80
Comm.- u. Disk.-Bank	6	106.70	106.75
Creditverein Neviges	6½	106.75	106.75
Darmstädter Bank	6½	115.30	115.10
Deutsche Bank	12½	233.25	234.75
Deutsche Hyp.-Bank	8	154.00	154.25
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	149.80	150.00
Diskonto-Kommandit	10	182.00	182.75
Dresdener Bank	8½	145.25	146.70
Elberfeld. Bankverein	5½	94.40	94.00
Essener Kreditanstalt	8½	156.80	157.00
Hannoversche Bank	7½	136.50	136.50
Leipziger Cr.-Anst.	8½	149.75	149.75
Märkische Bank	5	92.50	92.50
Mitteld. Kreditbank	6½	115.30	115.30
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mitteirhein. Bank	6½	160.00	160.00
Mülheimer Bank	5	94.50	94.50
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	108.10	108.30
Osnabrücker Bank	7½	123.00	122.80
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	—.—	187.00
Reichsbank	5,43	138.90	139.00
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	154.10	154.50
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	5	106.20	106.50
Siegener Bank H. u. G.	7	122.00	122.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.50	134.50
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.00	100.00

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	127.00	—.—
Düsseld. Br. Dietrich	18	96.00	96.00
do. Br. Höfel	10	165.25	165.25
Gereisberger Brauerei	4	65.25	65.25
Glückauf-Br. Geisenk.	8	121.60	121.60
Lindenbrauerei Unna	5	74.25	—.—
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.25	170.00
Schwabenbräu	10	157.50	157.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	111.00	111.00

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	295.00	290.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	25	469.00	470.00
Adlerwerke	25	287.25	289.50
Alexanderwerk	8	119.25	119.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	241.10	242.00
Aluminium-Aktien	20	259.50	260.25
Aplerbecker Bergb.	10	131.00	131.00
Arenb. G.f. Bergb. u. H.	35	395.75	395.75
Aschaffenb. Papier	8	108.20	108.10
Aumeg Friede	12	151.50	152.50
Badische Anil. u. Soda	28	576.60	576.60
Balcke, Maschinenbau	16	211.60	209.75
Baroper Walzw.-Akt.	10	101.25	101.75
Bazels-Aktien	5	124.50	124.50
Bdburg. Woll-Ind.	0	20.00	18.25
Bemberg J. P.	9	75.00	79.50
Berg Carl, Eveking	0	97.90	97.90
Bergmann Elektr.	5	114.00	114.50
Berliner Elekt.-Werke	12	169.75	169.75
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	217.50	218.90
Berl. M. Schwartzk.	16	264.50	263.50
Berzelius-Bergw.	10	137.00	137.50
Bismarckhütte	9	143.80	143.80
Bochumer Bergw. abg.	10	133.00	133.00
Bochumer Gußstahl	14	221.50	221.90
Boeddinghs. Reimann	10	147.75	147.75
Bösperde Neuwalzw.	3	70.00	70.00
Bremer Linoleum	15	182.10	184.25
Buderus Eisenwerk	7	104.20	104.10
Capito & Klein-Aktien	10	132.50	132.50
Charlottenhütte A.-G.	16	170.25	170.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	148.80	148.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	254.00	253.75
Chem. Fabr. Weiler	12	183.90	183.90
Chem. Ind. Geisenk.	10	134.00	134.00
Chem. Werke Albert	30	401.00	393.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	39.00	40.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	41.00	41.00
Concord.-Bergw.-Ges.	25	354.00	354.75
Consolidation Schalke	25	316.50	316.50
Daimler Motoren	14	371.00	374.50
Deimenh. Linoleum	22	280.25	280.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	127.25	127.00
Deutsch-Ueberseeische	14	163.90	162.90
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	174.50	170.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	561.00	563.00
Deutsche Kalkw. A.-G.	10	133.00	133.50
Deutsche Schachtbau	20	359.50	358.00
Deutsche Spiegelglas	20	281.60	281.00
Deutsche Waffenfabr.	32	335.50	335.50
Ditmarin, Neutaus	3	153.00	153.00
Donnersmarckhütte	24	328.25	326.50
Dürener Metallw.	12	198.50	199.90
Dürkopp-Werke	22	287.00	292.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	228.25	229.50
do. Eisenh.-Ges.	10	137.25	137.25
do. Kammgarn	8	132.00	132.00
do. Maschinenb.	10	111.00	113.00
Dynamit-Trust	10	164.00	164.00
Eichener Walzwerk	14	156.00	156.00
Eisengießerei Velbert	0	53.25	—.—
Eisenwerk Kraft	12	164.80	164.20
Elberfeld. Farbenfabr.	28	584.50	586.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	127.50	127.25
J. Elsbach & Co. Herf.	13	161.00	161.00
Eschweiler Bergwerk	10	226.50	226.00
Essener Steinkohlen	10	150.75	150.75
Felten & Guilleaume	8	140.25	140.50
Friedrichshütte	15	154.10	152.50
Frister, R.,	16	225.25	225.00
Gasmotoren Deutz	9	120.10	120.25
Gebhard & Co.	10	194.60	192.25
Gebhard & Koenig	15	215.75	215.25
Goisenkirch. Bergw.	11	181.80	181.90
do. Gußstahl	6	100.10	100.25
Gerresheim. Gl

in Zukunft auf der australischen Linie die Dampfer Friedrich der Große, Bremen, Großer Kurfürst und Zeppelin in die Fahrt eingestellt werden. Hierdurch dürfte im australischen Verkehr sowohl wie auch im Verkehr nach dem Mittelmeer, Ägypten und Colombo eine weitere Verbesserung erzielt werden.

Deutscher Fittingsverband. Zur Gründung eines neuen deutschen Fittingsverbandes werden die in Betracht kommenden 18 Werke zu Ende nächster Woche zu einer vorbereitenden Versammlung nach Düsseldorf geladen.

Der Verein deutscher Spiegelglasfabrikanten teilt in Richtigstellung auftauchender Zweifel mit, daß das deutsche Spiegelglassyndikat tatsächlich bis 30. September 1924 verlängert worden ist. Wegen Beitritts der Gerresheimer Glashüttenwerke zum Syndikat schweben noch Verhandlungen.

Die Filmfabrikanten richteten an den Minister des Innern eine Bittschrift, in der sie bitten, die Höhe der Zensurgebühren des Berliner Polizeipräsidiums auf ein erträgliches Maß zurückzuführen und bis zur Entscheidung darüber die Gebührenordnung auszusetzen. Die Handelskammer und die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft haben zugesagt, bei den maßgebenden Instanzen im Interesse der Filmfabrikanten und Kinos vorstellig zu werden.

Der Geldbedarf in Mexiko. Das mexikanische Abgeordnetenhaus hat einen Gesetzentwurf betr. die Aufnahme einer inneren Anleihe von 80 Millionen Pesos angenommen. Die provisorische Regierung von Mexiko wird diese Anleihe als Garantie für das von ihr auszugebende Papiergeld schaffen, mit 6 Prozent verzinsen und die Verzinsung wiederum aus dem Ertrage der Stempelabgaben gewährleisten.

Unser Handel mit der Türkei. Im Jahre 1913 ist unser Außenhandel mit dem türkischen Reiche natürlicherweise schwächer gewesen als früher. Die Einfuhr aus der Türkei belief sich auf 74 Millionen Mark gegen 77,6 Millionen Mark im Jahre 1912. Wir bezogen für 19,6 Millionen Rohtabak von der Türkei gegen 20,3 Millionen im Vorjahre; etwas gestiegen ist die Rosineneinfuhr, nämlich von 9 Millionen Mark auf 9,5 Millionen Mark, ebenso die Teppicheinfuhr von 9,1 Millionen Mark auf 9,4 Millionen Mark. Zurückgegangen ist die Einfuhr von Fellen zu Pelzwerk, nämlich von 3,1 Millionen Mark auf 1,9 Million Mark. Unsere Ausfuhr nach der Türkei betrug nur 98,4 Millionen Mark gegen 112,8 Millionen Mark. Auch im Jahre 1912, das ja zum Teil schon Balkankriegsjahr war, war die Ausfuhr etwas geringer als im Jahre vorher. Zurückgegangen ist beispielsweise der Export Deutschlands an baumwollenen Geweben nach der Türkei von 9,3 Millionen Mark auf 7,2 Millionen Mark, gestiegen dagegen ist der Export von Weizenmehl, das in früheren Jahren so gut wie gar nicht von uns bezogen wurde. Es handelt sich hier augenscheinlich um Sendungen zu Kriegszwecken. Eisenbahnschienen bezog die Türkei von uns für 2,3 Millionen Mark gegen 4 Millionen Mark, eiserne Eisenbahnschwellen für 1,9 Mill. Mark gegen 3,4 Millionen Mark, Wollgewebe für 10,6 Millionen Mark gegen 10,8 Millionen Mark etc. Im allgemeinen hat jedoch der Außenhandel mit der Türkei nicht so sehr gelitten, wie man nach den mannigfachen Klagen aus Interessentenkreisen wohl hätte erwarten dürfen.

Die Kulturarbeit der Frau.

Zur Frauenwoche der „Bugra".

Von Paul Kahn (Leipzig).

Christoph Lehmann, der das Glück hatte, im 16. Jahrhundert zu leben, scherzte in lieblichem Reime: „Frauen und Jungfrauen soll man loben, es sei wahr oder erlogen."

Heute wollen die Frauen nicht mehr gelobt, sondern nach ihrem Werte geschätzt sein. Sie legen sogar Meisterprüfungen ab. So errichteten sie zum ersten Male inmitten des Daseinskampfes der männlichen Konkurrenz in der ersten Frauen-Fach-Weltausstellung ein Denkmal der Geschichte des Frauenschaffens aller Länder, einen geschlossenen Überblick der Frauenarbeit, der zu gründlichem Studium reizt.

Hat man sich mühevoll durch die hämmernde, klopfende Staubwelt der männlichen Aussteller, die „noch mit Brettern vernagelt ist", durchgerungen, so ladet schmuck und freundlich, reinlich zwischen Rosengärten gebettet, der Feenpalast der Frau zu langer Rast. Schon das äußere Gesicht dieses 2400 Quadratmeter fassenden Hauses, das Fräulein Emilie Winkelmann-Berlin sorgfältig entwarf, verrät den Grundzug der weiblichen Psychologie: Das Weib ist von Natur verschwenderisch! Der geschmackvolle Ausstellungsbau auf dem freien grünen Platze im idyllischen Blumenschmuck ähnelt einem behaglichen Landhause mit breiten, schönen Veranden, Terrassen und stolzen Säulen. Ein Teesalon gibt den pikanten Reiz zarter Dämmerstunden. Halbgebrochen, stiehlt sich das Licht durch runde Glasfensterchen in die traulichen Ecken, die mit ihren weichen Fauteuils und reizvoll entworfenen Glasvitrinen, überfüllt mit schönen Gläsern, wertvollem Porzellan und silbernen Gefäßen nach Frauenzeichnungen, einen intimen Charakter erhalten. In dieser anheimelnden Atmosphäre finden sich schöne Seelen zu ästhetischen Plauderstündchen, hält die Frau ihren Salon, rezitiert, musiziert, propagiert . . .

Die Eingangshalle mutet nicht nur durch die großen Amateurarbeiten der Prinzessin Mathilde, Herzogin von Sachsen, aristokratisch an. Diese Ölbilder, der Protersaal des Dresdener Schlosses und die katholische Hofkirche, führen zur Ausstellungsstätte des vornehmen Frauenberufs, der „freien Graphik", hinüber. Unter den vielen Radierungen, Holz und Linoleumschnitten, Algraphien und Steinzeichnungen, zusammengetragen aus sonst verschlossenen Privatsammlungen Berlins, Wiens, Stockholms usw., fallen zuerst die Arbeiten von Käthe Kollwitz auf, die trefflich versucht, die Kulturgeschichte des sozialen Elends mit ihrem Griffel zu bannen. Ihr Zyklus „Weberaufstand" hat in seinen sechs Blättern zwar viel von der männlichen Kraft Rethels, des Gestalters der Totentanzbilder, aber die Revolution wird nicht mehr durch ihre schlimmste Geißel, den Tod, allein symbolisiert, sondern das weibliche Gemüt versucht, die grauseste Realistik dennoch im Detail zu idealisieren, mildert die dämonische Verzweiflung durch den Abglanz inniger Mutterfreude auf dem Antlitz der vielen Frauen, die die stürmischen Weber zu ruhiger Beratung mahnen. Dieser weiblich-versöhnende Zug ist auch die Eigenart anderer Künstlerinnen. So ist die Weimaranerin Hella Hasse, die Heinrich Zilles Berliner Norden nach Hamburg überträgt, aber die rohe Abgestumpftheit auch wieder durch zarte Sonnenstrahlen mildern. Sollte nicht gerade in dieser Griffelkunst, die unsere zerissenen Gefühle bis in die Nerven wiedergeben will, das Weib seine ureigenen Gebiete haben, die mit dem Schaffen des Mannes nicht zu konkurrieren brauchen, die es ergänzen? Ihrem zarteren Gefühlsleben entsprechend, wurden ihrer Kunstaufgaben, für die dem Manne „das Herz" fehlt. Sie trifft oft das Richtige, wo der Mann erst finden muß. Wenn das Weib nicht „gedacht" hat, verfehlt es oft am besten; denn es fühlt und spricht und zeichnet mit dem feinen Instinkte des Herzens, der unfehlbar ist. So ist auch in dieser graphischen Galerie nicht die Arbeit der mannshohen Frau, sondern das Bekenntnis des Weibes, das wagt, hell und klingend seine eigene Stimme hören zu lassen, das wahrhaft Wertvolle. Eine volle, bewußte Offenbarung des Tiefstweiblichen gibt Cornelia Paczka-Wagner, besonders in ihrer Vision „Mari conjolatrix". In ihren Allegorien „Der Tod und die Überwundene", „Tod und Übermensch", „Psyche" und „Aufwärts" werden Gefühle verwirklicht — Ruhe, Sehnsucht, Liebe, Ergebenheit —, die ein Mann in dieser ruhigen Klarheit nie wiedergeben könnte.

Der nächste Raum der angewandten Graphik und kunstgewerblichen Entwürfe zeigt, daß seit etwa 10 Jahren die Frauen im Zweck- und Luxuskunstgewerbe mit vollwertigen Leistungen hervortreten. Bei der buchtechnischen Ausarbeitung der Listen und Kataloge, bei der gefälligen Ausstattung von Reklamepackungen und anderen kunstgewerblichen Entwürfen ergibt sich ein neuer Beweis, daß Frauen von Hopf und Herz der Geschmack angeboren ist. Es fehlt der geniale, kühne Wurf, der sich rücksichtslos über traditionelle Farben und Formen hinwegsetzt. Aber die Fähigkeit, gewünschte Entwürfe dem betreffenden Raum und den Angaben des Auftraggebers anzupassen, ist größer als beim Manne. Um den Vergleich zwischen Entwurf und ausgeführter Arbeit zu ermöglichen, steht neben der Ideenskizze, dem Werkplan, das fertige Objekt, das das unvollkommene Bild der Skizze, bei den Stickereien durch den Schimmer der Seide, bei den kostbaren Perlenarbeiten durch ungeahnte Lichtreflexe, bei der Keramik durch die reizvollen Zufälligkeiten der Glasur, beim Schmuck durch die Leuchtkraft des Goldes, ergänzt. Auf all diesen kunstgewerblichen Gebieten tritt die Frau mit einer starken und eigenartigen Veranlagung in den Wettbewerb. In der drucktechnischen Abteilung ist ihre Befähigung für wissenschaftliche Zeichnungen hervorzuheben, die durch ihre angeborene Ausdauer der Beobachtung und ihrer Gewissenhaftigkeit qualifiziert sind. Die Entwürfe von dekorativen und farbigen Stilbouquets, von Exlibris, Vignetten Buchschmuck, stilisierten Vorsatzpapieren, Umschlagbänden und Tapetenskizzes erlauben ihr viel mehr in ihren eigenen Empfindungen und Ideen zu leben, als die Platzzeichnungen, für die ihr Originalität und kühne Überraschungen fehlen. In der Textiltechnik sind die Frauen ja die eigentlichen Lehrmeister der Männer: Die zartverschlungenen Stoff- und Teppichmuster, große Gobelins und dekorativer Wandbehang, Schleier- und Spitzenentwürfe sind meist die Erfindungen weiblicher Phantasie. In der Raumkunst, Keramik und Metallmanufaktur kommt man heute dem weiblichen Geschmack, der Biedermeierrenaissance der Fia Wille (Berliner Kunstgewerbe), allgemein entgegen. Helene Amend-Karlsruhe, Luise Bloch-Cascard (Nikolassee) und Carry von Biema beherrschen mit ihrem Stile, der Kopenhagener und Delfter Arbeiten ähnelt, die keramisch-plastische Abteilung. In der galanten Kleinkunst — Fächer, Gold- und Silberschmuck — genügen die Frauen ihrer eigenen Sehnsucht nach luxuriöser, verschwenderischer Kunst.

In der mit zahlreichen Bildnissen geschmückten Abteilung „Musik und Musikverlag" erwartet uns die Überraschung, daß die Frauen nicht nur die „Musik unseres Lebens" sind, sondern auch „dem Kontrapunkt" wagemutig nachlaufen. Da entfaltet sich das kompositorische Schaffen deutscher Fürstinnen des 17. und 18. Jahrhunderts: die Oper „Talestri, regina delle Ammazoni (1765)", der sächsischen Kurfürstin Maria Walpurgis, Lieder der hochmusikalischen Schwester Friedrichs des Großen, Anna Amalia von Preußen, einer Schülerin des Bachjüngers Kirnberger, und das Goethesche Singspiel „Erwin und Elmire", das seine fürstliche Gönnerin Anna Amalia von Weimar vertonte. Allmählich aber, am Ende des 18. Jahrhunderts, gehörte es für die weibliche Jugend zum guten Ton, zu musizieren und zu komponieren, und so sind aus dieser Zeit weiblicher, höchst unselbständiger Überproduktion eine Unmasse schlechter Töne in dies Ausstellungszimmer „hinübergerettet". Sie verbringen gottlob nur auf dem Papiere ihre alten Tage und werden nicht mehr von den jungen Künstlerinnen erweckt, die — in der Erkenntnis, daß das Weib nur im Nachfühlen musikalisch groß sein kann — hier im Konzertsaal nur männliche Musik reproduzieren. Der folgende Saal bietet einen Einblick in den Geschmack und die Sachkenntnis der Frau als Buchsammlerin und Bibliophilin. Reminiszenzen an Bücherfreundinnen aller Zeiten werden aufgefrischt, an die Komtesse de Valois mit ihrer Bibliothek von 18 000 Bänden, an die Bibliothekgebäude der englischen Königinnen mit ihren in Stickereien und Samt gebundenen Büchern, an den „hortus deliciarum", den Bücher-garten, aus dem „Einhard oft genug seine Emma holen mußte", an die polnische Königin Jadwiga, die zur Errichtung der Krakauer Universitätsbibliothek ihren gesamten Schmuck opferte.

In unseren Tagen aber haben die Frauen, die Ernährerinnen der Leihbibliotheken, das Büchersammeln so eigentlich verlernt. Trotzdem liegt die „Liebe zum Buche" in ihrem Blute. Das beweist der Zustrom zu dem jungen Frauenberufe der Bibliothekarin. Mehr als 500 Frauen arbeiten an öffentlichen Bibliotheken in hundert Städten. Ihre Arbeit, die die Bücher mit ihrem angeborenen Ordnungssinn handbereit stellt, in oft mühevollen Systemen, vollzieht sich im stillen und läßt sich nicht in dem Kabinett dieser Musterbibliothek wiedergeben. Der Kristallisationspunkt der historischen Ausstellung ist die nächste Abteilung: Geschichte, die uns lehrt, daß die Frau schon vor endlosen Jahrtausenden an den aufgehäuften paläolithischen Fels- und Knochenzeichnungen mitgeschafft habe, da „nicht anzunehmen ist, daß jene Diluvialmenschen bereits Geschlechtsgenossen kannten, sondern in friedlicher Eintracht gemeinsam ihren Kunsttrieb betätigten." Von diesen Urzeiten ab will hier das Schaffen der Frau in zusammengefaßten Kulturkreisen durch Sammlungen kostbarer Zeichnungen, Drucke und Bilder festgehalten, Frauentypen, wie die lorbeergekrönte Sappho, die weise Sibylle, die Hetären Aspasia und Lesbia als Trägerinnen antiker Bildung und verfeinerter Lebenskunst, die Walküre Sigurdrifa, die uns den Runen schreiben lehrte, fürstliche Frauen, verschleierte Nonnen . . . Dieser Reigen zieht an uns vorüber, bis zum Triumphjahrhundert des Weibes, dem femininen 18. Jahrhundert, in dem Cäsarinnen zum Dr. honoris causa gekürt wurden, Witwen Verlagsbuchhändler und weibliche Jünglern — Journalisten werden. Aber die amazonische Persönlichkeit Napoleons führt die Weiblichkeit herbei, verschließt der Frau die Hochschule, verachtet weibliche Leistungen und drückt gemeinsam mit dem allgemeinen wirtschaftlichen Verfall die Frauenkultur auf den Tiefstand dilettantischen Spielens hinab. Erst die Revolution von 48 hebt wieder das Niveau der Frauen, bringt es zu Persönlichkeiten, wie Luise Otto-Peters, der Vorkämpferin der Frauenbewegung, Annette von Droste, der Dichterin unter den Klassikern, George Sand, der ersten Romanschriftstellerin, die der Frau ihre eigene Literatur schenkte. Fünf künstlerisch ausgeführte Dioramen begleiten diese lange Entwicklungsgeschichte in lebendiger Gestaltung: die Ägypterin mit Papyrusstauden, eine schriftmalende Nonne, eine „fräuliche Buchbinderwerkstatt des 16. Jahrhunderts", Madame Pompadour an ihrem Arbeitstisch und japanische Holzschneiderinnen.

Nach dieser ausführlichen geschichtlichen Einführung scheinen uns nunmehr alle Frauenarbeitsgebiete, die weiterhin ebenso ausführlich vorgeführt werden, langerobertes Land. Kunsthandel, Buchverzeichnung, Photographie, Reklame — überall sind Frauen die „Stützen der Gesellschaft". Die gelahrte Nonne, die einst wundervolle Meßbücher schrieb, würde heute vielleicht eine Frauenzeitschrift leiten, von denen über 130 im „Presseraum" ausliegen. Oder sie würde Bücher schreiben, wie sie in einem wohlsortierten Buchladen vorgeführt werden. Als Buch- und Kunsthändlerin übernimmt die Frau die verantwortungsvolle Aufgabe, dem Geschmack des Publikums Rechnung zu tragen, ohne ihm dabei unkünstlerische Konzessionen zu machen. Und dies wird ihr nicht immer so leicht, wie den ersten, von Messe zu Messe wandernden Kunsthändlerinnen, der Mutter und Frau Albrecht Dürers, die schon seine Holz- und Kupferstiche gewerbsmäßig vertrieben. Der Verkaufsstelle des Buchhandels gliedert sich eine Ausstellung von Lehrmitteln, deren Erfinderinnen Frauen sind, an. In den Nebensälen stellen dann noch Buchillustratorinnen ihre Arbeiten aus, die hier, wo es sich um Nachempfinden, Anschmiegen, Das-sich-Versenken in einen gegebenen Kunstwillen handelt, der weiblichen Veranlagung gemäß besondere Qualitäten aufweisen. Eine statistische Abteilung weist im Wirtschaftsleben, besonders in der modernen Fabrik, das Überhandnehmen der Frauenarbeit nach.

Vermischtes.

Vertagung des Luxemburg-Prozesses.

Der Prozeß gegen die Sozialdemokratin Rosa Luxemburg wegen Beleidigung der deutschen Offiziere und Unteroffiziere wurde am Freitag vertagt, da das Gericht die angebotenen Zeugenbeweise erst zu prüfen hat. Die neue Verhandlung wird nach den Gerichtsferien stattfinden. Man hat auch einen Weg gefunden, den zu erwartenden Riesenprozeß abzukürzen: der Kriegsminister hat die von der Verteidigung angeführten Fälle der Soldatenmißhandlung, soweit sie noch nicht verjährt sind, den Kriegsgerichten zur Aburteilung überwiesen. Dadurch wird das ganze Verfahren wesentlich verkürzt und vereinfacht.

Unter Begründung des Vertagungsantrages teilte Staatsanwalt Hagemann mit, daß nach seinem beim Kriegsministerium eingereichten Ersuchen ihm der Bescheid geworden sei, daß die Akten, die sich auf die von der Verteidigung gestellten Beweisanträge beziehen, noch nicht eingegangen seien. Die Ermittlungen bezüglich der von der Verteidigung unter Beweis gestellten Mißhandlungsfälle seien bisher ergebnislos gewesen. Ein Brief des Kriegsministers von Falkenhayn an den Staatsanwalt teilt mit, daß die noch nicht abgeurteilten Fälle dem zuständigen Kriegsgericht zur Aburteilung überwiesen worden seien. Die Verteidigung widersprach der Vertagung energisch und erklärte, es handle sich um einen Verschleppungsversuch, welchen Ausdruck der Vorsitzende rügte. Man werde versuchen, so führte die Verteidigung aus, die Zeugen zu beeinflussen und einzuschüchtern. Ein Beamter habe zu einem Zeugen gesagt: „Sie haben doch bei der Landesversicherung ein Gesuch eingereicht, daß Sie in ein Sanatorium aufgenommen werden wollen, und nun wollen Sie im Luxemburg-Prozeß zeugen?" Auch die Angeklagte protestierte gegen die Vertagung. „Jede Soldatenmißhandlung", rief sie aus, „ist ein Drama in dem Leben des betreffenden Soldaten. Der Unteroffizier eines Regiments zwang einen Soldaten, sich auf das Kleiderspind zu setzen und zu singen: „Vom Himmel hoch, da komm ich her." Ein andermal mußte der Soldat unter das Bett kriechen und von dort singen: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir." In einem anderen Falle stürzte sich ein mißhandelter Soldat aus dem Fenster der Kaserne und hatte das Pech, nicht sofort tot zu bleiben. Er wurde daraufhin wegen Fahnenflucht unter Anklage gestellt und zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt." Nachdem noch ein Verteidiger den Vertagungsantrag als einen „Rückzug auf der ganzen Linie" bezeichnet hatte und dafür gerügt worden war, wurde die Vertagung beschlossen.

Ein Jubiläum der Schreibmaschine.

Die Schreibmaschine kann in diesem Jahre ein Jubiläum feiern: ihren 200. Geburtstag. Es war im Jahre 1714, als ein Engländer namens Henri Dutil den ersten Versuch einer Schreibmaschine an die Öffentlichkeit brachte. Es war allerdings ein höchst primitiver Apparat, der wenig praktische Erfolge hatte. Er wurde kaum bekannt, und so kam es, daß der Gedanke der Schreibmaschine zunächst auch keinen anderen Erfinder reizte. Verschiedene Versuche wurden dann in den ersten Jahren des neunzehnten Jahrhunderts in Frankreich gemacht, und Frankreich ist dann auch die Wiege der weiteren Entwicklung der Schreibmaschine geworden. Im Jahre 1841 brachte ein Franzose namens Pierre Foucault eine Maschine auf den Markt, auf der eine Klaviatur sechzig Buchstaben in Bewegung setzte. Die Erfindung war um so interessanter, als der Erfinder ein Blinder war — wahrscheinlich war gerade seine Blindheit der Anstrieb zu seiner Erfindung gewesen. Sie erregte allgemeine Aufmerksamkeit, und es wird berichtet, daß sogar Exemplare davon ins Ausland gingen. Die nächsten entscheidenden Schritte zur Weiterentwicklung der Schreibmaschine hat dann Amerika erfunden. Charles Tuhrber erfand 1856 in Amerika eine Maschine, die den heutigen Schreibmaschinen schon recht ähnlich sah. Das Archiv der Post von Washington beherbergt noch heute den ersten Brief, der mit dieser Maschine geschrieben wurde. Von Amerika aus hat dann die Schreibmaschine ihren Siegeszug durch die ganze Welt angetreten, es ist aber bezeichnend, daß sich die Führung auf diesem Gebiete allmählich die deutsche Industrie angeeignet hat.

Ein deutscher Priester als . . . . amerikanischer Militärattaché.

Aus Neuyork wird uns geschrieben: Amerika ist wirklich das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Wo sonst in aller Welt gäbe es wohl einen Militärattaché im priesterlichen Gewande! Daß Geistliche zuweilen ungeahnte diplomatische Fähigkeiten entfalten, ist nicht so ungewöhnlich und aus der Geschichte der Kirche hinlänglich bekannt; militärische Begabung aber wird wohl kaum jemand bei einem Seelsorger vermuten wollen. Die Vereinigten Staaten haben jetzt den ersten Priester, dem ein nicht alltägliches militärisches Talent von allen Seiten zugesprochen wird. Es ist dies der aus Deutschland stammende Kaplan Franz Feinler, den die Regierung der Union soeben als Militärattaché nach Tokio geschickt hat. Diesem diplomatischen Posten kommt vom amerikanischen Standpunkt aus ungeheure Wichtigkeit zu. Der Gegensatz zwischen den Vereinigten Staaten und Japan ist ja ein zu wenig verhüllter, als daß er nicht eines Tages in einen offenen Konflikt ausarten könnte. Es liegt also auf der Hand, daß der amerikanische Militärattaché in der Hauptstadt des Mikado ein ebenso befähigter Diplomat wie kenntnisreicher und aufmerksamer Militär sein muß, will er seinem Lande an dieser Stelle richtig dienen. Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, muß die Wahl des Kaplans Feinler immerhin eigenartig berühren. Aber die Unionsregierung glaubt mit der Wahl des Geistlichen einen in jeder Hinsicht guten Griff getan zu haben. Nicht nur, daß der geistliche Militärattaché neben zahlreichen anderen Sprachen die japanische vollkommen beherrscht, werden ihm auch hervorragende diplomatische Fähigkeiten nachgerühmt. In seiner bisherigen Stellung als Kaplan des 13. Infanterie-Regiments hat er sich ungemeine Beliebtheit zu verschaffen gewußt, die ebenso sehr auf seine stattliche Erscheinung wie auf das Herzliche und Anziehende seines Wesens zurückzuführen ist. Feinler, der seine deutsche Staatszugehörigkeit aufgegeben und amerikanischer Bürger geworden ist, hat bereits seinen interessanten Posten im Lande der aufgehenden Sonne angetreten.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Barmer Bergbahn.

Im Anschluß an die Mitteilungen in Nr. 152 dürfte noch folgende Begebenheit interessieren: Ich hatte am 1. Juli, morgens, meine Abonnementskarte erneuert und war sofort, da die Zeit drängte, in den Wagen gestiegen, ohne die neue Karte unterschrieben zu haben. Der Schaffner war selbstverständlich so vernünftig, mir das „Versehen" durchgehen zu lassen. Da stieg mitten auf der Strecke ein Kontrolleur ein und prüfte. Ich überreichte ihm meine beiden Karten, also die eben abgelaufene Juni- und die neuerstandene, von mir noch nicht unterschriebene Juli-Karte und suchte ihm begreiflich zu machen, daß ich zu der Unterschrift keine Zeit mehr gehabt hätte. Ergebnis folgender Dialog: Kontrolleur: „Sie müssen die Fahrt bezahlen!" Ich: „Weshalb? Ich habe Ihnen doch eine Juni- und Juli-Karte gezeigt." Kontrolleur: „Das ist ganz egal, die Juni-Karte ist abgelaufen und die Juli-Karte durch die fehlende Unterschrift noch nicht gültig." Dem Herrn kann geholfen werden, dachte ich bei mir, und füllte die Karte mit dem jetzt überall auch bei Behörden gültigen Tintenstift aus. Meine Weisheit scheiterte jedoch an der größeren Weisheit des Kontrolleurs. „Hier steht geschrieben: Die Karte ist mit Tinte auszufüllen! Entweder zahlen oder aussteigen!" Ergo hieß es für mich zahlen; Kostenpunkt 35 Pfg. Am folgenden Morgen war ich im Betriebsbureau, um die Meinung eines anderen Beamten darüber zu hören. Allda wurde mir vom Oberkontrolleur bedeutet: „Ihnen ist vollkommen recht geschehen. Der Kontrolleur hat recht gehandelt." Unedle Charaktere könnten da wohl denken: Na, Kontrolleur und Kontrolleur: eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus. Von einer solchen Ansicht bin ich selbstverständlich weit entfernt. (Honny soit qui mal y pense.) Neugierig und gespannt wie ein Regendach bin ich aber doch, welchen Erfolg meine daraufhin eingereichte schriftliche Beschwerde haben wird.

Kr.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bürger-Vereinigung. Sonntag Generalversamml. **Wicherns Haus.** Sonntag Hardtfest. Montag Konzert. **Deutscher Schloß.** Sonntag Sommerfest. Konz., Ball. **Café Eldorado, Schloßbleiche.** Täglich Konzert. **Deutscher Kaiser, Hofkamp.** Sonntag Freikonzert. **Diemelhöhe.** Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball. **Düppersberg.** Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball. **Elberfelder Schwimmklub.** Sonntag Schwimmfest. **Friedrichshöhe.** Sonntag ab 4 Uhr Gartenkonzert. **Gaskessel, Schützenhaus.** Sonntag u. Montag Konz. **Gesellschaft van Dyk, Neumarkt.** Neues Programm. **Gustavshain.** Heute Tanz. Sonntag Konzert, Ball. **Hofgarten, Picassé,** Juliusstr. Sonntag Konzert. **Hofgarten, Pierquelle.** Täglich Orchestrionkonzert. **Hofjäger.** Sonntag 4 u. 8 Uhr Vorstellungen. **Kaiser-Cinema, Klyhorst.** Neues Programm. **Kaiserhof, Rest. Schwaferts.** Sonnt. Konz., Ball. **Kegelklub Deutscher M.-G.-V.** Heute Stiftungsfest. **Kleines Theater.** Sonntag 3½ u. 8 Uhr Vorstellung **Kleiner Kaisersaal, Kloßbahn.** Neues Programm, **Kleiner Schützenhof, ehem. Jäger und Schützen.** Heute, Sonn- und Montag Feier des 40. Stiftungsfestes. **Restaurant Willemsen.** Sonntag Konzert u. Ball. **Zoologischer Garten.** Billiger Sonntag. Doppelkonzert.

Barmen.

Barmer Ruhmeshaus. Sonntag 4½ Uhr Volkskonzert. **Bergisches Hof.** Täglich Papa Körsgens Ensemble. **Bergisches Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer.** Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz. **Café Wuppermelbach.** Sonntag Konzert. Kahnfahrten

Umgegend.

Burg Altenberger Schloß. Sonntag ab 4 Uhr Konzert. **Cronenberg, Gut Steinberg.** Sonntag Konzert, Tanz. **Cronenfeld, Deutscher Kaiser.** Sonnt. Konz., Ball. **Ehringhausen, Hotel Kaiserhof.** Sonntag Ball **Düsseldorf, Pavillon Mascotte.** Tägl. Konz., Tanz. **Gevelsberg.** Sonntag und Montag Kirmes. **Hattingen-Winz-Baak-Dornap.** Sonntag Konzert. **Hilgenstock, Mühle. Ittertal.** Sonntag Konzert. **Remscheid, Kaisergarten.** Sonntag Konzert, Ball.

Kunst und Wissenschaft.

Major v. Bohlen und Halbach nicht Intendant in Karlsruhe. Major a. D. Harry v. Bohlen und Halbach erklärt, daß die Nachricht, er sei vom 1. September ab an das Karlsruher Hoftheater verpflichtet, absolut unwahr sei. Der Intendant des Hoftheaters, Geh. Hofrat Dr. Bassermann, habe die Freundlichkeit gehabt, ihm zu gestatten, daß er sich eventuell einige Zeit zu Studienzwecken am Karlsruher Hoftheater aufhalte, wie er das bereits am Hamburger Stadttheater tat und auch an anderen Bühnen noch zu tun gedenke. Daß er jedoch am Karlsruher Hoftheater selbst Intendant werden solle, davon sei überhaupt nie und an keiner Stelle die Rede gewesen.

Ein Brahms-Konzert in der Werkbund-Ausstellung. Die musikfestlichen Veranstaltungen der Werkbund-Ausstellung bringen in weiterer Folge ein Brahms-Konzert. Für dieses, das auf Dienstag den 7. Juli angesetzt ist, wurde als Ersatz für Generalmusikdirektor Steinbach Professor Wendel aus Bremen gewonnen, der als Brahms-Dirigent einen Ruf genießt. Der Chor wird in dem ergreifenden „Schicksals-Lied" beschäftigt sein. Das Orchester erblickt seine Hauptaufgabe in der ersten Sinfonie. Mary und Beatrice Harrison aus London werden das Brahmssche Doppelkonzert für Geige und Cello spielen. Eine fröhliche Überleitung zur Schicksals-Sinfonie wird die akademische Fest-Ouvertüre herstellen.

Musikdirektor Laugs, der langjährige Dirigent des Dortmunder Lehrergesangvereins, ist bekanntlich von diesem Amt zurückgetreten. Der genannte Verein ernannte Laugs jetzt zum Ehrenchormeister und wählte zu seinem Dirigenten den Musikdirektor Abendroth in Essen.

Die Witwe Hans von Bülows, Frau Marie von Bülow, erklärt in der „Voss. Ztg." in einem längeren Artikel ihren Austritt aus dem Ehrenvorstande der Deutschen Brahms-Gesellschaft, dem sie als einzige Frau angehörte. Die Absage ist als eine Demonstration gegen die große, von dieser Gesellschaft veröffentlichte Brahms-Biographie Max Kalbecks aufzufassen, in der Marie von Bülow eine „Verunglimpfung" ihres Gatten sieht.

Ein Denkmal für Nietzsche. Ein von Hugo von Hofmannsthal, Richard Strauß, Karl Lamprecht, Thomas Mann, Richard Dehmel und vielen anderen hervorragenden Männern der Gegenwart unterzeichneter Aufruf wendet sich aus Anlaß des bevorstehenden 70. Geburtstages Friedrich Nietzsches an die Nietzschefreunde um Beiträge für einen Nietzschefonds. Dieser soll einem Nietzsche-Denkmal zugute kommen, das in Weimar zu errichten wäre, und soll weiterhin die dauernde Erhaltung des Weimarer Nietzsche-Archivs sichern.

Tschudis Nachfolger. Zum Direktor der bayrischen staatlichen Galerien, dem definitiven Nachfolger Tschudis, ist Dr. Dornhoeffer, der Direktor der modernen Galerie in Wien, in aller Stille berufen worden. Die Direktion der Galerien hatte bis jetzt Professor Toni Stadler gemeinsam mit dem Professor Braune inne. Außer Dornhoeffer kamen für dieses bedeutungsvolle Amt noch Friedländer, Justi und Swarzenski (Frankfurt) in Betracht. Dornhoeffer war der erste, der schon vor zwei Jahren genannt wurde. Er trat dann von dem fast schon abgeschlossenen Vertrage zurück.

Thorn-Prikkers Neußer Kirchenfenster endgültig abgelehnt. Der Erzbischof von Köln, Kardinal v. Hartmann, hat die Anbringung der für die Dreikönigskirche in Neuß geschaffenen neun großen Glasgemälde des Malers Thorn-Prikker endgültig abgelehnt. Die Glasfenster sind zurzeit auf der Deutschen Werkbund-Ausstellung ausgestellt, wo sie außerordentliche Beachtung finden.

Amerikanische Stiftungen für ärztliche Forschungen. Aus Newyork wird berichtet: Der Automobilfabrikant Henry Ford hat dem neuen Krankenhaus von Detroit eine Stiftung von vier Millionen Mark überwiesen zum Zwecke von Forschungen und Experimenten über das Wesen und die Bekämpfung des Krebses. Ein eigenes Krebslaboratorium wird geschaffen. Der medizinischen Fakultät der Yale-Universität ist von der Familie Lauder eine Stiftung in Höhe von 1 600 000 Mark überwiesen worden zum Zwecke der Errichtung eines Lehrstuhles für öffentliche Gesundheitspflege.

Akademische Nachrichten. Der o. Professor für Staatswissenschaften, Handel und Verkehrswesen an der Universität Bonn, Dr. Hermann Schumacher, hat einen Ruf an die Handelshochschule in Berlin erhalten. Er würde dort sein Fach neben Werner Sombart vertreten. — Der Ordinarius der Geographie Prof. Dr. Joseph Partsch von der Leipziger Universität hat den Ruf an die Universität Berlin abgelehnt. — Dr. Paul Koebe, a. o. Professor der Mathematik an der Leipziger Universität, wird der Berufung als Ordinarius an die Universität Jena Folge leisten.

Vermischtes.

Ein neuer Spionageprozeß.

Vor dem Reichsgericht wurde der erste Spionageprozeß unter Anwendung des neuen, verschärften Spionagegesetzes verhandelt. Gegen die Anklage des versuchten Verrats militärischer Geheimnisse hatte sich der Franzose Houffe aus Jarville zu verteidigen. Er hatte sich Zeichnungen der Metzer Festungswerke zu beschaffen gesucht. Houffe wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung, bei der u. a. zur Sprache kam, daß Houffe in das Zimmer eines Offiziers gedrungen und den Offizier durch ein Schlafmittel zu betäuben gesucht hatte, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

Selbstmordversuch eines Zwölfjährigen.

In Berlin hatte ein Gemeindeschüler, Sohn eines Mechanikers, einen Tag die Schule geschwänzt. Der Rektor schrieb an die Eltern und ersuchte um Auskunft über die Ursache des Fehlens. Als die Mutter daraufhin ihrem Sohne Vorhaltungen machte, leugnete dieser, in der Schule gefehlt zu haben. Diese Unaufrichtigkeit erregte die Mutter so, daß sie ihm ein paar leichte Schläge versetzte. Damit hielt die Frau den Vorfall für erledigt. Der Junge scheint aber doch wohl noch weitere Strafen gefürchtet zu haben. Er äußerte seinem neunjährigen Bruder gegenüber, daß er sich das Leben nehmen wolle. Als sich die Mutter im Nebenzimmer befand, nahm der Knabe den Revolver seines Vaters, entsicherte ihn und schoß sich vor den Augen des Bruders eine Kugel in die rechte Schläfe. Schwerverletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Das praktische Amerika.

In Neuyork gründete sich vor etwa einem Vierteljahr ein „Lebensverlängerungs-Institut", bei dem man abonnierte, wofür man ständige ärztliche Überwachung und Medizin erhielt. Wenn man sich auch wohl und munter fühlte, wenn man seinen Berufspflichten ohne Beschwerden nachkam und abends ins Theater oder in Gesellschaft ging, — es half nichts, der Doktor kam und wachte über die geringsten Veränderungen im Organismus. Jetzt hat das Lebensverlängerungs-Institut bereits einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Keiner will es mehr missen. Zu den Direktoren des Instituts gehört kein Geringerer als der ehemalige Präsident Taft.

Wir dürfen keinen Ausverkauf veranstalten

weil die Möbelbranche hiervon ausgeschlossen ist. Aber wir dürfen unser Geschäft während der stillen Jahreszeit durch besonders vorteilhafte Angebote zu beleben suchen. Davon wollen wir Gebrauch machen. **Sensationell billige Reklame-Angebote,** deren fabelhafte Billigkeit Erstaunen hervorrufen, die weit über den Rahmen aller sonstigen Angebote Beachtung finden und dauernd in Erinnerung bleiben werden. Des beschränkten Raumes wegen lassen wir nur einige Beispiele folgen. Wir empfehlen eine Besichtigung unserer großen Ausstellung; Sie werden über unsere Extra-Angebote erstaunt sein.

J 391	Aussteuer I	Aussteuer II	Aussteuer III	Aussteuer IV	Aussteuer V
	Schlafzimmer echt Eiche, 1 großer Schrank mit Spiegel 1 Waschtoilette mit Marmor 2 Bettstellen, 1:2 Meter 2 Nachtschränkchen mit Marmor 2 Stühle, 1 Handtuchständer oder -Halter . . Extrapreis **330**	**Schlafzimmer** echt Eiche, 1 Schrank, 3türig, mit Spiegel, ¹/₃ für Wäsche, ²/₃ für Kleider 1 Waschtoilette für 2 Personen 2 Bettstellen, 1:2 Meter 2 Nachtschränkchen mit Marmor 2 Stühle, 1 Handtuchständer oder -Halter . . Extrapreis **375**	**Schlafzimmer** echt Eiche, 1 Schrank, 180cmbr., m. Vogelahornaufl. 1 Waschtoilette für 2 Personen 2 tiefgehaute Bettstellen 2 Nachtschränkchen mit Marmor 2 Stühle, 1 Handtuchständer oder -Halter . . Extrapreis **470**	**Schlafzimmer** echt Mahagoni, innen Eiche, 1 Schrank, 180 cm br., m. apart. Intars. 1 Waschtoilette für 2 Personen 2 Bettstellen, 1:2 Meter 2 Nachtschränkchen mit Marmor 2 Stühle, 1 Handtuchständer und -Halter . . Extrapreis **525**	**Schlafzimmer** Edelbirke, innen Eiche, in der Zusammenstellung wie vorher, jedoch mit Arzneischränkchen und Umbau. Durch tadellose Verarbeitung sowie besonders reiche Vertäfelung ganz außerordentlich günstig. Extrapreis **850**
	Speisezimmer echt Eiche, gebeizt, 1 Büfett, 6stellig, mit Nische 1 geschlossene Kredenz 1 Umbau mit Kristallschränkchen 1 Sofa mit Moquette, nach Wahl 1 Ausziehtisch mit Stegverbind. 4 echte Rindlederst., Extrapreis **475**	**Speisezimmer** echt Eiche 1 Büfett mit hübscher Schnitzerei 1 Kredenz, 1 Umbau m. Seitenschränk. 1 Sofa mit Moquette, nach Wahl 1 Ausziehtisch mit Stegverbindung 6 echte Rindlederstühle Extrapreis **575**	**Speisezimmer** schwere Ausführung 1 engl. Büfett 1 Kredenz 1 Sofa nach Wahl 1 Ausziehtisch mit Verbindung 6 echte Rindlederstühle Extrapreis **600**	**Speisezimmer** besonders aparte Form, 1 Büfett, 2 Mtr. br., m. reich. Schnitzarb. 1 Kredenz mit Spiegel 1 apartes Klubsofa nach Wahl 1 Ausziehtisch mit Verbindung 6 aparte Rindlederstühle Extrapreis **950**	**Speisezimmer** modern niedrige Form, vorzüglich durchgearbeitet. Das Büfett ist 2,40 Mtr. breit, mit extra schwerer Kredenz. Durch sehr günstigen Einkauf eine ganz hervorragende Leistung. Komplett mit Vierzugtisch und Klubsofa . . . . Extrapreis **1156**
	Küche Carolina-pine, mit Linoleum belegt 1 hübsches Büfett 1 Anrichte mit Schränkchen 1 Tisch mit Schublade 2 Stühle 1 praktischer Scheuerstuhl Extrapreis **130**	**Herrenzimmer** echt Eiche, hell od. dunkel gebeizt 1 Bücherschrank m. Kristallverglasung 1 Schreibtisch mit engl. Zügen 1 Schreibsessel mit Rindleder 1 Tisch, rund oder eckig 1 Chaiselongue, 1 Chaiselongue-Decke 4 echte Rindlederstühle Extrapreis **350**	**Herrenzimmer** aparte Form 1 Bücherschrank m. apart. Schnitzerei. 1 Schreibtisch mit engl. Zügen 1 Schreibsessel mit Rindleder 1 Tisch mit Linoleumsockel 1 Chaiselongue 1 Chaiselongue-Decke, 4 echte Rindlederstühle . Extrapreis **485**	**Herrenzimmer** in modernem Stil, 1 Bücherschrank, 3türig, mit Nische 1 Schreibtisch m. ausgerundeter Platte 1 Schreibsessel mit Rindleder 1 Tisch mit Linoleumsockel 1 Chaiselongue 1 Chaiselongue-Decke 4 echte Rindlederstühle, Extrapr. **550**	**Herrenzimmer** Eiche. Man achte auf folgende Beschreibung. Bücherschrank, 1,80 Mtr., 4tür., hochmod. Form, mit der beliebten Patronengurtarisett, Schreibtisch, dazu passend, mit extra schw. Platte. Herrenzimmertisch in der denkbar schwersten Ausf. Trotz uns. bek. Leistungsfähigkeit haben wir ein derartiges Angebot noch nie machen können. Komplett wie vorher. Extrapreis **750**
	Gekaufte Möbel werden in unseren trockenen Lagerräumen kostenlos bis zur Lieferung aufbewahrt.	**Küche** Carolina-pine mit Linoleum belegt 1 Büfett mit aparter Verglasung 1 Anrichte 2 Stühle 1 praktischer Scheuerstuhl Extrapreis **160**	**Küche** Carolina-pine, schwere Ausführ. 1 Büfett mit 4türiger Ansicht 1 Anrichte 1 Tisch, 2 Stühle 1 praktischer Scheuerstuhl Extrapreis **190**	**Küche** Carolina-pine, erstklassige Ausführung, 1 Büfett, 3türig, schräg gebaut 1 Anrichte 1 Tisch 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl . . . . . Extrapreis **225**	**Küche** Carolina-pine, 1 Büfett, 3tür., schräg vorgebaut, mit Schubkasten in der Mitte u. Auszug 1 Anrichte, schräg vorgebaut 1 Tisch, 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl . . Extrapreis **250**
	komplette Aussteuer Mark **935**	komplette Aussteuer Mark **1460**	komplette Aussteuer Mark **1745**	komplette Aussteuer Mark **2250**	komplette Aussteuer Mark **3000**

Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.

Elberfeld, Hofaue 53

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird als Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Beamten-Zeitung** d104 **Post, Eßlingen 83.**

Agent f. Cigarren-Vert. an Wirte etc. Verg. ev. 300 ℳ m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Privatreisende
bei 10 ℳ Tagesverd. ges. Vorst. Mont. abend 7—9 Uhr. W. Corsten, E., Heinrichstr. 11a. *

Tüchtiger Reisender
für einen z. Patent ang. Artikel aus der Korsettbranche gesucht. Hesse, Barmen, Höhnestr. 15. †

Zuverl., redegewandte a10
Reisende
zum Acquirieren für „Die Wochenschau" unter sehr günst. Bed. sof. ges. Meld. beim Oberreisenden Issel, Elb., Flensburgerstr. 28, oder Luisenstraße 65, part. Kontor.

Düngemittel.
Tüchtige Reisende gegen hohe Provision sucht a259
H. L. Löwenstein, Frankfurt a. M., Mittelweg 47.

Erste Firma am Platze sucht per sofort einen strebsamen und fleißigen 3479a
Herrn
für den Verkauf und das Inkasso ihres erstklassigen Gebrauchsartikels. Herren, welche in Barmen ansässig sind u. Talent zum Verkauf besitzen, wollen Offerten einreichen unter B 1711 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige †
Akquisiteure
für Barmen gegen hohe Provision gesucht. Zu melden Rheinisch-Westf. Reklame-Zentrale in Hagen i. W., Mittelstraße 23.

Landwirte,
Landwirtssöhne, fachkundige, Interessenten usw. mit 5000—20 000 Mk. Barkapital finden hochlohnende u. angenehme Existenz als Bezirksdirektor, Inspektor, Vertrauensmann od. dgl. bei großzügiger Landbank; auch nebenberuflich! Wohnsitz kann beibehalten werden. Angeb. mit gen. Angabe d. Verh. an d. Deutsche Güterbank, Berlin W. 8. b5494

Größ. Agentur- u. Importgeschäft sucht einen zuverlässigen, erfahrenen, älteren †4653
Buchhalter.
Off. unter E 1162 an die Exp.

Buchhalter, *
welcher auch die Schreibmasch. schreiben kann, für halbe Tage ges. Off. mit Gehaltsansprüchen u. E 6506 an die Exp. ds. Bl.

Für mögl. bald, spätestens p. 1. Oktober, sucht Langenberger Mech. Seidenkattunweberei für Kontor und Lager einen gewandten f97
jungen Mann,
der mit der Branche, allen einschlägigen Arbeiten u. der engl. Sprache vertraut ist. — Beste Zeugnisse u. Referenzen Bedingung. Off. u. E 1627 an Exp.

Barmer Fabrikgeschäft sucht z. sofortigen Eintritt angehend
Kommis
mit flotter, schöner Handschrift. Off. unt. B 1768 an die Exped. B., Neuerweg 57. 3559a

Jüngerer a544
Registrator
für das technische Bureau eines großen industriellen Unternehmens per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche unter W 2010 an die Annoncen-Exped. Fak. Bowinckel, Elberfeld.

Von einem industriellen Verband wird per sofort ein in der doppelten amerikanischen Buchführung perfekter und bilanzsicherer f265
Buchhalter
ges. Gute Allgemeinbildung sowie Vertrautheit im Stenographieren u. auf der Schreibmasch. erforderlich. Anfangsgehalt 200 Mark. Off. u. E 1634 an Exp.

Junger, tüchtiger 3534a
Bautechniker,
per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1713 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen für den rechtsrheinischen Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf einen mit den Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Einbruch- und Diebstahl- sowie Wasserleitungsschäden-Versicherungsbranchen vertrauten a259
Reisebeamten
gegen Gehalt, Spesen und Provisionen zu engagieren. — Ausführliche Bewerbungen erbeten an
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim,
Augusta-Anlage 33.

Größere Fabrik in Besatz-Art.
sucht für Spanien, Italien und sonstiges Ausland tüchtigen, gut eingeführten a544
Reisenden
Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen erbeten unter B 1163 an die Expedition ds. Blattes. — Diskretion zugesichert.

Leistungsfähige Chocoladen- u. Bonbonsfabrik sucht für Barmen einen branchekundigen
Stadtreisenden,
der bei Konditoren und Bäckern gut eingeführt ist und nachweisbar mit Erfolg gereist hat. — Stellung dauernd, bei entsprechenden Leistungen gut bezahlt. Offerten erbeten unter E 1178 an die Exp. ds. Bl. k4674

Lebensstellung!
Wir suchen für unsere Lebens- und Volks-Versicherungsgesellschaft einen tüchtigen
Außenbeamten.
Gewährt werden neben hohem Gehalt gute Reisespesen. Die Stellung ist eine selbständige u. angenehme und bietet gute Aussicht für die Zukunft. Gute Agenten werden zur Bewerbung zugelassen bezw. können berücksichtigt werden. a306
Angebote unter J. 2441 an Daube & Co., Köln.

Erstklassig. Bauführer b4694
der namhafte Bauten geleitet hat, insbesondere Landhausbauten, gesucht. Nur solche Herren, die erstklassige Zeugnisse von Bauherren und Architekten haben, können Berücksichtigung finden. — Hohes Bauführer-Gehalt, außerdem angemessene Gratifikation. — Architekt B. D. A. Fritz August Breuhaus, Düsseldorf-Rheinhof.

Einfädige Spitzen.
Wir suchen für 2. Januar 1915 oder früher einen
ersten Zeichner.
Bei guten Leistungen dauernde, aussichtsreiche Stellung. Schriftl. Anerbieten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten.
Rittershaus & Sohn,
Barmen.

Tüchtiger Zeichner,
gelernter Merkantil-Stenograph, zu sofort. Gehalt in dauernde, angenehme Stellung baldigst gesucht. b4668
Herren, die Vorzügliches in Verbindung von Beschäftigung, Preislisten und Weiterbildung mit Erfolg bieten, wollen Angebote einreichen mit Gehaltsforderung, Zeugnis-Abschriften ab Lehre und Referenzangabe bei coulanter Vergütung an die Kunst- u. Verlagsanstalt Scherr & Lotz, Zeitz.

Erfahrener, solider f96
Stempelmacher
für dauernde Beschäftigung gesucht. Bewerber mit Zeugnissen und Lohnansprüchen wollen
Gebr. van Hagen Söhne & Co., Remscheid-Hasten.

Per **sofort** gesucht:
15 tüchtige selbständ. Schlosser
für Blecharbeiten und Feinmechanik-Konstruktionen und ein tüchtiger
Spritzmeister für Lackierer.
W. Quante, Elberfeld, Gathenbergerstr. 60.

Gesucht nach Süddeutschland in den bad. Schwarzwald, zwei junge tüchtige
Andreher
bei höchsten Löhnen u. Reisevergütung. Off. u. W H 2 an die Filiale ds. Bl. in Haan.

Tüchtiger, selbständiger
Schlosser
für Reparaturarbeiten an Textilmaschinen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1714 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Selbst. Vertrauensstelle
monatl. 300—500 Mk., an ordtl. Person für 3000 Mk. abzugeben. Offerten unter Ke 1608 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a166

Buchdruck-Maschinenmeister.
Tüchtiger Maschinenmeister an Zweifarbenbuchdruckschnellpresse für Plattendruck per sofort ges. Off. u. B 1762 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3564a

Größere Hosenträgerbandfabrik des Wuppertals sucht p. sofort einen tüchtigen, erfahrenen †
Musterzeichner,
der selbständig Muster entwerfen und patronieren kann. Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft. Diskretion zugesichert. — Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften u. B 8485 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Größere Knopffabrik sucht einen durchaus erfahrenen 3546a
Musterspritzer,
Derselbe muß Schablonen zeichnen u. auslegen können und selbständig Farben stellen können. Off. mit Ang. über Alter, bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. u. B 1747 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Abklanker
und 3566a
Bündeler
für Türkischrot-Färberei gesucht. Barmen, Breddestraße 22—24.

Tücht. Friseurgehilfe ges. Nachweis, B., Oberdörnerstr. 76. *

T. Schneider u. Bügl. a. Ulster sof. ges. E., Steinbeckerstr. 35. *

Erstklassiger Rockarbeiter auf Wochenlohn gesucht. Off. u. G 676 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Junger Schneidergehilfe
für Hosen u. Westen ges. Vers. hat Gelegenheit, sich i. Großstück auszubilden. R. Giesbert, Remscheid, Alleestr. 100. f255

Tüchtiger Schneidergehilfe ges.* B., Hohensteinerstr. 32, p., l.

Erfahrener Meister
zur Leitung einer mech. Schuhsohlerei sof. oder bald gesucht. Gute Zeugnisse über ähnl. Tätigkeit erforderlich. Schriftl. Off. mit Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 6538 an die Exp. ds. Bl. b5523

Junger, tüchtiger *
Schuhmachergehilfe
sofort zur Aushilfe gesucht. Casp. Thieme, Schwelm, Ostenstraße Nr. 54.

Erfahrener, unverh. g185
Schuhmachergeselle
sof. ges. Bohwinkel, Solingerstr. 26

Tücht. Polierer *
gegen Akkordlohn sof. gesucht. Elberfeld, Blankstr. 46, 2. Etg.

Ordentl. jüngerer Sattler *
für dauernde Beschäftigung ges. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. Lohnanspr. u. E 6541 an die Exp. ds. Blattes. *

Gerbergesellen *
sucht E. Sopp, Sonnborn

Tüchtiger *
Maschinenarbeiter
für dauernde Arbeit sofort ges. Otto Schmidt, E., Dammstr. 16.

Tüchtiger, solide f123
Schreiner
finden bei guter Arbeit dauernde Beschäftigung.
Becker & Dürholt, Lennep.

Tüchtiger, jüngerer f97
Modellschreiner
f. dauernde Stellung sofort ges. Möbelwerke u. Zahnraderfabrik Wilh. Hoffmann Sohn, Langenberg/Rheinland.

Zwei solide
Anstreichergehilfen,
Lackierergehilfen, in Holz u. Eisenfachwerke perfekt, gesucht. Walter Groß, Elb.-Sonnenberg, Sonnenberger Str. 14. f10

Lackierergehilfen f123
2 Anstreichergehilfen
Wagenfabrik Brockhaus.

Tischler
für Möbelarbeiten gesucht.

Maschinenarbeiter
für Schleifarbeiten gesucht.

Tüchtiger, erfahrener
Elektromonteur
sofort ges. Carl Heiderhoff, Elberfeld, Eintrachtstraße Nr. 6.

Maurer
ges. Gustav Höffgen, Dhünn b. Wermelskirchen. g258

Tüchtige, selbständig arbeitende
Monteure
welche schon auf Appretur- und Färbereimaschinen gearbeitet haben, ziegen hohen Lohn ges. Gefl. schr. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspruch. unter B 1759 an die Expedition B., Neuerweg 57. 3557a

Ausbildung zum Chauffeur
Rhein. Automobil-Fachschule
Düsseldorf 56 a108
Haroldstr. 3. — Tel. 1163.
Barmen 1910: Goldene Medaille.
Feinste Referenz. Prosp. gratis.

Schleifer u. Polierer
für Säbelklingen und
Gürtler a332
in die Fabrik gesucht. Carl Eickhorn, Waffenfabrik, Solingen.

Für ein großes Elektrizitätswerk, 25 000 Kilowatt, wird ein tüchtiger 3548a
Obermaschinist
sowie ein tüchtiger
1. Heizer
ges. Der Obermaschinist muß Erfahrung in großen Dampfturbinen, Kondensationsanlagen und Hochspannungs-Schaltanlagen bis 25 000 Volt und der 1. Heizer Erfahrung in Hochleistungskesseln mit mechanischer Rostbeschickung, Saugzug- und Kohlenförderanlagen besitzen. Beide müssen den Betriebsleiter voll vertreten können. Angeb. mit Lohnforderungen u. B 1757 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Älterer g185
Schmied,
nicht unter 30 Jahren, für dauernde Beschäftigung gesucht. H. Schirp, Bohwinkel, Steinstr.

Tüchtigen g185
2. Feuerschmied
suchen zum sofortigen Eintritt Wilh. Steeger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Bohwinkel.

Tüchtiger f154
Feuerschmiedegeselle
für dauernde Akkordarbeit sofort gesucht. — Ernst Vogelsang, Mettmann.

Tücht. Schmiedegef. gesucht L. Wilke, Elb., Spichernstr. 26. *

Huf- u. Wagenschmiedegef.
sof. ges. Heinrich Bangert, Solingen, Katternbergerstr. 63

Erfahrener, selbständiger
Bauschlosser
für Schaufenster u. bessere Arbeit sofort gesucht. f107
C. Croon, Leichlingen.

Für sofort jüngeren, sauberen,
tüchtigen Gehilfen
gesucht. — Hugo Güthe, Solingen. g57

Café-Koch,
nur erste Kraft, welcher das kalte Büfett mitversehen muß, f. den Nachtdienst gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen erb. unt. B 8536 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. Konditorgehilfe sofort ges.* P. Ruhnow, Elb., Vereinstr. 1.

Durchaus selbst. Konditorgeh., der in allen beff. Arb. erf. ist, sofort ges. E., Hubertus-Allee Nr. 27, am Zoolog. Garten. *

Ordentl. Bäckergeselle gesucht. Barmen, Hochstr. 58. †

Ordtl. Bäckergeselle sofort ges. Barmen, Klingelhollstraße 10. †

Tücht. Burgerbrezeln- u. Büchsenbäcker-Geh.
in dauernde Stellung gesucht. — Lorenz Winterhagen, Elberfeld-Hahnerberg 261a. f70

Ordentlicher, selbständiger
Bäckergehilfe
ges. Wwe. Bröcker, Langenberg-Rhld., Bosstuhlstr. 50. f97

Jüngerer f215
Metzgergeselle
ges. Ernst Ullrich, Remscheid, Haddenbach Nr. 21.

Suche auf sofort einen propren
Metzgergesellen.
Fr. Wilh. Dornenburg, Langenberg-Rheinland. *

Jüngerer f4680
Packer
für Herren-Konfektion gesucht. Theis, Elberfeld, Bleichstr. 24.

Kräftiger Wienfaktur-Waren-
Packer,
auch für leichte Lagerarbeit per sofort gesucht. Off. u. E 1168 an die Exped. ds. Bl. f4551

Junger, gewandter f4674
Mitfahrer
für Lieferauto gesucht. Friedr. Bauer, Schokoladen-Fabrik, Elberfeld, Uellendahlerstr. 410.

Gärtner,
der auch Hausarbeit mit übernehmen muß, für Privat-Garten ges. Offert. unter B 1769 an die Exped. dss. Bl.

Gelübte, branchekd. Eisenwaren-
Packer gesucht.
Markmann & Petersmann, Düsseldorf, Herderstr. 71. b4070

Tüchtiger, gesetzter f123
Fuhrknecht
in dauernde Stellung bei hoh. Lohn gesucht von
Wender & Dürholt, Holzhandlung, Lennep.

Ein im Speditionsgeschäft erfahrener g131
Fuhrknecht
ges. von Jul. Erbach, Velbert.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung. Carl Neubaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.

Nur solider, tüchtiger, zuverl.
Platzarbeiter
für Kohlenhaublung gesucht. — Solche, die gleichen Posten bekleidet haben, werd. bevorzugt. Off. unt. B 1727 an die Exped. B., Neuerweg 57. 3505a

Junger Mann
für Biergeschäft ges. Elberfeld, Nonsdorferstraße 4. †4624

Ord. Mann, Halbinvalide, für Speiseeiswagen sofort gesucht. Elbf., Königstr. 306a, 2. Etg. *

Tüchtiger junger †4645
Radfahrer
und Laufbursche per sofort ges. Rich. Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Durchaus ehrlicher †4646
Hausbursche,
der radfahren kann, gesucht. Kakao-Compagnie Reichardt, Elberfeld, Herzogstraße 19.

Saub. Junge von 14—16 J. für ein Anstreichergeschäft ges. Berg, Elberfeld, Ellendahlerstr. 18. *

Schulentlassener Junge
od. Mädchen z. Brödchentragen ges. Elb., Dorotheenstraße 1. *

Kleinere Maschinenfabr. f. f. ihr Bureau 1 Lehrling, d. Gel. gen. ist, sich kaufm. u. techn. gründl. auszub. Off. u. E 6548 Exp. *

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Angebote erb. Vaterland, Feuerversicherungs-Akt.-Gesellschaft, Elbf. †4651

Lehrling
mit guter Schulbildung u. flotter Schrift per bald von Herren-Konfektions-Fabrik ges. Off. u. E 1176 an die Exp. †4680

Lehrling 654
mit der Berecht. z. Einjähr.-Freiw.-Mil.-Dienst z. b. Eintr. von bedeut. Baumwollgarn-Großhandl. ges. Off. u. 5566 an Fil. d. Bl. B., Berlinerstr. 26.

Für mein Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft suche einen †4659
Lehrling.
Kost u. Logis im Hause. Emil Kraft, Elberfeld.

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen für die Wiegkammer einer Bandfabrik zum sof. Eintritt gesucht. Selbstgeschr. Anerb. u. E 1169 an die Exped. ds. Bl. †4656

Lehrling gesucht.
Wir suchen per sofort für unser Delikatessen-, Konserven-, Wild-, Geflügel- und Fischgeschäft einen Lehrling mit guter Volksschulbildg., Sohn ordentl. Eltern. Volle Pension im Hause. †4633
Herm. Dichgans, Königl. Hoflief., Elberfeld.

Wir suchen zum sofort. Eintritt
Zeichnerlehrling. k4676
Klöppeldecken-Fabrik Plant & Reuter, Elberf., Aderstr. 34a.

Friseurlehrling
ges. W. Hasse, Küllenhahn. *

Schlosserlehrling
Für meine Fassondreherei suche ich einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust zur Schlosserei u. Dreherei hat. b4066
Max Oehlmann, Rüggeberg bei Wilspe in Westf.

Lehrling
für unsere Modellschreinerei sofort gesucht. f12
Friedrich Haas, G. m. b. H., Lennep.

Maler- u. Anstreicherlehrling sofort oder später gesucht. Elf. Froweinstraße Nr 3.

Maschinenschlosserlehrl. ges. Maschinenfabr. Futura, E., Carnap.

Konditorlehrling
ges. Konditorei Dreyer, Elbf. Bachstraße 17. 1408

Weibliche

Bedeutendes Handlungshaus sucht auf sofort evangelische
junge Dame
mit Sprachkenntnissen f. Schreibmaschine u. leichtere Kontorarbeiten. Off. mit Ang. der Ansprüche unt. B 1748 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3547a

U.-Barmer Fabrikgeschäft sucht per sofort tüchtige 3556a
Kontoristin,
die bereits eine Stellung bekleidet hat. Verlangt wird schöne Handschrift, flottes Stenographieren und Maschinenschreiben. Off. unter B 1765 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Fräulein
zum Bücherbeischreiben gesucht. Münchener Löwenbräu, Elbf. Mäuerchen Nr. 32.

Perfekte Stenotypistin
mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt ges. Off. m. Zeugnissen u. Anspr. u. B 1752 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Für ein Elbf. Fabrikgeschäft wird per sofort eine
Anfängerin
für Stenographie, Maschinenschreiben u. leichtere Kontorarbeiten gesucht. Off. u. B 8532 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Zur Leitung einer Detail-Filiale wird eine erfahrene Dame sof. od. bald. ges. Solche, die derart. Posten nebenamtl. bekleiden, kl. Kaution, gute Zeugn. od. Empfehl. stellen können, wird vorzugt. Off. m. Ang. d. Gehalts-Anspr. u. E 6539 an Exp.

Tücht. Verkäuferin
für ein Delikatessen- und Südfrüchte-Geschäft sofort ges. Off. unt. O S 500 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194.

Tücht. Verkäuferin
für Milchausschank gesucht. Off. unter E 6550 an die Exped.

Verkäuferin
für Papier, Galanterie, Porzellan, Glas- u. Geschenkartikel z. 1. Sept. oder 1. Okt. cr. gesucht. Off., evtl. mit Bild u. Gehaltsansprüchen unter E 1698 an die Expedition dss. Blattes.

Verkäuferin
für Schweinemetzgerei u. Aufschnitt-Geschäft gesucht.
Herm. Gabel, Barmen-Wuppersfeld.

Tücht., freundl. Verkäuferin für Aufschnittgeschäft u. Metzgerei per 1. August oder früher gesucht. Gehaltsansprüche, Photogr. u. Zeugnisabschriften erb.
Heinr. Opderbeck, Metzgerei u. Aufschnittgeschäft, Iserlohn, Wermingserstr.

Tüchtige, evangel. junge
Verkäuferin
per 1. August für mein Lebensmittelgeschäft ges. Off. mit Zeugnis-Abschriften an Arnold Rahmer, Lennep, Markt 8.

Suche für mein Kolonialwaren-Geschäft zum baldigen Eintritt eine evangel.
Verkäuferin.
Pension im Hause. — Sonntags geschlossen.
Walter Jansen, Wülfrath.

Wegen Krankheit d. Frau sucht auf einige Monate, von Mitte August propre, ehrliche
Verkäuferin
für mittl. Metzgerei. Off. unt. E 6479 an die Exp. ds. Blattes.

Jüngere Verkäuferin
per sofort ges. Filiale L. Pelz, Elberfeld, Nonsdorferstr. 25.

Für ein besseres Restaurant
Fräulein
aus ordentlicher Familie, das auch die Restaurationsküche versteht, sofort gesucht.
Restaurant „Centralpunkt", Remscheid.

Modes.
Suche per 15. August eine tüchtige
erste Arbeiterin
bei freier Station. Jahresstelle. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erb.
Lina Fermor, Bohwinkel, Kaiserstraße 11.

Näherin
gesucht. F. Mühlinghaus, Barmen, Allee 83. 3551a

Gute Masch.-Näh. u. Mädchen f. Knopflochmasch. sof. f. dauernd gesucht. E., Steinwederstr. 35.

Nr. 154. 4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 4. Juli 1914.

Die Deutsche Werkbund-Ausstellung.

Gedanken und Gänge.

I.

K. — Köln, 2. Juli.

Das Versprechen des Frühlings hat der Sommer gehalten: die deutsche Werkbundausstellung ist fertig. Als wir vor einigen Tagen durch ihre Anlagen und Hallen schritten, sah man wohl noch an vereinzelten Stellen ein letztes Pinseln und Putzen, aber das war unwesentlich für das Gesamtbild, und heute steht das großzügige Werk der Verbrüderung deutscher Kunst mit deutschem Handwerk und deutscher Industrie als geschlossenes Ganzes da, so daß für die kommende Woche die ausländische und die deutsche Presse zu einer Besichtigung der nunmehr fertigen Ausstellung eingeladen werden konnte.

Viel Unmut hat sich über das nicht rechtzeitig vollendete Werk ergossen. Aber man darf nicht vergessen, daß es hier sicherlich nicht an dem guten Willen gefehlt hat, daß, wie schon betont wurde, widrige Umstände, als da sind eine andauernde Rheinüberschwemmung, mehrfache Streiks und dergl., die Elemente waren, die dies Gebild aus Menschenhand haßten.

Der Werkbundgedanke. — Unsere Zeit braucht Schlagworte. Und so hat man das eigentlich recht Vielseitige, was diese Ausstellung bietet, unter dem Gesichtspunkte dieses Schlagwortes zusammengefaßt. Was heißt Werkbund? Dem, der es mittlerweile noch nicht weiß, sei es nochmals gesagt. Der seit nunmehr schon sieben Jahren bestehende Werkbund bezweckt eine Verbrüderung bzw. einen Zusammenschluß zwischen Kunst und Industrie oder Handwerk. Er will, daß diejenigen Schaffenden im Kulturleben, die nur das Zweckmäßige im Auge haben, ihre Werke durch die Kunst, durch den Sinn am Schönen, am Harmonischen veredeln. Er will zugleich die Freude am Material heben, das Bewußtsein für seinen Wert stärken, also nur Gutes, Gediegenes verwenden. Alle Dutzend- und Jahrmarktware ist verpönt, und nur das in sich Gediegene, wie gesagt zweckmäßig mit dem Schönen Vereinigende, soll gefördert werden.

Natürlich ist auch dies cum grano salis zu verstehen. Es verschlagt nichts, daß man in den Verkaufsläden, wenngleich nur sehr vereinzelt, auch billige Basarware erstehen kann, und daß man in den Restaurants fidele Reklame vorgefiedelt bekommt, etwa: „Immer an der Wand lang" oder das, ach, so schöne „Kleine Mädchen müssen schlafen gehen". Dies ist sicher nicht dem Werkbundgedanken entsprungen.

Die Verbrüderung des Schönen mit dem Zweckmäßigen. So eigentlich ist demnach der Werkbundgedanke gar nichts Neues. Was er bezweckt, war von jeher das eifrige Streben von Kunst und Industrie. An tausend Beispielen konnte man das auch vor der Geburt des Werkbundes sehen. Man denke nur einmal an die prachtvollen Maschinen, die eine bekannte bayerische Lokomotivfabrik liefert, oder an die Zeppelin-Luftschiffe usw. Die Entfernung von künstlerisch Schönem und der Zweckmäßigkeit ist eigentlich gar nicht so weit als man annimmt, denn das erstere ersteht von selbst aus dem letzteren. Man frage sich nur einmal, wann ist ein Gebäude schön? In erster Linie gehört dazu, daß man den Eindruck des Festgefügten erhält. Ein Bau, der in seinem Untergeschoß große Ladenräume hat und dann auf dünnen Eisenträgern schwere Steinfassaden aufrichtet, wird aus dem angeführten Grunde niemals schön wirken.

Und gegen diesen grundlegenden Gedanken haben auch die Architekten der Werkbundausstellung hier und da gesündigt. Man betrachte nur das Hauptportal, das in seinen einfachen Konturen den vornehm stilisierten, vielleicht ein wenig ins Assyrische hineinspielenden Säulen noch eindrucksvoller wirken würde, wenn man nicht an die Wände direkt über den Toren Relief-Plastiken angebracht hätte, die aussehen, als seien sie angeklebt und müßten jeden Augenblick den Eintretenden auf den Kopf fallen. Es ist das natürlich nur eine belanglose Kleinigkeit. Aber manches ästhetische Empfinden stößt sich eben auch daran, eben weil es Kunst ohne Zweckmäßigkeitsprinzip ist.

Gerne sei dafür der einheitliche Grundgedanke anerkannt, der sich durch die Architekturgebilde der ganzen Ausstellung hindurchzieht. Einfache, gerade Formen überall und ein Verzicht auf alles überflüssige Beiwerk. Ein wirklich begrüßenswertes Zurück vom überschwülstigen Ornamentieren und Schnörkeln ohne dabei ganz auf den notwendigen Schmuck zu verzichten. Überall fiel man früher über ein Ornament oder ein Ornamentchen. Auf der Straße, im Hause, an den Kleidern, an den noch so unbedeutenden alltäglichen Gegenständen und Gerätchen. Nirgends kam man an einem Ornament vorbei, das im Grunde doch weiter nichts darstellte, als ein gedankenloses Schablonieren. Und dann kam die Reaktion. Die puritanische Einfachheit. Bis man schließlich einsah, daß, wie meistens, die Wahrheit in der Mitte liegt und man wieder, wenn auch längst nicht in den Anhäufungen der früheren Zeiten, zum schmückenden Moment zurückgriff.

Und daß diese Ausstellung den Mut der Einfachheit hatte, das ist ihr hoch anzurechnen. Ist bedeutungsvoll vielleicht für die künstlerische Volkskultur. Und was noch erfreulich ist, die Gebäude der Ausstellung haben in der Mehrzahl bei all ihrer Einfachheit einen gewissen Monumentalcharakter. Natürlich geht's auch hier ohne Übertreibungen nicht ab, und man wird an dem an die Wucht der ägyptischen Pyramiden erinnernden österreichischen Haus kaum vorbeikommen, ohne über die um die ganzen Gesimse herumlaufenden Inschriften recht nachdenklich den Kopf zu schütteln. Schließlich sind die dort oben angebrachten Sinnsprüche nicht nur da, um rein künstlerisch zu wirken, das Volk will auch lesen, was dort geschrieben steht. Wer das aber will, muß jeweils dreimal um die Häuser herumlaufen. Wityolden ist da eine unnötige Fundgrube gegeben. Im übrigen vor dieser Architektur Josef Hoffmanns alle Achtung. Die von Theodor Fischer erbaute Haupthalle erzielt eine wesentlich graziösere, aber ebenfalls vornehme Wirkung. Auch hier hat man sich etwas vergriffen, und zwar unserer Ansicht nach in der Wahl der übermodernen Frescogemälde im Wandelgang. Sie sind von den Expressionisten, namentlich von Bechtejeff, sehr stark beeinflußt. Man mag zu dieser modernen Kunst stehen, wie man will, das eine bleibt: diese Bilder passen ganz und gar nicht in die klassische Einfachheit der Halle hinein, zu der sie nicht die geringste innere Beziehung haben. Und dann, der sie gemalt, ist nur ein Mitläufer, während der Architekt eine Persönlichkeit ist. Auch hier steht mancher staunend und bedauernd, und eine resignierte Bemerkung, die ein bekannter Wuppertaler Künstler uns gegenüber machte, sei hier den Lesern nicht vorenthalten. Er sagte: „Doch merkwürdig, wie schnell man diese neue Kunst lernen kann."

Man hat von einem neuen Stil gesprochen, einem neuen deutschen Stil, den die Werkbundausstellung bringen soll oder will. Das ist sicher ein Mißverständnis. Ein neuer Stil bleibt immer ein Resultat, kann niemals mit Bewußtsein in die Welt gesetzt werden, und noch dazu durch eine Ausstellung mit vergänglichen Bauwerken. Man stelle sich das Lächerliche der Situation vor. Eine Reihe von Künstlern setzt sich hin mit der Absicht: wir schaffen jetzt den neuen deutschen Stil.

Lassen wir also ohne weiteres etwaige Gedanken nach dieser Richtung hin fallen und begnügen wir uns mit dem Erfreulichen, daß hier eine geschlossene Einheitlichkeit des baulichen Charakters geschaffen wurde, voll künstlerischen Bewußtseins. Wohl gemerkt aber, diese Geschlossenheit bezieht sich nur auf die Außen-Architektur, nicht auf das Dekorative der Innenräume. Von einem neuen deutschen Stil kann da noch viel weniger gesprochen werden. Von einer Kunst solcher Art müßte der Satz gelten: „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker!" Aber gerade das Umgekehrte ist der Fall. Alle Völker sozusagen sind hergekommen und haben die Künstler der Werkbundausstellung belehrt. Man sieht alle Stilarten. Puritanische Einfachheit, streng klassische Formen, das kokette Rokoko, den behaglichen Biedermeier, und dann hat man die Motive aus den Ländern jenseits der deutschen Pfähle genommen, ja aus dem Exotischen sich stärkende Anregung geholt. Man greift ins Assyrische und ins Ägyptische, wie wir schon sagten, und selbst das bezopfte China hat als Beispiel gedient, wie man z. B. an den ockergelben Leuchtern der Hauptrestaurationshalle sehen kann. Es soll diese Stilvielheit gewißlich kein Vorwurf sein, und auch die Deutsche Werkbundausstellung kann dem Satz Geltung zusprechen: Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Die Hauptsache bleibt das Beherrschen der motivischen Sprache durch die Persönlichkeit des jeweiligen Künstlers, der sie spricht, und die kann man mit ruhigem Gewissen als vorhanden ansehen. Und wo man hinblickt, fast nie sieht man, daß ein Künstler das Ziel seiner Kunst, die Zweckmäßigkeit aus dem Auge verliert.

Der Werkbundgedanke. Wir greifen noch einmal auf ihn zurück. Wie wir sagten, ist er nichts Neues, und doch hat der Deutsche Werkbund mehr getan als nur ein Wort gefunden für einen längst vorhandenen Begriff. Er hat die Annäherung zwischen Kunst und Industrie in hohem Maße gefördert, das künstlerische Bewußtsein gekräftigt und der Industrie sowohl wie dem Handwerk eine ganze Fülle neuer Wege gezeigt, auf denen sich eine bisher nicht vorhandene Annäherung zwischen den beiden Kulturfaktoren ermöglichen läßt. Wir denken an die Verkehrsausstellung, in denen man Automobile sieht, Lokomotiven, D-Zug- und Speisewagen, Straßenbahnen, Luxus- und Transportwagen, Flugzeuge und dergl. Wir denken auch vor allem an die zwar kleine, aber geschmackvolle Kolonial-Ausstellung. Solche und andere Anregungen gegeben zu haben, ist nicht das letzte der Verdienste des deutschen Werkbundes.

Es mögen dies alles einige kurze Gedanken sein, die den Leser im allgemeinen über das Wesen, den Zweck und den Wert der Werkbundausstellung unterrichten können. Im weiteren sei dann demnächst über Einzelheiten der Ausstellung berichtet.

Lustige Ecke.

Vom lustigen John Bull.

Ein Seebär. Dame (auf dem Promenadendeck eines Ozeanriesen): „Nicht wahr, Herr Kapitän, die Passagiere ermüden Sie doch allzusehr mit ihren Fragen?" — Kapitän: „Ja, gnädige Frau, und was wünschen Sie noch zu wissen?"

Menschliche Unvollkommenheit. Er: „Willst du damit etwa sagen, daß ich ein vollkommener Idiot wäre?" — Sie: „Ach nein! . . . Niemand ist in dieser Welt vollkommen!"

Die zweite Geige. Heck: „Spielen Sie irgendein Instrument?" — Peck (traurig): „Ja, die zweite Geige — zu Hause."

Die Lebensgefahr. „Wie geht es Ihrer Frau, Mr. Dump? Ich hoffe, sie ist außer Gefahr." — „Nein, der Doktor ist immer noch bei ihr."

Schwacher Trost. Schauspieler: „Dieser Kritiker hat mich ja hingerichtet." — Freund: „Das bedeutet gar nichts. Er weiß nicht, was er schreibt, er wiederholt nur wie ein Papagei, was alle Welt sagt."

Ein Held. „Also, Herr Hauptmann, als Sie in der letzten Schlacht waren, haben Sie da Ihr kaltes Blut behalten?" — „Gewiß, ich hatte sogar so kaltes Blut, daß mir alle Glieder zitterten."

Bei Kopfschmerz
Hofapotheker Otto's
Migrovanille
ärztlich bevorzugt.
D. R. P. 256...
Sehr rasch u. vorzügl. wirkend. In allen Apotheken z. h. 150

Unsere Firma
gehört nicht dem bekannten Margarine Trust Goch-Kleve-Altona an, sondern ist vollständig frei und unabhängig
Gegr. 1887 Arbeitsfläche 165341 □Fuß
tägliche Leistungsfähigkeit über 1000 Ctr.
Bergisch Märkische Margarine Werke
F. A. Jssersted
Elberfeld, Fernspr. 88, 316, 4604, 4987
Trustfrei

Die Lüge des Schillerkragens und — wir Frauen.

Von Maud Madeleine.

Die Verfasserin der folgenden Plauderei ist am Berliner Metropoltheater die Erbin des Rollengebietes Fritzi Massarys. Was die junge, temperamentvolle Künstlerin gegen die neueste Modelaune, die sich — ausnahmsweise — die Herren erlaubt haben, sagte, wird vielleicht das starke wie das schwache Geschlecht gleichermaßen interessieren.

Die Redaktion.

Wenn die Frauen eine neue Mode erfinden, so sagen sie bestimmt, wie sie den Männern gefällt. Es gibt sogar offenherzige Frauen, die den Mut haben, unbefangen auszusprechen, daß Damenmoden überhaupt nur dazu da sind, um den Männern zu gefallen . . .

Will uns nun nicht einmal einer der Herren der Schöpfung verraten, wie es in diesem Punkte mit den Herrenmoden steht? Werden sie auch nur unterwegen ersonnen? Dann wäre die Erfindung, oder muß man wohl richtiger sagen: die Renaissance des Schillerkragens ein gewagtes Spiel. Denn ich glaube nicht, daß wir Frauen alle die Schönheit dieser Modelaune bejahen werden. Schönheit ist Wahrheit. Aber die Männer lügen, wenn sie mit dem Schillerkragen erscheinen — mit entblößter Brust und freiem Hals. Die Tracht mag Schiller und Robespierre wohl gestanden haben. Die standen wahrhaft mit freier Brust vor ihrer Zeit — sie ließen sich in Wahrheit Kopf und Gedanken nicht einengen. Sie waren freie Männer und durften mit Recht die Tracht der Freiheit zeigen. . . . Aber heute? Heute ist diese Gewandung ein Maskengewand. Eine Lüge. Die Männer sind nicht mehr frei, wie sie sich im Schillerkragen zu sein vorgeben. Sie sind nicht mehr frei, sie lassen sich einengen und einschnüren von tausend Rücksichten, von Vorurteilen, Anschauungen und anderen Dingen.

Schönheit ist Wahrheit, und weil die — unbestreitbare malerische Schönheit des Schillerkragens für die Männer von heute eine Lüge ist, darum werden wir Frauen Anstwegen über diese Mode lächeln. Darum werden wir einstweilen finden, daß die alte Herrenmode mit den engen steifen Kragen und den mit dem Lineal gezogenen Bügelfalten der Männerwelt von heute viel besser paßt. Denn Adams Geschlecht ist steif und rechtwinklig, korrekt und nüchtern. Das Ungestüm der Schillerzeit war anders als die Welt, die sich heute in wohlgescheitelten Köpfen malt . . .

Aber — wir wollen nicht ganz den Stab über den Schillerkragen brechen. Kleider machen Leute, heißt ein altes Wort. Vielleicht bestätigt es sich auch einmal in neuerer Gegenwart? Vielleicht macht auch einmal der Schillerkragen unsere Herren wieder zu Männern? Sie brauchten nur die Kunst zu lernen, ihre Seele dem neuen Gewand, dem neuen halsfreien Kragen anzupassen. Wenn sie jetzt ihre Brust von der Sonne bestrahlen lassen — vielleicht, daß sie ihnen die große Korrektheit aus dem Herzen brennt. Und wenn sie sich den Sommerwind um den freien Hals wehen lassen — vielleicht, daß sich dann auch ihr Charakter eher daran gewöhnt, sich in Sturm und Wetter zu wagen und standzuhalten.

Wohl ihnen, wenn ihnen der Schillerkragen ein Stück Schillergeist gäbe — wir Frauen haben gar nichts dagegen, daß die Männer wieder Robespierres werden. . . .

Vermischtes.

Lebensversicherung gekrönter Häupter.

Außer einigen russischen Großfürsten haben die Herrscher und die Angehörigen ihrer Häuser nur die gewöhnlichen Prämien für Lebensversicherung. Die drei Kaiser sind nicht versichert, während der verstorbene Erzherzog-Thronfolger mit einer sehr hohen Summe zugunsten seiner Kinder bei einer belgischen Gesellschaft versichert war. Gleich dem verstorbenen König Eduard ist auch dessen Nachfolger König Georg von England für den Todesfall hoch versichert, ebenso war es der ermordete König Humbert und ist es der regierende König von Italien. Nach der Ermordung des Königs Karol von Portugal ließ sich König Alfons von Spanien versichern. König Ferdinand von Bulgarien ist ebenfalls hoch versichert.

Bouillonwürfel-Schwindel.

Die Prozesse, in denen Bouillonwürfel-Fabrikanten wegen Nahrungsmittelverfälschung zur Rechenschaft gezogen werden, häufen sich. Dieser Tage wurde in einem Berliner Prozeß festgestellt, daß die „Bouillon"- und „Hühnerbouillonwürfel" keine Spur von Rind- oder Hühnerfleisch enthielten. Die Würfel bestanden in der Hauptsache aus Salz, Rindertalg, Kalbfett, Sellerie, Zucker und Würze.

Kretinismus heilbar?

Es ist bekannt, welchen wichtigen Einfluß die Schilddrüse auf die Funktionen des Gehirns hat; ist doch festgestellt, daß der Unterschied zwischen einem intelligenten Menschen und einem Idioten oft nicht in der Entwicklung des Gehirns selbst liegt, sondern in dem Grade der Arbeitsfähigkeit der Schilddrüse. Ist die Schilddrüse entartet, so ist sie nicht imstande, das Sekret zu produzieren, das die Gehirntätigkeit anregt und beschleunigt. Darum ist auch so häufig der Kropf mit Idiotismus verbunden. Ein russischer Arzt, Dr. Bovsnoff, hat nun den interessanten Versuch gemacht, diese Art von geistiger Entartung durch eine auf der Organotherapie beruhende Methode zu heilen. Er hat einem kleinen, an Kropf leidenden Mädchen ein Stück Schilddrüse, das er einem Affen entnommen hatte, in der Halsgegend eingepflanzt. Die aufsehenerregende Operation fand vor etwa sechs Monaten in Gegenwart von 19 Ärzten in Nizza statt und hat einen glänzenden Erfolg gezeitigt. Es handelte sich um ein vierzehnjähriges Kind, das ganz das typische Aussehen des Kretins hatte. Die Gesichtsfarbe war gelb, die Haut rissig und trotten, die Augenlider geschwollen und das aufgedunsene Gesicht durch ein ständiges blödes Lächeln entstellt. Mit erloschenen Augen starrte das Mädchen dumpf und teilnahmlos in die Welt. Heute ist es gleichsam aufgewacht. Es fängt an, Interesse für seine Umgebung zu zeigen. Mit wachsendem Eifer nimmt es am Unterricht teil und begreift, was es lernen soll. Ja, es ist vorgekommen, daß dasselbe Mädchen, das früher einer toten Masse ähnlich, stumm und gleichgültig auf der Schulbank hockte, jetzt sogar mehrmals den Unterricht durch spontane Lebhaftigkeit gestört hat. Auch ist das Kind nach der Operation bedeutend gewachsen, und seine vorher sehr spärlichen Haare haben sich reichlich vermehrt. Der Gesichtsausdruck ist vollständig anders geworden. Mit einem Wort: das Mädchen ist eben Mensch geworden durch die — Affenschilddrüse. Dr. Voronoff, der diesen Fall der Pariser medizinischen Akademie unterbreitete, glaubt fest an die große Zukunft dieser Methode. Er hofft damit den Kretinismus aus der Welt zu schaffen. Man darf natürlich die Bedeutung eines Einzelfalles nicht überschätzen, aber gewiß ist, daß diese Überpflanzung tierischer Organe auf den Menschen einen erfreulichen Ausblick gibt in ein Neuland, das die Wissenschaft im Interesse der armen Idioten hoffentlich in naher Zukunft vollständig erobern wird.

Ein Denkmal für die „Batterie der Toten".

In Gamlitz in der Steiermark ist am 28. Juni, dem Todestage des Thronfolgers, ein Denkmal für die sog. „Batterie der Toten" enthüllt worden. Mit dieser „Batterie der Toten" hat es folgende Bewandtnis: In der Schlacht von Königgrätz griff eine Kavalleriebatterie unter dem Befehl des Hauptmanns van der Groeben in einem entscheidenden Augenblicke mit so unvergleichlicher Tapferkeit ein, daß das preußische Vordringen für eine Zeit gehemmt wurde. Als die Armee des preußischen Kronprinzen die österreichische Nordarmee angriff, mußten einige österreichische Armeeteile schleunigst zurück, um nicht von der preußischen Garde im Rücken gefaßt zu werden. Unter diesen Truppenteilen befand sich auch jene Kavalleriebatterie. Sie war gerade an die Westlisiere von Chlum gelangt, als preußische Truppen aus dem Ort hervorbrachen. Für die in der Rückwärtsbewegung befindlichen österreichischen Truppen wurde einen Augenblick lang die Situation kritisch, wenn nicht van der Groeben, kurz entschlossen, seine Batterie hätte auffahren lassen, um der nachdringenden österreichischen Infanterie Raum zu schaffen. Die österreichische Batterie feuerte Kartätsche auf Kartätsche ab, das preußische Schnellfeuer war nicht imstande, auf der Stelle die österreichische Batterie zum Schweigen zu bringen. Nur wenige Minuten, und am Ausgange des Dorfes Chlum türmte sich ein Berg preußischer Leichen. Dann aber wurden auch die österreichischen Kanonen stumm, denn Mann für Mann, voran der kühne Hauptmann van der Groeben, war die heldenmütige Batterie aufgerieben. Sie war eine „Batterie der Toten" geworden. Das ruhmreiche Verhalten der tapferen österreichischen Artillerieabteilung in dem mörderischen Ringen um Chlum war für Kaiser Franz Josef der Anlaß, den Helden van der Groeben noch nach dem Tode zum Theresienritter zu ernennen. Noch lebt ein Zeuge dieser unvergeßlichen Episode aus der Königgrätzer Schlacht. Es ist Feldzeugmeister Ludwig Merkel, der damals als Leutnant der Batterie angehörte. Die Eiserne Krone 3. Klasse war der Lohn für den bewiesenen Mut. Das Denkmal für die Helden der „Batterie der Toten" erhebt sich in Gamlitz als dem letzten Garnisonsorte der Batterie vor dem Abmarsch ins Feld.

Möbl. Zimmer

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Kl. Klotzbahn 14, I: Einf. möbl. Zimmer m. 2 Betten an ord. junge Handwerker zu verm.

Kölnerstr. 15a, pt.: Hübsch möbl. Pt.-Z. u. fein möbl. Zimmer 1. Etage per 15. o. sp. zu v.

Kölnerstr. 85, II.: Schön möbl. Zimmer an H. od. Dame sof.

Königstr. 34: Möbl. Zimmer m. Pension für Handwerker.

Königstr. 38, I: Freundl. möbl. Schlafzimmer per sof. zu v.

Langestr. 18: Gut möbl. Zimm., part., Flurring., per sof. z. v.

Langestraße 19, 2. Etage: Sch. möblierte Mansarde an zwei Personen zu vermieten.

Laurentiusstr. 29, b. Tor: Schön möbl. Z. an Hrn. sofort bill.

Lärchenstr. 51a, II., N. Stadth.: Freundl. möbl. Zimmer zu v.

Luisenstr. 15, I: 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Luisenstr. 8, II: Schön möbl. Z. sof. od. 15. an 1 o. 2 Pf.

Luisenstr. 29, II.: Freundl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 44, I: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstr. 64, pt.: Fein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Mäuerchenstr. 22: Gut möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.

Marienstr. 19, II., Mittelh.: Sch. möbl. Z. an ank. Herrn od. Dame sofort zu verm.

Neuenteich 93, II., Ecke Richhorst-Hasskamp: Schön möbl. Erkerzimmer mit od. ohne Pension.

Nordstr. 34, II.: Schön möbl. Zimmer für 2 Mann zu vm.

Nordstr. 37: Kost u. Logis, Mittagessen 50, Abendessen 40 Pf.

Nützenbergerstr. 22, at. e. Treppe r.: Sch. möbl. Z. a. o. ob. Pf. i. r. H.

Oberstr. 16, p.: Saub. Logis o. g. Pension in ruh. Hause fr.

Obergrünewalderstr. 1, I.: Schön, frdl. möbl. Zimmer, mon. 20 Mk.

Obergrünewalderstr. 6, part.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Poststr. 16, II, erstkl. Pensionat: Sofort ein Zimmer mit voller Pension zu vermieten.

Prinzenstr. 38: Sch. möbl. Z. m. ob. Pens. nahe Grabenhalle sofort.

Prinzenstr. 45: Gut möbl. Part.-Z. ev. mit Klavier, in best. Hause.

Schwerinerstr. 45, 2. Et.: 2 m. möbl. Wohnzimmer zu verm.

Siegfriedstr. 30, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn.

Schützenstr. 1, I, Ecke Kath. Kirchpl.: Sehr sch. m. g. möbl. Z. an 1 bess. a. 2 Herr. a. Wunsch Kaffee.

Tellerstr. 17, III, l.: Zahn. gut möbl. Z. an soli. Herrn.

Tobbstr. 4, part.: Heller möbl. Zimmer f. 1 o. 2 Herr. sof.

Tobbstr. 25: Gute Kost u. Log. f. Mittag- u. Abendessen zu h.

Trooststr. 5: Hübsch möbl. Part.-Zimmer mit od. ohne Pension.

Viehof u. Wirmhof 5a: El. möbl. 1 u. 2 F. m. 1 u. 2 Bett., Tel. Nr., el. L.

Erstkl. Mittagstisch 85 Pfg.

Penf. Stein, Wall 8, Ecke Wirmhofstr.

Wörthstr. 10, II.: Sch. möbl. Z. an bess. Herrn od. Dame sof.

Wilhelmstr. 20a, I, Toreingang: Einfach möbl. Zimmer zu vm.

Wilhelmstr. 27: Möbl. Zimmer an Herrn. Näheres 1. Etage.

Wilhelmstr. 83, II.: Sch. Logis mit g. Pension frei.

Wolkenburgstr. 50, II: Schön möbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. sof.

Wortmannstraße 47, 1. Etage: Schönes, großes Eckzimmer mit Dipl.-Schreibtisch mit od. ohne Pension sofort zu verm.

Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch,

neu eröffnet! Elberfeld, Wortmannstraße 47, 1. Etg.

Wülfingstr. 23, I: Mehr. möbl. Z. an H. od. D., auch Ehep.

Wülfingstr. 28, 2. Et.: Elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Gesuche.

Jg. Mann (Handwerker) sucht in Barmen a382

einf. möbl. Zimmer

mit 1 Bett u. voller Pension in nur ordentl., ruh. Hause. Off. mit Preis u. B 3971 an d. Ann.-Exp. Ed. Elsen, Solingen

Jg. Beamter sucht frdl. **möbl. Zimmer mit Morgenkaffee,** evtl. voll. Pension, in best. Hause. Off. unt. B 6023 an die Exp.

Herr sucht **möbl. Zimmer** Nähe Poppenberg zu mieten. Off. u. G 674 a. Exp. d. Bergstr. 7.

Zum 15. 7. sucht j. Ehepaar 2 möbl. Zimmer möglichst mit Klavier. Off. mit Preis an 2. im Verl. d. Zeitung.

gut möbliertes Zimmer

mit Frühstück, evtl. auch Abendbrot ob. volle Pension gesucht. Angebot. unter L. K. 1000 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäufe

Fortsetzung aus der 4. Beilage.

Eck-Bauplatz

(ca. 10 Ruthen) sehr günstig gelegen, in gutem Geschäftsviertel, für Kaufmann, Bäcker, Metzger, Gastwirt, Bierverleger, Kohlenhändler, Schlosser, Schreiner, Maler, Installateur, Klempner, Schuhmacher, Schneider, Uhrmacher, Friseur, Photograph, Zahnarzt, Arzt, Apotheker, Tapezierer, Sattler, Polierer, Graveur, Dreher, Schmied

Der letzte Trumpf.

Roman von Guido Kreutzer.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Damit trat er zur Wand und begann die eingestimmten Gehörngruppen einer fachmännisch interessierten Musterung zu unterziehen. Denn so viel hatte er schon seit gestern gelernt, daß ein Schneider kein Spießer mehr, und daß ein geperlter Kronenachter begehrenswerter ist als ein zurückgesetzter Sechserbock.

Einige Minutenlang war es still im kuschelig behaglichen Herrenzimmer des Drawehner Gutshauses — so still, daß man drüben von den Pferdeställen her das klirrende Reihen einer Halfterkette hören konnte. Wahrscheinlich bearbeitete der „Bibo", der zweijährige Hunterwallach, wieder die Bretter seiner Box mit den Hufen, weil ihm die Unruhe des nahen Vorfrühlings im Blute saß.

Als in dieses verhaltene Schweigen hinein ermunterte sich Hans vor Krottendorf unvermittelt und vollkommen überflüssig:

„Sag mal, Jochen, was hältst du eigentlich von der schönen Maud Ashton?"

Blitzartig fuhr der Baron herum; starr sah er dem anderen ins Gesicht.

„Was wenn?!"

Der Hausherr hatte den beinernen Brieföffner vom Schreibtische genommen, ließ ihn zwischen den Fingern rotieren. So vertieft schien er in dieses Spiel, daß er nicht einmal aufsah.

„Ich hätte wirklich mal gern deine — e — unbefangene Ansicht gehört. Nämlich der Bruder, dieser Turfman, ist mir sehr sympathisch."

„Mir auch! Riesig sympathisch sogar!"

„Aber ich finde — er und die Kleine sind ein paar so ungleiche Geschwister, wie man es selten beobachtet."

„Absolut keine Ähnlichkeit. Weder innerlich, noch äußerlich!" versicherte der Gardedragoner mit heißem Fanatismus.

Hans von Krottendorf hob, scheinbar überrascht, den Kopf.

„Du hältst demnach nicht übertrieben viel von ihr? Mich wundert mich eigentlich; denn in den drei oder vier Tagen eurer Bekanntschaft hattet ihr euch doch eigentlich erstaunlich gut angefreundet. Du mußt sie doch schon besser kennen als ich. Und gerade deshalb würde mich mal dein ehrliches Urteil interessieren."

„Zu welchem Zweck denn?"

Verstohlen lächelte der Hausherr; langsam schob er die Augenbrauen hoch.

„Muß man denn immer gleich einen bestimmten Zweck bei derartigen Fragen verfolgen?"

„Da sei . . .", sagte der blonde Hüne zwischen den Zähnen. Ein, zwei Herzschläge verhielt er, dann warf er jählings den Kopf zurück. Die Schläfenadern gingen und zitterten; und in dem sonst so gutmütigen Gesicht brannten die Augen finster und saßen drohend.

„Und ich will dir auch hier gleich den Zweck deiner Fragen nennen, Hans: du denkst an eine Ehe mit Maud Ashton!"

„Aber mein . . . ."

Der Baron hob ruckhaft, beinahe herrisch, die Rechte. Es war ersichtlich — er mühte sich um Fassung, und doch konnte er nicht verhindern, daß ihm ein bitteres Lächeln um die Lippen spielte.

„Ich denke, Hans, wir sind alte Kameraden und haben es gegenseitig noch stets mit der Ehrlichkeit gehalten. Du hast dich, soweit meine Erinnerung reicht, nie um Frauen bemüht und gesorgt. Und wenn du jetzt plötzlich . . . also es geht mich natürlich den Deuwel was an und ich habe überhaupt kein Recht, mich in solchen internen Fragen an dich zu drängen. Aber ich meine, wir wollen doch hier keine Komödie spielen!"

„Dasselbe meine ich auch!"

„Also, dann nenne doch schon endlich das Kind beim richtigen Namen!"

Der Hausherr gehorchte lachend.

„Maud Ashton!"

Und als Jochen Storck ihn daraufhin verdutzt musterte, stand er auf, kam um den Schreibtisch herum und legte seinem Kumpanen herzlich die Hand auf die Schulter.

„Mein lieber Junge, du bist ein ausgezeichneter Soldat und wahrscheinlich auch ein guter Christ — aber ein elend schlechter Diplomat!

Alldieweil wir nämlich im Kreise herumgelaufen sind und jetzt da wieder stehen, von wo wir vorhin ausgingen: bei der netten kleinen Engländerin!

Also, ich gebe zu, daß sie so ungefähr alle erdenklichen Reize in Reinkultur besitzt. Aber vielleicht hast du auch schon mal davon gehört: „Eine Frau verliert nur dann ihr Herz, wenn sie genau weiß, wer es finden wird!" Bei mir aber hat sie es bestimmt nicht verloren.

Und als Endergebnis: ich hoffe, du hast mich hinreichend verstanden!"

Der lange Laban riß die Augen auf und fuhr sich verzweifelt durch das blonde Haar.

„Ich dich verstanden? Aber, Menschenskind — keinen Schimmer von Ahnung!"

Hans Krottendorf wandte sich wieder dem Schreibtisch zu. Er erkundigte sich über die Schulter hinweg:

„Und du behauptest noch immer, daß ich den reizvollen Vorzug deiner Anwesenheit lediglich deiner Sorge um den Familienanschluß meiner Kälber und Mastochsen zu verdanken habe?"

„Natürlich!" erklärte der Gardedragoner mit dem Brustton des ehrlichen Mannes.

Da schüttelte sein ehemaliger Regimentskamerad nur leichtverwundert den Kopf.

„Also demnach hast du mit deinen achtundzwanzig Jahren noch nicht mal gelernt, wenigstens einigermaßen glaubwürdig zu schwindeln!

Jetzt aber bin ich schadenfroh genug, die Einladung zur Treibjagd für uns beide anzunehmen. Und wenn ich auch ernste Bedenken hege, daß du von neun Hasen mindestens zehn am Leben lassen wirst — vielleicht dämmert dir bei dieser fruchtlosen Tätigkeit wenigstens die Erkenntnis, weshalb du mich wirklich so Hals über Kopf von der Riviera herher geschleppt hast!"

Der Oberleutnant Freiherr von Storck stand beträchtliche Zeit in Nachdenken versunken. Allgemach aber glomm in seinem Gesicht ein seliges Lächeln auf, und er dröhnte mit einer Stimme, die nicht von dieser Welt war:

„Hoher Herr, du bist zwar ebenso hinter wie listig und redest in Hieroglyphen. Nichtsdestotrotz hoffe ich mit Gottes Hilfe demnächst den weisheitsvollen Erfahrungssatz zuschanden zu machen, der da besagt: das glücklichste Familienleben führt ein kinderloser Witwer!"

* * *

Wenn in späteren Jahren bei irgendeiner Gelegenheit — im Kasino, auf Gesellschaften oder am Billard — das Gespräch auf Verlobungen kam, dann pflegte der lange Storck bedeutsam den Zeigefinger zu heben und sich wie folgt zu äußern:

„Vor allen Dingen, meine Herren, versuchen Sie, sich Ihrer Auserwählten niemals in einem Hause zu nähern, wo man Hühner züchtet und auf Setzhennen Wert legt! Sonst kann es Ihnen passieren, daß Sie sich mit der Setzhenne verloben und Ihre Angebetete in legendeiner Scheunenecke auf das noch warme Gelege praktizieren! Ihrem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, halten Sie mich für geistig minderwertig, aber Sie sollten es nicht tun — ich weiß ganz genau, weshalb ich warne! Ich habe meine Erfahrungen hinter mir!"

Und das durfte er wirklich getrost von sich behaupten. Denn dieses feuchte Drama am Kraiwiesener Stakeienzaun . . . . es war eine ganz tolle Geschichte.

Im allgemeinen pflegte sich Jochen Storck eines klaftertiefen, gewissenhaften Dauerschlafes zu erfreuen. Doch in der Nacht, die der Einladung des alten Blach folgte, war er mit einem Auge und einer Gehirnhälfte immer hellwach, teils vor Seligkeit, teils vor Aufregung. Allerdings lag das weniger an der bevorstehenden Treibjagd, als an der ebenso bevorstehenden auf Maud Ashton. Es erschien ihm einfach als sündhafte Nichtachtung, hier lange Stunden zu verschlafen, in denen er sich wesentlich rationeller — wenigstens in Gedanken — mit der famosen kleinen Hexe beschäftigen konnte. Das Ergebnis solcher immerhin anfechtbaren Reflexion bestand darin, daß er zwei funkelnagelneue Stearinkerzen verbrannte, ein halbes Dutzend Zigarren aufrauchte und sich erst im fahlen Dämmergrau des Morgens auf die andere Seite wälzte, um wenigstens noch für eine Stunde einzuschlafen. Doch bevor noch der Sandmann kam, stand folgender Entschluß in seiner Seele festgenagelt:

„Die Treibjagd ist erst morgen, und es wird sicher Mittag, ehe man was von der Kraiwiesener Damenwelt zu sehen kriegt. Soviel entsagungsvolle Charakterstärke aber kann kein Christenmensch von mir verlangen. Ergo greife ich mir nachher gleich nach dem Kaffee ein Pferd und schaue mal zu, ob man sich nicht vielleicht schon vorher ein bißchen verloben kann!"

Mit diesem heimtückischen Vorsatz schlief er ein, wachte er auf, kam er zum Frühstückstisch herunter und petitionierte er schließlich harmlos um ein Schlachtroß.

Der Hausherr ließ beunruhigt den „Allgemeinen Landwirtschaftlichen Anzeiger" sinken, in dem er die Stellenofferten nach Gutsinspektoren durchsah.

„Mann, wir haben achtzehn Grad unter Null, und der Mond hat heute nacht vor Kälte hörbar mit den Zähnen getrappert!"

Der Oberleutnant lächelte nur verächtlich.

„Weil er alt geworden ist! Ich aber bin ein junger Herr im gefährlichsten Alter und leide außerdem an Zwerchfellerschütterung. Da sind 18 Grad unter Null gerade die richtige Diät. Außerdem nenne ich es im höchsten Maße unvornehm, gegen die Wünsche seiner Gäste sonstige Bedenken hervorzukramen."

„Aber wenn du mir eingefroren nach Hause kommst, hänge ich dich unweigerlich zum Auftauen in die Waschküche."

„Du hast die Gewalt! Jetzt aber los: ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd! Oder die Schakale sollen sich um deinen Leichnam streiten!"

Eine halbe Stunde später trabte er ab — seinem unbekannten Schicksal entgegen.

Er sah akkurat wie ein Weihnachtsmann aus: hatte eine katzenfell-gefütterte Flauschjoppe mit hochgeschlagenem Kragen an, trug eine Wachstuchmütze, deren herumgeklappte Ohrenschützer ihm lieblich die Seitenfronten dekorierten; die Hände zierten Pulswärmer und Stulphandschuhe. Der Hausherr wollte ihm zwar noch Stroh in die langen Juchtenstiefel und ein Monokel ins Auge stopfen — doch dagegen verwahrte er sich unter der Begründung, daß er weder eine Feldscheune noch ein Uhu sei! Außerdem könnten ihm doch unterwegs möglicherweise Kinder begegnen, die sich dann durch seinen Anblick für ihr ganzes Leben unglücklich machen würden.

Weiß Gott — es war eine bumsige Nase; und nach fünf Minuten fühlte er sich steif gefroren wie ein Nationaldenkmal. Außerdem durfte er gelegentlich dieser Landpartie erneut eine unliebsame Erkenntnis auffrischen, die er bei Kaisermanövern und Feldübungen schon wiederholt gemacht hatte: daß man sich nämlich auf dem Lande von seiner Einrichtung so gebläßmeiert fühlt, als von den Entfernungen. Man glaubt sie mit Händen greifen zu können und erkennt, daß jede Meile aus ungefähr sieben Vierteln besteht.

Und schließlich mußte ihm der Hans bei der Auswahl des Gaules einen ganz niederträchtigen Schabernack gespielt haben. Das war bestimmt kein Reitpferd, sondern ein Nilpferd und schien höchst indigniert darüber zu sein, daß es um solchen hergelaufenen Berliner sein schönes warmes Plätzchen an der Futterraufe hatte verlassen müssen.

Erstens sollte es „Popolatepetl" heißen, was jeden Pferdekenner an sich schon mit tiefem Mißtrauen erfüllte. Und nebenbei besaß es so ungefähr alle erdenklichen schlechten Eigenschaften, die der Kavallerist an solchem Requisit überhaupt kennt: es stieg wie 'ne Rakete, biß wie das böse Gewissen, schlug wie 'ne Nachtigall, klebte wie Leukoplaster und lief wie ein prolongierter Wechsel, der drei Monate zum Ziel braucht!

Man wird verstehen, daß unter diesen Umständen Jochen Storcks Minnefahrt mehr einem Kentaurenkampf ähnelte.

Aber er hätte nicht der Enkelsohn sein müssen, der er tatsächlich war — wenn er schließlich nicht auch über dieses Walroß triumphiert hätte.

Und so war er nach etwa einer Stunde bis auf Rufweite an das „feindliche Verhau" herangekommen. Da dirigierte er den „Popolatepetl" nach links auf den versäumten Sturzacker ab, um erst meuchlings das ganze Kraiwiesener Gutsgehöft zu umreiten. Denn wenn es auch gerade kein Brennabenwetter war, so durfte man immerhin mit der Möglichkeit rechnen, daß sich auch bei der Gegenpartei die Stimme des Herzens trotz der achtzehn Grad unter Null meldete und herrisch nach

Aus unserer konkurrenzlos großen Ausstellung haben wir mehrere Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, die uns bisher als Musterzimmer gedient haben, herausgenommen und außergewöhnlich vorteilhaft zum Verkauf gestellt. Die Zimmer sind trotz unserer bekannten Preiswürdigkeit, bei besten Qualitäten, im Preise wesentlich reduziert.

Nur solange Vorrat.

Einige Beispiele

Schlafzimmer Nr. 3567 echt Kirschbaum, sehr vornehm, mit sehr großem Spiegelschrank, zusammen Mk. **695.–**

Speisezimmer Nr. 3884 echt Eichen, mit schwerem 200 cm breitem Büfett und Ia Rindlederstühlen, komplett Mk. **785.–**

Speisezimmer Nr. 6291 echt Eichen, mit besonders schwerem, ca. 250 cm breiten Büfett und Ia Rindlederstühlen, kompl. **985.–**

Herrenzimmer Nr. 6739 mit hocheleg. 170 cm breitem Bücherschrank, mit echt. Rindledersessel und Stühlen . . komplett **625.–**

Salon Nr. 1750 echt Mahagoni, hohes Sofa u. Sessel, mit feinem Bezug . . . . zusammen **850.–**

Unsere große Leistungsfähigkeit zeigen wir durch zwei Aussteuern, die wir in unseren Schaufenstern Ecke Wall und Schlössersgasse ausgestellt haben.

Zimmer nebst Flurgarderobe, bestehend aus: 1 eleg. Speisezimmer, 1 hocheleg. Herren- 1 hocheleg. echt Mahagoni Schlaf- 1 eleg. Küche. . . . zusammen Mk. **2500.–**

3 Zimmer nebst Flurgarderobe, bestehend aus: 1 sehr gediegenes Speisezimmer, 1 besonders schweres echt eichenes Schlafzimmer, 1 eleg. Küche . . . . . zus. Mk. **1375.–**

Kunstgewerbliches Möbel-Haus Schürmann & Cie.

Wall 14 ∞ Elberfeld ∞ Wall 14

1471

Abkühlung verlangte. Dann lagen allerlei erfreuliche Konsequenzen gar nicht weit von der Welt.

* * *

„Drüben" jedoch hatte man gerade in diesem Moment den Kopf mit allerlei Wirtschaftssorgen voll.

Fräulein Aurelie Jürgensen nämlich hatte, wie allmorgendlich nach dem Frühstück, auch heute Maud Ashton zum Hühnerfüttern abgeholt. Und schon im ersten der drei Ställe geschah der dramatische Zwischenfall, der so ungeahnte Folgen nach sich ziehen sollte: die Tür war nicht fest geschlossen, sondern nur angelehnt; der Wind hatte sie, als sie Sperrangelweit auf. Diesen Moment benutzte schlagfertig eine der Gänse, entwischte von ihrem warmen Gelege, flatterte gackernd die Leiter hinab und überantwortete sich den achtzehn Grad unter Null.

Aurelie Jürgensen ließ entsetzt die Grasenschüssel fallen und schlug jammernd die Hände zusammen.

„Fräulein Hatzchen, janken Se hinter ihr her, daß se sich nicht in den Zemüsejarten verbuddelt!"

Das kleine Sportmädel raffte die Röcke zusammen und setzte los. Die Hexe nicht minder. Die Hexe hatte bereits einen erheblichen Vorsprung und schien bestrebt zu sein, ihn noch möglichst zu vergrößern. Offenbar wollte sie sich für die dumme Bruderei entschädigen, denn schimpfend und flügelschlagend turnte sie auf dem Hof umher.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 4. Juli.

Aus der Handwerkskammer.

Der Vorstand der Handwerkskammer zu Düsseldorf beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung außer mit einigen inneren Angelegenheiten auch mit verschiedenen Fragen, die von allgemeinem Interesse sind. Der Vorstand sprach seine Befriedigung aus über die guten Erfolge, die bisher die eingerichteten Innungsgeschäftsführer- und Buchführung von Innungsgeschäftsführern und Innungsmitgliedern von Innungen gehabt haben. Er beschloß im Grundsatz, nach den vom Geschäftsführer ausgearbeiteten Lehrplänen diese Kurse zu erweitern.

Der Vorstand begrüßte es, daß in den letzten Jahren in verschiedenen Städten des Regierungsbezirks Düsseldorf, z. B. in Duisburg, Elberfeld, Krefeld, Düsseldorf, zum Teil auf Anregung der Handwerkskammer von den am Baumarkte beteiligten Kreisen Schritte zur Gründung von Sachverständigen unternommen worden sind, die die Bekämpfung des Hausschwamms bezwecken. Er stellte eine wertfördernde Unterstützung dieser Bestrebungen in Aussicht.

Um den führenden Personen im Handwerk den Besuch der für das Handwerk sehr bedeutungsvollen Werkbund-Ausstellung in Köln unter sachverständiger Führung zu ermöglichen, wurde beschlossen, am 20. Juli in Köln eine Versammlung abzuhalten, zu der die Obermeister der Innungen und Vorsitzenden der Gewerbevereine eingeladen werden sollen. Für verschiedene Fachkurse bewilligte der Vorstand angemessene Beihilfen. Eingehend befaßte sich der Vorstand mit dem Prüfungswesen, das noch mancherlei Mängel aufweist. Der Vorstand beschloß, die erforderlichen Verbesserungen in die Wege zu leiten. Der Geschäftsführer berichtete über eine Sitzung des Arbeitsausschusses des Handwerks- und Gewerbekammertages, die sich hauptsächlich mit der Frage der Neugestaltung der Handelsverträge befaßte. Der Vorstand ist der Ansicht, daß nur durch persönliche Rücksprache mit den beteiligten Kreisen das zu sammelnde Material beschafft werden könne, nachdem die Rundfragen bei den Innungen nicht den gewünschten Erfolg gezeitigt haben.

---

e.— **Die Verbreitung des Einfamilienhauses.** Die Sehnsucht vieler Menschen, die in den hohen Mietskasernen unserer Großstädte zusammengepfercht sind, ist das Einfamilienhaus. Es hängt nicht nur von dem Grade der Wohlhabenheit ab, ob in einer Stadt diese Wohnweise verbreitet ist, sondern hauptsächlich mit von der Gewöhnung; bezeichnet man doch das Wohnen in Einfamilienhäusern als englische Wohnstätte. Die von der Abteilung für Arbeiterstatistik kürzlich herausgegebene Statistik der Bautätigkeit gibt über diese Wohnsitte ganz überraschende Aufschlüsse. Leider sind nur für 22 deutsche Städte mit über 50 000 Einwohnern die Zahlen für den Bestand an Wohnhäusern, gegliedert nach der Zahl der Wohnungen, gegeben. Aus diesen Zahlen läßt sich nun die Verbreitung der Einfamilienhäuser berechnen. Bemerkenswert ist, daß das Einfamilienhaus im Nordwesten sehr verbreitet, im Osten selten ist; es machen sich hier wohl niedersächsische und slavische Einflüsse geltend. Bremen marschiert mit 44,7 Prozent an der Spitze; nicht nach sieht Bonn, wo ebenfalls 44,7 Prozent aller Wohnhäuser Einfamilienhäuser sind. Es folgt Lübeck mit 35,1 Prozent, Straßburg mit 32,9 Prozent, Bochum mit 25 Prozent, Köln mit 24,3 Prozent, ferner Elberfeld, Bielefeld, Mainz. Am schwächsten sind die Einfamilienhäuser vertreten in Beuthen, wo sie nur 8 Prozent aller Wohngebäude ausmachen, in Chemnitz (8,7 Prozent), Görlitz (9,8 Prozent), Posen (11 Prozent), Liegnitz (11,1 Prozent).

e.— **Die tödliche Desinfektionsanstalt,** Simonsstraße 7, im Anschluß an die neuen Krankenhausbauten völlig modern ausgestaltet, übernimmt die Desinfektion von Betten, Matratzen, Kleidungsstücken usw. auch von Privatpersonen. Die betreffenden Gegenstände können werktäglich morgens von 8 bis 10 Uhr dort abgegeben und schon nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr desinfiziert wieder abgeholt werden. Auf Wunsch werden die zu desinfizierenden Sachen gegen Erstattung des entsprechenden Fahrpreises seitens der Verwaltung abgeholt und wieder zugestellt. Die Desinfektion selbst geschieht zu mäßigen Preisen. Es sind zu zahlen: 1. wenn die Gegenstände nicht mehr als 3 Kubikmeter Raum in dem Desinfektionsapparate einnehmen: 1 Mk.; 2. wenn dieselben mehr als 3 Kubikmeter Raum in dem Apparate einnehmen: 2 Mk.; 3. im Falle jedesmaliger alleiniger Benutzung des ganzen Apparates: 3 Mk.

e.— **Neumarkt.** Zum Rektor der Knabenmittelschule an der Kurfürstenstraße wurde an Stelle des am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Rektors Hoffmann von der Schuldeputation einstimmig der Rektor der evangelischen Volksschule am Dycker, Peter Börger, gewählt.

e.— **Stenographenkursus.** Der hiesige Kurzschriftverein Stolze-Schrey weist durch Inserat in der heutigen Nummer auf die Eröffnung eines Unterrichtskursus für Damen und Herren hin. Anmeldungen werden im Unterrichtslokale, Gymnasium, Kölnerstraße, nächsten Montag, 6. Juli, abends von 8—9¼ Uhr, entgegengenommen. Näheres ist aus der Anzeige ersichtlich.

e.— **Ein Spielfest für die Volksschulen und Knabenmittelschulen** soll am Samstag, 25. Juli, abgehalten werden. Knaben und Mädchen messen wieder ihre Kräfte im Dreikampf, 100-Meter-Lauf, Dreisprung und Ballwerfen, für Knaben Schlenderball, für Mädchen Grenzball. Für Mädchen sind die Zeiten bezw. Längen etwas herabgemindert. Einem allgemeinen Übungsaufmarsch folgen Freiübungen, denen sich die Wettspiele anschließen. Für Knaben sind Schlagball, Schlenderball, Faustball, Tauziehen und Eilbotenlauf, für Mädchen Schlagball, Tamburinball, Korbball, Grenzball und Eilbotenlauf vorgesehen.

e.— **Ein Solistenkonzert** wird am kommenden Mittwoch, 8. Juli, abends 8¼ Uhr, im roten Saale der Stadthalle veranstaltet. Den gesangssolistischen Teil haben Frl. Mary Friedrich (Sopran) vom Elberfelder Stadttheater und der Barmer Baritonist Siegfried Middendorf übernommen, während Frl. Grete Metz-Elberfeld und Karl Ottersbach-Köln Klaviervorträge bieten. Die Begleitung der Lieder führt Musikdirektor Max Otto-Elberfeld aus. Weiteres besagt die Anzeige.

e.— **Zoologischer Garten.** Am morgigen billigen Sonntag findet ein Doppelkonzert statt. Die Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 18 aus Mainz konzertiert bei gutem Wetter im Musiktempel, das Barmer Philharmonische Orchester unter Leitung des Musikdirektors Mann in der Waldschenke. Die Militärkapelle unter Leitung des Musikmeisters Anders bringt im zweiten Teile des Konzerts einige Stücke, die mit Benutzung von Fanfaren und Kirchenglocken zur Ausführung gelangen, u. a.: Hie gut Brandenburg von Henz und Die Glocken von St. Weymouths von Hougill. Der Hauptanziehungspunkt dürfte wohl, außer den großen Tierpanoramen, für die nächste Zeit der Rosengarten bilden, in dem Hunderte von Rosensträuchern in voller Blüte stehen. Der Eintrittspreis beträgt für morgen für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Regimentsjubiläum.** Man schreibt uns: Die Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier des Infanterie-Regiments Nr. 32 in Meiningen in Thüringen sind bereits im Gange. Das vorläufige Programm sieht für den 6. März Empfang und Begrüßung der Gäste, Konzert und Zapfenstreich, für den 7. März Wecken, Festgottesdienst, Parade, Festessen und am 8. März Abschiedsappell, Frühschoppen, Konzert und Festvorstellung im Hoftheater vor. Für die Unterbringung der Festteilnehmer sorgt in erster Linie das Regiment. Die Anmeldung der Teilnehmer hat bis 1. August zu erfolgen. Zu jeder weiteren Auskunft ist die Vereinigung ehemaliger 32er für Essen und Umgegend bereit. Die Versammlungen der Vereinigung finden jeden ersten Sonntag im Monat im Restaurant Alt-Essen zu Essen, Kettwigerstraße, statt.

e.— **Schwimmfest.** Im Bad Vendahl findet morgen nachmittag das Schwimmfest des Elberfelder Schwimm-Klubs, gegr. 1883, statt. Die Veranstaltungen dieses, auf schwimmerischem Gebiete wohlbekannten Vereins erfreuen sich seit Jahrzehnten im Wuppertale allgemeiner Beliebtheit, und auch das morgige Fest dürfte die Besucher vollauf befriedigen. Für die von dem Vereine ausgeschriebenen Wettkämpfe liegen zahlreiche Meldungen von den besten Kräften der Deutschen Schwimmerschaft vor, und auch der Verein selbst wird seine erprobten alten und jungen Kämpen in die Front stellen. Ein Wasserballspiel bringt zwei gut eingespielte Mannschaften ins Feld und wird ohne Zweifel großes Interesse finden, wie auch die übrigen schwimmerischen Darbietungen, die alle sorgfältig vorbereitet sind. Eine burleske humoristische Aufführung, welche die Ereignisse in Albanien mit drastischer Komik zeichnet, wird sicherlich fröhlichen Beifall finden.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke,	Rousdorferstraße 27;
Hirsch-Apotheke,	Kipdorf 38;
Kronen-Apotheke,	Höchsten 21;
Löwen-Apotheke,	Herzogstraße 19;
Viktoria-Apotheke,	Ernststraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 4. Juli.

b.— **Anrechnung der Dienstzeit an Fortbildungsschulen.** Die Dienstzeit, die Lehrer und Lehrerinnen im Hauptamte an öffentlichen gewerblichen Fortbildungsschulen zugebracht haben, kann fortan bei ihrem Übertritt oder Rücktritt in den öffentlichen Volksschuldienst auf ihr Besoldungsdienstalter angerechnet werden. Voraussetzung ist aber, daß es sich um eine volle Beschäftigung handelt und die Dienstzeit nicht vor den Beginn des 21. Lebensjahres fällt.

b.— **Von prinzipieller Bedeutung** ist eine unlängst vom Kgl. Oberversicherungsamt zu Düsseldorf getroffene Entscheidung. Danach ist der durchschnittliche Tagesverdienst eines Arbeiters, der aus irgendwelchen Gründen dienstfreie Tage im Jahre gehabt hat, die ihm in Wirklichkeit aber von seinem Verdienst nicht in Abzug gebracht worden sind, in der Weise zu berechnen, daß der Gesamtarbeitsverdienst lediglich durch die Zahl derjenigen Tage dividiert wird, an dem der Betreffende wirklich in der Fabrik, im Betriebe tätig gewesen ist. Im freglichen Falle hatte ein großes Unternehmen einem verunglückten Arbeiter von seinem Gesamtjahresverdienst von 1547,50 M. 185,83 M. für 13 Urlaubs-, Krankheits- und Feiertage abgezogen und dann den durchschnittlichen Tagesverdienst in der Weise berechnet, daß es nicht den Gesamtverdienst, sondern nur den übrigbleibenden Restbetrag durch die Zahl der Arbeitstage, 322, dividierte. Dadurch kam ein Arbeitsverdienst von 4,38 Mark täglich, statt 4,96 Mark heraus, was wiederum auf die Angehörigenrente von Einfluß war. Diese betrug nach der für unzulässig erklärten Berechnung der Berufsgenossenschaft 1437,98 Mark, mußte aber in Wirklichkeit auf 1626,88 Mark festgesetzt werden. Die Berufsgenossenschaft ist also mit ihrer Auffassung, die sie auch überall in die Tat umsetzte, und die dahin ging, daß die Rente nach dem nur an wirklich geleisteten Arbeitstagen verdienten Lohn zu berechnen sei, ins Unrecht gesetzt worden.

e.— **Die kleinen Noten.** Der Reichsbankpräsident verfolgte bekanntlich die Politik, durch Ausgabe kleiner Banknoten den Goldbestand des Institutes zu mehren bezw. zu wahren. Der Umlauf kleiner Banknoten bei der Reichsbank hat sich seit 1909 ständig vergrößert. Es waren im Umlauf Noten in Abschnitten von 20 Mark: im Jahre 1913: 421 150,400, 1912: 323 235 000, 1911: 196 341 700, 1910: 132 443 700, 1909: 140 811 000; Noten in Abschnitten von 50 Mark: im Jahre 1913: 260 671 600, 1912: 215 718 100, 1911: 170 667 100, 1910: 142 134 700, 1909: 141 393 400. Während also im Jahre 1909 der Umlauf an 20-Mark- und 50-Mark-Noten ca. 282 Millionen Mark betrug, belief er sich im Jahre 1913 auf ca. 682 Millionen Mark, ist also um 400 Millionen Mark gestiegen, 100-Mark-Noten waren im Jahre 1913 nicht soviel im Umlauf wie im Jahre 1912, nämlich 1,65 Milliarde Mark gegen 1,72 Milliarde Mark. Vielleicht ist dieser Rückgang ebenfalls auf die Bevorzugung der kleinen Noten von seiten der Reichsbank zurückzuführen. Banknoten in Abschnitten von 1000 Mark waren im Jahre 1913 bei der Reichsbank 395 338 Millionen Mark im Umlauf. Die Summe hat sich seit 1909 nur wenig verändert.

e.— **Die tödlichen Unfälle in der Rheinprovinz.** Die meisten tödlichen Verunglückungen entfallen naturgemäß auf die erwerbstätigen Stände, insbesondere ergibt sich der große Anteil, den der Erwerb an den tödlichen Unfällen hat, aus der Tatsache, daß rund 80 Prozent der alljährlich durch Unfall zu Tode kommenden Personen männlichen Geschlechts sind. Was die Zahl der Unfälle mit tödlichem Ausgange innerhalb der einzelnen Berufsgruppen angeht, so zeigt die neueste Statistik, daß rund 21 Prozent der männlichen Verunglückten aus der Land- und Forstwirtschaft stammen, 18 Prozent beträgt der Anteil des Bergbaus und Hüttenwesens, auf die Industrie kommen 32 Prozent und auf den Handel und Verkehr 13 Prozent. Von 100 000 Lebenden verunglückten im Jahre 1913 65,68 männliche und 16,1 weibliche. Hinsichtlich der Zahl der tödlichen Unfälle überhaupt steht die Rheinprovinz an der Spitze aller Provinzen. Es verunglückten im Rheinland im Jahre 1913 tödlich 3245 Personen, darunter 321 Jugendliche. In den einzelnen Stadtkreisen wurden an tödlichen Unfällen im Jahre 1913 gezählt in Saarbrücken 54, Solingen 28, Trier 31, Aachen 68, Barmen 42, Bonn 26, Köln 246, Krefeld 33, Düsseldorf 176, Hamborn 194, Mülheim-Ruhr 82, M.-Gladbach 32, Oberhausen 67, Remscheid 31, Duisburg 177, Elberfeld 63, Essen 147.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Sonntag wird die Juli-Ausstellung eröffnet. Sie bringt eine Kollektion jüngerer französischer Maler, besonders von Charles Camoin und Georges d'Espagnat, sowie eine gewählte Kollektion Aquarelle des Vereins Münchener Aquarellisten. Interessante graphische Arbeiten stellen der Schweizer Edouard Balle und der Hamburger Max Pretzfelder aus. Galerie und Ausstellung sind Sonntag von 10 bis 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pfg. zu besichtigen.

b.— **Prämierungen.** Der Firma Brebeck & Brandenburg ist auf der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung in Hagen für den in der Musterbäckerei ausgestellten und im vollen Betrieb vorgeführten Radiatoren-Dampfbackofen die goldene Medaille zuerkannt worden. Die großartigen Leistungen dieses zum Deutschen Reichs-Patent angemeldeten Radiatoren-Dampfbackofens wurden von ersten Fachleuten voll und ganz anerkannt. — Die gleiche Auszeichnung erhielt die Gesellschaft für Ölfeuerung Dr. Schmitz & Co. m. b. H., Barmen, in Hagen für ihre Leistungen auf dem Gebiete der Ölfeuerung zuerkannt.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke,	Berlinerstraße 124;
Elefanten-Apotheke,	Unterdörnerstraße 50;
Engel-Apotheke,	Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke;
Flora-Apotheke,	Mühlenweg 40;
Fortuna-Apotheke,	Beckacker, Wittenerstr. 6.

Vertr.: Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königstr. 21.

Otto Evertz
ELBERFELD
Friedrichstraße 65–67, am Neumarkt.
Eigene Werkstätte.
Größte Auswahl
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
gediegenen Genres. ... Feinste Referenzen.
1142

Aufsehen erregend billige Preise im Saison-Ausverkauf für Anzüge, Hosen, Lüster-Joppen.
Großer Posten Anzüge darunter die teuersten des Lagers Serie I 39.75 Serie II 29.75 Serie III 19.75 Serie IV 15.75 Serie V 12.75
Großer Posten teuere Knabenanzüge darunter zurückges. Modelle, Serie I 6.90 Serie II 3.90
Imprägn. Regenmäntel jetzt enorm billig mit 10 Prozent.
Ein Posten zurückgesetzte Hosen durchweg zum Aussuchen 2.95
Westengürtel von 75 Pf. an
Leichte Joppen jetzt durchweg mit 10% Rabatt und doppelten Rabattmarken
Auf alle nicht blaugezeichneten Waren doppelte Rabattmarken. — Vollgeklebte Bücher nehmen gerne in Zahlung.
Elberfeld, Wall 34.
Friedrich Hamm & Co.
Barmen, Wertherstraße 42.

Wurst aus . . . Walfischfleisch.

Eine Umwälzung in der Nahrungsmittelindustrie?

Aus wissenschaftlichen Kreisen wird uns geschrieben:

In der deutschen Nahrungsmittel-Industrie wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach binnen kurzem eine gewaltige Umwälzung vollziehen, die für die Volksversorgung von weittreichendster Bedeutung werden muß. Die Norweger, insbesondere die Fischerbevölkerung, waren schon seit längerer Zeit darauf aufmerksam geworden, daß das Fleisch der Wale alle Eigenschaften eines guten Rindfleisches aufweise. Trotz alledem hatte man bisher nichts getan, das Walfischfleisch als Nahrungsmittel einzubürgern, im Gegenteil, die Ausrottung der Wale beschränkte sich lediglich auf den Gewinn von Tran und Fett. Das Fleisch hatte man bis jetzt nie zu verwerten verstanden und ersonnen, da es ja in reichem Überfluß vorhanden war, umkommen lassen. Hin und wieder bereiteten die norwegische Fischer in primitivster Weise einen guten Schinken dadurch, daß sie die schönsten Stücke des Narwals — dieser kommt im wesentlichen für die Fleischversorgung in Frage — in Streifen schnitten und an der Seeluft trockneten, wo es monatelang haltbar blieb. Durch Kenntnis dieser Verwertung kam der Norweger Hvistendahl auf den Gedanken, ob das Walfischfleisch nicht auch in der Wurstfabrikation Verwendung finden könne. Es erfolgten jahrelange Versuche, die teils fehlschlugen, teils auch den Beweis erbrachten, daß eine Verwertung sehr wohl möglich sei. Bereits im Jahre 1910 konnte der städtischen Nahrungsmittelkontrolle in Leipzig der Beweis erbracht werden, daß eine Verwendung des Walfischfleisches in weitgehendstem Maße möglich sei. Eine Bestätigung dieses Beweises befindet sich im Jahresberichte der Chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig vom Jahre 1910. Rührende Geister der Nahrungsmittelchemie, wie Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hoffmann, Leiter der Nahrungsmittelabteilung der Universität Leipzig, und Doktor Dr. Röhrig von der Chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig, haben dem neuen Nährfleisch das größte Interesse zugewendet. Es wurde eine Versuchsanstalt eingerichtet, deren Arbeiten heute zum großen Teile als abgeschlossen betrachtet werden können. In Angriff genommen wurde zunächst die Fabrikation von Wurst aus dem Fleisch des Narwals und des Bottnals. Man kann jetzt bereits schon eine Ware liefern, die mit Seefischfleisch auch nicht die geringste Ähnlichkeit mehr hat. Nicht nur, daß man gewöhnliche Knack- und Mettwurst herstellen kann, sondern auch Schinken, Blutwurst, Sülze lassen sich aus Walfischfleisch in hervorragender Schmackhaftigkeit und Vollendung aus Walfischfleisch verarbeiten. Eine im chemischen Laboratorium für Nahrungsmitteluntersuchungen von Dr. Alfred Wurtz zu Leipzig vorgenommene Analyse besagt unbedenklich, daß die ihm zur Untersuchung übergebenen Proben Walfischfleisches trotz zweijähriger Lagerung noch vollkommen frischen Geruch hatten und von schönem, gleichmäßig großem Aussehen waren. Es verdient, bemerkt zu werden, daß sogar schon bis zu drei Jahren Walfischfleisch konserviert werden konnte. Über die Qualitäten des Walfischfleisches äußert sich Dr. Röhrig in einem Bericht folgendermaßen: „Das Walfischfleisch unterscheidet sich vom Rindfleisch äußerlich schon durch das völlige Fehlen von Fett- und Sehnenstreifen. Sowohl gekocht als gebraten zeigt es keineswegs das Aussehen und Verhalten eines Fischfleisches, vielmehr den eines ganz mageren Rindfleisches, schmeckt auch weder fischig, noch tranig. Seine Verwendbarkeit in Zubereitungen, z. B. gekocht, gebraten, als Wurst, als Fleischsalat, als Schinken, ist bereits erfolgreich bewiesen. Die vielseitige Verwendungsfähigkeit in gekochtem, gepökeltem und geräuchertem Zustand in Verbindung mit dem niederen Preise von 20 Pfg. für ein Pfund werden, wenn erst das Vorurteil gegen das Fremde geschwunden und der volkswirtschaftliche Wert dieses Nahrungsmittels an den zuständigen Stellen erkannt worden ist, diesem nicht Fisch-, sondern Säugetierfleisch einen wichtigen Anteil an der Versorgung des breiten Konsums mit billigen Lebensmitteln sichern."

Vermischtes.

Der deutsche Schnell-Telegraph . . . der beste der Welt.

Aus technischen Kreisen wird uns geschrieben: Die deutsche Technik kann mit Stolz einen neuen Triumph verzeichnen. Die Reichspostverwaltung ist dazu übergegangen, an Stelle der ausländischen Maschinentelegraphensysteme zur weitgehenden Ausnutzung der Leitungen ein rein deutsches System einzuführen, das sich allen anderen überlegen gezeigt hat. Es ist dies der Schnelltelegraph von Siemens & Halske, der bereits beim Haupttelegraphenamt in Berlin auf den Leitungen nach Frankfurt am Main, Breslau, Düsseldorf, Straßburg und Königsberg in Preußen zur Anwendung gelangt. Bisher galt als bester Schnelltelegraph der Murray-Apparat. Dieser vermochte 500 bis 600 Zeichen in der Minute zu übermitteln, damit war seine Leistungsfähigkeit erschöpft. Nicht so beim deutschen Apparat. Der Schnelltelegraph von Siemens & Halske ist imstande, annähernd 1000 Zeichen in der Minute zu übermitteln. Das bedeutet eine Höchstleistung von 140 Wörtern in der Minute, da man bei der deutschen Sprache im Durchschnitt auf ein Wort 7 Zeichen rechnen kann. Benutzt man jedoch noch die Gegensprechschaltung, wie dies bei weitgehendster Ausnutzung der Leitung immer geschieht, so kann die Leistung noch auf das Doppelte gesteigert werden. Nebenbei besitzt der deutsche Apparat den Vorzug einfacher Bedienung und hoher Betriebssicherheit. Nach alledem muß man dem deutschen Apparat das Zeugnis ausstellen, daß seine hervorragenden Eigenschaften ihn berufen erscheinen lassen, mit der Zeit alle übrigen ausländischen Systeme der Schnelltelegraphie aus dem Betriebe der deutschen Post zu verdrängen.

Schreibgelegenheit in den Wartesälen.

Eine dankenswerte Neuerung ist von verschiedenen Eisenbahndirektionen eingeführt worden. Zahlreiche Reisende möchten auf Stationen mit längerer Haltezeit irgendein Schreiben anfertigen, sind aber mangels Schreibgelegenheit dazu außerstande. Jetzt sind solche Stationen vielfach mit Schreibgelegenheit ausgestattet worden, indem Papier mit Briefumschlag, Tinte und Feder den Reisenden kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kasserstr. 50.

Juristisches.

E. B. 179. 1. Sie können ohne Fristeinhaltung kündigen und ausziehen, müssen Miete bis zum Tag des Auszugs zahlen, von der Sie aber einen angemessenen Betrag wegen des Minderwerts der Wohnung abziehen können. 2. und 3. Ja. Nur angemessener Abzug möglich. — E. B. 1. Das richtet sich nach einem evtl. in G. bestehenden Ortsstatut, worüber Sie sich auf dem Rathause der betreffenden Gemeinde informieren können. 2. Nein, falls der Teich abgesperrt und eingezäunt ist. — B. R. 34. 1. Wenden Sie sich an das katholische Pfarramt. Der Vormund und das Vormundschaftsgericht sind maßgebend bis zum 14. Lebensjahr in dieser Beziehung. 2. Nein, das kann die Mutter nicht. — Trennung. Muß trotzdem aufkommen für das Kind. — R. 100. Nein. Der Tod des Vormunders ist bedeutungslos. — Alter Abonnent. Wenden Sie sich an das schweizerische Konsulat. — K. F. 1. Das Vormundschaftsgericht ist die in Betracht kommende Stelle. Dem außerehelichen Vater braucht eine Mitteilung nicht gemacht zu werden. 2. Nicht anzunehmen; keine Erniedrigung. 3. Nein: hat kein Recht, wenn es sich um ein außereheliches Kind handelt. 4. Der ganze Lohn. Die Höhe bestimmt das Gericht. — S. 1001. Die Kosten trägt der zu Strafe Verurteilte; wird die Klage abgewiesen und erfolgt Freisprechung, dann der Privatkläger.

Militärisches.

A. 18. Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder Haft bis zu drei Tagen. Ist die Versäumnis der Gestellungspflicht durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Gestellungspflichtigen lag, so bleibt er straffrei. Am besten benehmen Sie sich mit dem Militärbureau, Zimmer Nr. 54, Rathaus. — M. R. Über den Ersatz des Offizierkorps spricht sich die betreffende Kabinetsorder folgendermaßen aus: „Die Aspiranten müssen aus den Kreisen genommen werden, in denen der Adel der Gesinnung zu Hause ist, der das Offizierkorps zu allen Zeiten beseelt hat. Neben den Sprossen der adeligen Geschlechter, neben den Söhnen meiner braven Offiziere und Beamten erblicke ich die Träger der Zukunft meines Heeres auch in den Söhnen solcher ehrenwerter bürgerlichen Häuser, in denen die Liebe zu König und Vaterland, ein warmes Herz für den Soldatenstand und christliche Gesittung gepflegt werden." Das Offizierkorps des Regiments, dem der Aspirant angehört, muß sich darüber erklären, daß es den Vorgeschlagenen für würdig erachtet, in seine Mitte zu treten. Ein ausdrückliches Verbot der Aufnahme eines Israeliten besteht nicht. Uneheliche Söhne sind von vorneherein ausgeschlossen.

Verschiedenes.

W. H., Gerberstr. Davon ist uns nichts bekannt. Wenden Sie sich an den hiesigen brasilianischen Konsul, Ostsir. 19. — J. S. Ihre Anfrage ist schon im vorigen Briefkasten beantwortet worden. — Ewald. Am 5. Oktober 1908 wurde in einer Proklamation die offizielle Annexion von Bosnien u. der Herzegowina durch Österreich ausgesprochen. — Stammtisch „links". Der Adel wird bald als ein auf die ehelichen Nachkommen übergehendes Recht erteilt (Geburts- oder Erbadel), bald nur an die Person des Betiehenen geknüpft (Personenadel). An diesen letzteren schließt sich der Verdienstadel an, d. h. ein Individual- oder persönlicher Adel, der von selbst mit einer Würde oder mit einem Amt verknüpft ist. Zur Zeit des alten Deutschen Reiches hatten die Bischöfe und Erzbischöfe einen solchen persönlichen Adel. Auch die Beisitzer des Reichskammergerichts in Wetzlar beanspruchten ein derartiges Adelsdiplom. Der Besitz gewisser Orden gewährt den persönlichen Adel; in Preußen pflegt den bürgerlichen Rittern des Schwarzen Adlerordens ein Adelsdiplom verliehen zu werden. — E. H. 100. Die Fahrplanangabe ist richtig. Die Fahrkarte kostet für Eil- und Personenzüge 7,70 Mark, für D-Züge 8,70 Mark. — C. K. 167. Das hängt von Ihrer Schulbildung ab. Erben Sie uns diese zunächst an. — Nr. 750. Die Adresse lautet: An den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, Berlin. Anrede im Text der Zuschrift mit Exzellenz, Schlußsatz: Euer Exzellenz gehorsamster X.

Ein „Wenig" und doch „Viel!"
kennzeichnet so recht den hohen Nährwert des
Eier-Milchflammeris
gekocht mit **Mondamin**
Es vereinigt in schöner Form: 1 Liter Milch, 70 gr Mondamin, 2 Eigelb, 1 Teelöffel Butter, 45 gr Zucker.
An heißen Tagen sollten sorgliche Mütter solche Speisen statt der ungeeigneten Fleischgerichte den Kindern häufig geben. Mit gekochtem Obst gereicht, sind diese Mondamin-Flammeris den Kindern bedeutend gesünder weil erfrischend und doch nahrhaft!
Geeignete Rezepte bietet jedes Mondamin-Paket, überall erhältlich à 60, 30 und 15 Pfg.
Haupt-Depot für Rheinland und Westfalen: P. A. Stenger jr., Köln. e304

Grosse Neueingänge
in ganz außergewöhnlich billigen **Weissen Blusen** 2.35 bis 7.75
Neue Popeline-Jacken und Mäntel 5.75 an
Neue schwarze u. marine Alpaka-Frauen-Mäntel 6.75 8.75
Neue schwarze seidene Mäntel 12.50 an
134d
Neueingänge in eleganten weißen Blusen mit 33⅓ % Ermäßigung.
S. & R. Wahl · Barmen

Umgegend und Nachbargebiete.

Unwetter.

(:) **Solingen**, 3. Juli. Schwere Unwetter suchten heute nachmittag den Solinger Bezirk, vor allem die Stadt Solingen und die Grenzbezirke der Nachbargemeinden Wald und Gräfrath heim. Die Gewitter waren von einem wolkenbruchartigen Regen und orkanartigem Sturme begleitet; schließlich stellte sich auch noch ein Hagelwetter mit haselnußgroßen Eisstücken ein. Der Sturm hat zahlreiche Häuser schwer beschädigt und viele Bäume entwurzelt, abgedreht oder abgebrochen. An zahlreichen Stellen hat der Blitz eingeschlagen. Erheblich ist ferner der Schade, den die gewaltigen Regenmengen in den Straßen und auf den Feldern angerichtet haben.

M.-Gladbach, 3. Juli. In der vergangenen Nacht wurden hier durch ein schweres Unwetter vielfach Schäden angerichtet. Die hiesige Regenmesserstation stellte einen Niederschlag von 49,1 Millimeter fest, was wohl der höchste Niederschlag seit dem Bestehen der Station in etwa 40 Jahren ist. Es kam an vielen Stellen zu Überschwemmungen. Die Keller sind voll Wasser. Im Stadtteil Eicken wateten die Pferde der Feuerwehr bis an den Leib durch das Wasser. Auch durch Blitzschläge wurden vielfach Schäden verursacht. Hagel hat in den Feldern wüst gehaust. Etwa 100 Fernsprechleitungen sind zerstört. In Neuwerk wurde durch den Sturm eine Reihe Bäume geknickt.

Rheydt, 3. Juli. Das Unwetter der vergangenen Nacht hat auch hier schweren Schaden angerichtet. Die große Tribüne, die hier für das am nächsten Sonntag stattfindende rheinische Feuerwehrfest errichtet war, ist vom Sturm völlig zerstört, und in der Nachbarschaft sind die Felder durch Hagel und Regen schwer geschädigt worden. Das Korn liegt ganz am Boden und steht vielfach unter Wasser. In Wanlo wurde eine feste Feldscheuer durch eine Windhose gänzlich niedergelegt. Dort sind auch zahlreiche starke Bäume vom Sturm entwurzelt worden.

Mörs, 3. Juli. Schwere Gewitter mit sturmartigem Wind haben in dem nordwestlichen Gebiet des Kreises Mörs viel Getreide zum Lagern gebracht und die Obsternte schwer geschädigt.

Köln, 4. Juli. (Tel.) Das gestrige Unwetter hat am Oberrhein und in den Seitentälern größere Verwüstungen angerichtet, als sich zuerst übersehen ließ, namentlich in den Weinbergen, wo stellenweise der Boden weggeschwemmt wurde. Auch die Obstkulturen und großen Gemüsepflanzungen des Vorgebirges und des Oberrheins haben unter der Wucht der herniedergegangenen Wassermengen schwer zu leiden gehabt. Ähnliche Nachrichten kommen vom Niederrhein, wo gleichfalls das Unwetter und der Hagelschlag große Verwüstungen in Feld und Wald anrichteten.

Bonn, 3. Juli. Die große Hitze hat in der Umgegend mehrere Opfer gefordert. In Godesberg wurde der Kunstschlosser Jakob Ullrich in seiner Werkstatt von einem Hitzschlage getroffen. Er starb sofort. In der vergangenen Nacht entlud sich über dem Vorgebirge ein heftiges Gewitter. Der Sturm richtete in den Obstgärten erheblichen Schaden an. In Ippendorf wurde der Knecht des Ackerers Josef Mömersheim vom Blitze erschlagen.

Koblenz, 3. Juli. Heute abend ist bei Hirzenach ein Wolkenbruch niedergegangen, der einen Bergrutsch verursacht hat. Große Felsstücke sind auf die Eisenbahngeleise gestürzt. Eine vorbeifahrende Maschine entgleiste. Beide Geleise nach Köln und Frankfurt sind gesperrt. Es wird mehrere Stunden dauern, bis der Betrieb einigermaßen wieder durchgeführt werden kann.

Verband Deutscher Kunstgewerbe-Vereine.

Köln, 3. Juli. Der 24. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Kunstgewerbe-Vereine wurde hier abgehalten. Der Ausschuß für die Gebührenordnung beantragte, die bereits im Vorjahre angenommene Gebührenordnung mit den inzwischen ausgearbeiteten Beispielen endgültig zu genehmigen, was mit Einstimmigkeit erfolgte. Bezüglich der Wettbewerbe-Ordnung wurde auf Antrag des zuständigen Verbandsausschusses beschlossen, den bereits hierfür ausgearbeiteten Entwurf nochmals im Zusammenhang mit den in jüngster Zeit erschienenen und zum Teil von Behörden genehmigten Wettbewerbsbestimmungen für die Architekten und Bildhauer nochmals durchzuarbeiten, so daß der nächstjährige Vertretertag die Sache endgültig zu erledigen hat. Gemäß Antrag des Verbandsausschusses für die Schiedsgerichtsordnung wurde beschlossen, dem neugegründeten deutschen Verband für Schiedsgerichtswesen beizutreten. Auf Antrag des Ausschusses für die Frage der Privatschulen wurden im wesentlichen die vom Aachener Gewerbeschultag angenommenen Leitsätze genehmigt; es wurde herbeigewünscht, daß die deutschen Gewerbeschulmänner mit den Kunstgewerbevereinen in dieser Frage zusammengehen. Die Lehrerschaft und die Beratungsstellen sollen gebeten werden, die jungen Leute auf die städtischen und staatlichen Schulen hinzuweisen und sie vor der irreführenden Reklame von privaten Schulen mit ungenügenden Leistungen zu warnen. Die Frage der Ausbildung weiblicher Lehrlinge wurde bis zum nächstjährigen Delegiertentag zurückgestellt. Der Ausschuß soll ersucht werden, die Notwendigkeit einer erhöhten Allgemeinbildung für kunstgewerbliche Berufe in nähere Beratung zu ziehen. Ein Antrag des Verbandsvorstandes auf wechselseitigen Beitritt des Verbandes zum Werkbund und umgekehrt wurde angenommen. Praktische Beispiele aus dem Rechtsleben des Kunstgewerbes führte ein Vortrag des Berliner Privatdozenten Prof. Dr. Lehnert an, in dem er zu dem Schluß kam, daß an sich Geschmacksmustergesetz und Kunstschutzgesetz den Anforderungen entsprächen, die das Kunstgewerbe an den gesetzlichen Schutz des geistigen Eigentums stellen müsse. Aber die Kenntnis der Gesetze und ihrer Anwendungsmöglichkeiten lasse noch zu wünschen übrig; sie zu fördern, wäre Aufgabe der Kunstgewerbevereine. Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb biete in Verbindung mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch jede notwendige Handhabe zum Vorgehen gegen unstatthafte Konkurrenzmanöver. Über die Anregungen des Württembergischen Kunstgewerbevereins zu Stuttgart. Wie läßt sich der wachsenden Zunahme von Fälschungen begegnen? verbreitete sich Syndikus Dr. Marquard in anschaulicher Weise. Neben der Aufklärungsarbeit durch Presse und Museen empfahl er, daß der Verbandsausschuß sich mit dem Reichstage in Verbindung setzen soll zur besseren Ausgestaltung des Patent- und Warenzeichengesetzes. In der regen Aussprache über diese beiden wichtigen Referate empfahl Professor Hoffacker-Karlsruhe besonders die bessere Erziehung der Käuferschaft zum guten Geschmack. Geheimrat Muthesius befürwortete die Herausgabe einer Broschüre, deren Vorbereitung Dr. Marquard übertragen wurde. Der nächstjährige Delegiertentag findet zu Karlsruhe mit Ausflug nach Straßburg statt.

Frecher Raub.

Köln, 3. Juli. Beim Verlassen der Reichsbank drängten sich mehrere Gauner an eine Kölner Dame heran, die in einem Handtäschchen 1700 Mark in bar und einen Lombardschein über 100000 Mark bei sich führte. Die Gauner stahlen den Inhalt der Tasche und verschwanden. Die Dame merkte den Verlust erst nach einiger Zeit, glücklicherweise aber noch zeitig genug, um durch eine Anzeige bei der Bank zu verhindern, daß der Lombardschein eingelöst wurde.

Stiftung.

Mörs, 3. Juli. Die Witwe des verstorbenen Rittergutsbesitzers Dr. jur. Max Liebrecht auf Haus Tervoort bei Mörs hat in Gemeinschaft mit dem Zwillingsbruder des Heimgegangenen, Dr. jur. Bruno Liebrecht auf Schloß Lauersfort bei Capellen, dem Krankenhaus Betganien in Mörs als Dr. jur. Max Liebrecht-Stiftung 50000 Mk. zur Errichtung von Freibetten für jedermann zugewandt.

Das Kaiserpaar am Rhein.

Koblenz, 3. Juni. Das Kaiserpaar trifft am 7. September gegen 2 Uhr nachmittags, von Münster kommend, hier ein. An diesem Tage ist der Kaiser zu Gaste bei dem Oberpräsidenten von Rheinbaben, tags darauf ist im prächtigen Residenzschloß Galadiner zu Ehren der militärischen Gäste des Kaisers. Für den 9. September ist der Kaiser bei dem Kommandierenden General des 8. Armeekorps eingeladen. An demselben Tage findet nachmittags im Residenzschlosse das Festessen für die Stände der Rheinprovinz statt.

Zwei Personen erstochen.

Trier, 3. Juli. Bei einem Streit zwischen Italienern sind in Dillingen zwei der Streitenden durch Messerstiche getötet worden.

Entlastung des Oberlandesgerichts Hamm.

Hamm, 3. Juli. Bei der Justizverwaltung schweben, wie verlautet, wieder Untersuchungen über die Frage der Entlastung des Oberlandesgerichts in Hamm durch Errichtung eines neuen Oberlandesgerichts im Industriebezirk. Als Orte sollen hierbei in Frage kommen Dortmund, Essen oder Münster.

Sport.

Der Sport am Sonntag.

Der Rennsport ist jetzt wieder nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Am Sonntag öffnet Grunewald nach längerer Pause wieder seine Pforten. Das gänzlich dem Flachsport gewidmete Programm bildet den Auftakt zu dem eine Woche später zur Entscheidung gelangenden Großen Preis von Berlin. Da die Hußenperiode in der Trainingszentrale Hoppegarten wieder vorüber ist, werden auch die Felder wieder stärker ausfallen. Von den beiden 10000-Mark-Konkurrenzen ist das Adonis-Rennen das bedeutendere. Für das Affeburg-Memorial, so benannt nach dem verdienstvollen, verstorbenen Vorsitzenden des Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele Graf Affeburg, in der Stadt Oerken, vertreten durch St. Cloud und Hoppegarten, an erster Stelle zu nennen. Unter den Meetings im Reiche sagt Breslau hervor. Leider wird es gerade in der Hauptkonkurrenz, dem mit 10000 Mark ausgestatteten Fürst-Hohenlohe-Rennen, nur ein mäßiges Feld geben. Sobald die Zweijährigen in Flachsport stärker in Aktion treten, ist für die Ställe die Zeit gekommen, das überschüssige Material unter dem Derbyjahrgang dem Hindernissport zuzuführen. So kam am Donnerstag in Strausberg für ein 5000-Mark-Rennen ein Feld von 23 Dreijährigen heraus, was zur Folge hatte, daß das Rennen in zwei Abteilungen gelaufen werden mußte. Nicht ganz so stark wird die Besetzung des Hürden-Rennens der Dreijährigen in Dortmund ausfallen, doch ist die Besetzung dieses 10000-Mark-Rennens noch immer ansehnlich genug. Über das Springvermögen der jungen Pferde ist man natürlich ziemlich im Unklaren; auf der Flachen waren Lepidus und St. George die Besten. Die altberühmten dreitägigen Harzburger Rennen, die das Badeleben des bekannten Kurortes in angenehmer Weise unterbrechen, bringen am Sonntag das Große Braunschweigische Jagdrennen, das stets von einigen besseren Steeplern bestritten zu werden pflegt. In Bremen endlich erreicht das, ebenso wie das Harzburger Rennen, bereits am Samstag beginnende Meeting, am Sonntag mit dem großen Bremer Jagdrennen seinen Höhepunkt. In dem 15000-Mark-Rennen steigen unsere besten Herrenreiter in den Sattel, so daß es einen scharfen Kampf geben wird, dessen Ausgang sich zwischen Diamond Hill (Lt. Graf Strachwitz), Voie Lactee (Lt. Braune) und Libel (Lt. Graf Holck) abspielen sollte. Weitere Rennen finden in Aachen, Danzig-Zoppot, wo die bekannte Sportwoche am Ostseestrand ihren Anfang nimmt, Kiel und Königsberg i. Pr. statt. — Der französische Rennsport bringt als letztes großes Ereignis der Sommersaison in Paris-Maisons Laffitte den Prix du Président de la République im Werte von 100000 Franken.

Sehr reichhaltig sind die Ereignisse des Radsports. Von den Bahnrennen interessiert in besonderem Maße der Preis der Stadt Leipzig, das wertvollste deutsche Dauerrennen. Auf der Landstraße sind das 100-Klm.-Amateur-Mannschaftsfahren des D. R.-B. bei Plauen, das internationale 200-Klm.-Straßenrennen anläßlich der Baltischen Spiele in Malmö und endlich als Konkurrenz von ganz besonderer Art die 355 Klm. lange Rundfahrt um die Gletscher in Innsbruck unter Leitung des Tiroler Radfahrer-Verbandes zu nennen.

Die Leichtathletik bringt große internationale Kämpfe in Frankfurt a. M. und Breslau sowie nationale in Hamburg und Danzig, an denen überall die besten Vertreter des Reiches und der Berliner Vereine teilnehmen. Im Fußballsport ist die Zwischenrunde um die Akademische Fußball-Meisterschaft zu verzeichnen, in der sich in Greifswald Tennis Borussia-Berlin und Greifswalder Sp.-Kl. sowie in Stuttgart Verein für Bewegungsspiele und Kickers-Stuttgart gegenüberstehen.

Wuppertaler Turngau.

Der Velberter Turnverein 1864 feiert morgen, Sonntag, sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet dort auch das Gauturnfest statt. Die Vorfeier am heutigen Samstag beginnt um 8 Uhr im „Rheinischen Hof". Sonntag morgen von 8 Uhr an ist das Wettturnen; ein Dreizehn-, Zehn- und Vierkampf. Am Nachmittag um 3 Uhr: Allgemeine Freiübungen, Freiübungen der Turnerinnen, Musterriegen, Schauturnen und Spiele. Kranzverteilung abends 7 Uhr.

Schlagball-Wettspiele.

Am morgigen Sonntag finden in Elberfeld, Barmen und Solingen die ersten Schlagballspiele des Bergischen Bezirks (Westdeutscher Spielverband) statt. Die Spiele in Elberfeld beginnen um 3 Uhr auf dem Sportplatze am Freudenberg. — Nach den Schlagballspielen um 5 Uhr tritt eine Mannschaft des Sport- und Spielvereins im Fußballspiel dem F. C., Berg.-Gladbach (B-Meister des Bezirks Köln) entgegen.

Deutscher Radfahrer-Bund.

Aus Anlaß des 6er Gaumannschafts-Rennen über 100 Kilometer geht am morgigen Sonntag die 4. Bezirksfahrt des Bezirks II nach Latum. Abfahrt früh 4½ Uhr ab Ecke König- und Breitestraße nach Kaiserswerth, wo sich die Fahrer um 7 Uhr an der Fähre sammeln. Die bei diesem Rennen siegende Mannschaft bestreitet das 100-Kilometer-Mannschaftsrennen beim Bundestage in Augsburg, bei dem aus jedem Gau des D. R. B. die beste Mannschaft startet.

Fußball-Wettspiel.

Am morgigen Sonntag wird die erste Mannschaft des Mittelbarmer Sportvereins 1909 ein „Propaganda-Spiel" gegen die Liga-Ersatz-Mannschaft des „Sport- und Spiel-Verein, E. V., Elberfeld" austragen. Das Spiel wird auf dem Platze an der Meisenstraße ausgetragen und beginnt punkt 3½ Uhr.

Der Radrennverein Endspurt

hält morgen seinen dritten Lauf zur Vereinsmeisterschaft ab. Strecke: Elberfeld—Siegburg—Elberfeld, 150 Kilometer. Start und Ziel in der Beek.

Bei den Baltischen Spielen in Malmö

fielen weitere Entscheidungen. Den Modernen Fünfkampf, an dem Deutschland nicht beteiligt ist, gewann Leutnant Grönhagen (Schweden) mit 11 Punkten gegen Leutnant Dryssen (Schweden) mit 12 Punkten und Leutnant Palm (Schweden) mit 12 Punkten. — Im Miniatur-Schießen über 50 Meter (Revolver und Pistole) und im Schießen auf laufenden Hirsch vermochten die deutschen Vertreter keine Erfolge zu erringen. Das Miniatur-Schießen gewann Kapitän von Holst (Schweden) mit 193 Punkten vor Wallee (Dänemark) mit 191 Punkten, Kapitän Wallin (Schweden) mit 189 Punkten und Kapitän Hallerang (Schweden) mit 187 Punkten. Sieger im Schießen auf einen laufenden Hirsch blieb der Schwede Benedicts mit 37 Punkten vor seinen Landsleuten Larsson 37, Petersen 36 und Örlegen 33 Punkte. — Im Schießen mit Armeegewehr auf eine Entfernung von 300 Meter (40 Schuß stehend, 40 liegend und 40 kniend), bei dem Deutschland nicht vertreten war, siegte A. Jonsson (Schweden) mit 8650 Punkten vor M. Eriksson 859 Punkte und Blomqvist (Schweden) 844 Punkte. — In den Ringkampf-Konkurrenzen dominierte Schweden. Das Federgewichtsringen gewann Larsson (Schweden) mit zwei Siegen gegne C. G. Anderson (Schweden; 1 Sieg) und K. Anderson (Schweden). Im Leichtgewichtsringen besetzte Svenson (Schweden) mit zwei Siegen den ersten Platz vor seinen Landsleuten Nielssen und Orup, und das Schwergewichtsringen sah den Weltmeister Ahlgren (Schweden) in Front vor Nielsson (Schweden) und Frederickson (Schweden). In der schweren Mittelgewichtsklasse war Johannson (Schweden) erster vor Eriksen (Dänemark) und Maier (Deutschland). — In der Vorschlußrunde des Degenfechtens schlug Jack (Frankfurt a. Main) die beiden Dänen Ofier und Olsen. Das parteiische Schiedsgericht erkannte die Siege jedoch nicht an, und Jack gab infolgedessen auf. — Im Fußballwettkampf schlug Schweden mit 8 : 1 Rußland für den zweiten Platz. Nach Beendigung des Kampfes fand die Preisverteilung auf dem Platze durch den Präsidenten, Oberst Freiherrn von Cederström, statt. Dieser überreichte der erstplacierten deutschen Mannschaft neben den silbervergoldeten Baltischen Medaillen noch einen von einem schwedischen Gönner gestifteten silbernen Pokal. Die Preisverteilung im Ringen wurde durch den schwedischen Kronprinzen vorgenommen. — Am Freitag nahm der wichtigste Teil der Baltischen Spiele, die leichtathletischen Wettbewerbe, seinen Anfang. Der Bedeutung dieser Wettbewerbe entsprechend, nahm der schwedische Kronprinz selbst die feierliche Eröffnung vor. Der schwedische Kronprinz hatte mit dem Generalsekretär der 6. Olympiade, Karl Diehm, eine längere Rücksprache, in der er sich eingehend über die Olympischen Spiele 1916 in Berlin erkundigte. Die Hitze der letzten Tage hielt auch am Freitag an. Trotzdem vermochten die Deutschen sich auszuzeichnen. Für den Endlauf des 100-Meter-Laufens qualifizierten sich deutscherseits Kern und Leßmann (München). Im 10000-Meter-Laufen siegte der Finne Nyström Schweder (München) gab auf. Im 800-Meter-Laufen gewann Amberger (Straßburg) seinen Vorlauf. Im Tauziehen dagegen schied die deutsche Mannschaft durch zwei Niederlagen aus. Den Hochsprung gewann in Abwesenheit der deutschen Meister Liesche (Hamburg) und Steigauf (Ingolstadt) der Schwede Reimers mit 1,85 Metern. Im Kugelstoßen mit 15-Pfund-Gewicht blieb Nicklander (Finnland) mit der hervorragenden Leistung von 14,48 Metern Sieger. Die Münchener Gener und Halt blieben unplaciert.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ **Elberfeld**, 4. Juli. Wegen Untreue mußte sich gestern der Rechtsanwalt Dr. jur. Karl K. aus Ohligs vor der Strafkammer verantworten. Er hatte sich mehrfach an Geldern, die er für seine Klienten vereinnahmt, vergriffen. (Es handelte sich insgesamt nur um etwa 1500 Mark.) Das Geld hätte er gut bezahlen können, wenn er nur seine Rechnungen ausgestellt hätte. Dies tat er aber nicht, weil er keinen kaufmännischen Geist hatte. Eine verbrecherische Absicht habe ihm, so erklärte er, gefehlt. Das Gericht war davon nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme auch überzeugt; es verurteilte ihn wegen Untreue in elf Fällen nur zu vier Monaten Gefängnis und erachtete diese Strafe für verbüßt durch die erlittene Untersuchungshaft.

Wegen schwerer Beleidigung einer Lehrerin durch Briefe gemeinen Inhalts wurde der Schneider Hans H. aus Barmen zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Wetterbericht vom 4. Juli.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Juli	Luftdruck (reduziert auf Meeresniv. in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0—12).	...etter.	Niederschlag in mm	Feuchtigkeit in %	Bedeckung
3., 2 nchm.	757.0	20.4	SW 3	Gewitter	14,8	84	10,8
3., 9 abds.	759.4	18.8	W 4	bedeckt	14,3	88	5,6
4., 7 vorm.	761.6	14.4	SW 3	bedeckt	10,9	89	7,6

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 27,5
Niedrigste der vergangenen Nacht 13,4

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer ist in den letzten 24 Stunden anhaltend, seit gestern Abend auch gleichmäßig gestiegen und hat seine normale Höhe wieder erreicht. (Nachschübe hohen Luftdrucks aus Südwesten.)

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 5. Juli.

Vorübergehende Aufklärung. Wieder wärmer. Später zeitweise trüber. Leichtere Regenfälle.

Im Juli 10% extra!
Reste bis zu 30% unter Preis.
Es muß Ihnen bekannt sein, daß man nur bei ganz minimalen Unkosten seine Ware billig verkaufen kann; deshalb kaufen Sie Jacken-Kostümstoffe, Anzugstoffe, Roben, wasserdichte Mantelstoffe, schwarze Stoffe, Weißwaren und vieles andere bei
A. Karwin vorm.
Ültzensche Wollenweberei
ELBERFELD, Altenmarkt,
Eingang Schönegasse, im Hause P. Kampermann Wwe., I. Etage.
Kein Laden. — Billigste Preise.
Warenzeichen.

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Badeverwaltungen Hotels etc.

Verkehrsbureaus Pensionen

Bädernachrichten.

Bad Rothenfelde (Teutoburger Wald). Man schreibt uns: Neben der vorzüglichen Heilkraft der Rothenfelder Solquelle besitzt das Bad Rothenfelde die größten Annehmlichkeiten und kann den verwöhntesten Ansprüchen gerecht werden. Unmittelbar an den Kurgarten stoßen herrliche Tannen- und Laubwälder an, die durch gutgepflegte Wege aufgeschlossen sind und den Spaziergängern große Erholung gewähren. Um den nahegelegenen, wegen seiner Schönheit berühmten Teutoburger Wald kennen zu lernen, werden häufig gemeinsame, von der Badeverwaltung geleitete Ausflüge unternommen. An Stelle des alten Kurhauses ist ein moderner Prachtbau mit 104 Logierzimmern entstanden, der schon äußerlich durch seine architektonisch gute Gliederung günstig wirkt. Neben dem Kurhaus, durch einen gedeckten Gang mit diesem verbunden, befindet sich das Kurhotel mit dem Kursaal, in dem ungefähr 600 Personen Platz finden. Hinter dem Kurhause erstreckt sich der große Kurgarten, der durch seine reizende gärtnerische Anlage die Bewunderung der Besucher erweckt. Die äußeren Wahrzeichen, die dem Bade Rothenfelde das Gepräge geben, sind die beiden Gradierwerke. Neben diesen sind angenehme Spaziergänge, große gärtnerische Anlagen und Kinderspielplätze vorhanden. Auch für die Unterhaltung der Kurgäste ist in hervorragender Weise gesorgt. Täglich finden dreimal Konzerte und wöchentlich dreimal Theateraufführungen statt. Daneben werden Kurbälle, Kinderbelustigungen und Kinderbälle veranstaltet.

Eine Auto-Omnibus-Verbindung zwischen Hadamar—Bitburg—Neuerburg und Bianden ist nach längeren Verhandlungen zustande gekommen; auch Wanderscheid ist einbezogen worden. Die Eröffnung der Linie ist schon erfolgt. Der Betrieb erstreckt sich zunächst nur auf die Sommermonate. Nunmehr ist eine direkte und schnelle Verkehrsmöglichkeit zwischen den bedeutendsten Luftkurorten der Eifel geschaffen. Diese hervorragend schönen Orte mit ihren mächtigen alten Burgen und ihrer herrlichen, waldreichen Umgebung waren miteinander bisher nur auf großen Umwegen und mit erheblichen Zeitverlusten zu erreichen. Die neue Linie gewinnt dadurch an Bedeutung, daß sie durch landschaftlich reizvolle Gegenden führt.

Höhenluftkurort und Sommerfrische **Stromberg** (Post Kaub im Westerwald), Bahnstation: Engers am Rhein und Sayn (Westerwaldbahn). Man schreibt uns: Stromberg, ein reizendes Dörfchen mit 600 Einwohnern, liegt am Fuße des Unterwesterwalds und ist mit prächtigen Tannen- und Buchenwäldern rings umgeben. Den Sommerfrischlern bieten sich die schönsten Spaziergänge durch die in allernächster Nähe gelegenen romantischen und wasserreichen Brexbach-, Sayn- und Isenburger Täler. Infolge seiner gesunden und ruhigen Lage und seiner schönen Umgebung ist Stromberg ein beliebter und gut besuchter Erholungsort geworden.

Luftkurort Weilburg an der Lahn. Man schreibt uns: Weilburg, einst die Residenz des Herzogs von Nassau, ist anerkannt der schönste und romantischste Punkt des ganzen Lahntals. Bezeichnet doch unser Altmeister Goethe, der seine Kenner unserer Mutter Erde, dieses reizend gelegene Städtchen als die Perle des Lahntales. Klimatisch liegt die Stadt ausnehmend günstig. Die Temperatur-Schwankungen sind kaum merklich, die Luft rein, feuchtigkeit enthaltend und anregend. Ringsum herrlicher Wald mit hübschen Spaziergängen, und im Tale windet sich die liebliche Lahn. Städtische Badeanstalt sowie Fluß- und Wannenbäder vorhanden. Die Bahn verbindet bequem nach und von allen Richtungen, und Weilburg liegt besonderes günstig zu größeren Ausflügen ins Lahn- und Weiltal sowie in den Taunus. Eine Sehenswürdigkeit ist das Schloß, das noch vollständig und wertvoll eingerichtet; es ist dem Publikum zugänglich. Für ein angenehmes Heim für Pensionäre zu kürzerem oder längerem Aufenthalt ist gesorgt, ebenso für Touristen und Vereine, und zwar auf einem der schönsten Aussichtspunkte, dem Webersberg, mit dem Kurhotel und Restaurant „Zum Webersberg".

Bad Elster. Man schreibt uns: Die Feier des Brunnenfestes hat auch diesmal wieder zahlreiche Fremde in unseren Ort geführt, so daß die 4000 Personen fassende Naturbühne, auf der das Festspiel „Hermann und Dorothea" zur Aufführung kam, nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt war. Auch die Operettenvorstellung im neuen Kurtheater erzielte ein ausverkauftes Haus. Abends fand bei festlicher Beleuchtung des Badeplatzes Militärkonzert mit Konfettiwerfen statt. Die Besucherzahl des Bades betrug Ende Juni 7681 Personen und hat damit die der gleichen Zeit im Vorjahre um ein wesentliches überschritten.

Rundreisekarten nach der Schweiz. Dem reisenden Publikum ist noch viel zu wenig bekannt, welche Vorteile für Reisen nach dem Schwarzwald, dem Bodensee und nach der Schweiz die in allen größeren Stationen des badischen Landes aufliegenden festen Rundreisekarten nach dem Berner Oberland, nach dem Vierwaldstättersee, nach der Ost- und Westschweiz letztere mit der Lötschberg- oder Berner Oberlandbahn verbunden, bieten. Für Reisende, die von Norden durch das badische Land fahren und Mannheim als Eingangspforte des schönen badischen Landes berühren, bilden diese Rundreisekarten die vorteilhafteste und billigste Fortsetzung der einfachen Fahrkarten, die sie bis dorthin gelöst haben. Ein Verzeichnis dieser Rundreisekarten mit allerhand praktischen Hinweisen ist in einem soeben erschienenen Prospekt enthalten, der in Berlin durch das Internationale öffentliche Verkehrsbureau und das Verkehrsbureau Mannheim an Interessenten unentgeltlich abgegeben wird.

Ladis bei Landeck in Tirol. Man schreibt uns: An dem bekannten reizenden alpinen Luftkurort Ladis in Tirol ist's jetzt herrlich, die Luft ist überaus mild und warm und die sonnigen Almen stehen in üppigstem Blumenflor. Das macht die so wunderbare geschützte Lage des romantischen Bergdorfes, das trotz seiner 1200 Meter ü. d. M. von den draußen herrschenden Witterungsunbilden kaum je einmal etwas spürt. Interessenten, die jetzt ihren Urlaub antreten, seien auf diese „Perle der Alpenwelt" mit ihren seit alten Zeiten bestehenden Heilquellen aufmerksam gemacht. — Illustrierte Prospekte können sie von der dortigen Kurverwaltung jederzeit kostenlos beziehen.

Nach Helgoland und Norderney fahren die Dampfer des Norddeutschen Lloyd vom 1. Juli d. J. ab Bremerhaven-Lloydhalle 10 bis 15 Minuten später, als in den bereits veröffentlichten Fahrplänen angegeben ist, weil infolge von Fahrplanänderung die Ankunftszeiten der Eisenbahnzüge bei der Lloydhalle Bremerhaven vom 1. Juli d. J. ab später gelegt werden. Die Dampfer haben nach wie vor Anschluß an alle in Bremerhaven-Lloydhalle eintreffenden und von dort abfahrenden Badezüge.

Österreichische Abonnements. Von den Einrichtungen des Auslandes sind die österreichischen Zeitkarten, dort Abonnements genannt, in bestimmten Fällen von Nutzen. Sie werden von den österreichischen Staatsbahnen für 15 und 30 Tage für eine von 11 verschiedenen Gruppen ausgegeben. Sie kosten für 15 Tage in den drei Klassen 66, 46 und 26 Kronen, für 30 Tage 98, 66 und 40 Kronen. Die Gruppen sind Wiener Ausflugsgebiet, Salzkammergut, Tauern, Südalpen, nordwestliches und südwestliches Böhmen, Elbsandsteingebirge, Iser- und Riesengebirge, Sudetengebiet und südöstliches Mähren, westliches und östliches Galizien. Im Anschluß an die Karten kann man zusammenstellbare Fahrscheinhefte lösen, ohne an die Mindestlänge von 660 Kilometer gebunden zu sein. Die Anschlußhefte müssen an das abonnierte Netz anschließen. Man kann dazu auch Gepäckabonnements für 30 Kilogramm zu 6 Kronen für 15 und zu 9 Kronen für 30 Tage lösen. Für die Karten ist eine nicht aufgezogene Photographie in Visitformat notwendig. Bei persönlicher Bestellung erfolgt die Ausgabe in zwei Stunden. Die Ausgabestellen sind im Tarif zusammengestellt, der — echt österreichisch — für 30 Heller oder 20 Pfennig zu kaufen ist.

Ferienreisen zum Mittelmeer und zur Blauen Adria. Mit den Passagierdampfern der Deutschen Ostafrikalinie und der Austro-Americana bietet sich Gelegenheit zu einer 15—17tägigen Seereise. Die Schiffe fahren monatlich zweimal von Antwerpen oder Rotterdam nach Southampton, Lissabon (1½ Tag Aufenthalt), Tanger (½ Tag Aufenthalt), Marseille (1½ Tag Aufenthalt) nach Neapel. Hier wird der Dampfer der D. O. A. L. verlassen und während eines zwei- bis fünftägigen Aufenthaltes Neapel und seine reizende Umgebung (Capri, Sorrent, Amalfi, Vesuv, Pompeji usw.) besichtigt, um dann die Reise mit einem Austro-Americana-Dampfer über Griechenland, Korfu, Albanien, Dalmatien nach Venedig oder Triest fortzusetzen, von wo die Heimreise über die Brenner- oder Tauernbahn angetreten werden kann. Ausführliche Prospekte kostenlos durch das Reisebureau Schnell & Hartmann, Elberfeld, Hotel Kaiserhof. Telephon 5423.

Nord- und Ost-See etc.

Pensionat Germania! Lohals Langeland, Dänemark.
Herrlich am Meere gelegen, schöne Fernsicht, weit ausgedehnte Buchen- und Tannenwaldung, lohnende Spaziergänge nach allen Richtungen, reizende Küstenwanderungen. Größte Pension am Platze. 60 Zimmer. Gesellschafts- und Lesezimmer. Baden frei. Wasserleitung. W.-C. Deutsche Bedienung. Zimmer mit guter Verpflegung 3 Kr., Zimmer mit Balkon 3,50 Kr. täglich. — 15. Juni Oeffnung. u372 N. J. Flindt.

Nordseebad Katwijk a. Zee Holland
Kurl. pak. Badeort, schön. Strand, prachtv. Dünenlandschaft, vornehm. Hotel- u. Privatpension von 5 ℳ an. Auskunft durch Verkehrsverein. Elektr. Verbindung ½ Std. mit Leyden.

Katwijk a. Zee. Grand Hôtel du Rhin. Vornehmstes Familienhaus, direkt am Strande 80 Z., renoviert, feinste Küche, Weinkeller. Pensionsarrang. Prosp. frei. Inh. J. Houtkamp.
Pension „Villa „Gertrude" direkt am Strande. Fernspr. 42. | **Pension „Lilly"** Inhaber: Jacob Pronk. Fernsprecher 5.

Scheveningen Pension „Francken" Badhaus-Weg 42. Villa Adele.
Viele deutsche Empf. Sehr gute Küche. Zimm. m. Balk. Pens. ab 5 Gld. u368

Heyst: Hotel de Bruges et des Flandres.
Belgische Küste. Modern., direkt a. Strand geleg. Haus. 100 Z. K. Weinzwg. Pils. u. Münch. Bier. Kompl. Ps. v. 8 – 10 Frs. b210

Heyst-sur-Mer
Hôtel „Rheinischer Hof"
Besitzer: August Kirchhoff, Elberfeld.
Am Strande gelegen mit prachtvoller Aussicht auf — Deutsche Küche. Zivile Pensionspreise. Warme Bäder im Hause.

Kopenhagen 6 Std. Bahntrajekt nach Dänemark. — Sandstrand. Kanalisation. Meilenweiter Hochwald (mit elektr. Bahn). Hervorragende Tennisplätze. Anfang August Ostseeflug Warnemünde. (Wettbewerb für Wasserflugzeuge.) Prosp. durch den Verkehrsverein Warnemünde, d. Verkehrs- u. Reisebureau Leonhard Fietz A.-G.

Warnemünde Hotel Schumacher, Haus 1. Ranges. b210

Nordseebad Insel Spiekeroog. u339
Kurhaus. Prosp. durch die Badeverwaltung.

Knocke Hotel Ganda
Bekanntes deutsches Hotel. 5 Minuten v. Strande. Feine Küche, billige Preise. Schönste Aussicht. Elektr. Licht. u365

Knocke-sur-mer, Belgien Grand Hotel „Germania"
1. Haus 1. Ranges.
Man verlange Prospekte. u344
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Nordseebad Knocke (Belgien) Hotel Deutscher Hof.
Altrenomm. deutsches Haus, 1 Minute vom Strande. Vorzügliche Verpflegung. Elektr. Licht. — Mäßige Preise. — b211 Bes.: Willy Jacksens.

Nordseebad Büsum Hotel zum Hohenzollern.
Hamburger Küche, vorzügl. Verpflegung. Pension pr. Woche 33 bis 35 Mk. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. Jede Auskunft gerne d. den Besitzer: P. E. Ohlen. u363

Nordseebad Hooksiel
(Großherzogt. Oldenburg) Z. freundl. Hafenort in schönst. Gegend d. Jeverlandes. Tägl. mehrmal. Auto-Omnib.-Verbind. m. Wilhelmshaven bzw. Post-Omnibusverbd. mit Jever. Angenehm. gesund. Aufenthalt. Pension und Wohnung gut, 3.25 ℳ. Keine Kurtaxe. Prosp. gratis. Der Badeverein.

Nordseebad Burhave in Oldenburg.
Anerkannt schönst. Ort in Butjadingen. Gute, solide Verpflegung. Billige Unterkunft sowohl in Hotels als auch in Privatlogis. Keine Kurtaxe. Anfrag. sowie Prospektzusendg. erl. die Badeverwaltung.

Borkum. „Nordsee-Hotel"
direkt a. Meer. Prosp. frei. a225

Nordseebad Spiekeroog. Hotel u. Pension „Zur Linde" Prospekte u. Auskunft durch d. Bes. Johs. Sanders. u352

Ostseebad Grömitz Ehlert's Hotel.
Modern einger. Pension mit vorzügl. preisw. Verpfleg. Prospekte. b324

WANGEROOGE Nordseebad
Prospekte versendet die Badekommission. b407

Nordseebad Büsum
Bahnstation i. Holstein. Großer Strand. — Wellenlaufen. Seehunds- u. Entenjagd. Führer umsonst d. Badekommission. b409

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km v. Cuxhaven. Großer Strand, kräft. Wellenschlag. Seefahrten, Angelsport. Mäßige Preise. Elektr. Licht. Prospekte durch die Badekommission. b409

Travemünde Kurort u. Seebad
25 Min. v. Lübeck, 1¼ St. v. Hamburg, 4 St. v. Berlin
Moderner Seebad. Neues Konversationshaus. Preiswerte Wohnungen für die Herbstsaison. Wasser-, Pferde- und Rennsport. Die Kurverwaltung.

Ostseebad Grömitz i. H. Strand-Hotel
Altbewährt. Haus für Sommergäste. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche. kein Weinzwang. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison ℳ 5.25. Hauptsaison ℳ 6.75. Prospekte. Th. Stahl. b407

Ostseebad Boltenhagen Reloff's Kur-Hotel
1. Haus 1. Ranges. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. u374 Pr. gr. d. Besitzer: C. Reloff.

Saßnitz Ostseebad auf Rügen
Frequenz 1913: 20 000 Kurgäste. Kanalisation u. Wasserleitung. Prospekt u. Auskunft gratis u. franko durch d. Badedirektion.

Ostseebad **Heiligenhafen** Kurhaus u. Villa Seeblick.
Herrlich gelegene moderne Häuser am Strande. u374
Vorzügliche Pension. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Ostseebad Schönbergerstrand in Holstein. Heuers Hotel.
Direkt an der See gelegen. Schöner Badestrand. Strandkörbe. Direkte Bahnverb. mit Kiel. Große Anlagen. Schattiger Gart. Elektr. Licht. Auerk. gute Küche. Pension von 4.50 bis 5.50 ℳ. Vor- u. Nachsaison ℳ 4.00. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Bes. u371

Nordsee-Insel Langeoog
Schönster Naturstrand. Wasserl. u. Kanalisation. Evang. u. kath. Gottesdienst. Prospekte gratis durch das Verkehrsbüro. b350

HOLLÄNDISCHE EISENBAHN
NEUE ZUSCHLAGFREIE DURCHGEHENDE [illegible] NACH UND VON HOLLAND über CREFELD - NIJMEGEN - KESTEREN

5.29	VM.	AB	BARMEN-R.	AN	1.29 VM.
5.42	„	„	ELBERFELD	„	1.15 „
6.17	„	„	DÜSSELDORF	„	12.25 „
6.49	„	„	CREFELD	„	11.51 NM.
9.58	„	AN	AMSTERDAM CS.	AB	7.15 „
10.22	„	„	ROTTERDAM BÖRSE	„	7.02 „
10.29	„	„	„ CS.	„	6.55 „
11.04	„	„	HAAG	„	6.19 „

MAN VERLANGE GEPÄCKEINSCHREIBUNG ÜBER CREFELD-NIJMEGEN-KESTEREN

Ostseebad Grömitz in Holstein

Lübecker Bucht. Landwirtschaftlich und klimatisch sehr günstig, direkt am schönen Strand gelegen. Damen-, Herren-, Familienbad, sowie warmes Seebäder. — Gute Wohnungs- u. Pensionsverhältnisse. Dampferbrücke vorhanden. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. b407

Hotel u. Pension Kaiserhof, Ostseebad Grömitz i. Holst.
Haus I. Ranges. Bekannt. best. einger. Familienhotel, direkt am offenen Meer. Hohe, luftige Zimmer. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison Mk. 3.50, Hochsaison von Mk. 3.75 an, je nach Lage der Zimmer. Restkl. renommierte, feinste Hamburger Küche. Kein Weinzwang. Prospekte. **Hans Schubach.** b407

Ostseebad Haffenhorst

Villa Marie und Seelust Direkt am Strande, gute Küche. Beste Referenzen. G. Behnke.
Strandhotel Direkt a. d. See. Post im Hause. Telephon Amt Oldenburg 8. Bes. Adolf Petersen.
Pensionat H. Söhrmann Vor- u. Nachsaison 3.50, Hauptsaison 4.— an. — Telephon 18, Amt Dahme.
Pensionat „Zur Tanne" Gute Küche, mäßige Preise. Besitzer C. Stanck.
Kurhotel Heilenhusen Park vorzügl. Küche, warmes Seebad. Tel. Dahme 15. Alfried Böhnck.
Pension „Villa Olga" Gute Hausmannskost. Prosp. d. Fritz Stanike.
„Bockhorst" Altrenommierter Hof. Ruhesuchenden Gästen empfohlen.
Hotel Deutsches Haus Gute Verpflegung. Zivile Preise. Telephon Amt Cismar Nr. 24. J. Petersen. b409

b346 **Ostseebad Heiligenhafen** i. H. Kurhaus Wartenburg. (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Fliz. Bad. Pens. inkl. Zimmer 4.00–4.50. Vor- u. Nachs. 3.50–4.00

Binz

25 000 Kurgäste. Internationaler Besuch. Insel Rügen Ostsee.
Modernes Seebad. Erstklass. Luftkurort. — Familienbad. Kinderbad. — Steinfreier Badestr. a. d. Grosse Waldungen. Illustr. Prospekt durch die Kurdirektion. b210

Ostseebad Göhren Insel Rügen.

Besonders lage und schöne Landpartie mit Strand an 2 Seiten. Waldreichen Hügel und Waldwanderungen bieten Schutz gegen Wind. Nebelfreier Seeblick, fast nur Südwest und Nord. Meeres rauschend grünende Buchenhänge am Strande; bei Westwinden bei Regenperioden und bei Gewitterluft bietet der mächtige Seite aller Bäder. Jede Ortszeit und die reinsten Meeres Wet und Luft mit Neu Ergolf Kurmittel, empfehlen Bäder besonders gegen Ischias, chronische Gelenk- und Muskelleiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Nervosität und Neurasthenie. Kurmittelhäuser: Moor und Eisenbäder. Prospekte u. s. w. durch die Badeverwaltung oder den Verband Nördl. Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 36a. b403

Brunshaupten

Mecklenburg Ostseebad

Klimat. Kurort

Kurhaus Vornehmes Haus am Platze. Telegramm-Adresse: KURHAUS. Telephon: Nr. 28. Prospekte frei durch den Pächter W. Koch.
Grand-Hotel Beste Lage. Allen Komfort. Pensionen in Vor- u. Nachsaison 4.50 bis 5.— p. Tag. Hochsaison 1/2 Aufschlag. Warm. Bad. Familien Bruhns. Tel. 27. Prosp. gratis. Bes. Geb. Wachsmuth.
Hotel Fürstenhof Vornehmes Haus, direkt am offenen Meere und Wald. Telephon 157. Prospekt frei durch den Besitzer Paul Wiese.
Zur Traube Kraftdroschken-Haus, direkt am Meer. Pension einschließlich Zimmer: Hauptsaison 5.50, Vor- und Nachsaison 4.50.
Pension Rheinland Direkt am Wald und Meer, mit allem Komfort. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Telephon: Nr. 196. Prospekte durch C. Harnack.
Pension Neue Düne Staubfreie Lage, Wasserleitung. Elektr. Licht. 70m. Abst. auf Wald u. See. Vor- u. Nachsaison 3.75–4.50, Hauptz. 4.75–5. Tel. 224. Prosp. d. Heinr. Voss.

Ostseebad Arendsee in Mecklenburg

Strand Hotel. Altrenommiert, und beliebt. Haus am Platze. Unmittelbar am Meer und im Walde gelegen, gegenüber den Bädern. Hotelgarten. Modern. Restaurant. Zentralheizung. Moderner Komfort. Anerk. vorzügl. Verpflegung u. peinl. Sauberkeit. Angenehmer Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. a339 Prosp. usw. d. d. Bes. **Wilh. Hencke.**

Arendsee Ostseebad in Mecklenburg

b209 Breiter Strand, altrenommierte Waldungen, Warmbadehaus, Kurhaus, Konzert, Theater. Kleine Mecklenburg. elektr. Beleuchtg., Kanalisation, Quellwasserleitung. Saison-Saison Arendsee. Besucherziffer 1912: 10800. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Ferienreisen nach dem Norden

mit der „THALIA" des Oesterreichischen Lloyd.

VIII. „Zweite Nordlandfahrt: Nach dem Wikingerland" vom 11. bis 31. Juli — Amsterdam, Kopenwik, Osternwik, Sabö Ole, Hellesylt, Merok, Raftsund, Tromsö, Nordcap, Hammerfest, Lyngen, Swartisen, Dronthjem, Molde, Loen, Balholmen, Lister Gudwangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 408.— an.

IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen u. dem Ewigen Eis" vom 3. bis 30. August. Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des Ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 560.— an.

X. „Bäderreise" vom 1. bis 28. September. — Amsterdam, Cowes (Insel Wight), Bayonne (Biarritz), Arcsa Bay (Santiago), Lissabon, Cadiz (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Malaga (Granada), Algier, Tunis, Malta, Corfu, Cattaro, Busi (Grotte), Brioni, Triest. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 500.— an. u365

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. — Sonderprospekte gratis. — Auskünfte in **Elberfeld** beim Reisebureau **Schnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof, g. d. Hauptbahnhof.**

Mecklenburgische Ostseebäder

Graal Gesunde Lage. Umgeben von grossen wildreichen Laub- und Nadelwaldungen, beobrücke. — Familienbad. Wasserleitung. Breiter steinfreier Strand. Arzt. Post. Frequenz 1913: 5200. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Müritz hat Hochwald bis an den steinfreien Strand. 2 grosse Landungsbrück. — 2 km Dünenpromenade. Familienbad. — Wasserleitung. — Arzt. Post. Frequenz 1913: 6400. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Eigene neue Automobilverbindung mit Rövershagen an der Rostock–Stralsunder Bahn

Ostseebad Dahme i. H.

b409 Beliebt. Ostseebad an der offenen See. Frische, anregende Luft u. doch mildes Klima. Vorzügl. Strand, bester Badegelegenheit Damen-, Herren-, Familienbad. Sonnenbäd. Warme Seebäd. Ca. 2 km lange Wandelbahn, neue Landungsbrücke. In nächst. Nähe herrl. Laub- u. Nadelwälder. Tägl. Dampfschiffverbindg. mit Travemünde u. Lübeck. Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Strand-Hotel Erstes und vornehmstes Haus am Platze, gute Küche. — Zivile Preise — Telephon Nr. 1. **F. C. Kitzerau.**
Hamburger Heim. Dir. a. Strande. Hbg. Küche. Telephon 5. Th. Schöning.
Pension Holsteinischer Hof. Direkt an der See. Tel. Nr. 3. Heinr. Puck.
Pension H. Mumm jr. Gr. schatt. Garten mit Dépendance.
Pension Dahmer Hof. Vorzügl. Verpflegung. Tel. Nr. 2. J. Hübscher.

Ostseebad Müritz

Hotel Pusch. Bevorzugte Lage, bill. Pensionspreise, renommierte Küche. Gr. Waldungen, steinfreier Strand. Prospekt frei. Telephon Nr. 1.

Pfingst Vorzügl. steinfr. Strand. Familienbad, Strandkorb. Bahnstation. Direkt. Wag. ab Berlin und Hamburg. Prosp. d. d. Badeverwaltung. Perle der Ostsee!

Blankenese. Pension „Villa Dahm" empfiehlt freundliche Zimmer herrl. Ostseeaussicht, volle Pens. u372 J. Hass, Strandweg.

Rhein, Mosel, Eifel etc.

Godesberg — Perle — am Rhein. Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt im ruhig. Hause. Gute Verpfleg. Pension 3.50 M. u361 **Pension Wieland,** Bachstr. 28.

Godesberg-M. a. Rhein Hotel und Pension **Zum großen Kurfürsten.** 50 Zimmer, 50 Betten, gr. u. kleine Säle, schattiger Garten. **Angenehmer Sommer-Aufenthalt.** Vorzügliche Verpflegung. Pension von Mk. 3.50 an. Keine Kurtaxe. Fernruf 161.

Godesberg a. Rh. Gut möbl. Einfamilienhaus nahe Rhein, mit 2. Garten, geb. Veranda, Bad, für Ferien zu vermieten. Cäcilienstr. 11. b5472

Königswinter Hotel Bergischer Hof. Telephon 251. Freigelegen. Hotel (Drachenfelsstr. 1). Bekannt gut bürgerl. Haus. Luftige, gut eingerichtete Fremdenzimmer für jed. Stand. Anerkannt gute Küche. Zivile Preise. Elektr. Licht. u346 Besitzer: **P. Erb** aus Elberfeld.

Königswinter! In ff. Villa schöne luftige Zimmer mit Frühstück à 1.60 M Wwe. Franz Sommerz, Grabenstr. 11. u335

Villa „Rheinfrieden" Königswinter a. Rh. Rheinallee Nr. 23, Telephon 364. Schön möblierte Zimmer mit Frühstück für kürzeren oder läng. Aufenthalt preiswert zu vermieten. — Herrliche Aussicht. Zentralheizung im Hause. b406

Hotel-Pension Petersberg Schönste Lage Rhöndorfs, Aussicht a. d. Rhein u. Drachenfels. Saal für Vereine. Pens. von 4 M an. u369 Telephon 217. Herm. Bertram.

Pension z. Winzerhaus in Filsen b. Boppard a. Rh. Familienpension u. Touristenheim. Zimmer mit Frühstück 1.50 Mark, Zimmer mit Pension von 3.50 Mark an. u5498 Besitzer: Nikolaus Gerl.

Lauenford b. Mehlem a. Rhein. Gasthof zum Stern. u370 5 Min. v. Staatsbahnhof Mehlem u. d. Fähre Königswinter. Herrl. Aussicht a. Godesb. u. des Siebengeb. Große u. kleine Säle, Gras. schattig. Garten. Schöne luft. Zimmer. Pension von 3.50 Mk. an. Johann Schellenbach, Landwirt. Tel. 383 Amt Godesberg.

u346 Eine gut bürgerliche **Sommerfrische** findet man in herrlich am Walde gelegen. — Elektr. Licht, Bäder und alle Bequemlichkeiten im Hause. Man verlange Prospekte. **Franz Heubach** **Friesdorf-Godesberg,** Gasthof zur Post.

Königswinter a. Rhein u371
Hotel Kölner Hof

Mittelpunkt der Rheinfront von Königswinter. Zimmer von 2 M, volle Pension von 5 M an. Zentralheizung und elektr. Lichtanlage. — Pilsner Urquell, Münchener und Rheinisch. Bier. Weinhandlung **F. W. Clarenbach.**

Zur roten Kanne, Bonn a456
Markt 12 Markt 12
Ausflügern bestens empfohlen. Gute, sehr preiswerte Küche. Pa. Schultheiss, Münchner, Kölsch Bier direkt vom Faß. Alkoholfreie Getränke. **Gutes Logis von 1.50 Mk.** an empfiehlt **Wwe. B. Pulmarz.**

Boppard a. Rh. Hotel-Restaurant z. St. Coblenz. Bes.: **Peter Pilzer.** — Schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. — Logis mit Frühstück vor 2 Mk. an. Pension 4 Mk. **Altrenommiertes, gutes, bürgerliches Haus.** u373

Boppard schönste u. beliebteste Sommerfrische am Rhein mit Kurhaus Marienberg. Herrliche waldreiche Umgebung mit mehr als 50 Spaziergängen. Tennisplätze. Schwimmanst. Ruder- u. Angelsport. **Ausgangspunkt der interessantest. Gebirgsbahn Deutschlands. Vorzügliche Hotels u. Pensionen.** Pension schon von 5 M an. Viele Privatwohn. Gute Wein-, Bier-Restaurants und Cafés. **Leistungsfähige Geschäfte aller Art.** Réunions — Konzerte — Abendfahrten a. d. Rhein mit Musik und Tanz. Autofahrten, Feuerwerk usw. Prosp. frei durch die **Städtische Kurkommission.**

Rhöndorf im Siebengebirge Hotel zur Traube. Angenehm. Sommeraufenthalt. Pensionspreis 4.50 Mk. Logis mit Frühstück 2 Mk. Fernspr. 99 Amt Honnef. u354

Rhöndorf a. Rh. Hotel Drachenfels. Gut eingerichtetes Haus I. R. Gr. Gartenanlagen u. Säle für Vereine. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. **Geschw. H. Baison.** u364

Niederdollendorf am Rhein (im Siebengebirge), Bahnstation. Herrlicher Landaufenthalt. Rhein- und Waldpromenaden. **Hotel u. Pension Schaefer** hält sich best. empf. Pension 3.50 M.

Luftkurort Rheinbreitbach Gasthaus Pension z. Marienberg. Umgeben von schönen Waldungen. Großer prachtvoller Garten. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. — Es empfiehlt sich höflichst **Peter J. Brahm.** u375

Höhen-Luftkurort Wollendorf.
Post Fahr (Rheinland) • Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brüchweh's Pension und Erholungshaus.
Telephon Nr. 351, Amt Neuwied.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten, Bäder. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und ärztlicher Leitung. — Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Erpel a. Rh. Hotel-Pension Weinberg gegenüber Remagen. Tel. Linz 118. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 14 Betten. u353

Luftkurort Alfenbach Gasthof z. Stadt Boppard **Filsen** bei Camp am Rhein. Gute bürgerliche Verpflegung. Pension v. 3.50 an. Herrl. ruh. Lage. b5013

Boppard Gasthaus Jakel am Rhein — Rheinallee 8. u364 Logis mit Frühstück 2.— Mark. Pension von 3.50 bis 4.— Mark.

Fremdenpension am Sabelsberg Ruh., staubfreie Villa am Walde, Rheinblick. Pension 4.50 Mk. an.

Boppard a. Rh. u349

Boppard Hotel z. Hirsch. Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331 Pension M 5.—

Unkel a. Rh. Hotel-Restaurant Chr. Stuch. Gut. bürgerliches Haus. u360 Pension von 3.50 Mk. an.

Villa Emmy Unkel a. Rhein Schönste Privatpension am Platze. Anerkannt prima Verpflg. Pens.-Preis 3.50 M u. 4.00 M. Prospekt.

Bad Honnef, Linzerstraße Nr. 78. u345 Familien-Pension Lüngen. Gute Verpflegung. Schöne Zimmer. Pensionspreis 3.50 Mk.

Horchheim am Rh. Bezirk Coblenz **Hotel Killian** Inh.: Martin Killian. u362 Günst. Gelg. zu Ausflg. i. Rhein-, Mosel- u. Lahntal. Säle f. kleinere u. größ. Gesellsch. Bequ. Verb. m. Coblenz durch elektr. Bahn und feste Brücke. Mäßige Pensionspreise.

Priv.-Pension Busch Andernach, Mühlenstr. 82. Preis 3.— Mark an. Fu369

Andernach am Rhein. Hotel u. Pens. Kaiserburg. Herrliche Lage auf der Höhe des Krahnenberges, direkt am Wald. Zahnradbahn. Pension v. 4 Mk. an. Inh.: A. Bittner. u352

Ahrtal! Privat-Pension von M 3.50 an, je nach Zimmer. u372 Hub. Schmitz, Ahrweiler.

Kreis Bernkastel. 530 m ü. Meer. **Hotel und Pension z. Hochwald,** umgeb. v. herrl. Tannen- u. Buchen-Hochwäldern. Angen. ruh. Sommeraufenthalt. Pensionspreis 4.50. Auto-Garage, Stallung, eigenes Fuhrwerk. Besitzer: **Carl N. Sauer.** u374

Sommerfrische Bornheim (Vorgebirge bei Bonn). **Hotel und Pension Schwadorf,** altbekannt. Haus. Vorzügliche Verpflegung, waldreiche Umgebung, schöne Spaziergänge. Elektr. Licht u. Bad. Stets frisch. Obst u. Gemüse. b211

Sprudel-Bad Hönningen am Rhein.
Naturwarme, radioaktive Kohlensäure - Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut etc.
Prospekte durch die Bade-Verwaltung. u341

Niederbreisig a. Rh.

flußumrauscht, burggekrönt, waldumsäumt.
Angen. Sommerfrische mit ausged. Waldspaziergg., Bahn- u. Schiffstation. bek. als Villenort, günst. Steuerverh., 95% Illustriert. Prosp. gratis d. d. **Verkehrs-Verein.**
Empfehlenswerte Hotels u. Pensionen:
Hotel Pet. Dinget, groß. Garten, Pension.
Hotel Goldner Anker, dir. a. Rhein, Pens.
Rheinischer Hof, dir. a. Rhein, Pens. M 4.
Rhein-Hotel, dir. a. Rhein, Pens. 4.50—6 M, Prosp.
Z. weißen Roß, alt., ren. Haus, groß. Garten, anerk. gute Pens. v. M 3.80 an.
Theo Lövenich, Pens. u. Logis billigst. u180

Altenahr Privat-Pension „Jägerheim" u358 schön und frei gelegen, an der Ahr. Herrl. Aussicht m. schön. Garten. Gute Küche u. Weine. Paul Bungarten, Inh.

Kyllburg — Eifel. **Hotel Géronne-Surges** 2 Minuten von den Waldpromenaden entfernt. Herrl. Gartenanlagen in Verbindung mit dem Hotel. — Moderner Komfort. Eigene Forellenfischerei. — Telephon 5. Telegr.-Adr.: Géronne, Kyllburg. u357

Gasthof Trull, Manderscheid, empfiehlt schöne luftige Zimmer, gut bürgerliche Küche, mäßige Preise. — Pension von 4 Mark an. — Telephon 13. u372

Nideggen (Eifel) **Hotel Heinen** v. d. Stadt. — Best empfohlenes Haus für Touristen und Sommerfrischler. Man verlange Prospekt. Bäder. Tel. Nr. 9. u346

Bad Traben-Trarbach Mosel Wildbad u. Sommerfrische. Auffallende Heilerfolge, romant., waldreiche Gegend billige Unterkunft: **Der Verkehrsverein.** a276

Altenahr Die Perle des Ahrtals. Empfehlenswertes **Hotel zum Tunnel.** Mittagstisch von 1 Mk. an. Logis mit garniert. Frühstück 2 Mk. Verein. für Logis bis zu 35 Mann Preisermäßigung. Räumlichkeiten für 60 Person. Jeder Verein erh. ein. Stammkrug gratis. Vereine bitte frühzeitig anzumelden. Besitzer: Heinr. Münch.

Luftkurort Gillenfeld i. Eifel Hotel u. Pension „Hubertus" Erstes Haus am Platze. u121 Jagd- und Fischerei-Gelegenheit.

Sommerfrische Wiederstein herrliche, waldreiche, gesunde Gebirgsgegend am Fuße des Westerwaldes. Näheres durch Verschönerungsverein Wiederstein bei Neunkirchen. Oberhessische Gießener Bahn. u346

Kreuznach Albrechtstr. 4 nahe Kurhaus. Schöne B., gute Pens. 3.50 M. u345

Hönningen a. Rhein Hotel zum Schloß Arenfels. Bes.: A. Gülden. Erstes u. empfohl. Haus. Zentralheiz. Licht. Pensionspreis 4.50 M.

Bad Neuenahr. Hotel Germania. nahe den Quellen und den Kuranlagen. Moderne Einrichtung. Zentralheizung. Elektr. Licht. Garage. Groß. schöner Garten. Mäßige Preise. u341 Prosp. d. H. Seckler, Eigtr.

Pension Steinmann Rengsdorf, 2 Minuten Bahnstraße. Ruhig, bestempfohl., am Wald, schöne Aussicht, gute Verpflegung, auf Wunsch auch vegetarisch. Bad, elektr. Licht. Fernsprecher. 4.— bis 5.— Mark.

Luftkurort Rengsdorf Pension Kempf I. Rang in unmittelb. Nähe b. Hochwald, ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr. Licht, Bäd., mäß. Pensionspr.

Luftkurort Rengsdorf Pension Elisabeth. dicht am Walde in geschützter herrlicher Lage. Vorzügl. Verpflegung! Mäß. Pensionspreis.

Rengsdorf Pension Hammes. Kaiser-Wilhelmstr. 15. Telephon. Herrliche Aussicht aufs Rheintal, schöne luft. Zimmer mit ausgezeichneter Verpflegung. Elektr. Licht. Bäder von 3.50 M an bis 4 M tgl.

Bacharach a. Rhein Bevorzugter Sommeraufenthalt. Best empf. Haus. Gute Küche, schöne Fremdenzimmer. Bäder im Hause. Pensionspr. 4 M tägl. Privat-Pension H. Hoffmann.

Gillenfeld Hotel zur Post. Altbekanntes Haus. Telephon Nr. 3.

Forsthaus Gemmerschied bei Luftkurort Rengsdorf, Station Neuwied a. Rh. herrl. mitten im Tannen- u. Buchenwald gelegen, nimmt stets Pensionäre auf. Gute Verpflegung. Tagespreis 4 M.

Alken (Mosel) Gasthof zur Post. Erstes Haus am Platze. Herrliche Sommeraufenthalt. — Wald- und Gegend. Pension von 3.—, 3.50 M und höher. — Fischerei.

Nr. 154. 8. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 4. Juli 1914.

Wuppertaler Wochenschach

Nr. 567.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 26.

Drittes Thema.

Wir hatten das nachstehende Selbstmat in sechs Zügen vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung folgender Unterfrage anheimgegeben:

Biete sich die Aufgabe unter Wahrung des Grundgedankens verbessern, und wie?

Kb8 Dc8 Tb5 Ld3 Sc6 Bb7 c7 d4 e7
f2 g7 (W.) Ka6 Lh4 Bd5 g3 g5 (S.)

Die Verbesserungsschrift von Prof. Dr. H. Rohr in Breslau.

Irgendein Pessimist hat mal geäußert, jede Schachaufgabe sei nebenlösig, man finde nur die Nebenlösungen nicht immer, und auch A. Bayersdorfer (Seite 71) meint — bei der Entstehungsgeschichte seiner berühmten letzten Preisaufgabe —, daß zu einer Festaufgabe eine Nebenlösung gehöre. Im diesem Sinne bildet nun leider auch die Selbstmataufgabe Ihres Preisausschreibens keine Ausnahme, sie enthält eine ganze Menge von Lösungen, 10, in 9, ja sogar eine in 8 Zügen, die ich auf beiliegendem Blatte näher ausgeführt habe. Ausdrücklich möchte ich dabei darauf hinweisen, daß es außer neben den von mir angegebenen Lösungen noch andere geben wird. Doch glaube ich nicht, daß eine noch größere Aufstellung einen wesentlichen Wert haben dürfte. Sie sowohl wie der Verfasser werden an dem beigebrachten Material schon mehr als genug haben.

Angesichts der Menge von Lösungen ist es schwer, zu der Unterfrage Stellung zu nehmen: deren — also ist der Grundgedanke, welche der vielen Möglichkeiten stellt die Autorlösung dar? Oder habe ich sie überhaupt noch nicht gefunden? Daß sich dies mit positiver Gewißheit nicht entscheiden läßt, ist ja klar, doch glaube ich aus einer ganzen Reihe von kleinen Nebenumständen schließen zu dürfen, daß die erste meiner zehnzügigen Lösungen die beabsichtigte ist, nämlich 1. Dc8—h3 g5—g4 2. Th5—b6 Ka6×b6 3. b7—b8 Dame Kb6×c6 4. e7—e8 Turm Kc6—d7 5. Db8—c7 Kd7—e8 6. g7—g8 Läufer Ke6—f6 7. e7—e8 Springer Kf6—g5 8. Dc7—c1 Kg5—h5 9. Ld7 g4×h3 10. Se8—f6 Lh4×f6.

Was ist unter dieser Voraussetzung der Grundgedanke der Aufgabe? Kann man als solchen nur das Herüberziehen des schwarzen Königs über die Breite des Brettes oder auch die Verbindung dieses Zieles mit der Verwandlung der weißen Bauern in vier verschiedene Figuren ansehen? Will man aber all diese obigen Feinheiten noch einbetten durch den „richtigen Problemzug" Dc8—h3 und die — wie ich sagen möchte — „Mausefallen-Idee"?

Die weiße Dame geht da in die schwarze Falle, die dann geschlossen wird und dadurch dem schwarzen König die Möglichkeit gibt, quer über das Brett nach h5 zu gelangen, wo dann die Eingesperrte ihrerseits den schwarzen Läufer sperrt! Ja, dann habe ich trotz alles Sinnens keinen anderen Ausweg gefunden, um das Problem vor Nebenlösungen zu sichern, als die Hinzufügung eines schwarzen Bauern auf h3 und eines weißen auf h5. In dieser Form aber halte ich die Aufgabe für korrekt, auch dürfte sie kaum etwas von dem eigenartigen Reiz der hübschen Autorlösung verloren haben. (Aus der großen Reihe der vom Einsender sonst noch mitgeteilten Lösungen greifen wir diejenige in acht Zügen heraus, wo sich einen etwas anderen Verlauf nimmt als die ebenfalls 8zügige, die Prof. Krejcik in seiner Bewerbungsschrift mitteilte: 1. Tb5×d5 Ka6—b6 2. b7—b8 Dame Kb6×c6 3. Dc8—g4 Kc6×d5 4. e7—e8 Läufer Kd5—c6 5. Ld3—h7 Kc6—d5 6. g7—g8 Läufer Kd5—c6 7. Dg4—f5 g5—g4 8. Df5—f6 Lh4×f6. Diese Lösung, bei der der schwarze König ebenfalls nicht über die d-Linie hinauskommt, stimmt bis zum dritten Zuge mit der Krejcikschen überein, während letzterer nun aber mit 4. e7—e8 Dame fortfährt. Die weiteren Züge des Weißen sind dann wieder völlig übereinstimmend. W. W.)

Der Nymegener Wettstreit in holländischer Beleuchtung.

Die Tijdschrift, das Organ des Nederlandschen Schaakbond, bringt im Juniheft über die Nymegener Tage einen Artikel, den wir auszugsweise hier folgen lassen.

„Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese Wettkämpfe sich zu den Segnungen einer gewissen Popularität erhoben haben. Liegt dies an den besonderen Reizen eines friedvollen Zusammenwirkens? Oder liegt es an dem dort herrschenden geselligen Ton? Etwa an dem Wiedersehen alter Bekannter, oder vielleicht an der für Stunden bewirkten Flucht aus den Alltäglichkeiten des Lebens? Diese verschiedenen Faktoren werden nun wohl zusammenwirken müssen, um die bisherigen vier Wettkämpfe, und nicht am wenigsten diesen letzten, zu den hervorragendsten Schachveranstaltungen rechnen zu dürfen, die beide Verbände zuwege gebracht haben. Pünktlich halbvier waren schon fast alle holländischen Teilnehmer im Konzertsaal der Gesellschaft „Harmonie" vereinigt, einem vortrefflich gewählten Turnierlokal, das ausreichend Platz für die 154 Gesamtteilnehmer bot. Alles war dort sorgfältig vorbereitet worden und, dank der Mitwirkung mehrerer Schachvereine, war es auch möglich gewesen, eine Uniformität in Spielen, Brettern und Uhren zu erreichen, die wir zuletzt in Krefeld vermissen mußten. Gegen halb fünf begab sich die ganze Gesellschaft zum Bahnhof, wo bald darauf der deutsche Zug einlief, aber erst eine volle Stunde später als man in Aussicht genommen hatte, traten die beiden Körperschaften im Spiellokal zusammen, wo Herr Therlath, der Ehrenvorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes, und Herr Weisfelt, der secretaris des Nederlandschen Schaakbond, ihre Mannen einzuteilen begannen. Um 7.15 tikten alle klokken ten bewijze dat het spel begonnen was. Nederland war gut vertreten, obwohl wir uns stark machen konnten, falls es eine äußerste Kraftanspannung nötig machen sollte, zwischen Brett 1 und 30 noch eine gleiche Anzahl ebenso starker Kämpen einzuschieben! Die Rheinländer entsandten die Dortmunder Spieler, die den Zug verpaßt hatten (!), waren im übrigen aber dennoch complet. Das fernbleiben jedoch von Spielern, wie Wiarda, Eppelsheim, Josefovic, Dietrich, Schwan und Kruitus, alles Spieler der ersten 10 Bretter, bedeutete für sie immerhin een groot verlies.

Die ersten Schlachtopfer fielen schon kurz nach 9, worauf bereits etliche der Einladung des Nymegener Schachklubs in das Café „de Karseboom" folgten, wo ein fideler Abend mit artigem Programm arrangiert worden war, zum Beweis, dat goede zang en goed bier — na, na, überwältigend waren die dortigen Bierverhältnisse nach rheinisch-westfälischen Begriffen nun gerade nicht — elkander best verdragen kunnen. Anderen Tages, wo die Deutschen im Spielerfolg einen mächtigen Aufschwung nahmen — zwischen 1 und 2 waren sie sogar etliche Punkte vor —, schließlich aber doch infolge der entscheidenden Niederlage am ersten Tage im einduitslag mit 67:87 unterlagen, waren sie beim Abschiednehmen trotz alledem über ihr uitstapje over de Nederlandsche grens best te spreken."

Schließlich bringt die Tijdschrift auch noch eine Zusammenstellung aller bisherigen Wettkämpfe, und zwar

1904 Neuß für Holland	28,	Rheinland 23
1906 Arnheim für Holland . .	60,	Rheinland 40
1911 Krefeld für Holland . .	57,	Rheinland 55
1914 Nymegen für Holland .	87,	Rheinland 67
	Holland 227,	Rheinland 185

Außerdem macht die Zeitschrift die Feststellung, daß an sämtlichen Wettkämpfen nur vier holländische und sechs rheinische Spieler beteiligt gewesen sind, nämlich

auf holländischer Seite:
Geus (Helder), Meyer (Nymegen), Oskam (Rotterdam), Speet (Breda);

auf deutscher Seite:
Dr. Boskamp (Düsseldorf), Hölken (Barmen), Keller (Elberfeld), Schapiro (Köln), Schmidt (Duisburg), Wenzel † (Barmen).

Vermischtes.

Ist eine Erhöhung der Rechtsanwaltsgebühren am Platze?

Die Einkommensverhältnisse der Rechtsanwälte, die immer dringlicher eine Änderung ihrer Gebührensätze im Sinne einer Erhöhung fordern, sind schon mehrfach, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, Gegenstand eingehender Untersuchungen von maßgebenden amtlichen Stellen gewesen. Sowohl das Reichsjustizamt wie auch das Kammergericht haben Anlaß genommen, durch eine Rundfrage an die Mitglieder der deutschen Anwaltschaft festzustellen, inwieweit eine Erhöhung der Gebührensätze am Platze wäre. Es muß bei den in der letzten Zeit immer dringlicher gewordenen Klagen der beteiligten Kreise einigermaßen auffallen, daß diese amtlichen Rundfragen durchgehends mit einem eklatanten Mißerfolg endeten, insofern, als die Anwälte die Rundfrage nur in schwacher Beteiligung beantworteten. Man hätte daher erwarten können, daß, wenn eine solche Rundfrage von der berufenen Standesvertretung der Anwälte, dem „Deutschen Anwaltsverein", in die Hand genommen würde, andere Ergebnisse gezeitigt würden. Das Gegenteil ist der Fall. Die von dem Anwaltsverein veranstaltete Enquete hat in den beteiligten Kreisen keinen Widerhall gefunden. An sämtliche deutsche Rechtsanwälte wurde ein in Übereinstimmung mit dem Reichsjustizamt verfaßter Fragebogen versandt. Das klägliche Resultat der Rundfrage waren 709 Antworten. Die Bedeutung dieser Zahl rückt erst ins rechte Licht, wenn man sich klarmacht, wie hoch sich denn eigentlich die Gesamtzahl der deutschen Anwälte stellt. Sie betrug Ende 1912 12 324 an den ordentlichen Gerichten zugelassener Rechtsanwälte, deren Zahl sich inzwischen noch auf rund 14 000 vermehrt haben mag. Bei Zugrundelegung dieser Gesamtzahl hätte sich also nur der zwanzigste Teil oder 5 Prozent der deutschen Anwaltschaft an der von ihrer eigenen Standesvertretung veranlaßten Enquete über eine ihrer wichtigsten Berufsfragen beteiligt. Angesichts dieses Fiaskos ist man wohl die Frage aufzuwerfen berechtigt, ob die Erhöhung der Rechtsanwaltsgebühren wirklich ein so dringendes Bedürfnis darstellt, wenn sich die große Mehrzahl der deutschen Anwälte dieser Frage gegenüber so teilnahmlos verhält.

Die Kosten des deutschen Soldaten.

Der deutsche Soldat stellt an das Budget seines Volkes erheblich höhere Anforderungen als irgendein anderer Soldat. Die bedeutend höheren Kosten des deutschen Soldaten sind sehr wesentlich durch die Löhnung beeinflußt, nicht minder aber auch durch die ausgezeichnete Verpflegung, die der deutsche Soldat als besonderen Vorzug vor seinen anderen fremdländischen Kameraden voraus hat. Während der deutsche Soldat jährlich 126 Mark Löhnung bezieht, ist demgegenüber die Löhnung des französischen Soldaten geradezu kärglich bemessen. Auch die Unterbringungskosten des deutschen Soldaten überragen die des französischen Soldaten. Während der Deutsche dafür 57 Mark benötigt, kommt man bei dem französischen in dieser Beziehung mit 40 Mark im Jahre aus. Umgekehrt ist das Verhältnis hinsichtlich der Kleidungsfrage. In diesem Punkte kostet der französische mehr als der deutsche. Daher ist es von besonderem Interesse, daß notorisch das Uniformenmaterial der französischen Armee keinen Vergleich mit den deutschen Uniformen aushalten kann. Der französische Soldat ist viel schlechter gekleidet als der deutsche, obwohl für seine Bekleidung ein größerer Betrag als in Deutschland ausgeworfen ist.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.

Gleichklang.

Sie sind bei Nacht in den x gedrungen
Und haben die Schränke und x gesprengt,
Und dann sich aus dem Fenster geschwungen,
Dran sie die x noch ausgehängt.
Dann x sie auf, was der Streich gebracht,
Und heidi geht's hin in die dunkle Nacht!

Silbenrätsel.

a bat de die e e er fre gat ge go in is ka ku lin me mun mus ner pal pi pi rä richt ro sa sen tän tel ten.

Vorstehende 31 Silben sind zu 7 Hauptwörtern zusammenzusetzen von folgender Bedeutung: 1. Marineoffizier; 2. aus der ältesten biblischen Geschichte bekannte Speise; 3. Volksbezeichnung; 4. Charaktereigenschaft; 5. Fruchtbaum heißer Zonen; 6. philosophische Sekte; 7. weiblicher Vorname. Die Anfangsbuchstaben der Wörter bezeichnen im Zusammenhang eine duftige Frühlingsblume.

Bezierbild.

Wo ist der junge Bruder der Signora, der auch dem Lautenspiel lauscht?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 27. Juni.

Lösung des Scherzrebus: Reisegepäck.

Lösung des Arithmogriphs: Krebs, Serbe, Erker, Beere, Ebers.

Lösung des magischen Quadrats:

H A N S
A P I A
N I E L
S A L M

Lösung des Stammtisch-Scherzes: Das ist — eine verkehrte Ansicht.

Erfrischend ist Speise-Eis aus SINNER Eispulver in jeder Küche bequem herzustellen

u16

Saison-Ausverkauf
Neu-Auslagen von Montag 10 Uhr an.
10% Rabatt
auf alle nicht blau gezeichneten Waren.
Kleiderstoffe, Waschstoffe, Jackenkleiderstoffe, imprägn. Mantelstoffe, Alpaka mit klein. Webfehlern.
Fabrik-Reste
Herren- und Knaben-Stoffe
Längen von ½—4½ Meter. Prima Qualitäten.
Ca. 10 000 Meter Weißwaren-Reste und Stückwaren
Damenwäsche, Gardinen, Spannstoffe.
Einzelne Fenster Gardinen bis zu 30% unter Preis. Gardinenmuster 50, 75 Pfg. und höher.
1 Posten Seiden- und Halbseiden-Reste
½—5 Meter lang, per Meter 50, 60, 75 Pfennig und höher. 1951
1 Posten Spachtel-, Feston- und Spitzen-Reste
bis zu 75 Prozent unter Preis.
S. Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7. I. u. II. Etage.

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius straße 24/26.

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius straße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Moltkestraße 67.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Osterlepen.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Verein „Fernbianen junger Mädchen", Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim, Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte, Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius str. 24/26. Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Alkoholfreies Volksspeisehaus im Evang. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet, auch Sonntags, von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen.

Stadtverband Elberfelder Frauenvereine: Montag, 6. ds., abends 8½ Uhr: Gesamtvorstandssitzung. — Dienstag, 7. ds., und Donnerstag, 9. ds., nachmittags 4½ Uhr: Vortrag von Frl. Dr. Baum, Düsseldorf, über die Wohnungspflege.

Verein technischer Lehrerinnen. Mittwoch, 15. ds., Besichtigung der Wohlfahrtseinrichtungen der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Wiesdorf. Gemeinsame Abfahrt nach Opladen mit dem Zuge 1.50 ab Hauptbahnhof. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Deutsche Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.

Von Frau Ludwiga Lehr-Berlin.

Der Deutsche Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien besteht seit dem Jahre 1888 und umfaßt zurzeit über 20 000 Mitglieder, welche in Landesverbände und Abteilungen gegliedert sind. Er erstreckt sich über das ganze Deutsche Reich und dessen Kolonien sowohl in bezug auf seine Mitglieder als auch auf die Arbeit, die er ausübt. In Süddeutschland arbeiten seine Landesverbände Bayern, Baden und Württemberg, in Mitteldeutschland die Landesverbände Hessen, Sachsen-Weimar und Anhalt, in Norddeutschland zahlreiche Abteilungen.

Seine Hauptarbeit ist die Versorgung der deutschen Kolonien mit Schwestern zur Pflege der Kranken. Er beschäftigt zurzeit etwa 70 Schwestern in allen sieben Kolonien des Deutschen Reiches. Bedingung für die Aussendung der Schwestern ist der Nachweis über die Anerkennung als staatlich geprüfte Krankenpflegerin. Dies ist die Grundlage ihrer Ausbildung. Es kommt hinzu bei etwa der Hälfte der Schwesternzahl das Hebammenexamen und bei dem größten Teil der Schwestern die Ausbildung im Mikroskopieren und in der Pflege von Tropenkranken. Die Schwestern sind in den Kolonien beschäftigt in Krankenhäusern der Regierung, an den Elisabeth-Krankenhäusern der deutschen Kolonialgesellschaft und einiger Erwerbsgesellschaften, ferner bei Stadt- und Kirchengemeinden und bei Abteilungen des Vereins. Eine Anzahl von Schwestern ist bei Bezirksämtern angestellt in der Weise, daß sie an kleinen Orten Südwestafrikas allein Dienst tun, indem sie von ihrem Wohnort aus die Ansiedlungen und Farmen der Umgegend besuchen und dort den Kranken Beistand leisten. In Ostafrika und in Kamerun ist immer eine Anzahl von Schwestern bei der Malariabekämpfung beschäftigt, außerdem arbeiten vier der Schwestern in Schlafkrankheitslagern tief im Innern von Kamerun. Einer dieser Schlafkrankheitslager befindet sich in dem von Frankreich neu erworbenen Gebiet von Kamerun. Die Reise dahin erfordert mehrere Woche und ist recht anstrengend. Eine der Schwestern ist bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten in Jerusalem und eine bei der Unterdrückung der Malaria in Emden an der Nordsee beschäftigt. Drei Kindergartenschwestern arbeiten in Windhuk, Daressalam und Swakopmund, und eine Schwester verrichtet den Hebammendienst in den Inderfamilien in Daressalam in Ostafrika. Dieser letztere Dienst ist früher von den Hebammenschwestern des Vereins im Regierungskrankenhause in Daressalam besorgt worden. Damals waren die Inder noch wenig geneigt, die Hilfe von deutschen Schwestern in Anspruch zu nehmen; seitdem sie aber sehen, wie oft das Leben von Mutter und Kind durch die ausgezeichnete Pflege der deutschen Schwestern erhalten wurde, hat deren Inanspruchnahme so zugenommen, daß sie in dem Regierungskrankenhause die Arbeit nicht mehr bewältigen können. In allerjüngster Zeit ist eine neue Aufgabe von dem Verein übernommen worden. Es ist in Kamerun eine Lehrstelle errichtet worden, an der eine deutsche Hebammenschwester eingeborenen Frauen Unterricht erteilen soll in der Geburtshilfe bei den Eingeborenen. Die dazu erwählte Schwester ist zurzeit noch in der Ausbildung begriffen, wird aber noch im Laufe der nächsten Monate dieses Amt übernehmen. Diese Fürsorge für eine geordnete Geburtshilfe bei den Eingeborenen ist aus der Beobachtung hervorgegangen, daß die Kindersterblichkeit bei den Eingeborenen sehr groß ist, und zwar nicht nur in Kamerun, sondern auch in den anderen Kolonien, so daß man genötigt ist, durch geeignete Maßnahmen dem Weiterumsichgreifen dieses großen Übels vorzubeugen. Die Schwestern des Vereins haben kein leichtes Amt. Wenn auch die Mehrzahl von ihnen mit anderen Schwestern zusammen oder innerhalb der Gemeinde lebt, so ist doch auch eine kleine Zahl sehr auf ärztlich Einsamkeit angewiesen, wie die in den Schlafkrankheitslagern und die Einzelschwestern in Neuguinea, die oft viele Monate keinen Verkehr mit weißen Frauen haben können.

Der Verein steht unter dem Protektorat der Kaiserin. Seine Ehrenvorsitzende ist die Frau Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg. Das Protektorat über die einzelnen Landesstelle liegt in den Händen der betreffenden Landesfürstinnen. Ehrenpräsident des Vereins ist Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg. Die Arbeit des Vereins wächst von Jahr zu Jahr, so daß es große Anstrengungen kostet, die nötigen Mittel aufzubringen. Im Kriege ist der Verein, an dessen Spitze Frau Staatssekretär von Stephan steht, bemüht, unter der Leitung des Zentralkomitees des Deutschen Vereins vom Roten Kreuz hauptsächlich das erforderliche weibliche Pflegepersonal zuzustellen. Die in den letzten Jahrzehnten unternommenen Expeditionen in unsere Kolonien und die Tätigkeit des Vereins während derselben können als Beweis für seine Leistungsfähigkeit gelten.

Der Generalvormund.

Frau Frida Köpke in Zehlendorf ist zum Generalvormund bestellt worden. Diese Ernennung verdient besondere Hervorhebung. Frau Köpke ist der erste weibliche Generalvormund in Preußen.

Weibliche Vormünder sind seit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches im Deutschen Reiche wohl schon allenthalben bestellt worden. Es machte in der ersten Zeit Schwierigkeiten, zu diesem verantwortungsvollen Amte geeignete und vor allen Dingen hierzu bereite Frauen auszuwählen. Denn während ein Mann, von speziellen Gründen abgesehen, zur Übernahme der Vormundschaft durch Ordnungsstrafen angehalten werden kann, kann eine Frau einfach aus dem Grunde, weil sie „Frau" ist, die Annahme des Amtes ablehnen. Trotzdem hat sich eine große Anzahl von Frauen bereit gefunden, die Vormundschaft, insbesondere für Kinder in zartem Alter, zu übernehmen.

Wenn bislang von den mit Vermögensverwaltungen behafteten Vormundschaften oder denjenigen, bei welchen eine Prozeßführung zu erwarten stand, die Frauen sich ferngehalten haben, so steht zu hoffen, daß, bei der immer weiter fortschreitenden Geschäftsgewandtheit der Frauen, in Zukunft auch solche schwierigen Verwaltungen von Frauen übernommen werden.

Einen Anfang damit hat — wie bereits bemerkt — Frau Köpke gemacht. Auf Grund ortsstatutarischer Bestimmung können nämlich Beamten der Gemeindeverwaltung alle oder einzelne Rechte und Pflichten eines Vormundes für diejenigen Minderjährigen übertragen werden, die im Wege der öffentlichen Armenpflege unterstützt und unter Aufsicht der Beamten entweder in einer von diesen ausgewählten Familie oder Anstalt oder, sofern es sich um uneheliche Kinder handelt, in der mütterlichen Familie erzogen oder verpflegt werden.

Für uneheliche Mündel gilt es natürlich oft, einen Alimentenprozeß zu führen, dem sich ein solcher Berufsvormund mit besonderer Gewandtheit und ungleich größerem Interesse zu widmen pflegt, als dies früher von Privatpersonen geschehen konnte. Denn einmal ist ein Generalvormund schon im Interesse seiner Behörde bestrebt, dem Kinde zu seinem Rechte zu verhelfen, sodann gewinnt er bald besondere Erfahrung im Prozessieren, da auch dieses zu seinem Beruf gehört. Schließlich stehen ihm gemeindeamtliche Schreibkräfte zur Verfügung.

Er übt seine Tätigkeit kraft und mit Hilfe eines Bureaus aus. Die großen und mittleren Städte haben daher von der Befugnis der Bestallung von Berufsvormündern in weitgehender Weise Gebrauch gemacht und damit gute Erfolge erzielt.

Während Frauen bisher (abgesehen von Spezialvormundschaften) nur als Waisenpflegerinnen zur Unterstützung des Gemeindewaisenrats verwendet wurden, der bekanntlich dem Vormundschaftsgericht die Vormünder vorzuschlagen und auch über deren Tätigkeit zu wachen hat, steht nun zu hoffen, daß auch mit der Bestallung von Frauen als Generalvormünder gleiche gute Erfahrungen gemacht werden.

Wohin mit den Mädchen?

Von Anni Ostern.

Wenn die große Frage: „Wohin reisen wir?" glücklich entschieden ist, und die Reisevorbereitungen im schönsten Gange sind, taucht plötzlich, wie eine Gewitterwolke am strahlend blauen Himmel, der Gedanke auf: „Was fangen wir mit unserem Dienstmädchen an?!" —

Wenn das Mädchen Eltern oder verheiratete Geschwister auf dem Lande hat, so ist die schwierige Frage bald gelöst.

Aber wieviel besitzen gar keine Verwandte; oder vielleicht eine Mutter, welche im Gängeviertel wohnt und Armenunterstützung bezieht. Wer möchte ein Mädchen, das oft die Erholung nötiger hat als die Herrschaft, in den heißen Sommerwochen zur Auffrischung in eine dumpfe Arme-Leute-Wohnung schicken? —

Sie einfach zu kündigen, und nach der Reise „eine Neue" zu nehmen, wie es bei sparsamen Hausfrauen vielfach Brauch ist, widerstrebt dem sozialen Empfinden. Überdies läßt man in heutigen schwierigen Zeiten ein tüchtiges, anständiges Mädchen ungern so ohne weiteres gehen.

Das Mädchen ganz allein in der Wohnung zurücklassen, ist in Fällen, da es noch nicht erprobt worden ist, kaum angebracht. Wer möchte in seinem Strandkorb sitzen mit dem Gedanken: „Ob Annas Soldat nun auf dem hellblauen Sofa im Salon liegt und meines Mannes Zigarren raucht?" Oder: „Nun stöckert Anna mit ihren schmierigen Fingern gewiß auf meinem Klavier herum oder malträtiert meine neue Nähmaschine."

Auch im Interesse des Mädchens selbst ist es nicht ratsam, sie ihrem eigenen Willen und sich allein zu überlassen. Es ist wohl zu verführerisch, das schöne Kostgeld nicht für Fleisch und Gemüse auszugeben, sondern sich dafür Fruchteis, Schokolade und Kuchen zu kaufen oder einen hübschen Hut mit Straußenfedern. —

Also, was tun?

Als ich einmal absolut nicht wußte, wo mit dem Mädchen, kam ich schließlich auf den Gedanken, eine Annonce zu erlassen. Ich setzte: „Gesucht wird bei anständigen Leuten für ein kleines, sauberes Dienstmädchen Erholungsaufenthalt für einige Wochen gegen ein Kostgeld von 1 Mk. täglich. Das Mädchen ist bereit, bis 11 Uhr morgens in Haus und Garten zu arbeiten, beanspruche nachher aber volle Freiheit."

Drei Familien meldeten sich. Ich wählte eine in Kurhaven. Nachdem ich mich bei verschiedenen Vertrauenspersonen nach den Leuten erkundigt und günstige Auskunft erhalten hatte, reiste mein Mädchen, sehr zaghaft und wenig reiselustig. Auch ich selber war im stillen etwas ängstlich.

Aber die Sache fiel nach Wunsch aus. Mein Mädchen wurde wirklich nur bis Schlag 11 Uhr in Anspruch genommen und kam braungebrannt, genährt und strahlend glücklich zurück. Nur hatte in meiner Herzenseinfalt nicht an die Tröpfen in Kurhaven gedacht! Und als mir Gleich beim Kofferauspacken errötend beichtete: „Ich bin verliebt" und später lange Zeit mit verweinten Augen umherschlich, weil „ihr Matrose" nicht geschrieben, — da schwur ich mir, so ein gemeines, dummes Ding nicht wieder auf gut Glück die Fremde, — ganz sicher aber nicht unter die Soldaten zu schicken. Diesmal war Emmie mit einem gebrochenen Herzen (das unser Briefwechsel einige Zeit danach freundlichst wieder heilte) heimgekommen. Es hätte aber schlimmer ablaufen können. —

Inzwischen habe ich nun einen empfehlenswerten Ausweg kennen gelernt für Herrschaften, die ihre Dienstmädchen in der Reisezeit sicher und billig unterbringen möchten. Das sind die Erholungshäuser des „Verbandes zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands": (Berlin-Tempelhof, Friedbergstraße 25), die von Mitte Mai bis Ende September erholungsbedürftige, einfache junge Mädchen zum Preise von 40—50 Mark für 4 Wochen aufnehmen.

Die Leitung jedes der sechs Heime unter einer Hausmutter, die in jeder Weise für das Wohl der „Heimchen" bedacht ist. Die Kost ist kräftig und reichlich, aber einfach. Die Erholungshäuser befinden sich in ganz Deutschland verteilt, nämlich in: Eichberg bei Rüdesheim, Kreis Rheingau, Schlesien; Friedeburg bei Sloen, Schleswig-Holstein; Kloster Rühn bei Bützow in Mecklenburg; Schloß Stedten bei Bischleben, Bezirk Erfurt; Waldfriede, Büllingshausen bei Hilchenburg, Waldeck; Westerwaldheim in Altenkirchen im Westerwald.

Für die Küche.

Biskuittorte ist wohlschmeckend und leicht herzustellen und zur Zeit der billigsten Eier in ihrer Herstellung nicht kostspielig. 6 Eidotter werden mit 7 Eßlöffel Zucker eine halbe Stunde lang gut verrührt. Nach und nach fügt man das Geriebene einer Zitrone und 100 Gramm Kartoffelmehl hinzu und zuletzt den steifen Schnee der Eier. In einer gut bestreuten Form wird die Torte bei gelinder Hitze gebacken. Wenn an ein eingestecktes Hölzchen kein Teig mehr haften bleibt, ist sie fertig und bildet, mit einem Zuckerguß versehen, das Entzücken aller Leckermäuler.

Eine „Beere", die das Fett löst.

Lästiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit und macht den damit behafteten unglücklichen Personen das Leben zu einem höchst traurigen. Durch nicht rechtzeitig verhütete Fettleibigkeit werden körperliche Schwäche und Störungen der Lebensfunktionen, deren hauptsächlichste die Atmung, Herz-, Nieren- und Nervenaffektionen sind, hervorgerufen. Alle Leute, die diese Gefahren gern vermeiden und das Fett in gänzlich sicherer und harmloser Weise reduzieren möchten, werden gut daran tun, die „Boronium-Beeren"-Behandlung anzufangen. Diese wohlschmeckende und unschädliche Konfekt entfernt in überraschender Weise überflüssiges Fleisch von den Hüften und dem Leibe. Nicht nur daß das Fett verschwindet, sondern auch die inneren Organe werden von den sie umgebenden Fettmassen befreit, und das Allgemeinbefinden ist infolgedessen ein bedeutend besseres. Boronium-Beeren sind in den meisten Apotheken und Drogengeschäften erhältlich, da jetzt große Mengen für den benannten Zweck gebraucht werden.

Inventur-Ausverkauf

Auf unsere bekannt guten und preiswerten Qualitäten:

Rusche & Co.

Elberfeld ▫ Herzogstraße 32.

Leibwäsche und Bettwäsche
Tischzeuge und Handtücher
Unterzeuge und Strümpfe
Kindersweater und Söckchen
Baby-Ausstattungen
gewähren wir jetzt
Doppelte Rabattmarken
= 10% Rabatt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. Juli 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. [illegible] Pastor Geyer. (Koll.) — Hauptpr. 9½ Uhr Pastor [illegible]haus. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Jung. [illegible]handl. nachm. 3½ Uhr Pastor Calaminus. — Neue [illegible]: Hauptpr. 10 Uhr Pastor Jung. (Koll.) — Kinder[illegible]d. 11½ Uhr Pastor Humburg. — Friedhofskirche: [illegible]predigt 9 Uhr Pastor Rörig. (Koll.) — Kinder[illegible]dienst 11 Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpr. 5 Uhr [illegible], Rossin-Duisburg. (Taufhandl. Koll.) — Gemeinde[illegible]: Vormittagspr. 9 Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) — [illegible]barberg: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Schärer. [illegible] — Ulfenbahl: Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor [illegible]. (Koll.) — Gemeindehaus am Exerzier[illegible]: Vorm. 9½ Uhr Pastor Haarbed. (Koll.) — Kinder[illegible]dienst 11 Uhr. — Bibelstunden. Nachm. 2 Uhr: [illegible]verein „Treue I". (Ausflug.) — Mädchen 8a: [illegible]½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Gemeinde[illegible] Exerzierplatz: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein; [illegible] Uhr Männer- und Jünglingsverein, Pastor Jung. [illegible]dwelt" (Schusterstraße 87): Abends 8½ Uhr.

Kohlstraße. Missionsfest. Redner: Pastor Lehrer [illegible]berg). Pastor Kolfhaus, Missionar Bähr (China). [illegible] 4½ Uhr, ohne Kaffeetrinken.

[illegible]erte Kirche in Sonnborn. 8 Uhr Frühpredigt [illegible] Winckler. — 10 Uhr Hauptpredigt, Pastor Ufer. — [illegible]hr Kindergottesdienst, Pastor Ufer. — Nachm. 3 Uhr [illegible]unde i. d. Schule zu Saurenhaus, Pastor Winckler. — [illegible] 3 Uhr Jungfrauenverein im Vereinshaus. — Abends [illegible] Männer- u. Jünglingsverein im Vereinshaus; vorher [illegible]tung u. Spiel. — Dienstag nachm. 1½ Uhr Armen[illegible]ein; Ausflug nach Bohwinkel. — Dienstag abend 8 Uhr [illegible]unde in der Grotenbecker Schule, Pastor Ufer. — [illegible]ch abend 8 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst. [illegible]woch abend 8½ Uhr Blaukreuz-Verein im Pfarrhaus, [illegible]hofstraße Nr. 32. — Donnerstag 2½ Uhr Missions[illegible]ein im Vereinshaus. — Donnerstag abend 8½ Uhr [illegible]sprechung im Vereinshaus. (Phil. 1, 12 ff.)

[illegible]sche Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): [illegible]esdienst 9½ Uhr Pastor Fohrmann. — Kinder[illegible]dienst 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottes[illegible] nachm. 2½ Uhr Hilfspr. Leichte. — Taufhandlung [illegible]½ Uhr Pastor Fohrmann. — Abendpred. 8 Uhr [illegible]. (Mission.) — Zweite Kirche (Friedrichstr.): [illegible]7 Uhr Pastor Risch. (Kollekte.) — Hauptpredigt [illegible]Pastor Lic. Hupfeld-Barmen. — Kindergottesdienst [illegible]Pastor Pathe. — Trinitatiskirche (Arren[illegible]214): Hauptpr. 10 Uhr Hilfspr. Hennicke. — [illegible]dienst 1½ Uhr Pastor Hense. — Taufhandlung [illegible]Pastor Niemöller. — Christuskirche (Griffen[illegible]): Frühpredigt 7 Uhr Pastor Bornhof. (Kollekte.) — [illegible]predigt 9½ Uhr Pastor Niemöller. (Abendmahl.) — [illegible]dienst 11½ Uhr Pastor Bornhof. — Betsaal, [illegible]str. 53: Frühpred. 8½ Uhr Pastor Pathe. — [illegible]haus auf dem Engelnberg (Oppfoer[illegible] Nr. 60): Frühpredigt 9 Uhr Pastor Hense. — [illegible]familienabend-Bibelstunden. Für Knaben. Holzer[illegible]straße 62: Vorm. 8 Uhr Pastor Bornhof. — Berliner[illegible]straße 136: Vorm. 11½ Uhr Pastor Risch. — Weitstr. 37: [illegible] 3 Uhr Pastor Hense. — Für Mädchen. Hombücheler [illegible]versammlungshaus: Nachm. 3 Uhr Pastor Pathe. — [illegible]: Nachm. 4 Uhr Pastor Hense. — Bibelstunde: [illegible]versammlungshaus: Vorm. 7 Uhr Pastor Niemöller.

[illegible]. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). [illegible] und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung im [illegible]. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisen[illegible]. 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

[illegible]. Gebetsverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasino[illegible]. 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversamm[illegible]. Unser Vereinsprediger Reimer. Jeder ist herzlich [illegible].

[illegible]verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. [illegible] Treppen. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends [illegible]rede. — Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde.

[illegible]. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade[illegible]. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Pastor Sommer[illegible]feld. — Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 3 Uhr Beichte und Abendmahl, Pastor Sommerfeld.

[illegible]sche Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) [illegible] abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag [illegible] Uhr Predigt in Elberfeld: Prediger Koch. — [illegible]: Vorm. 9½ Uhr Erbauungsversammlung. — [illegible] Uhr Erbauungsversammlung in Barmen. — [illegible] abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

[illegible]versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. [illegible]versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — [illegible] Uhr Evangelisationsversammlung. — Abends 6½ Uhr [illegible]verein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — [illegible] abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch [illegible] Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¼ Uhr [illegible].

[illegible] Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, [illegible]. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Direkt. C. Vader. — [illegible] Uhr Sonntagschule. — Vorm. 11¼ Uhr Sonntag[illegible]. Schreinerstraße 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, [illegible]. Nachm. 6 Uhr Jungfrauen-Verein. — [illegible] Männer- und Jünglings-Verein. — Montag [illegible] Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8¼ Uhr [illegible]. — Freitag abend 8½ Uhr Predigt und Vor[illegible]bereitung für die Feier des Abendmahles, Prediger O. Ort[illegible]mann, Crefeld. Jedermann herzlich willkommen!

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Brückner-Hagen. — [illegible]. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. [illegible]nachmittags 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — [illegible]nerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde u. Gebetsversammlung. [illegible], Offerstr. Nr. 17. Vormittags 10 Uhr Biblische [illegible]. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. [illegible] Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

[illegible]-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 2: Jeden [illegible] vorm. 9½ Uhr und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. [illegible]Sonntag nachm. 5½ Uhr: Oeffentlicher Vortrag [illegible]frei zu allen Versammlungen.

[illegible]kirche. - Church of England Services, every [illegible]Sunday in the month, at 11.— a. m., in the [illegible]orte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. [illegible]okyear, Chaplain (Licensed by the Bishop [illegible]).

[illegible] der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen [illegible]Gäste Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58d [illegible] Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, [illegible]55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch [illegible] Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. [illegible]. Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, [illegible]36. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. [illegible]15. Bülowerstraße 8. Nachmittags 4 Uhr. — [illegible], Küperstr. 15. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag [illegible]8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. [illegible]. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, [illegible]bergerstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend [illegible]. — Ohligs, Talstr. 60. Nachm. 4½ Uhr. — [illegible]tafel, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, [illegible]str. 13. Nachmittags 4 Uhr. — Opladen, [illegible]str. 4. Nachm. 4½ Uhr.

[illegible]mer. Karlstr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr [illegible]ings-Vers. — Nachm. 4 Uhr Freigottesdienst auf der Königshöhe. — Abends 8½ Uhr Extra-Vers., Leiter aller drei Versammlungen Envoy Wohlhold aus Solingen. — Montag, Donnerstag und Freitag abends 8½ Uhr öffentl. Vers. — Dienstag abend 8½ Uhr Mitglieder-Vers. — Cronenberg, Hartenstr. 6b. Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Vers., geleitet von Sergeant Karger.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Pastor Wiebel. — Vormittags 9½ Uhr Pastor van den Bruck. (Vorbereitung u. Abendmahl. Kollekte.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Gemeindehelfer Stöbel. — Christus-kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. (Koll.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Schmidt. (Koll.) — Gemeinde-Vereinshaus: Früh 8 Uhr Pastor Beerhoff. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Pastor Kissing. — Lichtenplatz: Vormittags 9½ Uhr Pastor Bachmann. — Hatzfeld: Vormittags 10 Uhr Kandidat Sahr. — Städt. Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Pastor Dick. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Kauffs. (Kollekte.) — Donnerstag nachmittag 5 Uhr Pastor Schneider. — Immanuelskirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Schneider. — Heckinghauser Saal (Krautstraße): Vorm. 9½ Uhr Pastor Kuhlmann.

Lutherische Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Pastor Hupfeld. — Vorm. 10 Uhr Pastor Weirich. (Koll.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Hilfsprediger Läufer. (Koll.) — Johanniskirche: Früh 7½ Uhr Pastor Eger. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Seeliger. (Koll.) — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Bronsch. (Vorbereitung u. Abendmahl. Kollekte.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 7 Uhr Pfarr Specker. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. (Beichte u. Abendmahl. Kollekte.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Past. Bosmadel. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Vorm. Rittershausen, Berlinstr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachmittags 1½ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Versstunde. — Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Prediger Merten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Prediger Merten. (Familien-Abend.) — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Heckinghausen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Westort. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Feldstr. 37a. Morgens 8 Uhr Versammlung, Bruder Beller. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule, Ausflug nach dem Siepchen. — Vom 6.—13. Juli abends 8 Uhr Versammlung, Thema: Siegesleben der Kinder Gottes, Redner: Bruder Beier. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstr. 3/5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.

Photograph. Apparate

Zeiss-Moment-Camera
Goerz-Anschütz
Nettel-Beckrullo-Camera
Kodak-Apparate
Ica- und Tropen-Apparate

Stets große Auswahl in modernsten Konstruktionen erster Firmen. Man vergleiche die einzelnen Exemplare, um die sorgfältige Pflege meines Lagers wie überhaupt die niemals nachstehende Leistungsfähigkeit meiner Firma feststellen zu können, sow. die Tatsache, daß stets die neuesten Modelle bei mir auf Lager sind.

Fachmännischer Unterricht
Langjährige Erfahrungen
Zuverlässige Bedienung

Emil Jansen - Barmen
Werthersstraße 8, gegenüber dem Rathause. Fernsprecher 4107.

Underwood
die
Schreibmaschine
der Kenner.

Vertreter: **Rich. Remlich, Elberfeld.** Telephon 1761.

Hunderttausende Kunden

Umsonst u. portofrei Katalog mit 6000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art, — Photographische Apparate, Geschenkartikel für den praktischen Gebrauch und Luxus, Sprechmaschinen und Musikinstrumente

Wir liefern auf

Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in **monatlichen Raten**

Unsere Kunden sind zufrieden!

Beweis

Aus den mir vorgelegten Aufstellungen d. Firma Jonass & Co., G. m. b. H., zu Berlin, habe ich festgestellt, daß in einem einzigen Monat von allen Kunden, das sind solche, die schon früher von der Firma Ware bezogen, insgesamt 2x199 (Vierundzwanzigtausend) Kundenbescheinigungen [illegible] Nachbestellungen eingegangen sind. In dieser Zahl sind nicht einbegriffen alle an Agenten und Reisende überschriebenen Aufträge.

Berlin, den 11. Januar 1914

gez. O. Schönewandt
Öffentl. angestellt. beeid. Bücherrevisor

Viele tausende Anerkennungen. — Kunden an 30000 Orten Deutschlands. — Uhrenversand im letzten Jahr über 60 000 Stück. — Zusendung des Kataloges gratis und franko durch

Jonass & Co., Berlin E 634.
Belle-Alliance-Strasse 3
Postkarte-Lieferantin vieler Vereine. Gegr. 1889

Wenn Kinder schreien

und unartig sind

fehlt Ihnen die richtige und gut bekömmliche Nahrung. Kein Grund, dann je nach Alter und Bedarf

Thalysia-Hafergries
in grüner Packung 1 Pfd. 75 Pfg. Für Säuglinge Überlange als stets bewährter Muttersatz. Verdaulich für Kränklich bedenklich, in größter Not Ersatz.

Thalysia-Nährsalz-Hafergries
in roter Packung 1 Pfd. Mk. 1.—. Vom 4. Monat ab, besonders bei Knochenschwäche und mangelnder Zahnentwicklung. Auch für Stillende zur Milchverbesserung.

Thalysia-Nährsalz-Kindermehl
1 Pfd. Dose Mk. 1.30.
Für abwechslung Säuglinge und Kinder als billiger Milchersatz, auch bei Darmkatarrh in Abwechslung mit Nährsalz-Hafergries.

Thalysia-Molken-Milch
in Dosen zu 60 Pfg.

Thalysia-Nährsalz-Zwieback
Paket 20 und 50 Pfg.

Thalysia-Malzzucker, ohne Kon., 1 Pfd. 70 Pfg.

456 Reform-Haus Jungbrunnen, Barmen, Bahnhofstr. 10.

Gewichtsverminderung

ohne Drogen,
ohne Schwitzkuren,
ohne Einreibungen,
ohne schädigende Uebungen,
ohne Hunger-Diät.

Doppelkinn, starker Leib und Hüften werden schnell und dauernd beseitigt.

Diese einfache, ungefährliche **Hausbehandlung** ist für **jedes Alter** und **Geschlecht** gleich vorzüglich geeignet. Sie ist die einzige Methode, welche das Allgemeinbefinden bessert, die Kräfte vermehrt und dabei zu gleicher Zeit das **Fett beseitigt.** Meine Behandlung ist von Medizinern anerkannt und gutgeheißen und wird von tausenden, einst fetten Leuten, die jetzt alle durch ihre Anwendung im Aussehen und Befinden um Jahre verjüngt sind, als der **Gipfel der Vollkommenheit** gepriesen. Wenn Sie mit **viel oder wenig Fett** behaftet oder durch nutzlose und gefährliche „Drogenkuren" bereits enttäuscht und entmutigt worden sind, sollten Sie umgehend mein schön illustriertes und interessant geschriebenes **Gratis-Buch** verlangen:

„Gewichtsverminderung ohne Drogen"

so daß Sie lernen, wie Sie im eigenen Heim schnell, sicher und diskret Ihr Gewicht reduzieren können. Sie werden dann die wirkliche Freude am Leben wiedergewinnen, **wie sie nur den Schlanken bekannt ist, die einst fett waren.** Ich sende dieses wertvolle, belehrende Buch auf Verlangen allen korpulenten Personen **gratis** zu. Schreiben Sie noch heute darum und fügen Sie 30 Pf. in Briefmarken für Rückporto bei; Sie werden überzeugt werden. (Briefe nach England kosten 20 Pf.)

MARJORIE HAMILTON (Suite G 434.)
2, GARLIES ROAD, FOREST HILL, LONDON, S. E., England.

Haut-Bleich-

erome „Chlorodont" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobt, unschädl. Mittel gegen weißer Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Ges. „Chlorodont-creme" Dose 1 M. Allein echt zu haben [illegible] durch Chlorodontwerke m. b. H. vorm. Zahnatelier „Dr." Dresden A. Erhältl. in Apoth., Drog. u. Parf. Hirschapotheke Poppelsdorfer Allee 12, Otto Blume jr., Drog., Königstr. 49, Drogerie z. Elefanten, Marktstr. 3, Albert Hielscher, Drog., Bachstr. 48/48, C. Holtzem, Drog., Herzogstr. 8, W. Sauer, Konsdorf, C. Dilsterhoft, C. Schmidt, Ecke Kleeblatt u. Dörpf., Louis Topken, Schwanenstraße 12, Georg Bieber, Drog., Moltkestr. 82, C. Leinberg, Waldbrg., Wall 11/13. In Sohwinkel: Drog. Hösler. 9112

Haarausfall

Kreisrunde Kahlheit in Kopf- und Barthaar, Schuppen, Haarfraß und Kopfjucken, wenden Sie sich den berühmten **Haarpilzkäfer-Selbsthilfe**-an. Unschädl. nachweisbare Erfolge. Preis à Flasche 2.50 M. — Zu beziehen vom Erfinder 1459

A. V. Gusowski,
Spezialist gegen Haar-Leiden, Barmen, Gewerbeschulstraße 25. Kostenlose Behandlung. Samstags u. Sonntags selbst zu sprechen.

Achtung!!

Eine wirklich gute, erfolgreiche
Haartinktur
gegen Ausfallen u. zur Stärkung der Haare erhalten Sie nur im
Spezial-Geschäft
Finkenwirth,
Elberfeld, Mortanstr. 38/40, gegenüber der Hauptpost. 16214
½ Flasche 3 M., ½ Flasche 2.50 M.
Viele Dankschreiben.
Versand auch nach auswärts.

Kopfungeziefer
wird durch Gebrauch von Haar-Gift restlos vernichtet. Flasche 50 Pf. nur käuflich in der **Kronen-Drog. Max Bellmer, Elberfeld,** Ecke Friedrich- und Kasinostraße. 16091

Unschöne und lästige
„Körperfülle"
vermindert Zehntee Pacus. Geschmeckend u. angenehm wirkend. Paket M. 1.—.
Jungbrunnen,
Barmen, Bahnhofstr. 10.

Kronleuchter und Ampeln
aller Art mit 33⅓ % Rabatt bei, wir direkt aus unt. Fabrik an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 316 kostenlos. Tönnis & Kreteer, Kaldenkirchen, Rhld. Bez.

3000 Zentner
Bettfedern
verkauft über d. ganze Welt. Federnfabrik mit elektr. Betrieb
Gustav Lustig
Prinzenstr. 62
Berlin SO
Versand gegen Nachn. Bergnf. kostenfrei. Garantie: Umtausch od. Rückkauf, auf meine Kosten. Füllfertige Bettfedern Pfund M. 0.55, 1.—, 1.50. — Prima Halbdaunen M. 1.75 u. 1.90. — Gemischte Gänsefederpfedern M. 2.—. — Ia weiße Gänsehalbdaunen M. 2.50, 3.—, 3.50. — Echt chinesische Rupfdaunen (gereinigt gebleicht) M. 4.25. — Echt ungarische Matratzen-Gänsedaunen (gereinigt gebleicht) M. 5.50. — Weiße Daunen M. 8.—. — Von den Federn geringen 3—4 Pfund zum großen Oberbett. — Gerissene Federn M. 2.50, 2.— 2.50, 3.50. — Gerissene Daunen (zum Füllen) M. 6.50 2 Pfund. — Daunendecken Gänsehalbdaunen mit Daunen M. 1.50. Muster und Preisliste gratis und franko. Nichtgefallendes nehme ich gern zurück. Bettfedern- und Bettwaren-Spezialgeschäft.

Saison-Ausverkauf. **Ab Montag morgen: Auslage gewaltiger Mengen** Saison-Ausverkauf.

Reste

Coupons und Abschnitte des gesamten Warenlagers zu ganz bedeutend herabgesetzten Ausverkaufspreisen!

Während des ganzen Monat Juli **doppelte Rabattmarken** auf alle nicht blau gezeichneten Waren.

Fortsetzung des enorm **billigen Serien-Verkaufs** in **Damen-Konfektion.**

Große Posten

Nessel-Reste

(Fabrik-Reste)

darunter feinste Qualitäten, die nach der Wäsche für bessere Leib- und Bettwäsche zu verwenden sind

Seltener Gelegenheits-Kauf!

ca. 75-90 cm breit, Meter **39** ₰ Gr. Breiten bis 160 cm Meter **72** ₰

Baumwollwaren-Reste

darunter Bettkattun, Bett-Siamosen, Kleider-Siamosen, Schürzen-Siamosen, Schürzen-Druck, Kleider- und Rock-Velour, zum Aussuchen, Meter

75 ₰ **48** ₰ **39** ₰

Gardinen-Reste

einzelne Paare von Vorhängen u. Portieren, Spannstoffe- und Borden-Reste, Läufer- und Rouleauxstoff-Reste

um damit zu räumen zu enorm billigen Ausverkaufspreisen.

Ein großes Quantum

Hemdentuch-Reste

(Fabrik-Reste) kleine Maaße, darunter feinste Qualitäten, zum Aussuchen, jeder Rest:

25 ₰ **15** ₰ **5** ₰

Kleiderstoff-Reste

und Coupons, darunter Kostümstoffe, Alpakas, Crêpes, Crêpons, Popeline, Voiles, aparte Blusenstoffe sowie elegante Uni-Stoffe in schwarz und allen Modefarben. Einbegriffen sind die **kostbarsten Stoffe des Lagers.** In Längen bis 4 Meter. Zum Aussuchen. Einheitspreis . . jeder Meter Mk. **1.00**

Reste größerer Maaße enorm billig.

Waschstoff-Reste

darunter die **elegantesten Qualitäten** in Reinw. Musseline, Frottés, Crêpons, Crêpe-Voiles, Kattune, Batiste, Voiles, Stickereistoffe, Tupfenmulle, Leinen- u. Zephyr-Reste, jeder Meter

Serie 1 **25** ₰ Serie 3 **75** ₰

Serie 2 **50** ₰ Serie 4 **98** ₰

Weißwaren-Reste

Damast, Bettuch-Chiffon, Handtuchgebild, roh und gebleicht Biber, Piqué, darunter feinste Qualitäten

Enorme Quantitäten zu selten billigen Ausverkaufs-Preisen.

Große Posten

Hemdentuch-Reste

(Fabrik-Reste), die wir von ersten Elsässer Fabriken enorm billig erworben haben. Darunter allerfeinste Mako-Qualitäten sowie Renforcés und Cretonnes, zum Aussuchen Meter

48 ₰ **39** ₰ **29** ₰

Seiden- u. Samt-Reste

darunter die besten Qualitäten, für Blusen u. Kleider, in modernen Streifen, Schotten, Chinés, uni u. alle Farben, zum Aussuchen Meter

1.95 **1.45** **75** ₰

Futter-Reste

darunter gute englische Qualitäten, sowie **Lüster-Reste** für Unterröcke, zum Aussuchen durcheinander jeder Meter . . . . . **39** ₰

Ein großes Quantum

Handtuch-Reste

kleine Maaße, in diversen Längen, für Handtücher, Wischtücher, Spültücher, Staubtücher zum Aussuchen jeder Rest

25 ₰ **15** ₰ **5** ₰

Wegen der enormen Billigkeit sind die Preise für sämtliche Reste netto, ohne Rabatt-Marken.

Vor dem **Umzug** Billige Preise

Michel & Comp. Elberfeld

Vor dem **Umzug** Billige Preise

Westerwald, Taunus, Schwarzwald, Schweiz etc.

Höhenluftkurort Station Flammersfeld, Tel. 9. **Westerwald.** [illegible] eigener Aufenthalt, ca. 6000 Morg. Hochw. Ia Küche. [illegible] Haus. 30 Zimmer. Verlangen [illegible] Prospekt. — **Pension 4.— Mk.** **Bergischer Hof.** b550

Luftkurort Herrenberg im Westerwald! [illegible] inmitten prächtiger Tannen- und Buchenhochwälder, **Höhenluftkurort,** 500 m üb. M. [illegible] Bäder, vorzügliche Unterkunft. Näheres durch den **Verkehrsverein** oder **Hotel** [illegible], Fernsprecher Nr. 5, und **Hotel** [illegible]**Waldhof,** Fernspr. Nr. 16. u367

Luftkurort Niederreifenberg im Taunus. [illegible] Herrl. Waldungen, schöne Ausflüge. Bahnst. Königstein [illegible] Autoomnibusverbindung. Kath. Kirche. Vorzügl. Unterkunft [illegible] u. Privat-Häusern. Ausk. d. d. Kurkommission. u366

Bad Soden a. T. Fey'sche Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch d. Brunnenverwaltung.

Villenbauterrain mässige Preise, niedriger Steuersatz, elektr. Licht, Gas, Kanalisation, Wasserleitung.

Sodener Tannus [illegible] Kurort gegen Krankheiten der Atmungsorgane. Herstellen 20 Heilfaktoren, naturwarme, kohlensaure Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium des In- u. Auslandes. Neues, modernes Badehaus. Moltke-mechanisches Institut. Kurzzeit: 15. April bis 15. Oktober. Saalbau für Winterkuren. 30 Minuten von Frankfurt a. M. Prospekte durch d. Kurdirektion u. d. Filialen Rudolf Mosse.

Soden a. T. Taunus, Grand Hotel. Neues Haus 1. Ranges mit jeder Komfort, Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Grosse Halle und Gesellschaftsräume. Appart. mit Bad und Toilette. Gr. schattiger Park. Pens. inkl. Z. v. Mk. 7.— an. b206

Soden a. T. Hotel Colloseus I. R. mit jegl. Komf., gegenüb. Kurpark, Badehaus u. Inhalatorium. Gr. Garten. Pension inkl. Zimm. von 6½ ℳ an. b407

Bad Soden Hotel Hahnau, Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus 5 Min. von Kurpark u. Quellen. Pensionspreis nach [illegible] Jahr geöffnet. Elektr. Licht. Bes. A. Aschermann. u364

Westerwald, Höhenkurort Grenzhausen, schöne, waldreiche Lage. Freundl. Aufnahme, gut bürgerl. Küche. Tgl. 3 M. Empfiehlt [illegible] p5612 **Familien-Pension „Daheim".**

Luftkurort Grenzhausen 5 — **Westerwald.** — u181 Herrliche, waldreiche Gegend. **Pension Krone** Anerk. gute Verpfl. Beste Empfg. Pensionspr. eins. bl. Z. M 3.50 u. 3.75

Westerwald. Meine Höhenl., ärztl. stets. [illegible] **Haus Mühlenthal** b. **Höchstenbach** (Westerwald), [illegible] an Hundertzeit. Hochwald. Gute Pension 3.50 b. 4 M. Frühstammer ermässigt. Ausk. an Frl. **Möllenberg.** u337

Bad Homburg v. d. Höhe. **Hotel-Restaur. Adler** Telephon 23 — Fein bürgerlich. Haus Vollständ. renoviert. Zimmer inkl. Frühstück von 3 Mk. an. Volle Pension von 8 Mk. an. Auto-Garage. Elektr. Licht. Zentralheizung. u339 Neuer Besitzer: L. Schmidt. Früher: „Strassburger Hof".

Sommerfrische Obermühle b. Kronenthal i. Taunus (St. Kettenbach) herrliche, ruhige Lage, direkt a. Walde. Gutbürgl. Verpflegung. **Enders.** u375

Bollendorf a. Sauer. Hotel Bauer. Herrl. Lage am Sauerfluß. Gart. mit Glasveranda am Hause, gross. Wald. Mitten d. Luxemb. Schweiz. El. Licht, Bad im Hause. Mäss. Pr.

Luftkurort Nastätten im Taunus Hotel Centrum (Besitzer: Adolmeit) Familien-Pension v. Mk. 3.50 an. Auskunft erteilt der Besitzer. u332

Höhenluftkurort im Taunus **Schmitten i. T., Gast- und Kurhaus zum Ochsen.** Im schön. Taunusgebirge, herrl. ges. Lage, inmitt. prachtvoll. Berge, Wies u. Wald, i. ruhig. Ruhe u. Einsamk. Sehr gute bürg. Pens. je nach den Anspr. u. Lage d. Zimmer v. 3.50, 3.75 u. — Mk. Kein Trinkzwang. Elektr. Licht. Tel. 2. Eig. Fuhrw. Prosp. gratis. Besitzer: **Aut. Guhe.** u300

Evang. Hospize, Wiesbaden **Platterstrasse 2 u. Emserstrasse 5** Elektr. Licht. — Lift. — Zentral-Heizung. Zimmer mit Pension von 4 bis 6.50 Mk. Prospekte auf Wunsch kostenlos. u334

Wiesbaden **Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim** Kuranwendungen nach Pastor Felke, Kneipp u. Schroth. Mässige Preise. Bürg. Küche. Kurtaxe frei. u358

Bad Ems. **Hotel Weidenbusch** Grabenstraße 46 Gut bürgerliches Haus in direkter Nähe der Quellen und Kurparks. Zimmer m. Pension von 4 bis 5 Mk. Elektr. Licht. Garten vor dem Hause. Bes. H. Schwarzbach. u374

Schönmünzach, Schwarzwald, schönster Teil des oberen Murgtales. **Hotel u. Pension „Waldhorn"** mit Dependance, Telephon 5, Aeltestes u. bestes Haus am Platze. Herrl. Lage dir. am Tannenhochwald u. Murgfluß. Gr. Räumlichkeiten mit allem Komfort. Zentralheizung. Gr. Terrasse u. Anlagen an d. Murg. Lawn-Tennis, Dunkelkammer, Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Zivile Preise. Prosp. durch d. Eigentümer **C. Scherer,** Inh. der Kgl. Post- u. Telegr.-Diensträume. Haltest. d. Autoverb.: Gernsbach-Forbach-Freudenstadt. b405

Ladis bei Landeck Tirol, 200 m Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei. **Dr. Müller.** u345

Sommerfrische Nastätten (Taunus), ges. waldreiche Gegend **Rheinhotel.** Bes. A. Lang. Tel. 36. Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50. u331

Taunus. Burg-Schwalbach. Gefl. Höhenluftkurort. Pension 4 M. Prospekt d. Burgrestaurateur **W. Schnabel.** b408

Bad Ems. **Hotel zum Hirsch,** Grabenstr. 44, gut bürgerl. Haus in nächst. Nähe b. Brunnen. Mittagtisch 1.20 u. 1.60. Pension v. 4 Mk. an. Elektr. Licht. Telephon 157. b406 Besitzer: **A. Reifen.**

Balduinstein Lahntal, b. Schloss Schaumburg **Gasthaus zum Bären** Bekannt. Haus f. Sommerfrischler. Prospekte gratis d. den Bes. Wilh. Orr.

Bad Dürrheim im Badischen Schwarzwald **Höchstgelegenes Solbad Europas** 718 m ü. M. 1000 Kubikmeter Sole. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Badeamt und den Kur- u. Verkehrsverein. b406

Hotel und Kurhaus Richisau 1100 Meter ü. Meer. **Schweiz.** In herrlichem Klöntal. Stationen Netstal und Glarus, an der Pragelroute Glarus-Muotatal-Schwyz-Brunnen-Luzern. Schöne Waldspaziergänge. Sorgfältige Küche. Prospekte. Telephon 23. 8. Ab 15. Juni—15. Sept. direkte Postverbindung. b410 **A. Rubsamen-Müller.**

PLATEN **Sanatorium** Vert. v. Platen, Diplom. Krankenschwester Lenzi-Bayern (Oberland) Dr. med. A. MÜLLER. Prosp. frei. u329

Kurhaus Wasserwendi **Hasliberg** Kt. Bern, 1200 m ü. M. Schönste Aussicht von ganz Hasliberg. Modernes Haus. Grosser Park. 70 Betten. Pension von Fr. 7.— an. **Neue Direktion.**

Hotel und Kurhaus Elm Kt. Glarus (1000 m ü. M.), Endstation der Sernftalbahn Schwanden-Elm. **Klimatischer Höhenkurort und Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren und Alpenpässe.** Hotel I. Ranges. 100 Betten, grosser Park, Bade- und Trinkkuren, Tennis, Kegelbahn. **Passanten-Restaurant.** — Telephon Nr. 1. Auskunft und Prospekte durch die Direktion: **X. Fasser.** (Im Winter Hotel d'Angleterre, Bordighera.) u307

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Lippespringe **Hotel-Pension Schlepper** mit Dependance **Villa Schlepper,** direkt am Kurpark. Ruhigste Lage. Haus I. Ranges. Vorzügliche Verpflegung. Näh. d. Prospekt. u350

Hotel Wegener Bad Lippespringe. u350 **Vornehmes Haus für bessere Kurgäste.**

Solbad Uentrop Gegen Skrofulose Gicht Rheuma Geöffnet v. 1. Mai bis 15. Oktober. Das Badehaus, inmitten eines wohlgepflegten Parkes gelegen, enthält mehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen ausser einfachen Sol- und Mutterlaugenbädern auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — Prospekte kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedes Quantum direkt ab Saline.

Bad Driburg **Hotel-Pens. Germania,** in nächster Nähe des Bades. Neuzeitlich eingerichtet. Vorzügliche Küche, mässige Preise. Prosp. gratis. Bes.: H. Gockel. u370

Bad Driburg **Teutoburger Wald** Frauenleiden, Herzleiden, Nierenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefel-, Moor- und Stahlbadehaus. Wechselkurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Luftkurort Hiddesen b. Detmold. [illegible]. Pensions-Pension. Angenehmer Aufenthalt für [illegible]. Pensionspreis 4.50 ℳ pro Tag. Bes. Ludw. Diekmann.

Bad Melle i. Hann. [illegible] Osnabrück-Löhne. — Saison 15. Mai bis 15. Septbr. [illegible] und gesund. Vorzügliche Heilerfolge. [illegible] Kurtaxe. Freie Trinkkuren. [illegible] Preise. Prospekt gratis. u367

Bad Salzdetfurth, Harz radiumhaltig. [illegible]. Herrliche Berge und Wälder. Be- [illegible] heilkräftige Solquellen. Mod. Inhala- [illegible]. Prosp. gratis d. d. Badeverwaltung.

Bad Meinberg Moor- u. Stahlbad. **Adlersteinen** [illegible] in bevorzugter Lage, 317 m ü. d. M. [illegible] Kohlensäure, Sol-, Fichtennadel-Bäder, [illegible] Blutarmut, Nerven, Herz, Magen u. Darmleiden, [illegible] Wasserteilverfahren. Sitzungs- Erfolgreich [illegible], Frauenleiden, Blutkrankheiten, Bleichsucht, [illegible], Gicht, Rheumatismus und Blutwechsel- [illegible] Kurort I. R. Saison v. 1. Mai bis 30. September. [illegible] die Badeverwaltung.

Bad Königsborn Station Unna (Kgl. Eisenbahn-Direktion Elberfeld) Linie Bf. u. Unna-Königsborn-Schnellzug. Schnellzug-Station Königsborn (Westf.) d. Linie Hamm-Soest-Warburg. Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Kurhaus, Solbäder, Inhalatorium, Trinkkuren, Gradierwerk, Licht- u. Luftbad, Kurmusik, Kurtheater, Kurpark, Kurhaus-Restaurant, Konversationshaus, Kurmusik, Tennisplätze, Spielplätze, Kinderheim, Kinderspielplatz, Kinderpension, Kinderpflege. Auskunft, Prospekte und Wohnungsnachweise unentgeltlich durch die Badeverwaltung Unna-Königsborn in Westfalen. Von 15.—31. Mai u. v. 1.—30. Sept. gelten die ab 20% ermäß. Retourpreise. b276

Sommerfrische Oerlinghausen! Idyllisch im Teutoburger Walde gelegen. Bahnstr. Bielefeld-Lage. u351

Hotel u. Pension Stadt Bremen Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension 3.75—5.00 Mk. Prosp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: Hartwig Brenker.

Bad Meinberg bei **Detmold.** Erstklass. Pension „Erholung" Inh. Carl Schumacher. Nähe Badehäuser und Kurpark. — Ruhige Lage. Schöner Garten, Große, geschützte Terrasse u337 Vorzügliche Küche. — Mässige Preise.

Neue Badehäuser. Hauptanwendung der Schlamm- und Kohlensäure-Bäder. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Neu entdeckte erdig-salinische Quelle zu Trinkkuren: Krankheiten der Niere u. [illegible]. Diabetes und Fettsucht.

Bad Meinberg in Lippe a. Teutoburger Wald. **Schloss-Hotel.** Schöne ruhige Lage im eigenen Park. **Vornehm bürgerliches Haus.** — Elektrisches Licht. — Für Vorsaison ermäß. Preise. u343

Frankenberg a. d. Eder u364 320 Meter über N. N. **Nähe Edertalsperre** **Wohnstadt. Sommerfrische. Touristenstützpunkt** für Touren ins hessisch-waldeckische Bergland, Sauerland, Talsperrengebiet usw. — Waldreiche Umgebung. — Gesunde Bergluft. — Mittelalterliche Baudenkmäler. — Reizvolle alte Kleinstadtstrassenbilder. — Gute und billige Gasthäuser. Auskünfte und Prospekte frei durch den **Verkehrsverein.**

Arolsen. Hotel u. Pension zur Post. Best., bestgeeign. Haus. Mitte d. Stadt. Omnibus a. Bahnh. Garage. Garten. Bad. Haus-Fernspr. 27. Pens. v. 4 M. a. Prosp. u. Ausk. umsonst. b361

Sommerfrische Ruhla Bade-Hotel und Pension **Bellevue.** Direkt am Walde. 1913 neu erbaut, mit jeglichem Komfort. — Prospekt gratis. u373

Wer wirkl. **Erholung** sucht, findet hierzu die gegebensten Vorbedingungen in **Landaufenthalt Liebenau** Bz. Cassel. Umgeben von herrl. Waldungen, die eine Fülle dankbarer Ausflüge ermöglichen, bietet Liebenau die beste Gewähr für erquickendes nervenstärkendes Aufenthalt. Vorzügliche Verpflegung. Pension Mk. 3.50. **Heinr. Müller,** Gastwirt u. Metzgerei. u157

Erholungsbedürftige und **Sommerfrischler** finden freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung i. christl. Erholungsh. **„Bethesda"** Kohlgrund i. Waldeck Preis v. M. 2.50 an. u372

Bad Pyrmont **„Waldecker Hof"** bestempfohlenes Hotel u. Pensionshaus. Familien-Pension für Kur- und Passanten-Aufenthalt. Haus für Geschäftsreisende. Neu renov. Mäss. Preise. Auto-Garage. Fernruf 17. Bes.: Wilhelm Schürmann.

Im schönen Luftkurort Oerlinghausen, Nähe Bielefeld, früh. Sommerfrischler angenehm. Aufenthalt im Privath. zu mäss. Preise bei **Frau M. Darton,** Hauptstr. 7. b236

Bad Harzburg. Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Solbadeanstalt „Kreuz". Heilanzeigen: Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Blutarmut, Nervenleiden. Kurzeit: vom 1. Mai bis 15. Oktober. Illustr. Führer u. all. Auskunft frei durch Verkehrs-Badeverwaltung Bad Harzburg u. Aug. Scharf, Bürgermeister, Harzburg. Herzogstrasse 20.

Hotel Asche I. Rg. Große Halle, Lift, Zentralhzg. Gebr. Bade. **Hotel Bellevue** I. R. Gr. mass. Neub. m. v. mod. Komf., 100 Z. u. 50 el. Licht etc. Prosp. Bes. R. Schleemann. Tel. 15. **Waldpark-Hotel „Belvedere"** Vorn. Haus, umm. v. Hochw., Lift, el. Licht, Zentralhzg., App. m. Bad. **Eggelings Hotel** u. Pension I. Rg. Ruhige Lage am Stadtpark. Mod. Komfort, el. Licht, Bäder. Prospekte. **Grand Hotel Radau.** Vorn. Familien-, in schönst. Lage. Prosp. **Palast-Hotel „Kaiserhof"** [illegible] Sch. Lage, d. a. Walde. Neuerr. u. mod. [illegible] Haus Harzburgs. Fl. kalt. u. w. Wasser in [illegible] j. Zimm. Bad, Lift, Autog. Bruno Leyther, e. Pächt. d. Kurh. Harzburg. **Schweizers Hotel u. Pension** V. Haus I. Rg. schönste Lage, a. am Kurpark. App. m. Bad u. Toil.

Bad Wildungen **„Kurhaus Königsquelle"** Inh.: C. Todtenhausen, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehause. Pensionspreis von ℳ 5 an pro Tag inkl. Zimm., Ligr. Konzert. Prosp. fr.

Bad Elster [illegible] Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr geschützt und idyll. gelegen, umgeb. v. Buchen- u. Fichtenwald., Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.

Bauernthal Bahnlinie Goslar-Zellerfeld **Oberharz** von schönbewaldeten Bergen umgeben, herrliche Spaziergänge, gute Hotels und Privatwohnungen, Arzt, Wasserleitung, Kanalisation, vorzügliche Sool- und Fichtennadelbäder. Näheres u333 **Kurverwaltung.**

Hahnenklee — Oberharz Im Mai wieder eröffnet **Grand-Hotel Kurhaus** (Fernsprecher Nr. 8).

Bad Grund Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr geschützt und idyll. gelegen, umgeb. v. Buchen- u. Fichtenwald., Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.

Tambach, Hotel zum Hirsch erstes Hotel im Orte. Pension v. 4.50 ℳ an. Küche u. Keller als vorzüglich bekannt. Näh. durch den Inhaber **Gerhard Jacob,** Inwohn. Reichenbach. u346

Tambach b350 **in Thüringer Wald.** Bahnstation. Klim. Kurort, 450 bis 500 m, zwischen Oberhof und Friedrichroda. Nadelwald. Ausk. u. Prosp. d. d. Verkehrsvereine. Keine Kurtaxe.

BAD ELSTER b400

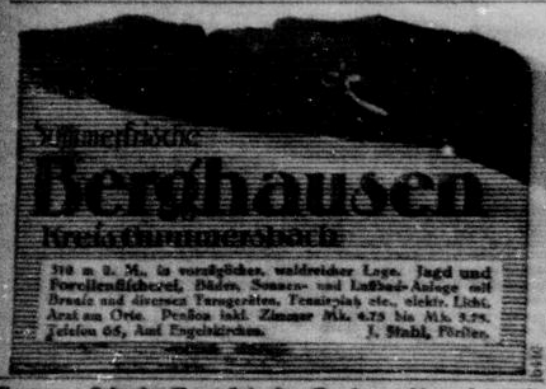
Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Sommerfrische Hüllenbusch Kreis Gummersbach
Inh. Eugen Köllgan.
Vollständig neu renoviertes Haus mit schönen, luft. Zimmern, gr. Speisesaal u. gedeckter Veranda. Ruhige Lage i. waldreich. Gegend mit herrlichen Spazierg. Pensionsp. **3.75** Mk. Station der Eisenbahn Engelskirchen-Marienheide. Teleph. 273, Amt Gummersbach. u351

Nümbrecht (Oberbergisch).
Pension 3.75 ℳ
Deutsches Haus
J. & E. Klein.
Hotel u. Sommerfrische.
Telephon 33.

Hotel zur Post, Wiehl hält sich Ausflugiern, Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohl. Billigster Pensionspreis. **E. Geissler.** u371

Waldhaus Dorschlag
idyllisch gelegen, empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen. Gute Küche, mäßige Preise. **Herm. Nöckel.** u371



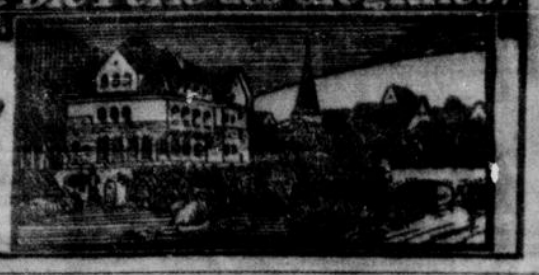
Sommerfrische Bergfriede
Hotel P. Schneider Schnellenbach
bei Ründeroth (Aggertal). — Telephon 73 Amt Engelskirchen. **Eigene Forellenfischerei. Autogarage.** Prosp. zu Diensten. u347

Sommerfrische Loope, Aggertal.
Herrliche Spaziergänge und Waldungen. Ruhige idyllische Lage an der Agger. Für **Sommerfrischler. Touristen. Gesellschaften. Schulen** vorzügliche Unterkunft im
Hotel Rödder
Altbekanntes gutes Haus mit schön. luft. Zimmern. Volle Pension zu mäß. Preisen. Fischerei-Beteg. Anfragen erb. an Hotel Rödder, Loope.

Sommerfrische bei **Wwe. Ed. Kind** in **Zickenbach,**
im schönen waldigen Leppetal im Oberbergischen. u367
Billige Preise und gute Verpflegung.

Naturheilsanstalt u. Erholungsheim
Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — Jungborn mit Lufthütten. — Ges. Natur- und Wasser-Heilverfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Ärztlicher Leiter: San.-Rat Dr. Langheinrich. Illustr. Prospekt frei d. die Direktion. u341

Herchen a/Sieg. Die Perle des Siegtales!
HOTEL „Herchener Hof"
Tel.: Amt Eitorf Nr. 75
Neuerbautes, modernes Hotel mit allem Komfort. Beste Verpflegung. Angenehmer Aufenthalt. Fischerei. Garage. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt auf Wunsch.



b209

Nümbrecht (Oberberg.)
Christl. Erholungsheim **Waldhaus Friede**, direkt a. Tannen- u. Laubwald. Bis Aug. 3.50 M. Zentralheiz.

Sommerfrische
bei guter bürgl. Küche u. Verpflegung in der Nähe der Stadt Gummersbach, dicht an hohen Eichen- u. Tannenwald, und des Schwimm- u. Sonnenbades. Pensionspreis 2.50 Mk. und höher. Off. u. R 535 an die Filial-Exp. Remscheid, Bismarckstr. 40. f385

Hotel „Tannenhof" in Leichlingen.
Großer schattiger Garten, gedeckte Veranda mit Klavier, Vorzügliche Küche, guter Kaffee. **Sommerfrische.** — Fern uf 47. — u368
Geschw. Dimbath.

Haus Waldruhe.
Erholungsheim der Duisburger Diakonen-Anstalt (bedeutend vergrößert, elektr. Licht), gewährt Erholungsbedürftigen bei feiner herrlichen, stillen Lage u. ausgedehnten Waldungen **Ruhe u. Erquickung.** Preis 3.25 Mark, Kinder 2 Mark.
Anfragen zu richten an die Vorsteherin des Erholungsheims **Waldruhe** bei Bielstein, Rhld., Kreis Gummersbach. u349
Die Direktion der Diakonen-Anstalt, Duisburg.

Luftkurort Drabenderhöhe.
350 m ü. d. M. Waldige Gegend, herrl. Sommeraufenthalt. **Gasthof Wülfenbach,** altrenomm. bestbek. Haus. Pensionspr. 3.50 Mk. u357

Schnelle Erholung
finden Sie in der **Waldmühle zu Leichlingen.** f106

Sommerfrische Rüppershausen ::: Post ::: **Pendingen** ::: i. W. :::
gelegene Ilse- und Lahntal. Luft- und Sonnenbad sowie Bäder im Hause. **Pens. 3.50.** u372

Gasthaus zum kühlen Grunde
Bes.: Fr. Linde. Direkt am Walde, herrliche Spaziergänge durch das nahe

Hotel-Restaurant zur Barmer Kerspe-Talsperre.
Luftkurort und Sommerfrische Ohl-Rönsahl.
Pension von 3.40 Mk. an mit guter Verpflegung. Aufmerksame Bedienung. Schönster Ausflugsort für jung und alt. — Bei größeren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht. — Spezialität: **Eierkuchen!**

Laasphe Bahnstation der Strecke Siegen-Marburg
Luftkurort und **Sommerfrische.**
Bis 700 Meter hohe Berge mit prachtvollen Laub- und Nadelwaldungen in direkter Nähe. Ausgedehnte Hochwaldspaziergänge mit herrlichen Fernsichten. Zahlreiche Ruhebänke. Schutzhütten. Städtisches Schwimmbad. Gut eingerichtete Hotels und Privatwohnungen. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Auskunft und Prospekte durch den **Verkehrsverein.** u359

Luftkurort Laasphe a. d. Lahn
Gasthof Mengel
Erstes bürgerlich. Reisenden- u. Touristenhaus. Anerkannt beste Verpflegung u. beste Betten. Elektr. Licht, Zentralheizung, Bad, Wasserspülung. Pensionspr. Mk. **3.50 — 4.—.** Logis mit garniert. Frühstück Mk. **2.25** u. **2.50.** Gelegenheit zum Forellenfischen. u348

Sommerfrische Laasphe. u354 **Pension Hotel Fasanerie.**
Haus mit allem Komfort. Prosp. d. Bes. **L. Fischer.**

Sauerland. Sommerfrische Helden bei **Attendorn.** u339
5 Min. v. Walde. Wasserl., Tel. Klavier i. Hause. Vorzügl. Verpflegung. Pr. bill. **Herm. Mertens.** Pens. kann auch in Barmen, Schwanenstr. 1, pt.

Westig, Restaurant z. Felsenmeer
Inh. **Gustav Schmitz,** M. d. S. G. V. Telephon 630 (Amt Iserlohn).
1 Minute vom Bahnhof, Haltestelle der Straßenbahn. u338
Neu renoviertes Lokal — Schöne Gesellschaftszimmer — Großer Saal (500—600 Personen fassend) — Schattige Gartenanlagen — Vorzügl. Kaffee — ff. Getränke — Warme u. kalte Speisen — Gute Pension.

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei **Fritz Weber, Wülfringhausen** bei **Wiehl.**

Sommerfrischler
finden angenehmen **Landaufenthalt** in bürgerl. Hause. Pensionspreis Mk. 3.— täglich. Wilhelm Wahlefeld, **Bergneustadt,** Gölnerstr.

Sommerfrische i. Sauerland
4 möblierte Zimmer mit Pension, von 3.50 ℳ ab. **Auf Wunsch auch Selbstverpflegung.** Möbliertes Pettmecke b. Plettenberg. b4025

Pensionat Bad Honkhausen Bahnstation Hohenlimburg
Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober.
Natürliche, eisenhaltige, seit 1886 zu Heilzwecken benutzte Mineralquelle, wirkt durch ihren Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul recht günstig gegen Rheumatismus, Gicht, Blutarmut. **Warme Bäder zu jeder Tageszeit.** Schatt. Gartenanlagen, ausgedehnte Waldwege. Angenehmer, stiller Sommeraufenthalt. Gute Zimmer, elektr. Beleucht. Pensionspreis Fernsprecher 307. Amt Hohenlimburg. **Der Besitzer: Fr. Blase**

Halver i. W. Hotel zur Fuhr.
Erstes und ältestes Haus am Platze, vollständig renoviert, neuzeitlich eingerichtet, Zentralheizung in allen Räumen, Licht, Bäder etc. Für Vereine etc. separates Zimmer und schöner, schattiger Garten. Pilsener und Münchener. **Pension Mark 4.50.** u336 **Hermann Saure**

Sommerfrische Elsen
bei Marienberghausen,
von herrlichem Wald umgeben, 20 Minuten vom Schloß Homburg. Beste Verpfl. Anerkannt gute Küche. Luftige Zimmer. Veranda. Elektr. L. Bäder im Hause. Man. **Henriette Line Breidenbach**

Engelskirchen
Hotel zur Krone
Inh. Chr. Bauer, Tel. 57 Amt Engelskirchen. Vorzügliche Verpflegung, gute Unterkunft b. bill. Preisen.

Sommerfrischler
sind. angenehmen Landaufenthalt. Herrliche Lage. Schöne Waldspaziergänge in der Nähe. — Preis 3.50 M. Bäder im Hause. Restaurant.
Witwe C. Gries, Gasthaus
bei **Dieringhausen.**

Sommeraufenthalt
In waldreicher Gegend des Aggerbaches finden Sommerfrischler angenehmen Aufenthalt bei **Hugo Hinz,** Kesselbach bei Halpe. Schöne Spaziergänge, ruhige Lage. Gute Verpflegung. — Billige Preise. —

Erholungsheim Waldhaus Schalksmühle
in herrlicher Waldgegend. **Wolmerath.** Tägliches Bad. Gelegenheit für Herrenreiten. Türe- und Grammophon-Musik. Mäßige allgemeine Preise. Prospekte. **Schwestern Schnell u. Gut.**

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Beliebter Ausflugsort!
Ronsdorfer Talsperre
Im Saalbachtal f289
hält sich Gesellschaften, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. — Gesellschaftszimmer. — Kinderspielplatz. — Stallung. — Neues elektrisches Piano. — Fernsprecher 156, Amt Ronsdorf.

Kaisergarten - Ronsdorf f289
Inh.: **Christian Groß.**
Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Schwelm Restaurant Ratskeller
Touristen u. Ausflüglern bestens empfohlen. Gesellschaftszimmer mit Piano. Haltestelle der Straßenbahn. u341
ff. Getränke. Gutbürgerliche Küche. Fernruf 240.

Grimmelsberg bei Milspe.
Restaurant Aug. Vormann. u368
Schönster Ausflugsort des Heilenbecker Tales.
Aufs modernste eingerichtete Lokalitäten. — Große Glasveranda mit prachtigem Ausblick. — Gesellschaftszimmer mit Piano. — Schattige Gartenanlagen. — Großer Gondelteich. — Täglich Kaffeerestauration mit Selbstgebackenem. Für Vereins- und Schulausflüge sehr zu empfehlendes Lokal.

Hotel „Bergischer Hof" Remscheid
Bes.: **Otto Voss.**
Direkt am Hauptbahnhof. Telephon 1592. Bismarckstraße.
Vorzügl. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von **Remscheid** u. Umgebung
Helles, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Reine Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. ziv. Preisen.
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
ist eine beliebte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art. Stets frische 10 Pfg.-Appetitschnittchen und kalte Platten. Bürgerlicher Mittagstisch 80 Pfg. Warme Kräutchen zu jeder Tageszeit. Rationeller Dauerbetrieb. f305

Restaurant zur Solinger Talsperre
Glüder bei Solingen. u302
Bes.: Wilh. Höllischer. Telephon 418 Amt Solingen.
Idyllisch gelegener Ausflugsort
von Krahenhöhe durch schöne Waldwege in 1/4 Std. zu erreichen.
Großer Garten :: Saal mit Pianino :: Pension
Guter Kaffee mit Reibrei. Ia Getränke u. Speisen.

Hahnenfurth
Sonntag den 5. Juli, von 4 Uhr an: u218
Großes Konzert
ausgeführt von der **Kapelle des 24. Pionier-Bataillons aus Köln,** unter Leitung des Herrn Musikmeisters Meinerzhagen.
Entree 30 ₰ **Diners — Soupers** **Kinder 10 ₰**

Gut Steinberg bei Aprath.
Schönster Gondelteich im Bergischen Lande.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanzvergnügen.** Entree frei.
Bekannt durch gute Restauration.
Prima Kaffee. Stets frische Milch.
Aquarienfische (Silberfische) à Stück 5 u. 10 Pfg. zu haben.
Kleine Fischkugel 15 Pfg. u348

Heidberger Mühle Ittertal bei Haan
Bes. Max Meurer.
Sonntag den 5. Juli, von 4 Uhr an: f85
Großes Konzert
ausgeführt von der **Walder Stadtkapelle** unter gütig. Mitwirkung des **M.-G.-V. „Konstantia" Wald.**

Mahnertmühle
Idyllischer Ausflugsort im Scheidebachtal.
Vom Bahnhof Haan über Finnstraße gerade durch den Wald in 25 Minuten zu erreichen. — **Guter Kaffee mit selbstgeb. Weißbrot etc. — Wicküler und Münchener Bier. — Beerenwein. — Saal, Gondelteich, Spielplatz und herrliche große Gartenanlagen.**
Beliebter Ausflugsort für Vereine und Schulen.
Telephon **42 Haan.** Bes. **Jul. Paulus.**

Kohlsbergerhöhe
bei Solingen.
Besitzer: **W. Plassmann.** Fernsprecher No. 1895, Amt Solingen.
Großer Saal — schattige Gartenanlagen — Kinderspielplätze.
Von der Station Krahenhöhe in 5 Minuten zu erreichen. Täglich von 4 Uhr ab Konzert. Vorzügliche Küche und Getränke. **Hohscheid-Landwehr.** Bequeme Straßenbahn- und Landverbindung. a351

Erkrath.
Hotel Kaiserhof.
Centrum Erkraths. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Kaffee- u. Ball.**

Schloß Aprath
3 Minuten vom Bahnhof Aprath gelegen. v3503
Sonntag den 5. Juli von 4 Uhr an:
Großes Konzert
ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester Elberfeld** unter Leitung des Herrn Musikdirektors A. Kühnlein.
Entree 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**
Bei großer Hitze findet man den angenehmsten Aufenthalt am Wasser in dem herrlich. Park vom Schloß Aprath.

Neandertal.
Café Restaurant Pension
Hellenbrucher Mühle
an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Modernes Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1500 Personen. — **Eigene Konditorei und Bäckerei.** — Garten und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteiche in Gesamtgröße von ca. 30 Morgen. — Historische Mühle mit großen Wasserrädern in Betrieb. u345
Besitzer **Wilh. Terboven.** Tel. 505 Amt Mettmann.

Café - Restaurant
Schwarzwaldhaus
Neuer Inhaber: **W. Mönning.**
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u338

Restaurant Krebsögersteeg
Eisenbahnstation Wilhelmsthal.
Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich große Kaffeerestauration
Eigene Bäckerei und Konditorei!!!
Telephon Amt Lennep Nr. **263.** **Otto Lange.** u336
Sehr günstig für Schulen, Vereine etc.
An Wochentagen genügt Anmeldung teleph. einige Stunden vorher.

Vohwinkeler Bade-Anstalt
Schönste und modernste des Bergischen Landes.
Jeden Sonntag von 2 Uhr ab: **Familien-Bad**

Restauration „Zur Bu...
von Gust. Barmberg
Nieder-Elfringhau...
Tel. 115 Amt Langenb...
bietet Vereinen und Ausf...
angenehmen Aufenthalt.
Schöne, neuerbaute Ba...
Gesellschaftszimmer, schatt...
tenanlagen. Piano u. Kegel...
Täglich frische Milch, guten Kaffee.

Zur Wandervog...
Guitarren, Mandoli...
Waldzithern, Banj...
Ferner empf. in allerg...
Auswahl und zu allerbill...
Preis: **Grammophon...**
Pathe-Apparate, Plat...
die neuesten Schlager. ...
Musikalien usw.
Peter v. Kothe
Barmen, Werth...
Fernsprecher 1208.

Pianos Flügel
mit Klangsteg D.R.P. N. 45...
— Kgl. Preuss. Staatsmed...
direkt an Private
auch gegen bequeme Ra...
u. franko zur Probe
Jahresverkauf über 10...
Verlangen Sie gratis Kata...
von d. ältesten u. grössten ...
Fabrik deutscher Industrie
Roth & Jun...
Hof-Pianino- u. Flügel-...
Hagen i...
2. Fabrik: Berlin

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Altdeutsche Bierhalle

ELBERFELD :-: Turmhof 15.

Ludwig Becker, neuer Inhaber.

Vorzügliche Küche — Diners — Soupers
Reichhaltige Abendkarte
Mäßige Preise.
Dortmunder Aktienbier :-: Münchener Hackerbräu
Gutgepflegte Weine.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag

Bei gutem Wetter von 4 bis 7½ Uhr:

Großes Doppel-Konzert

der Kapelle des Hus.-Art.-Regt. Nr. 18 aus ... unter Herr Musikmeister Anders (Musikkorps), ... harmonischen Orchester Barmen. Leitung: Herr ... Mann (Walzschenke). — Von 8 bis 10 Uhr:

Abend-Konzert der Militär-Kapelle.

... Pfg. Kinder 20 Pfg.

Jeden Tag Konzert.

Thalia-Theater

Sonntag den 5. Juli
3½ Uhr und abends 8 Uhr
die von Publikum und Presse so beifällig aufgenommene Gesangsposse

„Wenn Männer schwindeln"

Nachmittags billige Preise.
Äußerst angenehmer kühler Aufenthalt.

Rathaus-Automat

Neumarkt **Elberfeld** Neumarkt

Abt. Automat. Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre. Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon. Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte. Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle. Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰. Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰. Diverse Liköre. — Reiner Klaren.

Warme Speisen nach der Karte. Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰.
Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen
Apfelwein direkt vom Faß. 1126

Stets die neuesten Schlager. Monatlich neues Programm. Pschorr-Bierquelle Orchestrion-Konzert

Rathaus-Automat

Telephon 778

Allgem. Bildungsverein

empfiehlt seinen großen Parketsaal für Vereine. Restaurant: 6 Billards, Spielzeit 1 Std. 40 Pfg.

Sonntag den 5. Juli, abends 7½ Uhr, im großen Saale des Allgem. Bildungsvereins:

Unterhaltungs-Abend

des M.-G.-V. „Orpheus", Elberfeld, unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Edelgold", Elberfeld, bestehend in Konzert, Theater und gesellig. Tanz.

Eintrittspreis 20 Pfg. und 5 Pfg. Billettsteuer. k4597

Elberfelder Schwimm-Klub

Gegründet 1882.

Sonntag den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr,
im Bad Bendahl:

Schwimm-Fest.

Spannende Wettkämpfe.
Interessante schwimmerische Aufführungen.
Humoristische Pantomime:
Albaniens Glück und Ende.

Karten zu 50 Pfg., reservierter Raum 75 Pfg., an den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Nachfeier und Preisverteilung im Weißen Saale der Stadthalle. k4590

Engelskirchen

Hotel zur Krone

Joh. Chr. Kauert, ...
Tel. 57 Amt Engelskirchen.
Spezialität: Verpflegung ... gute Unterkunft b. bill. Preis.

Sommerfrischler

... angenehmen Landaufenthalt. Herrliche Lage. Schöne Waldungen in der Nähe. — Preis 3,50 ... Bäder im Hause. Restaurateur ...

Witwe C. Gries,

bei Dieringhausen.

Sommeraufenthalt

In waldreicher Gegend des ... bachs finden Sommerfrischler angenehmen Aufenthalt.
Hugo Hiby, Kettelb...
bei Hespe. Schöne Veranda, ruhige Lage. Gute Verpfl. — Billige Preise. —

Erholungsheim Waldes-Schalksmühle

in herrlicher Waldgegend. Molkenkals. Tüchtiger Arzt am Platze. Gelegenheit für Hellquelle, Thure-Brandt allgemeine Massage. Schwestern-Schule u. ...

Engelskirchen

Bahnstation Rebbelroth, in schönst. Lage d. Leppetales, ... bis Anfang Oktober ... zu Heilzwecken benutzt. Ihren Gehalt an kohlensaurem ... gegen Rheumatismus, Gicht ... jeder Tageszeit. Schatt. Garten. ... Angenehmer, stiller Sommeraufenthalt. ... Beleucht. Pensionspreis ...
Besitzer: Fr. Blas...

Zur Fuhr.

Plätze, vollständig renoviert, Heizung in allen Räumen, etc. separates Zimmer und ... Pilsner und Münchener ...
Hermann Saur

Restauration „Zur Bu...

von Gust. Bornberg
Nieder-Elfringhausen
Tel. 115 Amt Langenberg
bietet Vereinen und Ausflüglern angenehmen Aufenthalt. Schöne, neuerbaute ... Gesellschaftszimmer, schattige ... tenanlagen. Piano u. Regina. Täglich frische Milch. guten Kaffee.

Zur Wanderfahrt
Gitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten. Ferner empfl. in allerbester Auswahl und zu allerbilligsten Preisen: Grammophone, Pathé-Apparate, Platten, die neuesten Schlager. Musikalien usw.
Peter v. Kothen
Barmen, Werth-Straße
Fernsprecher 1208

Pianos Flügel

mit Klangsteg D.R.P. ... — Kgl. Preuss. Staatsmedaille
direkt an Private
auch gegen bequeme Raten u. franko zur Probe
Jahresverkauf über ...
Verlangen Sie gratis Katalog von d. ersten u. größten Fabrik-Gesellschaft Deutschlands
Roth & Jung
Hof-Pianof.- u. Flügel-Fabrik
Hagen i. W.
2 Fabrik-Berlin

Städtischer M.-G.-V. Elberfeld

Dirigent Herr Carl Beulke, gegründet 1906,
feiert am Samstag, 4. Juli 1914, abends 8 Uhr, im großen Saale des Etablissements **Deutscher Kaiser** (Inhaber: Heinr. Nagel) Hofkamp, sein

VIII. Stiftungsfest

verbunden mit
Konzert, Gesang und humoristischen Aufführungen.
Geschlossener Festball.

Eintrittspreis 85 Pfg. einschl. 5 Pfg. Lustbarkeitssteuer.
k4580 **Der Vorstand.**

Scala-Cinema

Telephon 610 **Nipdorf 61.** ::: Elberfeld :::

Ab Samstag den 4. Juli 1914
Nur 3 Tage, von Samstag bis Montag.
Der Monopol-Film
Alleiniges Aufführungsrecht für Elberfeld.

NEU! **Das großartige Verbrecherdrama** NEU!

Lepain
der König der Unschuldigen
Ein sensationeller Detektiv-Film in 2 Epochen.
1. Epoche:
„Die Irrwege d. Verbrechers"
Neu! Großes Drama in 3 Akten u. 12 Bildern. Neu!

2. Epoche am 11. Juli 1914

Das reichhaltige Tages-Programm. Besuch wird Sie in Staunen setzen.

...utscher Kaiser

...lf - Elberfeld Hofkamp.
Sonntag den 5. Juli: k4505
...ßes Konzert.
Eintritt ... Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Im Salamander

Sonntag keine Matinee.
4 Uhr Familien- und Kinder-Vorstellung zu kl. Preisen und 8 Uhr Sonntagspreise, II. Rang 0.55.

„Das blaue Wunder"
Militärschwank
in 3 Akten v. Neal & Cornelius.
1338

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
John Armand Compagnie.
The Clarson's-Duo
in ihrem Schlager: „Tango-liebchen".
Molly - Molly,
Barfußtänzerin.
Mit Madson, Fini Ferenzi etc.
Conference:
Heinz Mosé,
Solokomiker vom Zentral-Theater, Hamburg.
1244

Höhnerhof

Barmen, Höhnestr. 23.
Hochfeine Damen-Bedienung.

Restaurant Willemsen.

Inh.: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königgrätze.
Grösster u. schönster Garten im Mittelpunkt.
Morgen, Sonntag den 5. Juli, ab 4½ Uhr: **Konzert u. öffentlicher Ball.**

---

32. Hardt-Fest

Sonntag den 5. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr, im **„Bergischen Haus"** in den **Hardt-Anlagen,** bestehend in:

Militär-Konzert,

ausgeführt vom gesamten **Trompeter-Korps des Regts. Jäger zu Pferde Nr. 7,** unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Schulz-Trier, sowie **Reigen** einer Damen-Abteil. des **Vereins für Körperpflege.**

Kinderbelustigung. Feuerwerk. Tanz.

Die Mitglieder des Hardt-Vereins haben mit ihren Familien freien Eintritt. Karten für Nichtmitglieder à Mk. 0.50 einschl. Lustbarkeitssteuer sind zu haben im Bergischen Haus und an der Kasse. 1286

Briller Schloß

Inhaber: H. Korb. — Telephon 2458.
Vollständig renoviert, der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Sonntag den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Großes Sommer-Fest

bestehend in Konzert, Theater, humoristischen Vorträgen und geschlossenem Festball. — Volksbelustigungen. — Kahnfahrten.
Täglich Kaffee-Restauration mit ff. Zutaten.
Großer Saal mit neuer Bühne, 700 Personen fassend.
Habe noch einige Samstage u. Sonntage im August u. September frei.

Theater-Aufführung:

„Das Pensionat"

Operette von Suppé

aufgeführt von **Mitgliedern des Elberfelder Gesangvereins,** unter Leitung von Prof. Hans Haym im **Schwafert'schen Saale in Sonnborn** am **Samstag** den 18. Juli 1914. —

Anschließend: **Geselliges Beisammensein.**

Beginn der Aufführung 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr). Eintrittskarten zu 2 Mk. (ohne Steuer) in der Buchhandlung von B. Hartmann und im Bureau des Verkehrsvereins, Hofaue. k4585

Dianahöhe

Sonntag den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Großer öffentl. Ball.

Italienische Nacht im Mirker-Hain!!!

Samstag den 4. Juli, abends 8½ Uhr,
in sämtl. Räumen des Norweg. Holzhauses großes geschlossenes
Tanzkränzchen verb. mit **humor. Vorträgen**
des beliebten Münchner Solohumoristen Rudi.

Sonntag den 5. Juli feiert Gesangv. Edelweiß-Dönberg sein
5. Stiftungsfest bestehend in **Konzert, Gesang und Ball.**
Musik: Vogelsangsche Kapelle.

Döppersberg.

Sonntag den 5. Juli 1914, nachm. 4 Uhr:
Oeffentlicher Ball.
Musik: Elberfelder Orchester.

Restaurant Pickavé

Elb., Nassa- u. Julinstr.-Ecke Straßenb.-Haltest. Wiesenhof
Bes.: Ernst Pickavé. — Sonntag 5. Juli:
Großes **KONZERT**
ausgeführt von der Frommer'schen Salon-Kapelle.
Separater Weinsalon. Neues Billard. Kegelbahn.
ff. Wicküler Bier. — Reine Weine.
k4665 Zu frdl. Besuch ladet ein: D. O. Franz Beyer.

Café Eldorado

Elberfeld, Schloßbleiche 22, parterre.
Telephon 1294.

Tägl. Konzert.

Englisch Buffet. Geöffnet bis 5 Uhr früh.
1290 *Hochachtend* **Ph. Michel.**

NB. Meinen in der ersten Etage gelegenen Festsaal (ca. 200 Quadratmeter groß) halte für Vereine, Festlichkeiten etc. bestens empfohlen. D. O.

Sonnborn.

Restauration Friedr. Schwaferts.
Morgen, Sonntag: 5124
KONZERT und BALL.
Große schattige Garten-Anlagen.

Umsonst!

Nur kurze Zeit liefern wir zu jeder Aufnahme bei 12 Mattbildern:

Eine elegante Vergrösserung
mit Karton 30 × 36 cm groß.

j 460

12 Visit, matt, . . von Mk. **4.–** an.

12 Kabinett, matt, von Mk. **8.–** an.

Geöffnet: Sonntags von 9–2 Uhr.

Photographie Samson & Comp., nur Elberfeld, Islandufer 5.
Früh. Hofstätter. Telephon 322.

Stadthalle Johannisberg Elberfeld

Roter Saal.

Mittwoch den 8. Juli 1914, abends 8½ Uhr:

Solisten-Konzert.

Mitwirkende:

Frau Hedwig Friedrich (Sopran) vom Stadttheater Elberfeld.
Fräulein Gerte Allen (Klavier), Elberfeld.
Herr Siegfried Middendorf (Bariton), Opernsänger, Barmen.
Herr Carl Ottenbach (Klavier), Köln.

Am Flügel: Herr Musikdirektor W. Otto, Elberfeld.
2 Konzertflügel der Firma Rud. Wade, Berlin.

Karten im Vorverkauf Mk. 0.80, an der Kasse 1.10 incl. 10 Pfg. Billettsteuer. — Vorverkaufsstellen: Verein. Tiefe, Briefträgerstr. Elberfeld. Kragen & Überbek, Elberfeld-Barmen, Buchhandlungen: Herrmann und Hupper, Elberfeld, Bed & Hohmann, Elberfeld, Hammerhaus Schiffer, Elberfeld, Bayreuther-Pavillon G. Wittich-Barmen, Schmidt, Poststr. 1, und in den anderen, durch Plakate kenntlich gemachten Stellen. 3530

Bergisches Haus - Hardtanlagen

Montag den 6. Juli 1914, abends 8 Uhr:

Konzert des gesamten Städt. Orchesters.

Eintrittspreis 55 Pfg. einschl. Billettsteuer. 3288

Stadthallen-Abonnenten haben freien Zutritt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Friedenshöhe

Elberfeld, Nordsternstraße. Besitzer: Franz Hellmann.

Sonntag den 5. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab: 3288

Großes Garten-Konzert.

Entree frei! Entree frei!

im Saale **Ball.**

Voranzeige!

Dienstag den 7. Juli, abends 8 Uhr:

Grosses Konzert

des Gesangvereins „Mirker Sängerbund“,
verbunden mit Militär-Konzert der gesamten Kapelle des Posener Bataillons Nr. 20 aus Metz.

Schützenhaus Grenze

Direkt an der großen Verbands-Schießbahn. Für gedeckte Kegelbahn ist gesorgt. Schützen-Restaurant.

Sonntag den 5. Juli:

Großes Konzert

der Bauern-Kapelle.

Montag den 6. Juli:

Großes Konzert

des Jäger-Bataillons Nr. 7 aus Bückeburg. An beiden Tagen: Großer Ball. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Ewald Jasch.

Entree an beiden Tagen 10 Pfg. v5017

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg (direkt verbunden mit Ott's Restaurant, Eingang Neue Fuhrstraße).

Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Buffett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe, ein Gang, **0.85.** — Bremer-Grün, Bremer-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu.

Wirtschafts-Empfehlung.

Habe die bisher von Herrn **Weidmann** geführte Restauration käuflich erworben und empfehle mich dem geehrten Publikum, Nachbarn etc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hermann Schaaf.

Elberfeld, Uellendahlerstr. 194. Tel. 3964.

Luftkurhaus :: Barmen

Sonntag den 5. Juli: 112b

Grosses Volkskonzert

der **Städtischen Orchesters, Barmen.**
Leitung: Herr Alfred Höhne, städtischer Kapellmeister.
Anfang 4½ Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Villa Murmelbach

Barmen-Hackinghausen. 154b

Kahnfahren eröffnet!

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u332

Am 12. Juli 8tägige Ferienreise nach

Paris–Versailles–Fontainebleau.

Ab Köln u. zurück 30täg. Billett, alle Unkosten einbegriffen, nur **Mk. 110.–** Prosp. gratis und franko.

Reisebüro Münz. Steele-Essen, u. Verkehrsverein Elberfeld, Hofaue Nr. 80. v5019

Kirmes zu Gruiten!

Sonntag den 5. Juli und Montag den 6. Juli 1914

wird in dem festlich geschmückten Bürgerhof an der oberen Hälfte, inmitten von Waldungen und größeren Vergnügungslokalen, die diesjährige **Hauptkirmes** gefeiert. Auf allen freien Plätzen und schönen Straßen, sowohl am Bahnhof wie im Dorf **großer Kirmes-Rummel.** Karussells, Schaubuden etc. in großer Anzahl. Dazu **Sonntag nachmittag** punkt 6 Uhr: **Aufstieg von 4 Fesselballons** zu einer Preis-Wettfahrt.

Bestens empfehlen sich:

Fritz Forsthoff, Hotel-Restaurant zur Post, direkt am Bahnhof.

Große Konzerte mit Fest-Bällen.

Fritz Birschel	Carl Birschel	Wilh. Ipsen
Restaurant zum Schwan. Hübsches Lokal. Auftreten einer berühmt. alten Wuppertaler Humoristen-Kapelle.	Restaurant zum Adler. Neues Lokal. Oeffentlicher **BALL.**	Gasthof zum deutschen Kaiser. Schattiger Vorgarten. Gastspiel der preisgekrönten Düsseldorfer Gesellschaft „Rhenania“.

Montag morgen: Großes bergisches Hahnenköpfen.

Für prompte Bedienung, gute Speisen und Getränke ist allerorts bestens gesorgt. 140

Schaufliegen und Passagierflüge

auf dem Städtischen Gelände am Wasserturm Lichtenplatz

Barmen, Vergnügungs-Park, **Elberfeld.**

Sonntag den 5. Juli und Montag den 6. Juli, nachmittags 5 Uhr.

Alles Nähere durch die Plakate. 3569a

Führer durch das Bergische Land,

bearbeitet und herausgegeben von Albert Baumgarten, mit großer Wanderkarte 1:50000 **1.50 ℳ**

Wanderkarte des Bergischen Landes

1:50000 m. Hauptwanderstrecken u. Wegezeich. 1.00 ℳ, aufgezogen 2.00 ℳ

Bergisches Liederbuch

v1940 mit Wander- und Gesellschaftsliedern 155. In Partien billiger.

In allen Buchhandlungen, Verkehrs- und Reise-Bureaus erhältlich.

Nächster Dortmunder Zuchtviehmarkt

bestimmt **Mittwoch den 8. Juli.**

d4060 **Die Viehhofverwaltung.**

Dortmund und Umgegend seuchenfrei. Großer Auftrieb zu erwarten.

Rauchet

Du Monts Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak
Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck
das Viertelpfundpaket 30 Pfg

Zentralverband der Handlungsgehilfen.

Rat und Auskunft
in allen 994b
Berufsangelegenheiten
(auch Nichtmitgliedern)
abends 8½—9 Uhr
in der Geschäftsstelle
Elberfeld,
Neue Fuhrstr. 30, I.

Zeitungs-Makulatur
bill. abzugeb. Elbf., Kaiserstr. 50.

Billige Corsets

Nr. 101	natur Drell, mit Herkulesstangen	Mk. 1.35
Nr. 102	natur Satin-Drell, moderne lange Zwickelform für starke Damen	Mk. 1.75
Nr. 103	poröse Sommerstoffe	Mk. 2.75
Nr. 104	aus starkem Drell, festoniert, mit breiter Schließe u. Strumpfhaltern	Mk. 2.90
Nr. 105	aus Satin-Drell, mit Broderie und 2 Paar Haltern, natur und lila	Mk. 4.25

Große Auswahl in
Reformcorsets u. Büstenhaltern
sowie allen Fournituren zu billigen Preisen.

Margarete Gusdorf

Elberfeld, Friedrichstr. 69
I. Etage, am Rathaus. — Tel. 4226
Kein Laden. — Nur I. Etage.

Alleinverkauf der berühmten Corsets „Wiesseinsoll“ D. R. P. 261682 „Das Ideal für starke Damen“

Deutscher Kaiser Cronenfe

Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ba**

Kaffee-Restauration. — Konditore

Jeden Mittwoch KONZERT. Hugo K

Wittener Kram- u. Viehmarkt

Donnerstag den 9. Juli 191

findet in

Witten a. d. Ruhr

großer **Kram-, Schweine-, Rindvieh-** und Pferdemarkt. Günstige Eisenbahn- und Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen sind vorhanden, ebenso gute Stallungen auf Flußwiesen. Der Viehmarktplatz ist bequem von beiden Bahnhöfen aus zu erreichen und groß angelegt. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der Magistrat.

Witten, im Juli 1914. **Der Magistrat.**

Ich bin am Oberlandesgericht in Düsseldorf als

Rechtsanwalt

zugelassen. Mein Büro befindet sich in

Düsseldorf, Tellstraße 14,

Telephon 14295.

Dr. H. Hochgürtel

d4069

Sommerfrische Stromberg

(Bellerwald, Post Rauxel), Bahnst. Engers a. Rh. u. Bayn. Ruhige, gesunde Lage, herrl. Hochwald. Vorzügl. Küche. Pensionspr. 3.50—4 ℳ. v5526 **P. Adolf Schmitz.**

Bayerische Vereinigung e. V.

Barmen-Elberfeld.

Sonnt. 5. Juli 1914, abds. 8½ Uhr, Rest. Geiger, Reichshof, Elberfeld:

General-Versammlung.

— Landsleute sind willkommen. — 14650 **Der Vorstand.**

Groß-Barmen

Haupt-Restaurant,
Ober-Bayern, Tanzsaal,
Pavillon Mascotte,
Café u. Likörstube.
Täglich:

5 Kapellen

und das hervorragende
Variété-Programm.
Jeden 1. und 16. Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee.
Eintritt frei. 168b
Eintrittspreise z. Variété Wochentags mit Ausnahme Samstags 35 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 35 ₰ u. 85 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Rheinbahn

Ab 1. Juli vollständig neues Programm.

9 Damen, 2 Herr

u. s. abends punkt

Original Pariser Salon-T

ausgeführt vom Körber-

NEU! NEU!

Im Ronsdo

Elberfeld

Schicke Damen-Bedie

Reichshof

Barmen.

Täglich:

Papa Körfgen

Ensemble.

Heute Programmwechsel.

Alleinverkauf
der

Prometheus

Gasherde und Ko

Gasherde mit Ba
von 69.— Mk. an

Gaskocher mit 4 Ka
von 13.50 Mk. an

Jeder Gasherd in Betrieb zu besichtigen. Sie lernen unerreichten Komfort, Berg. Rabatt-Ma
Franko nach auswärts.

Aug. Welfon

Elberfeld, Island

Bachmann's
preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen.
4 Zimmer:

Schlafzimmer echt Eiche, m. Intars. oder Schnitzerei
1 gr. Schrank mit Spiegel
1 Waschkommode f. 2 Pers. m. Sp. u. M.
2 Bettstellen
2 Nachtschränkchen m. Marm.
1 Handtuchhalter ℳ 415

Herrenzimmer echt Eiche
1 Bücherschrank, elegante Form
1 Diplomat mit engl. Zügen
1 Schreibsessel
1 Tisch, 2 Stühle ℳ 372

Speisezimmer schönste Ausführ., echt Eiche
1 Büfett m. geschl. Kristall-Verglasung
1 Anrichte mit Spiegel i. Aufsatz
1 Ausziehtisch, 4 Lederst.
1 Sofa i. kleingem. Moqu. ℳ 485

Küche mit Linoleum, modern, Carolina-pine
1 Büfett, 1 Anrichte
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter ℳ 155

zusammen . ℳ **1427**

Jedes Zimmer wird auch einzeln verkauft.
Zeichnungen von dieser Einrichtung stehen zu Diensten.

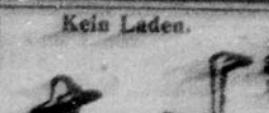
Besichtigen Sie bitte unsere 12 Schaufenster und unsere Läger.

Bachmann & Co.
Barmen, Carlstraße 31/33, direkt neben d. Ruhmeshalle.
Eine der schönsten Möbel-Ausstellungen der Provinz.

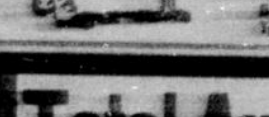
Verlangen Sie gratis illustr. Katalog oder Kosten-Anschläge.

Persil
wäscht und desinfiziert
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Lenneper Tuchversand Heinrich Hammacher
Lennep, Schwelmerstraße 18.
1.–20. Juli Saison-Ausverkauf 10% Rabatt.



Königl. Preuß. Lotterie.
Zur 1. Klasse 231. Lotterie habe ich abzugeben:
1/4 1/8 Lose
à ℳ 10.–, 5.–
Richard Wolff,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Elberfeld, Kaiserstraße 27, I.
Telephon 2739.



Königl. Preuß. Lotterie
Zur **I. Klasse** 231. Lotterie
— Ziehung 10. Juli —
habe ich abzugeben:
1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
zu 5 10 20 40 Mk.
Garthe
Königl. Lott.-Einnehmer,
Elberf., Laurentiusstr. 21
Telephon 1905.

Werwagt gewinnt!
16. westpreuß. Lotterie.
Los 1 M., 11 Lose 10 M.
Ziehung 11. Juli bestimmt.
35000
25 Gewinne
27000
1325 Gewinne
8000
A. Eulenberg jun.
Elberfeld, Altermarkt 11.
Sofort Bar Geld!

Nachttisch-Einlagen
aus imprägn. Holzfilz St. 0.25, geg. üblen Geruch, in Hunderttausend. v. Familien eingeführt

10/45 Alleinverkauf:
C. Holtzum, Inh. Frz. Fisseler
Elberf., Herzogstr. 8. Tel. 1961.

Üppiges Volles Weiches Haar
gibt einzig allein flüssiger
Teerschampoon.
Sperl. i. Gebrauch, à Fl. 1.50 ℳ
Crystal, für Dame- und Haarpflege
C. Pasturn, Elbf. Herzogstr. 41.
Telephon 3891.

Kein Laden.

Echte Straußfedern sind Vertrauenssache.
In allen Preislagen äußerst billig
schwarz und weiß.
ca. 43 cm lg., 11 cm br. 6.00 ℳ schwarz
„ 49 „ „ 15 „ „ 2.25 ℳ „
„ 55 „ „ 18 „ „ 4.25 ℳ „
„ 58 „ „ 16 „ „ 5.00 ℳ „
„ 60 „ „ 19 „ „ 15.50 ℳ „
„ 64 „ „ 22 „ „ 25.00 ℳ „
Preislagen 3.25 ℳ, 8.50 ℳ, 12.50 ℳ, 22.50 ℳ, 26.50 ℳ und höher.
Eugen Biller, Elberfeld
Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße.
Tel. 3965. Versand gegen Nachnahme.

Total-Ausverkauf
in
!Möbel!
Nur noch kurze Zeit dauert mein Ausverkauf, und erhalten Sie zu jedem annehmbaren Preise nachstehende Möbel.

Große Auswahl in

Kompl. eich. Wohnzimmer	**Einzel-Möbel**
„ nußb. „	Bettstellen, Matratzen,
„ eich. Schlafzimmer	Kleiderschränke, Vertikos,
„ nußb. „	Tische, Stühle,
„ gestr. „	Flurgarderoben, Spiegel,
„ Carol. pine-Küchen	Sofas, Etageren, Schreibtische,
„ gestrichene „	Bücherschränke,
„ Salons.	Handtuchständer,
	Palmenständer.

Verkauf von nur Ia schwerer Ware.
Lieferung franko überall hin.
Telephon 4971 **Möbel-Lager** Telephon 4971
Albert Göddertz
Elberfeld, Island 6, 1. Etage.

Straußfedern! Große Auswahl in vollen Straußfedern von seltener Schönheit und Qualität sehr billig zu verkaufen.
T. Leeser,
nur Elberfeld, Brüderstr. 20, I.

„DUNLOP"
Automobil-Pneumatik
Vollgummi für Lastwagen, Schläuche sowie Autozubehör
empfiehlt Spezial-Geschäft für Auto-Zubehör
Carl Ferrier
Inh. C. A. J. Ferrier
Vohwinkel, Emilstr. 18 • Tel. 3484 Elberfeld.
Man verlange sofort Offerte.

Bachmann's
preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen.
3 Zimmer:

Schlafzimmer echt Eiche, schöne moderne Form
1 großer Schrank mit Spiegel
1 Waschkommode f. 2 Pers., m. Marm.
1 Toilette-Spieg. m. Marmorrückwand
2 Bettstellen 100/200
2 Nachtschränke m. Marm. ℳ 395

Speise- u. Wohnzimmer
echt Nußbaum oder Eiche
1 gr. mod. Büfett, neuer Einkauf
1 Anrichte
1 Ausziehtisch für 8 Personen
4 Stühle
1 Sofa a. mod. Moquette ℳ 395

Küche modern, mit Linoleum
1 großes Büfett
1 Anrichte
1 Tisch, 2 Stühle
1 Handtuchhalter ℳ 125

zusammen . . . ℳ **915**

Jedes Zimmer wird auch einzeln verkauft.
Zeichnungen von dieser Einrichtung stehen zu Diensten.

Besichtigen Sie bitte unsere 12 Schaufenster und unsere Läger.

Bachmann & Co.
Barmen, Carlstraße 31/33, direkt neben d. Ruhmeshalle.
Eine der schönsten Möbel-Ausstellungen der Provinz.

Verlangen Sie gratis illustr. Katalog oder Kosten-Anschläge.

Ziehung am 7. Juli 1914.
Hagener Jubiläums-Lotterie
2331 Gewinne. Gesamtwert
34000 ℳ
10000 ℳ
5000 ℳ
2000 ℳ etc.
Hauptgew.
Jubiläums-Lose 1.– ℳ 5 Lose 5.– ℳ, 11 „ 10.– „
empf. u. vers. General-Debit. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Otto Reininghaus Hagen i. W. Wilhelmstr. 30
und alle Lotterie-Geschäfte.

Das schönste Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen aus eleg. rot. Daunenköper mit 17 Pfd. weicher Halbdaunenfüllung liefere ich 1 Deckbett 30 Mk., 2 schläf. 25 Mk. Daunine mit Daunenoberbett 1 Deckbett 39 Mk., 2 schläf. 46 Mk. Preisliste u. Muster gratis u. franko. Viele Anerk.-Schreiben. Nichtgefall. Geld zurück.
Betten-Baum, Dortmund 10

Telephon 2387

Hervorragende Neuheit!
Corset Winco D.R.-G.-M.
Dieses Corset, mit von innen befestigtem, verstellbarem Gummigurt versehen, verleiht auch der stärksten Dame eine schlanke Figur.
Trotz größter Eleganz ist der Preis überraschend.
Jede starke Dame, welche einen Versuch mit d. wirklich vorzüglichen Neuheit macht, wird kein anderes Corset mehr tragen.
Preis in natur Drell von Mark 12.30 an
Corset Imperial Marke W. & C.
Josefa Schmitz

Geschäftsbücher empfiehlt Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstraße 7.

Deutsche Luftfahrer-Lotterie
16718 Gewinne im Werte von Mark
360000
Ziehung am 14. und 15. Juli 1914
Gesamt-Gewinnplan:
Hauptgewinne im Werte von Mark:
50000
40000
30000
20000
Ferner:
30000
20000
10000
20000
20000
15000
70000
Los à 3.— Mark ohne jede Nachzahlung für alle drei Ziehungen
Verband Kgl. Preuß. Lott.-Einnehmer,
Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Für Schuhmacher.
Günstigen Gelegenheitskauf sowie an großen Lagern werden
Zuhlleder-Cronzons
Qualitäten in angenommenen billigsten Preisen vergeben. Gefl. Offerten erbeten unter E 2409 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zum Aussuchen **enorm billig:**

Reste und Coupons Seidenstoffe

farbig und schwarz, für Blusen, Kleider, Futter, Garnituren,
— Schotten, Streifen, schwarz-weiße Seiden, Chinés, Voiles, Crêpes, Krawattenseide
Duchesse doppeltbreit, Paillette doppeltbreit. —

Besuchen Sie unbedingt **Seidenhaus Normann, Elberfeld**

Rheinische Apfelsinen
Erdbeermarmel. p. 10 Pfd.-Eimer fr. jed. Stat. zu 22 M. 4.80 empfiehlt
Wilh. Lange, Honnef/Rh. 5022

Sonst	Jetzt
pro Pfd. 39 ₰	pro Pfd. 22 ₰

Wegen Neu- und Umbau
liefere, solange Vorrat reicht:
Holsteiner Holländer Käse
fettfr., ja true, schnittige Ware in Broten von ca. 9 Pfund, anstatt wie bisher 39 ₰ pro Pfund
jetzt pro Pfd. nur 22 Pf.
Körbe mit 25 bis 100 Pfund Inhalt
Holsteiner Dauer-Export-Käse rote runde Kugeln von 4½ bis 5 Pfd., schnittige, schmackhafte feste Ware, ein ganz hervorragender Artikel. Netto mit 5 % Tara 12 bis 30 Stück. Jetzt Pfd. 26 ₰
9 Pfd. ger. Rippenspeck . . . M 2.50
9 Pfd. „ fetten Rückenspeck . M 2.52
9 Pfd. „ Schweinebauchspeck M 2.36
9 Pfd. „ Thüringer Rotwurst M 2.70
9 Pfd. Extra-Rauchfl. m. Abfall M 2.16
9 Pfd. frischgem. Schweinefettfett 2.45
ab hier unter Nachnahme.
Heinrich Kruggmann, Kortenf. (Holstein) Nr. 139 a. 5115

Geflügelfutterspezialitäten
KIP-KIP

25 Pfd. ... Mk. 3.75
50 „ ... „ 6.75
100 „ ... „ 12.50
KIP-KIP VERTRIEB
Cöln-Mülheim 3
Versand nur gegen Nachnahme

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, vorr. zu Mk. 11.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 100 Pfund franko Käufers Bahnstation gegen Nachnahme. 5369
Stein & Himmel, Neuß.

Körbe voll Eier
bei billigster Fütterung nur mit
Muskator
Frucht-Fleischfaserpulver für Geflügel
Zu haben:
In Elberfeld: Rombach & Peters, Spitzenstr. Fr. Homburg, Südstr., Joh. Jacobi, Kölnerstr., A. Brugmann, Island 10, Ew. Schulten, Hochstr. 57, A. Loth, Viehhandlung, Karlstr. 1.
In Barmen: R. Hasenclever, Westkotterstr., P. A. Küpper, Steinweg, C. Noeh jr., Lichtenplatz 9, Kipfing, Werthstr. 36, Wwe. W. Konfermann, B.-Wichlinghausen, C. Sachs, Oberdorfstr. 79, E. Vossen, Haspelerstr. 49, P. Weber, Westkotterstr. In Gronenberg: Rich. Bürken, Hauptstr. 17, A. Gerstmann, Hauptstr. 25.

Bitten um gefl. Bestellung auf Geflügelfutter „Special-Mischung-Hühner-Futter“ Mk. 10.50 p. Ztr. „Superior-Geflügelfutter“ Zusammensetzung Mk. 12.— per 50 kg n. Bahnstation. Auf 5 Ztr. Rabatt. Paul Fressmann, Wülfrath, Fütter-Verlandt.

Hausuhren mit ¼ Westminsterschlagwerk, hochf. Muster, von 75 ₰ an
Freischwinger ca. 1 Mt. lang, 14 Tage Geh- u. Schlagw., von 14 ₰ an
Herren-Remontoir-Ankeruhren System Roskopf, zu noch nie dagewesenem Preis 3.50
Echt silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren garantiert gute Werke . . . . . von 7 ₰ an.
Echt silb. Herren-Anker-Uhren, 15 Steine, v. 12 ₰ an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 10 u. 20 Jahre Garantie, von 20 ₰ an. Große Posten echt goldene **Damen-Remontoir-Uhren** von 13.50 ₰ an. Leiste für jede Uhr langjährige Garantie.
Trau-Ringe, echt Gold, Kugelfasson, von 2.50 ₰ an, sowie sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen.
Nur 1 Mark kostet eine Wanduhr, Uhrgläser 30 ₰, Uhrzeiger 20 ₰, Schutzkasten 25 ₰, Pendelfeder 20 ₰, Federeinsetzen und reinigen der Uhren zu allbekannten Preisen sowie jede andere Reparatur ebenfalls billigst. — Bei jeder Uhr wird der Reparatur-Preis im voraus gesagt.
Nur Hofkamp 58, I. Etage direkt am Neumarkt (kein Laden). Telephon Nr. 812
Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

---

von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld (Neumarkt)
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstraße 2.

Depositen-Verkehr
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung, je nach Kündigungsfrist.

Scheck-Verkehr

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter.
15389

Zur 1. Klasse (5) 231. Lotterie Ziehung am 10. und 11. Juli habe noch folgende Loose abzugeben:

½	¼	⅛
à M 20.—	10.—	5.—

Porto und Bestellgeld 15 ₰
Der Königl. Lotterie-Einnehmer
M. von Götzen, Elberfeld
Bankstraße 16. Telephon

Königl. Preuss. Lotterie
84870a Zur 1. Klasse 231. Ziehung habe ich abzugeben:

½	¼	⅛
à 5	10	20

Holzschuh
Königl. Lotterie-Einnehmer
Barmen — Telephon
Wupperstr. 21, Ecke

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. Düsseldorf.
Beobachtung, Ueberwachung, Auskünfte jeder Art, Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. In Referenzen, Inkasso, Eintreiben von Forderungen.

Ziehung Berlin 14., 15. Juli
Deutsche
Luftfahrer-Lotterie
Los 3 M. Gült. f. 3 Ziehungen ohne jede Nachzahlung
1. Zieh. 14. 15. Juli, II. Zieh. 8.—9. Sept. Haupt- u. Schlußziehung 28.—31. Dezember
Zurzeit beste 3-M.-Lose
360000 Gewinne
60000
40000
30000
25000
20000
16178 Gewinne.
360000
Haupt-Gewinne
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt
Sofortige Barauszahlung

Wicküler-Flaschenbier
Brauereiführung
Von ausgezeichneter Qualität u. hervorragender Bekömmlichkeit.
Verlangen Sie gefällige in einfachen Restaurationen, wenn nicht erhältlich, wenden Sie sich an die Brauerei.
Telephon: Amt Elberfeld Nr. 2548. — Amt Barmen Nr. 2548.

Möbel!
Um auch jetzt außer d. Saison voll u. ganz beschäftigt zu sein, habe ich einen außerordentlich billigen Verkauf angesetzt. Meine gr. Lagerräume sind zur freien Besichtigung den ganzen Tag geöffnet, ohne Kaufzwang! Jeder wird staunen über die eleganten Modelle und billigen Preise. **Schlafzimmer** in Mahagoni, Birke, Nußbaum. **Echt Eichen** m. Spiegelschrank Mk. 295; gestr. 248; **Echt Eichen,** 180 breit Mk. 395, gestr. 325; mit Verbau Mk. 485, ganz pompöse Ausführung Mk. 585; **Küchen** Mk. 138, 158, 225; **Eßzimmer, Wohnzimmer** Mk. 385—885; **Sofas, Chaiselongue, Bettstellen, Matratzen, Federbetten billig. Vertikos** Mk. 48, **Büfetts** Mk. 68, **Flurgarderoben** Mk. 17, **Trumeaus** Mk. 29. Ständiges Lager von ca. 100 Zimmern. Gekaufte Zimmer können lagern. Eigene Polsterei. **Lieferung durch eigenes Fuhrwerk franko.** Auf alle Waren langjährige Garantie.
J. Brechtmann, Elberfeld,
Hofkamp 35, 35a, 7a, 7b und Ritzdorf 26.
Verkauf nur von Hofkamp 35 aus. Tel. 2577.
Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Kein Laden **T. beeser** Kein Laden
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
Große Auswahl in
schönen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorsteckandeln.

Goldene Herrenketten	Silberne Bestecke
Gold. lange Damenketten	Silberne Taschenbügel
Goldene Armbänder	Silberne Körbchen
Goldene Trauringe	Silb. Stock- u. Schirmgr.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!
Fernsprecher 3527.
Goldene u. Silberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei extra schwere goldene Herrenuhren mit 3 Goldsteinen, ferner Ringe, Broschen, Granaten, Korallen etc., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.
Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.
Fernsprecher 3527.

Mondaine Linie,
Körperliches Wohlbehagen
Eleganz, Solidität
Preiswürdigkeit
zeichnen unsere im eigenen Atelier unter persönlicher fachkundiger Leitung gefertigten
Korsetts
nach Maß
aus
Marx-Blumenthal
Größtes und vornehmstes Spezial-Haus für Korsetts
Elberfeld, Kaiserstr.
Ecke Erholungstr.
Telephon 5424.

August Runkel 100 fertige Zimmer

Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Frauenleiden!!

...leiden aller Art, selbst die veraltetsten Fälle ... Erfolg ohne Operation nach 15jähriger ... behand. Referenzen stehen zur Verfügung! ...heilkundige u. frühere Leiterin eines Sanatoriums. ...Elberfeld, Kaiserstr. 38, i. Hartmannschen Neubau. ...sprechz.: Wochentags v. 10—12 u. 3—5 Uhr.

Frauenleiden,

...leiden sind heilbar ohne Operation, ...Brandt, gewissenhafte Untersuchung, ...gebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

...utkrankheiten

...Krampfadergeschwüre, nässende und trockene ..., Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, ...leren-, Leber- u. Gallenleiden, ...nach 25, wie andere Behandlungen ohne Erfolg f6153

...Fabricius, Barmen

...e 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. ...rm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Werde gesund

...Mittel oder Arznein, welche chemische Fabriken ... erfinden und die immer wieder an Kranken pro... tausend. Enttäuschg. Wäre es möglich, mit ... zu helfen, dann gäbe es nicht so unendl. viel ... Siehe Prof. Dr. Kobert: „Leider müssen ... stehen, daß die Zahl der von uns d. unrichtig ... und Arzneien getöteten Menschen eine sehr ... Prof. Dr. Wunderlich: „Es gibt keine Krank... ... nicht ohne Medikamente geheilt werden könnte." Prof. Dr. ...th: „Arzneien heilen keine Krankheit, diese ...ert immer die Naturheilkraft."

...ene Heilmethode

...Jahren bewährt, bewirkt eine Anregung u. Kräfti... ...ilkraft im Organismus durch Aufbesserung u. ..., Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat., ...scheidung der Selbstgifte vermittels Anwendung von: ..., Physiolog. u. Bäderluft, Sauerstoff etc., ..., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung. ...sind höflichst und gerichtlich anerkannt. ...naturgemäße Krankenbehandlung, ...Bergerstr. 23. Sprechstunden 10-1.

Leiden Sie an Kopfschmerzen? Dumpfes Gefühl im Kopfe? Haarausfall? **Schuppenbildung?** ...Ergrauen der Haare oder andere Haarkrankheiten? Verlangen Sie kostenlose Auskunft über sachgemäße Behandlung von d. „**Haar-Gesellschaft**", **Essen-Ruhr.** a277

Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

Spezialität:
Zahnersatz

...platte, hervorragend beim Essen ...Sprechen, zu mäßigen Preisen.

...e Zähne sowie Plomben

...Mk. **1.50** an.

Zahnziehen möglichst schmerzlos **1 Mark.**

...raturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.

...Bukofzer, Dentist,

...feld, Bachstr. 106. Telephon 2963.
...nden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

...W. Puderbach,

...hofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
...heilung (ohne Operation) von
..., Flechten, Lupus, Krebsleiden
...jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets ... von vielen Aerzten angewandter Methode.
...Wunderkuren
...Heilungen bei allen oben genannten Leiden, ...welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz ver...zweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.
...Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr. ...Sonntags von 7½—9 Uhr. Montags keine Sprechstunden.
...Die bisher von mir erzielten und in weitem ...bekannt gewordenen Heilerfolge ...veranlaßt, daß ohne Anzahl öffent...krankenkassen dazu übergegangen ist, ...mit äußeren Leiden zur Behandlung ...mich hier zu überweisen. 8685

Zur 1. Klasse (5) 231. Lo...
Ziehung am 10. und 11. ...
habe noch folgende Lose ...

	½	¼	⅛
à M 20.—	10.—	5.—	

Porto und Bestellgeld 15 ...
Der Königl. Lotterie-Einn...
M. von Götzen, Elber...
Bankstraße 16. Telephon ...

Königl. Preuss. Lotte...
8457a Zur 1. Klasse ... habe ich abzugeben:

½	¼	⅛	
à 5	10	20	40

Holzschuh...

Königl. Lotterie-Einn...
Barmen — Telephon ...
Wupperstr. 21, Ecke ...

Leiden Sie an Kopfschmerzen? Dumpfes Gefühl im Kopfe? Haarausfall? **Schuppenbildung?** Auffallendes Ergrauen der Haare oder andere Haarkrankheiten? Verlangen Sie kostenlose Auskunft über sachgemäße Behandlung von d. „**Haar-Gesellschaft**", **Essen-Ruhr.** a277

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. Düsseldorf.
Beobachtung, Ueberwachung, Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Ehe- und Strafsachen. In Referenzen. Inkasso, Eintreiben von Forderungen.

Ziehung Berlin 14., 15. ...
Deutsche
Luftfahrer-Lo...
Los 3 M. Gült. f. 3 Ziehun... ohne jede Nachz...
1. Zieh. 14. 15. Juli, II ...
8.—9. Sept. Haupt- u. Schl... ziehung 28.—31. Dezem...
Zurzeit beste 3-M.-Lo...

360000

60000	
40000	
30000	
25000	
20000	

Haupt-Gewinne
16178 Gewinne.
360000

A. Eulenberg j...
Elberfeld, Altenmarkt ...
Sofortige Barauszah...

Montaine Linie,
Körperlicher Wohlbehagen, Eleganz, Solidität, Preiswürdigkeit
zeichnen unsere im eig... Atelier unter persönl... fachkundiger Leitung ... fertigten

Korsett...

nach Maß
aus

Marx-Blumenf...

Größtes und vornehmstes Spezial-Haus für Korsetts
Elberfeld, Kaiserstr. ...
Ecke Erholungstraße
Telephon 5424.

Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs)
Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs
sowie bösartigem **Lupus** (Hauttuberkulose). Die Behandlung ist einfach, ohne Wucherungen u. Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen a. heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien versagte. 345

Offene Beine werden mit bekanntem Erfolg behandelt.

C. Graf, B.-Ritterhausen, Berlinerstraße 107a

Telephon Nr. 3151.

Sprechstunden: Täglich 8½,—11½, 3—6. Sonntags 8½—1 Uhr.
(Samstags keine Sprechstunden.)

NB. In Anbetracht der von mir so selten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.

Dankschreiben!

Vor zirka 25 Jahren bekam ich auf der Nase ein kleines Knötchen, welches immer größer wurde und zuletzt in ein großes ekelerregendes Geschwür ausartete. Die Aerzte sagten, es ist Krebs. In der langen Reihe von Jahren wurde ich nach vielerlei Methoden behandelt, aber alles ohne Erfolg, trotz allen möglichen Mitteln, welche bei mir angewandt wurden. Durch geheilte Patienten kam ich in die Behandlung des Herrn **Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a.** Dieser Herr hat es verstanden, mich im 70. Lebensjahre dank seiner vorzüglichen Methode, in viermaliger Behandlung, zur Freude meiner Familie ohne Operation vollständig zu heilen. Ich fühle mich gezwungen, Herrn Graf für die wunderbare Heilung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Witten, Rosenstraße 9. **Frau Mathes.**

1,50 Mk. Zähne 2,50 Mk.

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte

u. höher. **10jähr. schriftl. Garantie** f. Haltbark. b. ordnungsmäßig. Gebrauch.

Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte
bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zahnziehen mit ortl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**

Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.

Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.

Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist

Elberfeld, Persönliche Behandlung. Tel. 1115.
Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15 gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.

Folke

-Heilweise. Allein begl. Vertreter d. Wundermittels:
H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Magenbeschwerden

u. schwache Verdauung quälten mich jahrelang, u. alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Endlich gab mir ein edler Menschenfreund unentgeltliche schriftl. Auskunft, wie ich mich auf einfache Weise davon befreien könnte. Seit Jahren ist mein Magen i. die Verdauung im allerbesten Zustande u. habe ich noch keine Beschwerden wieder gehabt. Frau A. Hoeck in Sachsenhausen 8 bei Frankfurt am Main. 4368

Rheumatismus

u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. — **Brandt,** Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 46.

● **Flechtenkranke** ●
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, oft. Beinschaden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich jed. selbst davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21,** Dept.

Zahnschmerz

heilen Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
(best. geb. (ca. 50% Orthoform enth.)
Tube 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. 24750

Frauenbart

garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Pusteln, Sommersprossen, Röte, Doppelkinn, Warzen, Muttermale** etc. **Gesichtsmassage** und **Nagelpflege.** — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
Frau Posseraus Nachf., Inh.: Frau Wwe. Herm. Wiedenhues.
Elberfeld, Bahnhofstraße 36.

Chronische Harnleiden

Ich behandele nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren.
Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche
hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. f6172
Nur eine Blutuntersuchung gibt **Gewißheit,** ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind. Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken

besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosem Mittel.

Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.
Ich habe **erstaunliche Kranken,** welche **sehr lange** gelitten und anderweitig keine Hilfe fanden, **geheilt.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 8—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht!

sie wird aber nicht erzielt durch Wunder-Creams und andere reklamehafte Mittel, sondern nur durch sachgemäße Behandlung auf wissenschaftl. Grundlage. Beseitige u. garantie schmerzlos u. ohne Narben:
Frauenbart (mittels Elektrolyse) **Sommersprossen**
Muttermale, Warzen, Leberflecke, Falten, Doppelkinn, Rote f. schönheitlichen Teint etc. Bekannt sind m. Kurse z. **Beseitigen u. Bräunen der Haut.** Einzig reelle Methode z. **Entfernung d. Haare.** Behandle nur f. Damen. Institut für med. Schönheitspflege **Frau M. Stoll,** Elberfeld, Klotzbahn 80, I., gegenüb. d. Rathaus. Tel. 2080. 15207

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. f6173
Ueber 30 000 befreit.
Ratsuchende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blasse, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 12, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.

Chronische Darmleiden,

spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche usw. behandelt ohne Salvarsan, ohne Quecksilber, nach naturgemäßem Verfahren, erfolgreich selbst bei langjährigen Leiden. f6180

Hautkrankheiten,
nässende u. trock. Flechten, Pusteln usw. Krätze innert. 2 Tag. mit unschädl. geruch- u. farblos. Mitteln. **Offene Beine, Krampfadergeschwüre, Nerven- u. Blutkrankheiten, Kopf- u. Gesichtsleiden, Epilepsie** werden erfolgr. behandelt.

Kempers Heilinstitut

für Nerven-, Haut-, Harn-, u. Beinleiden
Elberfeld, Mühlenstr. 19, I.
Sprechzeit: 9—1, 3—9 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.
Energische Kuren möglichst ohne Berufsstörung und ohne große Kosten.

Warum leiden Sie?

Die meisten Frauenleiden sind heilbar nach Dr. Thure Brandt, **ohne Operation.** Magen- und Darmerkrankungen vor und nach operativen Operationen, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden, Nieren- u. Blasenleiden, Hautkrankheiten, Offene Beine, Krampfadergeschwüre, Geschwüre, Geschwülste, Kropfleiden behandl. operationslos u. gewissenh.
Frau M. Rohleder, Barmen, Berlinerstraße No. 76, I.
Sprechstunden tägl. v. 9—12, nachm. 2—6, Sonntags v. 10—12 Uhr.

Habe meine **Praxis niedergelegt.**
H. Dahmen,
Institut für Orthopädie und Mechanotherapie. f6681

Gallensteinleidende

erhalten über ein neues auf... hervorragend. Heilmittel kostenlos Prospekte durch **Sellens-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken.
Bestl. Ol. Lin. et Ric. Extr. Hy... Saxifr., herb. Millef., rad. Taraxac., Acid. Asach., Pulmd., Olei. Linol., Sicer. 2Bb

---

Harnröhrenleiden!

speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautkrankheiten behandelt mit nachweislich. Erfolge ohne Einspritzung seit 47 Jahren **Direktor Ed. Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1 Ausk. o. Porto. b...

Hämorrhoiden-

Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschlossen. Kuvert ohne Aufdruck durch **Apotheker Dr. A. Becker,** O. m. b. H. in Jessen bei Gassen N.-L.

In nur 2 Tagen wird
Krätze
juck. Ausschlag geheilt
Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachsene Personen . . 1.75 M
Kinder 1 M, dit. Salbe 2.50 M
Garant. unschädlich. Ohne Berufsstörung. Tausendfach bewährt.
Ich warne vor den häufig angebotenen Mitteln, welche die Haut zerstör. ohne zu helfen. Institut **Barm., Gewerkerufer 23.**
Spr. 10—1. Verf. Nachn. Porto.

Dr. Mendes Lecithin Perlen

von Aerzten verordnet und selbst gebraucht, sind **für Nervöse unentbehrlich,** stellen verlorene Nervenkraft wied. her, **erhöhen Energie** und **Leistungsfähigkeit.**
Original-Fl. 3 M. 3.—, Probefl. Mk. 1.50. Prospekt kostenlos. In Elberfeld: **Lebensheimer Gesundheitsbazar,** Kaiserstr. 20, **Georg Weber,** Drogerie zur Hauptpost, Moritzstr. 22, **Emil Jansen,** Barmen, Wertherstraße 8. s430

Von Blutheit bis zum 94. Lebensjahre mit
Flechten

an den Beinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife** nunmehr geheilt, bestätigt M. Dost in Oberlungwitz. **Herba-Seife** à Stück 50 Pf. **Herba-Creme** à Tube 75 Pf., **Glanzcreme** Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 9364

Honigfliegenfänger

Einen besseren findst du nicht!
● Fangfläche doppelt, 1 Met. lang ●
● 4½ cm breit, mit bester frischer ●
● Beleimung, 100 Stck. 280 Pfg. bei ●
● 300 Stück franko Nachn. 5002 ●
● Honigfliegenfänger-Versand Wilh ●
● Wartenfels 260, Oberfr. Bay. ●

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines **Haarfarbe-Wiederherstellers** ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnliches Färbemittel. Wasserhelle Flüssigkeit. Kein Beschmutzen der Haut. Attestiert unschädl. Preis p. Karton, f. zirka 1 Jahr reichend, 4.00 Mk. — Diskr. Versand nach auswärts geg. Nachn.
C. Weyrich, Elberfeld, Kaiserstr. 22.
1864

Motten

Holzwürmer, Milben und deren Brut werden in Gegenständen jeder Art vollständig vernichtet in unzertrenntem Zustande. Beschädigung ausgeschlossen. Kostenloser Transport durch eigenes Fuhrwerk. Auskunft bereitwilligst.
Meder's Teppich-Reinigungswerk 9365
Fr. Mühlinghaus, U.-Barmen, Allee 83, Telephon 324.
Gardinenwäscherei — Dampfbettfederreinigung.

Die Gewißhei

wirklich gute Qualitäten weit
unter sonstigen regul. Preisen einzukaufen,
sollte Sie unbedingt veranlassen, während unseres

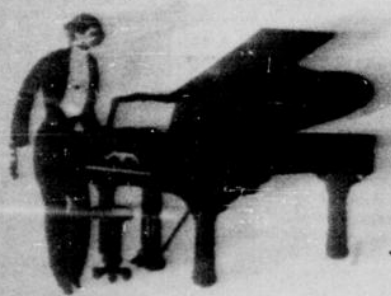
Saison-Ausverkau

Ihre Einkäufe nach jeder Richtung hin bei uns zu decken. Der enorme Zuspruch der ersten Tage beweist uns. Leistungsfähigkeit

Leonhard Tietz

Att.-Ges.

a325



Ibach
PIANOS
RUD. IBACH SOHN BARMEN NEUERWEG 40

16 b

Nervöse Erscheinungen

werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren

Continental-Absätze

Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.

Musik-Mitschin

Hof-Instrumentenmacher
Poststraße 17. b429 Fernruf 17

a543

Gust. Kellner Söhne
Fabrik für
Geldschrank
und Tresorbau
BARMEN
Allee 220.
Fernsprech. 578
Lieferanten der Reichsbank
Staats-Medaille.

Bereit bis Ende Juli.
Dr. Herbst a543
Spezialarzt f. Hautkrankheiten. Röntgenlaboratorium.
Sprechstunde: 9½—1 Uhr.
Elberfeld, Bankstraße 12.

Unser neues Bett

Hochf. rot, dicht Daunen-Köper, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunenfüllung, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendeckbett Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. Zachtät. jed. Gebett Mk. 4.— mehr. Bettfed. bill. Katal. frei. 15000 Kunden.
Biller & Co., Bettfed.-Fabrik Jena 58

Zurückgekehrt!
Geh. Sanitätsrat
Dr. Protze
Spezialarzt für Harnorgane
Elberfeld, Königstraße 55.
11—12½, 3—5. k4288

Zurückgekehrt!
Dr. Tischner.

Photogr. Apparate
u. Bedarfsartikel.
C. Holtzem,
Inh.: Franz Fisseler,
Elberfeld, Herzogstr. 48
10304 Telephon 1941.

Doppelte Rabattmarken

vom 1.—15. Juli
auf Herde, Oefen, Gaskocher, Waschmaschinen
und fast alle
Haus- und Küchengeräte.

a326

Aug. Welfonder
Island 24 **ELBERFELD** Island 24.

Außerordentliches Angeb

Korsetts zu enorm billigen
zum Aussuchen aufgele

Serie	I	3.— Mk.
Serie	II	3.50 "
Serie	III	4.— "
Serie	IV	5.— "
Serie	V	6.— "
Serie	VI	7.— "
Serie	VII	8.— "
Serie	VIII	9.— "
Serie	IX	10.— "
Serie	X	12.— "

Korsett-Imperial, Josefa Schr
Elberfeld, Herzogstr. 44, Ecke Kais

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere **Damen-Konfektion** eine

1. Verkäuferin.

Nur solche wollen sich melden, welche nachweisbar in ersten Häusern in gleicher Eigenschaft tätig gewes. sind.

Gebrüder Alsberg, Barmen.

Gesucht Schürzen- und Wäsche-Näherinnen sowie tüchtige Arbeiterinnen für bessere Kinderkleidchen in unserem mechanischen Betrieb dauernde Beschäftigung. **Rich. Kaufmann, E., Hofaue 66.** k4657

Tücht. Näherinnen
für schwarze Schürzen
für unsern mechanischen Betrieb und außer dem Hause sofort gesucht.
Carl Schultze & Co., Elb., Hofaue 35-39.

Tüchtige Maschinen- und Hand-Näherinnen
für unsern Ende Juli neu zu errichtenden mechanischen Betrieb gesucht. Zu melden Samstag nachmittag 6–8 oder Sonntag 10–11 Uhr. k4647
Rottgen & Ferber, Elberf., Hofaue 66, II.
Knaben-Konfektion.

Modes.
Tücht., solide, 1. Arbeiterin für besseren, gutbürgerl. Genre für die Saison gesucht. — Barmen-Wichlinghausen, Kleinerstr. 128.

Näherinnen
für Wäsche, Schürzen usw. sofort gesucht. Herm. Emmerich, Elberfeld, Adelchen Nr. 8a. *

Junge Mädchen
für leichte Lagerarbeiten gesucht. Diedenhofenstr. 61. k4656

Tüchtige d. elektr. Betr. Maschin. u. Handnäherinnen sowie selbst. Schneid. auf Ulster u. Jaquets g. hohen Lohn ges. Elb., Friedrichstr. 44, Hinterh. *

Tüchtige Säuberinnen
Tüchtige
Lehrmädchen
für Putz und Rahmen sof. ges. Wilhelmstr. 79. k4678

Mädchen
von 14–16 J. für leichte Arbeit ges. k4663
Gebr. Hartkopf & Co.,
Elberfeld, Hofaue Nr. 31/33.

Mädchen v. 14–15 J. für leichte Lagerarb. u. z. Auslaufen ges. * Elberfeld, Augustaburgerstraße 19

Lehrmädchen
für Café sofort gesucht. † Café „Groß-Barmen", Barmen.

Lehrmädchen *
für feine Kolonialwaren-Kundschaft u. Familienanschl. ges. Off. unter E 6498 an die Exp.

Lehrmädchen b4067
Familie sucht p. 1. Aug. Lehrmädchen für Conditorei & Café Gebr. Wirth, Barmen, Bahnhofstr. 2.

Lehrmädchen
sofort gegen Vergütung ges. Putzgeschäft, Korsettfabrik, Elberfeld, Robertstraße 7. *

Laufmädchen *
sof. ges. Wilh. Hausmann, Elberfeld, Schwanengasse Nr. 9.

Kochlehrmädchen
ges. ohne gegenseitige Vergütung. Hotel Deutsches Haus, Iserlohn. b4065

Tüchtige k4590
Zweitwärterin
per 1. August, evtl. früher, ges. Frau Kurt Zisserstedt, Elberfeld, Laurentiusstraße Nr. 28.

Suche für bess. Haushalt ein tüchtiges evangel. g130
Fräulein,
welches in der guten bürgerl. Küche u. im Nähen bewandert sein muß. Dienstmädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an **Frau C. Hügel, Velbert (Rhld.), Blumenstr. 42.**

Einfaches, evangel., erfahrenes Fräulein od. besseres f255
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau zum baldigen Eintritt ges. Dasselbe muß die einfache bürgerl. Küche verstehen u. im Bügeln u. Nähen erfahren sein. Offerten mit Zeugn. u. Lohnansprüchen unter E 1643 an die Exp. ds. Blattes.

Auf ein schönes kleines Gut, wo die Frau fehlt, wird eine nicht zu junge, ehrl. f298
Haushälterin
gesucht. Diej., welche melken kann, bevorzugt. Offert. unter E 1629 an die Exped. ds. Bl.

Witwer, 34 J., Handw., sucht eine in allen Hausarb. erfahrene **Haushälterin.** *
Off. unter E 6478 an die Exp.

Erste Kaffee-Köchin
für den Tagesdienst sofort ges. † Café „Groß-Barmen", Barmen.

Zum 15. Aug., evtl. 1. Sept. wird für herrschaftl. Haushalt (2 Erwachsene und 1 10jähriger Junge) ein in der guten Küche erfahrenes, besseres evangel.
Küchenmädchen
ges. Off. u. B 1763 an d. Exp. d. Bl., Neuerweg 57. 3563a

Tüchtige Köchin
evtl. geübt. Zweitmädchen,
die servieren und bügeln kann (evangelisch), werden in gutbürgerliches Haus zum 1. August gesucht. — Prima Zeugnisse müssen vorhanden sein. — Lohn pro Monat: Köchin 45 Mark, Zweitmädchen 35 Mark. — Offerten unter E 6476 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Zum baldigen Eintritt ein tüchtiges, fleißiges j312
Mädchen,
das gut kochen und Hausarbeit erfahren ist, gegen guten Lohn. — Frau **Louis Weiler, Elberfeld, am Forsthof 5.** — Meldungen können auch bei Gebr. Alsberg, Wall, erfolgen.

Suche für meinen kleinen Haushalt von 2 Personen ein älteres, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, evgl.
Mädchen
per 15. September. Gute Zeugnisse erforderlich. 3583a
Frau Ww. Preyer, Barmen, Werthstr. 50 I.

Tüchtiges auswärtiges 3556a
Mädchen
für kleinen besseren Haushalt sofort gesucht (2 Pers.). Barmen, Toelleturm, Hohenzollernstr. 7.

Besseres junges Mädchen
f. leichte Hausarb. u. z. Hülfe im Geschäft (Konditor. u. Café) gesucht. Dienstm. vorh. Kassen frei. Taschengeld monatl. 10 Mk. b. Familienanschluß. Off. u. 2226 an Rudolf Mosse, Solingen, Kaiserstr. 194.

Ich suche ein tüchtiges, in aller Hausarbeit erfahrenes **Mädchen,**
auch kinderlieb. Guter Lohn. Frdl. Behandlung selbstverständlich. Frau Rechtsanwalt Dr. Meyhöfer, E., Marienstr. 198, II.

Tüchtiges, treues **Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht. Barmen, Uferstraße 20, 1. Et. †

Ordentl., kräftiges Mädchen
von 16–18 Jahren, das im Geschäft u. Haushalt mithilft, sofort gesucht. Offerten u. E 6524 an die Exp. ds. Blattes. *

Junges Mädchen,
das Gelegenheit geboten wird, die gutbürgerl. Küche zu erlernen, für kl. Geschäftshaushalt ges. Gute Behandlung u. Sonntags Ausgang. Elberf., Hochstr. 75.*

Gesucht per sofort
für kl. bereits. Haush. (2 Pers.) ein Küche u. Hausarb. durchaus erfahrenes **Mädchen,**
Gute Zeugn. erforderlich. Lohn 28–30 M. Große Wäsche außerhalb. Putzfrau vorhanden. — Barmen, Kasinowert Nr. 16. †

Suche nach Jena für ein junges Ehepaar älteres, j. Kochen u. aller Hausarbeit ev.
Mädchen
per 15. Juli. — Frau Justiz Scharff, Remscheid, Bruderstr. 60.

Gesucht für sofort 14673
tücht. Mädchen für alles,
das auch etwas kochen kann, bei hohem Lohn. Vorstellung mit Zeugnissen bei Frau Gerichtsassessor Oeleichs, Elbf., Jägerhofstraße 19, II., nachmittags bis 5 Uhr.

Evgl. Mädchen, 16–20 Jahre, w. etwas kochen kann, in kurz. Haushalt bei Fam.-Anschl. sof. ges. Frau Fr. Kraß, Düsseldorf, Bongardstraße 2. v5521

Für den Haushalt einer kleineren Restauration in Cronenberg wird für sofort ein tücht. evangelisches f20
Mädchen
gegen hohen Lohn ges. Off. unt. E 1177 an die Exp. ds. Blattes.

Suche für meinen kl. Haush. (Vater u. 8jähr. Tochter) ein tüchtiges, selbständiges
Mädchen,
welches alle Hausarb. verrichten kann. Off. u. B 1770 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. g1913

Suche per sofort oder später
prop. jung. Mädchen
für meinen Haushalt (älterer Herr) mit kl. Restaurant gegen hohen Lohn u. guter Behandlg. Off. u. E 1636 an Exp. v5544

Zuverlässiges 3561a
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit in kl., bürgerl. Haushalt bei Fam.-Anschluß per sof. oder 15. Juli ges. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. unt. B 1761 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Anständiges propres Mädchen in kl. Privathaushalt per 15. Juli od. 1. Aug. ges. Frau Carl Bock, Wald, Locherstr. 10. g296

Saub. Mädchen v. auswärts für Hausarbeit sofort gesucht. * Elberfeld, Wüllenstr. Nr. 9.

Für kl. Haushalt, 2 Pers., suche für sofort ein braves
Mädchen
mit guten Zeugn. — Frau C. Delbeck, Elbf., Gesenbergstr. 10.

Suche zum 1. 8. ein besseres **Mädchen.** — Frau C. Rahrhalt, Elberfeld, Robertstraße 7. *

Suche per 1. August ein **jüngeres Mädchen,**
welches die Buchführung erlernt hat u. etwas häusl. Arbeit mit übernimmt. v5512
Zu erfragen in der Exp. [250

Für den 15. Sept. oder 1. Okt. suche ich ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes evangel.
Mädchen.
Frau S. Schütte, Barmen, Emilstraße 42a. 3539a

Für sofort od. 15. Juli ein nicht zu jung., in aller Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gesucht. — Elberfeld, Bahnhofstraße 70. *

Bess. od. Mädchen, bew. i. Küche u. Haus, in kl. Haush. (2 P.), f. Wäsche, z. bald. Eintritt ges. Solche mit gut. Zeugn. w. sich meld. b. Justizrat Heidbrink, E., Kaiser-Wilhelmallee 19, I. *

Suche 15. Juli propr. **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten außer großer Wäsche. — Frau Karl Weber, Elberf., Holzerstr. 6. *

Tücht. ers. Alleinmädchen
bei h. Lohn bald in gut. Privathaus gesucht. Näh. Elbf., **Brüningstraße 16, 1. Etg.** *

Ord. **Dienstmädchen** sofort ges. Daf. ein **Mädchen z. Erlern.** d. Gesch. u. Haush. ohne gegens. Vergt. ges. Döhn Krämer, Haan, Bahnhof, Rond. u. Cafés. f66

Tücht. Dienstmädch. o. Stundenfrau in herrsch. Haus sof. ges. 14655 Näh. in der Exp. (202

Ordentl., fleiß.
Morgenmädchen
von 7–12 Uhr für kinderlosen Haushalt sofort ges. Elberfeld, Barmerstraße 91, 3. Etage. *

Junges kinderlos. Ehepaar sucht sofort junges, fleißiges v541a
Dienstmädchen.
Näh. Elberfeld, Berlinerstr. 80.

Nach Paris wird zu einer einz. deutschen Dame ein tücht., best. **Dienstmädchen** od. jg. Mädchen ges., w. gut kochen kann u. d. Hausarb. all. ohne Wäsche besorgt. Nicht zu jung. Guter Lohn und gute Behandlung. Hausen, 54 Rue George Sand, Paris 16 em. *

Ordentl. **Dienstmädchen** sucht G. Bojes, Elberfeld, Schwanenstraße Nr. 12/14. *

Ordentl. Dienstmädchen * gesucht. Elbf., Höchsten 29, 1. Für kl., bess. Haush. (2 Pers., 1 Kind), bess. **Dienstmädchen** ges. B., Gewerbeschule, 2c, II. †

Per sofort od. 15. 8. ordentl. **Dienstmädchen** ges. Frau Saatweber, Barmen, Heidtstr. 37c. †

2 **Dienstmädchen** zum 15. Juli für Restaurant gesucht. Elbf., Hofkamp 48. 14666

Tüchtiges Dienstmädchen,
am liebst. v. unsm., welches Lust zu Kindern hat, b. kl. Geschäftshaushalt ges. Frau Phil. Becker, Elberf., Wall n. Klotzbr.-Ecke.*

Dr. Putzfrau f. jed. Tag 2 St. vorm. ges. Scherer, E., Grünst. 22,II*

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Reisender der Posamenten-Spitzen-, Besatzbranche, mit eingeführten Touren, sucht anderw. **Reisepostea.**
Off. u. A M 484 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** u166

Tüchtiger Buchhalter
sucht sich im Beischreiben und Einrichten u. Revidieren sämtlicher Geschäftsbücher sowie der evtl. erforderl. Korrespondenzen, Maschinenarbeiten u. kaufmänn. Bilanzen etc., auch während der Tagesstunden, zu betätigen. Off. unt. E 5629 an die Exp. *

Junger Mann,
welcher ein Jahr die Handelsschule besucht hat, sucht Stelle z. weit. Ausbildung auf Bureau oder Kontor und Lager. Offert. unter B 8466 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Kontorist
sucht Stelle in einem
Exportgeschäft der Manufaktur.-Branche
Derselbe ist in der
Korrespondenz u. im Buchhaltungswesen
durchaus erfahren u. besitzt fremde Sprachkenntnisse. Gefl. Offert. unter E 6457 an die Expedition ds. Bl. *

Ord., nücht. Mann, 31 J., sucht, gest. a. g. Zeugn., Stelle als Kassierer od. l. Vertrauensp. b. sof. Geb. hier od. ausw. 1000 M. kaut. l. g. w. Off. E 6551 Exp.*

Erfahr. Bautechniker
sucht per 1. 8. Stell. in Baugeschäft. Off. u. A B 150 postlagernd Remscheid erb. b525

Tüchtiger, fleißiger Geschäftsmann
der Lebensmittelbranche, d. sich keiner Arbeit scheut, m. la Zeugn. u. Referensen, sucht Stelle als *
Geschäftsleiter
oder
Reisender, Verkäufer, Lagerist, Kassenbote
od. sonst. **Vertrauenspersonen.**
Off. u. E 6434 an die Exp.

Suche in Rheinland od. Westfalen Stelle als v5490
Techniker oder Bauführer.
Gestützt auf langjährige, prima Referenzen, bin ich in Wohnb., Staats- und Militärbauwesen sowie Brunnenb. g. bew. A. Wunsch persönliche Vorstellung. Off. u. E 1509 an die Exp. erbeten.

Taubstummer Junge, welcher seine 3½jährige Lehrzeit beendet hat, sucht Stelle z. weiterer Ausbildung bei einem energischen Meister als
Schuhmacher.
Off. u. E 6520 an Exp. b5519

Junger Bursche für Fabrikarbeiten, m. prakt. Erfahrungen, sucht für bald Stellung. Gefl. Offerten unter E 6510 an die Exped.

Tüchtiger, strebsamer
Werkmeister
38 J. alt, verh., sucht zum 1. Okt. Stellung. Gefl. u. selbständig in d. Maschinenbau u. elektr. Licht, Kraft u. Schwachen, Herstellung von Massenart. (Metallwaren), im Montieren v. Tafel- u. Transmissionen, erfahren in Dampfmaschine u. Dampfkesseln, mit sämtl. Reparaturen vollständig vertraut. Selb. wünscht Stell. als Werk- od. Maschinenmeister. Ia Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Off. u. E 1641 an die Exp. b541

Operateur, f176
gel. Elektromonteur sowie Maschinist, mit allen Arbeit. vertr., sucht Stelle. Gr. Zeugn. vorh. Off. u. D 25 Hl. Exp. Remges.

* **Kaush.-Kellner** sucht Stelle für Sonntags. G., Schreine Nr. 21.1.

Privatgärtner, selbst., tüchtig im Gemüsebau, versteht m. Pferden umzugehen, mit doctor u. Hausarbeiten u. Servieren, sucht St., wenn auch Sommerstelle. Off. u. D 490 an Rud. Mosse, Crefeld.*

Junger Mann, 32 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Packer oder auf Lager.** Off. unter E 6502 an die Exp. *

Zuverlässig. verh. jg. Mann
mit dauernder Beschäftigung auf Lager, zum Packen, Botengängen, Fahrten oder dergl. Off. unter E 651. an die Exped. *

Junger, fl. pol., solider Mann sucht Stelle als **Diener eines Amts.** Näheres postlagernd G Sch 46 Barmen-Rittershausen. †

Suche für meinen Sohn †
Lehrstelle
Architektur-Bureau od. Baugeschäft. Off. u. B 8499 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für meinen Sohn eine **Lehrstelle als Stempelschneider.** Off. unt. E 6504 an die Exp. *

Sohn ordentlicher Eltern sucht Stelle nach auswärts als * **Maschinenschlosser-Lehrling.** Off. unter E 6660 an die Exp.

Weibliche

Jüng. Kontoristin
im 17. Lebensjahre, die schon bereits 1 Jahr praktisch. m. Erfolg tätig war, mit guter Handschrift, auch guten Kenntnissen in d. engl. Sprache, sucht Stellung. — Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter 18 284 bef. Ann.-Expedit. E. Baumgarten, Barmen. 2538

Fräulein, perf. Stenogr. u. Maschinenschreiberin, sucht Halbtagsstellg. Gefl. Ang. u. B 8538 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtige Verkäuferin
sucht Stelle in **Kolonialwaren,** auch zur **Leitung einer Filiale,** gl. w. Branche. Off. u. H 8531 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Angehende *
Verkäuferin
der Galanteriebranche f. Stelle, gleichv. welch. Branche. Off. u. E G u. Velbert, Kirchhoffstr. 42.

Modes.
Tüchtige I. Arbeiterin sucht per 1. August od. später ang. Stelle in bess. Geschäft, am liebst. mit Pension im Hause. Off., mögl. m. Gehaltsang. u. S 12 bef. Exp. Heupel, Hückeswagen. f86

Suche für meine 20jährige
Tochter,
welche schon mehrere Jahre in herrschaftl. Haushalt tätig war, Stellung zur Weitererlernung der Küche. Taschengeld ist erwünscht. Wilh. Wertkamp, Vorm. i. Westf., Klotzenstr. 7. b5497

Besseres Fräulein,
21 J., mit Töchterschulbild., i. Nähen u. **Bügeln** versetzt, auch in der Krankenpflege etwas erfahren, f. Stellg. in bess. Hause, am l. bei ganz. Dame od. ält. Herrschaften. Offerten unter B 8515 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein, welches keine Arbeit scheut, in Küche u. Hausarbeit erf., sucht Stelle bei ält. Ehep. od. als Haushälterin. Off. unt. E 6476 an die Exp. ds. Bl. *

Evang. Fräulein, 38 Jahre alt, im Haushalt erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Aug. od. später pass. Wirkungskreis zu einz. Dame, Herrn oder ält. Ehepaar. Off. u. B 8492 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Evg. Fräulein,
30 J. alt, i. Haushalt erfahren, sucht Stellung als Stütze oder Haushälterin in kl. Haushalt, zu einz. Herrn od. Dame, auch zur Aushilfe. Gefl. Offerten u. E 6543 an die Exp. ds. Bl. *

Einf. Fräulein,
kath., 29 Jahre, bew. in allen Handarb. erfahr. ist, sucht bald. dauernde Stelle, am l. bei einz. Dame od. H. ganz. Jahrgang. Zeugn. vorh. Näheres in exp. Elberfeld, Gartenstraße 20, I. *

Einfach. Fräulein
sucht Stellung bei Kindern od. zur Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten unter E 6477 an die Exp. Elb., Wuppstr. 7.*

Einfaches Fräulein
sucht Stelle in kl., bess. Hause zu Dienstmädchen vorhanden. Off. unter B 8521 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

In Küchenarbeiten
sowie Küche u. Haushalt bew. aus erfahrene, ältere Person sucht selbständige Stelle als Haushälterin. Off. unter E 6522 an die Exp. ds. Bl. *

Christlich gesinnte Frau, mit 7jähr. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht z. 1. 8. Stelle als
Haushälterin
bei einzelnem Herrn, gern in Geschäftshaus. Selb. ist auch in der Krankenpflege erfahren. Off. unter E 6506 an die Exp. erb.

Bess. Frau, ohne Anh., 36 J., sucht z. 1. 8., evtl. früher, gest. auf beste Zeugn., selbständ. Wirkungskreis in feinem Haushalt. Selbige übern. auch gern sämtliche Handarbeit. Gefl. Offerten erb. unter B 8535 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen, ohne Anh., Anf. 40er, f. Stell. in bess. kl. framl. Hause, b. mäß. Geh., gelt. Off. u. B 754 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Suche Stellung als
Stütze
oder zu Kindern per sofort. Off. u. E 6526 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter, 20 Jahre alt, Stelle als
Allein- oder Zweitmädchen.
Selb. ist im Nähen, Bügeln u. Servieren erfahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. O H u. Reichlingen, Opladenerstraße Nr. 48. v5507

Gesetztes, im Bügeln, Servieren u. Nähen erfahrenes Mädchen sucht z. 15. August Stellg. als
Dritt- oder Zweitmädchen
Off. unt. E 6512 an die Exp. *

Suche für meine 20jähr. Tochter auf dem Lande Stellung für leichte Arbeit in kleinem Haushalt, am liebsten zu Kindern, ohne gegenseitige Vergütung. — Offerten unter B 8517 an die Exp. Barmen, Neuerw. †

Junges Mädchen, 20 Jahre, w. das Kochen erlernt, sucht Stellg. als Fräulein und Stütze der Hausfr. Näh. Kärchen Hasecken, Hohenlimburg, Mauerstr. 18. †

Junges bess. Mädchen,
in Küche u. Haushalt erfahren, sucht zum 1. od. 15. August Stellung bei Ehep. Elberfeld bevorz. Off. u. H 1749 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen,
22 Jahre, sucht Mitte Juli angenehme Stellung in einf. bürgerlichen Haushalt. Off. unter B 8286 an die Exped. ds. Bl.*

Junges Mädchen
f. Stell. in bess. Hausg. bei ger. Vergüt. Selb. unterz. sich jeder Arbeit, müßte aber die Nachm.-Stunden von 3—7 Uhr zum Besuch einer Nähschule frei haben. Näheres Elb., Königstr. 30, pt. *

Junges Mädchen vom Lande,
22 Jahre alt, sucht Stellung für sofort. Zu erfahren: Elberfeld, Tarnapstraße 38, 2. Etage. *

Ein evangl. Mädchen
sucht Stelle in kinderlos. Haushalt. Näheres Langerfeld, Kohlenstraße 43. 1802

19jähriges Mädchen
f. Stell. in Geschäft und Haush. Ist einige Jahre im Geschäft gewesen. Gute Zeugnisse vorhand. Offerten unter E 6512 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb. †

Kostümnähterin sucht Stelle auf ganze Tage außer dem Hause.* Elb., Weberstr. 23, III., links.

Besseres Mädchen,
19 J., sucht Stellg. in kl. best. Haushalt sofort oder 15. Juli. Näheres: G. Neukirchen, Gevelsberg. v5499

Saub. ält. Mädchen f. Stelle f. h. od. g. Tage. Elb., Luisenstraße 51, I. l., am Exerzierpl.*

Erfahrene Schneiderin
sucht u. Kundsch. in u. aus d. Hause. Barmen, Marienstr. 10. †

Nähterin
sucht in ein. Konfektionsgeschäft Stellung als Volontärin zur Bedienung der Kundschaft. Off. unter 18 283 an die Ann.-Exped. Barmergarten, Barmen, Bahnhofstraße. 2533

Pers. Beifrauerin (noch einige Kunden. Näh. C., Pfeilerstr. 31.*

Suche noch einige Kunden außer dem Hause in Anfertigen einf. Handarb. u. Wäsche. Anf. Barmen, Hirschstraße 31, I. †

Z. Näherin 1.8. i. a. a. N. Barmen, Kohlstrunkstr. 12, 2. T. links. 1 Stiege. b. d. Stadt. 1 mittag. C. Hammerschmidt, II. r. Saub. Frau zum Scheuern gesucht. Elberfeld, Südstraße 3, 2. T. Waschfrau sofort oder später Elberfeld, Sternenstraße 25. * M. J. Frau f. 1. 8. f. M. u. K. 2 Kinder (1 u. 3 Jahre). * Mädchen für Haus gel. Nähere Langer, Schwanenstr. 3, 1. Mädchen nicht unter 18. für Montag Mittwoch Freitag vormitt. Elberf., Mühlendelle, 2. part. * Frau z. 2. Juni, früh 7–8 Uhr, kann auf Wunsch Kind mitbringen. Elberf., Bergstr. 27. Mädchen sucht Stelle z. Besorgung d. Hausarbeiten. Off. abends 7 Uhr. Ch. z. E. 6314 an Exp. *

Zeitungen Vertreter

Angebote

Holzbearbeitungsfabrik.

Seit Jahren bestehende, im Ausgange, gut eingeführte Holzbearbeitungsfabrik sucht geb. besserer Zeichnung einen

Teilhaber

mit ca. 6000 Mark Kapital. Reflektanten belieben Off. unter E 11 an die Exp. *

D. K. K.

Automobil-Bereifungen und Ersatzteile!

— Jeder Kompagnon! —

Off. unt. E 6028 an die Exp. *

Wir suchen allerorts

tüchtige Vertreter

zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Provision. Bestes Fabrikat. Gegründet 1880.

Seidelmeier & Co.,

Frankfurt a. M., Feldbergstraße 29.

Bezirksvertreter Reisende, Agenten, Hausierer, Gewerbetreibende jeder Art, welch. Stand. a. Ort, Kdsch. 100 a. Aus. Meile, Magaz. **Schreibmaschine** Vers. allerorts als Vertreter ges. Nur Heimarb. Adressenschreiben, Material gratis u. franko. B. Schäfer, Langenfeld 6312, Hauptstr. 13. 6405

Vertreter

u. Provisionen ges. f. Ansetzen v. Anzeigen. 20 Pf. 5.50 u. 5 Mk. Provis. 1000 St. billigen. Muster u. Liste gratis. Hellmich, Hamburg 13. 6401

Generai-Agent!

Erste Leben-, Unfall- u. Haftpflicht-Ges. alt-ansässig, sucht einen Herrn, der Zeitung a. Interessenten haben will. Mit Sorgfalt. Neue Lagen. Mit Sorgfalt. Neue Lagen. Mit Sorgfalt. Neue Lagen

...ilien-Nachrichten

...Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

...

Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

...

Heute morgen 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Bruder, unser guter Schwager und Onkel

Herr Paul Richter

im Alter von 59 Jahren.

Die stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

August Mees und Frau.

Barmen-Wichlinghausen, Bamberg, 3. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. Juli, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause aus statt. — Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Wwe. Karl Lach

geb. Maria Rapuhn

im 78. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Familie Fritz Lach.

Barmen, 3. Juli 1914.

Danksagung.

Für die Fülle so wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, dem Hinscheiden unserer lieben Tochter [illegible] Gretchen sprechen wir allen Beteiligten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Joh. Otterbein.

Elberfeld, den 4. Juli 1914.

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 25,

...kasse Wertherbrücke

...stelle Ronsdorf.

...zur Verzinsung provisions- und spesenfreier Einlagen an jährlichen Zinsen z. Zeit

...% bei 3monatl. Kündigung 2½ %

...% bei 1monatl. Kündigung 2 %

...Einlagen für diese Einlagen dient, unabhängig von der Reichsbankrate, bis zur ...

...Depositen-Kassen und Scheckverkehr sowie Inkasso ...

...Unterricht erteilt ...

...Anfr. u. B 1419 ...

...B., Neuerweg 57.

Lombardgelder in jeder Höhe auf Waren aller Art, Möbel, Klaviere, Teppiche etc. schnell, kulant, diskret durch

Carl Nitzenau, Elberfeld

Vereinstr. 10. Telephon 3625.

E. Steinhaus, Elberfeld, Nacksir. 83

altrenom. Geschäft am Platze (gegr. 1884) vermittelt **Hypotheken** jeder Höhe, den **An- u. Verkauf** von Immobilien u. übern. die **Verwaltung** von Wohn- u. Geschäfts-Häus.; viele Ref., prima Ref.

...= 10% Rabatt.

...Ausstellung, ...

...Lindhorst, Ziegenstr. 3.

...

Nach längerem Leiden verschied heute der Kaufmann

Herr Paul Richter

im Alter von nahezu 59 Jahren. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen langjährigen treuen Mitarbeiter und lieben Freund von unermüdlicher Schaffensfreude, der in unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung bis zu seiner schweren Erkrankung rastlos und erfolgreich tätig gewesen ist. Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

H. Oetelshofen & Co.

G. m. b. H.

Dornap, den 3. Juli 1914.

Die Herstellung je einer **Bahnunterführung** auf

1. **Bahnhof Elberfeld-Ottenbruch,**
2. **Bahnhof Barmen-Loh**

soll je für sich vergeben werden (je ca. 900 cbm Ausschachtung, 500 cbm Ziegelmauerwerk pp.).

Angebotsbriefe können von hier für 20 Pfg. für jedes Heft in der bezogen und Zeichnungen hier eingesehen werden. Angebote sind bis zum 26. Juli d. Js., vorm. 10 Uhr (Ottenbruch), bezw. 11 Uhr (Barmen-Loh), mit der Aufschrift: „Angebot auf Bahnunterführung in Elberfeld-Ottenbruch bezw. Barmen-Loh" einzureichen. Vertragserfüllung 10 bezw. 11 Wochen. Zuschlagsfrist läuft am 18. August 1914 ab. 2776

Elberfeld, den 30. Juni 1914.

Königl. Eisenbahnbetriebsamt 1.

Handels-Register

des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist eingetragen worden:

I. am 27. Juni 1914:

in Abteilung A unter Nr. 2276 bei der offenen Handelsgesellschaft Carl Tönges & Co., Elberfeld-Sonnborn: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist an den Buchdruckereibesitzer Ludwig Tönges in Elberfeld-Sonnborn veräußert, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. Die Prokura des Ludwig Tönges ist erloschen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Ludwig Tönges ausgeschlossen.

II. am 29. Juni 1914:

in Abteilung A unter Nr. 2286 bei der Firma Arthur Staude, Elberfeld: Den Kaufleuten Otto Seidel und Alex Janssen in Elberfeld ist Prokura erteilt in der Weise, daß beide nur gemeinschaftlich zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt sind.

III. am 30. Juni 1914:

bei der offenen Handelsgesellschaft Klingen & Kaiser, Elberfeld: Der Eintritt der Gesellschafter ist nach Hohenlimburg verlegt.

IV. am 1. Juli 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 416 bei der offenen Handelsgesellschaft S. Fleischhacker, Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Max Fleischhacker ist alleiniger Inhaber der Firma.

2. in Abteilung B unter Nr. 32 bei der Firma „Bergische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft" in Elberfeld: Die Prokura des Stellvertretenden Direktors Heinrich Schmitz ist erloschen. Der Direktor Adolf Sternberg in Köln ist zum Vorstandsmitglied gemäß § 31 der Satzungen bestellt worden, so daß er berechtigt ist, die Gesellschaft allein zu vertreten.

V. am 2. Juli 1914:

in Abteilung A unter Nr. 1851 bei der Firma W. Richard Koch, Elberfeld: Inhaber der Firma ist der Kaufmann Gustav Koch in Düsseldorf. Die Prokura des Gustav Koch ist durch Uebertragung des Geschäfts erloschen und dem bisherigen Prokuristen wieder erteilt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Gustav Koch ausgeschlossen.

Königl. Amtsgericht Elberfeld.

Geld-Angebote

* Hypothekengelder an 1. u. 2. Stelle zu vergeben. — Off. an Postfach 84, Elberfeld, erbeten.

Südd. Bank-, K. und Treuhand-Bureau

F. Lücker, Elberfeld, Bettenstiftungsstraße 16.

Tel. Nr. 2490.

Mk. 25000 Hypoth.-Gelder

zu leihen, ferner Bank- u. Kassengelder, Rat u. Beistand in Liquidationen, Erbauseinandersetzung etc. Schriftl. Ausarbeitungen u. Gutachten.

1. und II. Hypotheken-Kapitalien,

zum unter 60 000 Mark zu vergeben. p5505

Immobilien-Agentur Walter, vormals Schüppenstraße 10.

Hypotheken- und Grundstücks-Vermittlung M820 für nur 1a Objekte.

Th. Alias, Elberfeld, Mittelstraße Nr. 1c, Tel. 3021. Mitgl. d. 2. Talbewerter Haus- und Grundbesitz-Verein (E. V.).

Geld-Gesuche

30 000 Mark

1. Hypothek auf gross. Gut vom Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. E 6472 an die Exp. ds. Bl. *

20 000 Mk. 1. Hypothek auf Selbstgeb. auf best. Wohnh. in gut. Lage per 1. 1. 15 oder früher gesucht. Off. unter F 6568 an die Exp.*

20 000 Mark

auf 1a Objekt im Mittelpunkt v. Welker: zur Ablösung v. Bankhypothek v. Selbstg. auf längere Jahre gesucht. Offerten unter F 1618 an die Exp. p5502

Betriebs-Kapital

gesucht für ein durchaus gesundes, gut eingeführtes Fabrikgeschäft (gegr. 1875) der Stahlwaren-Branche i. Höhe von 5000—10 000 Mk. gegen gute Sicherheit. Angeb. unt. F 3625 an die Expedition ds. Bl.

Suche 2. Hypothek Mk. 6185 auf gutes Wohnhaus. Off. unter F 6567 an die Exp. ds. Bl.

5 bis 6000 Mk.

hinter 15 000 Mk. Brandkassenversicherung. Wert des Objektes 30 000 Mk., ältestenmündl. Mündel. 1880 qm. Krampfer Straßenbahn 1. Reihe. Gefällige Off. u. E 2161 an die Expedition ds. Bl.

3500 Mark

gegen gute Zinsen u. vollständige Sicherheit, evtl. Handelseintragung, per bald ges. Off. u. G 6467 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Betriebskapital.

3—5000 Mk., gute gute Elberfelder ges. Bei Geschäftsteilnahme 20—30%, sowie hohe Zinsen. * Off. unter E 6503 an die Exp.

3000 Mark

gegen gute Sicherheit sucht baldigst Ostpreuß. Off. erb. E 1640 an die Exped. ds. Bl. 25542

Rentables Engrosgeschäft sucht gegen Abfindung des bisherigen alten Teilhabers

3000 Mark

gegen gute Sicherheit. Gefl. Off. unter E 6566 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Verloren—gefunden

Nadel

mit kleinem Brillantherz verl. Wiederbr. gute Belohn. Gitschiner Straße 29. p5499

Garrierehund weggelaufen. Gegen 3 Mk. Belohnung abzugeben: Elberfeld, Herzogstr. 50.*

Deutscher Schäferhund

(auf den Namen „Prinz" hörend) entlaufen. Wiederbringer 5 Mk. Belohnung. p19

Beni. Kornmesser, D. Reichsstr. — Der Verkauf wird gewarnt.

Dobermann, Rüde, schwarz mit braun, entlaufen. Z. Wiederbringer Belohnung. Gitschiner Straße 29, am alt. Flugelsang.

Kanarienvogel, kleiner, m. Ring am Beinchen entflogen. Gegen sehr gute Belohn. abzugeb.: Elberfeld, Hoffnung 12, 2. Etg. Straße.

Kanarienvogel, kleiner, m. Ring, Mittw. entflogen. Wiederbringer erhält Belohnung. Elberfeld, Kirchdorf 54. 2 Tr.*

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret.

M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in Barmen. Niederlassungen in Altenaf. W., Barmen-Hecklinghausen, Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen i. Westf., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Oberhausen, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen und 5 Vermietungsbüros.

Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 16 100 000.

Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.

Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (Depositen) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen. Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Handel von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigen Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vornahme auf Wertpapier-An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Schränken im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß der Mieters.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz.

Die Anstalt versichert Gebäude, Mobiliarien und gewerbliche Anlagen, Vorräte und hiesige Transporte (Mobilien, Waren, Maschinen, Warenvorräte, Weinlager etc., Möbel, Kleider, welcher sie beweglicher entfernt durch Brand, Blitzschlag — auch wenn der Brand nicht gezündet hat — und durch Explosion (aber nicht von Dampfkesseln) zu mäßigen, festen Prämien und günstigen Bedingungen.

Ferner versichert die Anstalt gegen Einbruchs-Diebstahl, welcher durch Brand, Blitzschlag und Explosion entsteht, gegen Einbruch-Diebstahl und Beraubung; gegen Glasversicherungsschäden; gegen Schäden durch Frostbruch von Spiegeln, Scheiben usw. (Glasversicherung).

Die auf dem Geschäftsgrundsatz der Gegenseitigkeit beruhende Anstalt gewährt jährliche Rückvergütungen (Dividenden) auf die Prämien. Diese betrugen für das Jahr 1913 bei den Versicherungen, welche gemäß der Versicherungsbedingungen gerechnet für den Zeitraum vom 1. Januar 1913 bis Ende 1913, 24 prozentige Rückvergütungen erhalten haben und in den folgenden Jahren, von der Prämie für das nächste Jahr in Abzug gebracht werden.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Erteilung von Auskunft sind jederzeit gern bereit die Agenten:

Friedr. Schulze, Barmen, Bitterstraße 19. Tel. 522.

Th. Diese jun., Elberfeld, Luisenstraße 3. Tel. 45.

Max Langhans, Elberfeld, Hochstraße 6. Tel. 5086.

Haarausfall, Schuppenbildung, Kopfjucken, Ausdünnung des Haares heben Sie kostenlos durch meine patentierte, ärztlich empfohlene, garantierte Methode in vollem Grade, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Dankschreiben von Damen und Herren aus den ersten ärztlichen Kreisen.

J. August Tripp, Institut für ...

Bruchleidende, Behandlung von

Brüchen

ohne Operation

mit dem neuen Federbruchband auch Dr. med. Jungermann. Kein Druck u. Wundwerden im Kreuz. D. R.-Patent.

Dr. med. Schuster

prakt. Arzt, p5094

Elberfeld, Westerstr. 40.

Telephon 831.

Sprechzeit: 11—4, 3—5.

Sargmagazin,

...

Für Ihre Gesundheit!

Prima Apfelwein

...

Traubenmost

...

E. Haas, Weinpreßhaus

Rüdesheim (Rheingau).

Kein Mundwasser im Koffer

Wie allbekannt gibt auch jetzt die Reiselust vielfach Veranlassung, an die in Badeorten in ungenügender Qualität gebotenen Gegenstände des täglichen Bedarfs zu erinnern. Für die Pflege, auf der das Wohlbefinden [illegible] Mundpflegemittel [illegible] ist von besonderer Bedeutung, daß man mit diesen Tabletten sich jederzeit ein Mundwasser bereiten kann, das allen Anforderungen der modernen Zahnpflege genügt. Es genügt, eine Tablette in einem Becher Glas warmen Wassers zu lösen, um ein erfrischendes Mundwasser zu erhalten, das auch

Perzenol

Goldene Medaille der Internationalen Hygiene-Ausstellung, Dresden 1911.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Grundstück

am Bahnhof Ottenbruch, 19 Ar 81 Meter groß, bebaut aus Wohnhaus, Fabrikgebäude und Lagerplätzen mit Bahnanschluß, soll bald zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Adam Justizrat Berthold, Elberfeld, Kaiserpassage 19.

Villa,

hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesunder Lage von Elberfeld. 6376

Näh. Räder, Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus, Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Das Geschäftshaus

Elbf., Hofaue 11,

15 Räume, ist per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. — Näheres daselbst.

Mod. einger. frl. Einfam.-Haus mit Garten in schön. Lage (Südstadt) f. 1600 M. zu verm., ev. 4 Jahre. Off. u. E 5500 an Exp.

Kleines Einfamilienhaus

oder Wohnung von 7 oder 8 Zi. per 1. 10. 14 zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter F 1146 an die Expedition d. Blattes.

Geschäftshaus Wall 28

im Herzen von Elberfeld

ist nach modernem Umbau **ganz** oder **geteilt** per Oktober zu vermieten. Auskunft **Alexander, Cöln, Antwerpenerstraße 26.** 6065

In der besten **Engros-Lage** Elberfelds ist ein

Geschäfts-Haus

ganz oder **geteilt** per Mai 1915 **zu vermieten,** eventl. auch zu verkaufen. — Angebote unter E 1171 an die Expedition dieses Blattes Elberfeld. 3480a

Großes Geschäfts- u. Wohnhaus Kipdorf 33

Frühjahr 1915 zu verm. In demselben ist seit 10 Jahren ein Möbelgeschäft. Fritz Bergmann, Elberfeld, Grafenberg 22.

Fabrikgebäude,

in dem bis jetzt Werkzeuge hergestellt wurden, 20×22 Meter groß, ca. 30 PS. Dampfkraft mit Transmissionsanlagen, mit anschließendem Lager-Packraum und Kontor, 20×10 Meter, ist unter günstigen Bedingungen per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Die Lage ist äußerst günstig, mitten in einem kleinen Industrie-Ort und 9 Minuten vom Bahnhof. — Offerten erbeten unter E 1088 an die Expedition dieses Blattes. 770

Elberfeld.

Im Cityhaus, Kaiserstr., in allerbester Geschäftslage, 65 m Straßenfront,

Läden

per 1. Oktober zu vermieten. Im I., II. u. III. Stock **Räume für Bureaus, Rechtsanwälte, Aerzte usw.** Aufs mod. erteilt **Architekt Fr. Hertneck, Elberfeld.**

Das Ladenlokal in Wald

Kaiserstraße Nr. 62, ist per 1. Oktober zu vermieten. — Näheres bei Architekt Franz in Ohligs. 7191

Größeres Laden-Lokal

Grünstr. 7 Elberfeld Grünstr. 7

mit moderner Lichtanlage, hellem Souterrain und Nebenräumen sofort oder später zu vermieten. Näh. II. Etage.

Im Zentrum Elberfelds in mod. Geschäftsh. schönes **Ladenlokal** sowie **Bürоräume** zu verm. Näh. II. Barmen, Bismarckstr. 65. Tel. 512.

Laden

Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 9405

Ladenlokal,

1 großer Raum, sehr geeignet f. kleineres Engros-Geschäft, im Zentrum der Stadt gelegen, per 1. August billig zu vermieten. Off. unter E 6268 an die Exp.

Ladenlokal

worin seit 20 J. Spezereigesch. mit gutem Erfolg betr. wurde, Garten halber billig zu verm. Off. u. Nr. 5559 an die Filiale d. Bl. Barmen, Werlinerstr. 26.

5 u. mehr Zimmer

Wohnung, 16206

6 Zimmer, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, Bad, 2 Balkons, Parterre, sof. od. später zu verm. Hofenthal, Elberfeld, Friedrichstr. 88, Ecke Neumarkt.

Meine elegante langjährige **Zahnpraxisetage** Elb., Herzogstr. 30, auch für Büros geeignet, per 1. Oktober billig zu verm. Näheres im Hause, II. Etage, bei Herrn Heinz. 14344

In der gesundesten, ruhigen, Aussichtsreichen, villenartig erbauten Lage Barmens, d. hochherrschaftliche **I. Etage** von 10 Räumen mit allem Komfort, zu vermieten.

Adam Tönner, Elberfeld, Bellevuestr. 3. — Tel. 2978.

Schöne Wohnungen 2, 4, 5, 6 und 7 Zimmer, mit und ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Wall, sehr billig per sofort oder später zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16080

6-Zimmer-Wohnung,

bestehend aus Part. u. 1. Etg. im Hause Gewerbeschulstr. 54 b, sofort zu vermieten. Näheres Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. Nr. 11. Telephon 4440. 3515

Im Mittelpunkt der Stadt

Wohnung,

bestehend aus 7 Räumen und 2 Mansarden, auch für Bureau u. Geschäftszwecke geeignet, sofort oder später zu verm. Ang. unter O 1884 bef. die Ann.-Exp. Jul. Baumhoff, Elberfeld. 6543

Hochherrschaftl. I. Etage,

7 große Zimmer, Badezimmer, Vorkirche, Garderobezimmer, 3 Mansarden, elektr. Licht u. Zentralheizung für längere Jahre sofort oder 1. Oktober zu verm. Elbf., Mäuerchen 28. 114

Elberfeld, Brillerstr. 155:

stattende helder schöne part. Wohn. 5 R. u. 1 Mans., per sof. oder später zu verm. Näh. im Hause selbst. 14559

Versetzungshalber Etage von 5 und 6 Räumen u. Zubeh. Okt. od. früher zu vm. Näh. Hofaue, Elberfeld, Viehofstraße 20.

In meinem Neubau

Elb., Stollenstr. 19—21, in nächster Nähe d. Bahnh. u. des Zentr. d. Stadt, habe ich per 1. 10. 1914 noch einige abgeschl.

5- und 6-Zimmer-Etagen,

mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., zu vm. Näh. C. Fritsche, Barm., C., Gartenstr. 115, o. Architekt Zimmermann, Schauenstr. 17.

Hochherrschaftl. I. Etage,

8 Zi. 1. Etage (5 Räume u. 1 Mans.) per 1. Okt. zu verm.

Hammerstein.

B. 1, Okt. II. Etg., 5 R., Küche, modern., 2 Mans. für 900 Mk. jährl. zu verm. evt. auch ohne Mans. Off. u. E 6602 an Exp.

1. Etage, Elb., Brillerstr. 10,

5 Räume, Balkon, Mansarde, sofort od. zum 1. Okt. zu vm. Näheres daselbst 2. Etage.

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. C., Humboldtstr. 58, I. 16275

5 R. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. C., Straßburgerstr. 26, p. 16273

Nähe Hauptbahnhof 1938

herrsch. Wohn.,

5 Z. m. Ver., Bad u. Mans., sof. **L. u.** Zentralh. sof. od. später preisw. z. vm. **B., Emilienstr. 40** Zu bes. 9—1 Uhr. R. Hammer.

Elbf., Mittlerstr. 50:

Hochpart., 5 Räume u. Mans., per 1. Oktober zu vermieten.

Hammerstein.

In sonniger, freier Lage, abgeschl. 1. Etage, 5 Z., Bodez., Speisek. etc., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hammerstein, Allee Nr. 4, parterre.

In ruhigem besseren Hause ohne 1. Etage von 5 Räumen sof. oder später zu verm. Näh. Elberfeld, Georgstr. 6, 2. Et.

Abgeschlossene Etage,

5 Räume, per 1. Oktober zu v. Elberfeld, Eichenstraße 30.

Bohwinkel, Wilhelmstraße 19:

Herrschaftliche 2. Et.-Wohnung 5 Räume, mit Zubeh., sof. o. s. p.

Zwei 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort, Trepphon u. eig. Garten, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. B., Klingelholl-straße 55, part. Albertz.

Die zu Bureau- u. Wohnzwecken in dem Hause Friedrichstraße 28, 1. Et., Elb., benutzten **4 Räume u. Speicherzimmer** sind weg. Aufgabe des Geschäfts sof. zu verm. Desgl. 2 Zimmer im Hause Karlstr. 30.

C. Zurmahr, Revisionsbüro.

4 Zimmer

4 sch. Z. **mit Balk.** per sofort. Näh. Elb., Hedwigstr. 24, pt.

Hofaue 76:

1. Etg., 4 R., mit Speicherz. u. 1 Mans. sof. zu verm. Näh. Elb., Wasserstr. 19, pt., 2 Sch., von 9—12 u. 3—7 Uhr. 16245

Elberfeld, Haubahn 15,

abgesch. 2. Etg. v. 4 R. mit Speicherz. p. 1. 10. zu verm. Seidel, C., Parchenstr. 30, I.

Schöne 4-Zim.-Wohnung,

1. Etage per 1. 10. zu verm. C., Spichernstr. 24, I. 16262

In herrsch. Hause, Seilerstr. 25,

1. Etage, 4 Räume,

2 Speicherz., Veranda, Gärtchen, per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. — Näheres: Elberf., Weidenstr. 1, part.

4 sch. Zimmer, Mittelw. b. St., sehr geeign. f. Geschäftszim. (Waschgesch., Bureauräume); sof. oder später. C., Mühlenstr. 15, II.

4 R. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. C., Straßburgerstr. 22, p. 16274

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. C., Straßburgerstr. 22, p. 16272

Elb., Wülfratherstr. 36:

1. Etage, 4 Zimmer, zu verm.

Elberfeld, Marienstr. 112,

abgeschl. Parterre-Wohn. v. 4 Räumen 1. 10. od. früher zu verm. Näheres daselbst.

4 Zimmer,

parterre, 1. 8. zu verm. Elbf., Kampstraße Nr. 27. 14899

2. Etage, 4 Zimmer, abgeschlossen, auf 1. 9. bill. zu verm. Elb., Wiesenstraße 10.

C., Südstr. 78, Hof 4 R. 3. sof. zu verm. Näheres 1. Boden hof.

Sch. abgeschl. 2. Et.

4 Zimmer u. 1 Mansarden-Z., in sehr gut. Hause wegzugshalber per 1. Okt. zu verm. Näheres Barmen, Gewerbeschulstr. 38, II. r.

3 Zimmer.

3 sch. 1. Et. m. Garten sofort. C., Alleestr. 89 (bei d. Hygienepost) *

3 und 4 leere Speicherzimmer, evtl. geteilt. 2. Et., neues Haus, m. Garten u. Wald gel. herrl. Rundf. u. Nähe d. Stadt, elektr. Licht, tel. Näheres später an ruh. M. zu verm. Döppersberg 99, part.

2 Parterrezimmer, 3 Manst. mit allem Zugeh. per 1. 10. 1914 zu verm. Elb., Erlenstr. 40.

3 leere Zimmer mit Mansardenzimmer zu vermieten. Barmen, Hochstraße Nr. 58.

3 sch. Z. m. a. Zugeh. Koch u. Kg., 1. 10. C., Holdenerstr. 27, p.

3 sch. Z. 1. Et. Nähe halber sof. od. 1. Aug. für 280 Mk. an ruh. Fam. zu verm. Kochs- und Leuchtgas. Elb., Nordstr. 18.

3 Z. 4. Et. an ruh. Pers. 1. Aug. zu v. C., Gaußstr. 54, II.

Abgeschl. 3 Z.-Wohnung 2. Et. per 1. August zu vermieten Elberfeld, Engelnbergstr. 21.

3 schöne, große Zimmer, abgeschl. Etage, an ruh. Leute sof. zu verm. P. Fußbender, Elberfeld, Düppelerstr. 44.

Zum 1. Oktober 140

3 Zimmer 1. Etage

abgeschl. u. **2 Mansard.-Zimmer** zu vermieten. — **Brutten,** Bahnstraße Nr. 36.

Weg. Wegz. 2 sch. 3-Z.-Wohng., part., mit allem Zugeh., 1. 10. o. 1. 11. sehr bill. zu verm., passt für Heimarbeit., Schuhmacher, Schneider usw. Näheres: Elbf., Weißenburgstraße 3, 1. Etage.

L. Etage, 3 gr. Zimmer, sof. od. später, C., Uellendahlerstr. 426.

2. Etage, 3 Zimmer,

abgeschlossen, auf 1. August zu vm. Barmen, Allee 42. 3590a

3-Zimmer-Wohnung

(evtl. Etage von 6 Räumen) in ruh. Hause prompt oder später zu verm. Elberfeld, Spichernstraße 24, 1. Etage. 16266

Mansarden-Wohnung

von 3 schönen, groß. Räumen an ruh. Leute zu verm. Elbf., Spichernstr. 24, I. Etg. 16267

3-Z.-Wohnung, Koch u. Leuchtgas u. Bemdsp. per 1. 10. 14.* Elbf., Cronenbergerstr. 86, II.

3 ft. R. an ft., kinderl. Z. jetzt oder später. Elb., Brunnenstr. 37.

3 sch. Z., Ver., Gas, i. bess. H. an kl. Fam. C., Heinrichstr. 7.

3 Zimmer

Rittershausstr. per sof. zu vm. Näh. C., Alleestr. 36, 2 Etg. 14648

Witwe, 50 J., sucht z. Mitbewohnen ihrer bürgerlich einger. 3-Z.-Wohn. 1 ord., pr. Mitbewohnerin. Off. u. E 6348 Exp.

Nordstadt 3 fl. Mansarden 3. Etage sof. an kl. Fam. zu vm. Näh. Elbf., Blumenstr. 4, pt.

2 u. 1 Zimmer

Wohnungen

von 2, 3, 4, 5 u. 6 Zimm., mit oder ob. Bad, a. Wichlingh. p. 1. Okt. od. sp. zu verm. Näher.: Barmen, Metzerstr. 28. 377b

2, 3 oder 4 Zimmer sofort zu verm. C., Holsteinerstr. 29.

2 od. 3 Mansardenzimmer mit sch., freier Aussicht per 1. Sept. od. sp. an ruh. Pers. zu verm. Elbf., Blankstraße 26a

C., Wülfratherstr. 36:

3. Etage, 2 Zimmer, zu verm.

C., Wülfratherstr. 36:

2 Mansarden zu vermieten.

2 schöne Zimmer 1. Etg. zu vm. Näh. Elbf., Lothringerstr. 1.

2 schöne Zimmer

1. August, C., Seilerstr. 22, III

2 Zimmer

sof. od. sp. Näh. C., Nordstr. 3a

C., Grünewalderb. 27: 2 B. sof. o. sp. 2 m. m. K. C., Ottenbruchstr. 14, Erdg.

1. Etage, 2-Z.-Wohnung, in der Marienstr. sof. od. sp. zu verm. Näh. Krüger, C., Höchsten 58a.

2 sch. Zimmer per 1. Aug. Näh. Elbf., Hermannstraße 12, lks.

Vorgarten 2 Z. an ruh. Leute 1. 8. 14. C., Wülfratherstr. 3, II.

2 sch. Z. mit Gas u. Veranda verlegsh. zu v. Nichts anzul. C., Exerzierplatz 46, p., o. 3. Et.

2 sch. Mans. sof. o. s. zu verm. Pieper, Elbf., Typhoserstr. 24.

2 Z. 3. Et., Mans., gerade f. sof. zu verm. C., Hochstr. 86.

2 gr. Zimmer zu vermieten. Elberf., Grünewalderberg 4, I.

2 Schs. 1. Aug. an kinderlose L. zu v. C., Mathildenstr. 2, p.

2 Mansarden, an kinderl. Leute. C., Straßburgerstr. 23, p. 16271

Elb., Grünewalderberg 19,

2 Schs. an stille Leute zu v.

2 Mans. an einz. Pers. 1. Juli. Bruchhaus, C., Hembruch 6. 16212

2 schöne Speicherzimmer mit Gas etc. an Ander. Leute sofort. C., Hombuchelerstr. 15a.

Schöne Manf.-Wohnung,

2 große Zimmer, in bess. abgeschloss. Hause Neumarkt 22 an stillen Mieter per sof. oder spät. zu vermiet. Näheres: Barmen, Gäbenstraße 20. 3524a

Sofort 1 sch. gr. Manf. an eine Person, C., Wiesenstr. 41. *

1 B. 2. Et., mit Veranda, bei Eing., Wasser u. Gas vorhand. vom 1. 9. 14 ab an ruh. Fam. zu vermieten. Besichtig. Elberf., Wiesenstraße 73, 2. Etage.

Sch. Manf. an einz. Pers. sof. zu v. C., Humboldtstr. 37, p.

Verschiedene

In dem herrschaftlichen Hause Rheinischestraße 55 ist

Parterre und 1. Etage

per sofort ganz od. geteilt abzugeben. Näh. C., Rheinischestraße 97/99. Tel. 1005. 16258

Zu mieten gesucht: Part. u. 1. Etg., schöne **Kontor- und Geschäftsräume** sof. oder später zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherstraße 8. Tel. 4197. 16112

Elberfeld, Königstr. 77:

2 gr. Parterre-Räume,

bisher b. Herrn Notar Broedster als **Büro** benutzt, sofort oder später zu vm. Näh. bei **Rud. Dasbach, Königstr. 75.**

1. Etg. 2 od. 3 Bureauräume, a. f. Lager geeign., sof. od. später. Elbf., Grünstr. 7, II. 16539

Im Zentrum Elbf., ff. Bleichstraße 1, part., links, 4 helle

Kontor- u. Geschäftsräume

Oktober, auch früher. Besichtigung daselbst. Näher. Adolf Brenzig, Elberf., Wallenburg Nr. 18. Fernspr. 1394. 16188

Schöne große Räume,

für Atelier, Lager od. sonstige Zwecke geeignet, sof. zu v. Elb., Neustr. 8, Mittelbau. 14653

Fünftlagige 645

Geschäfts-Etage.

260 □m groß, im Zentrum Ob.-Barmens zu vermieten. Emil Schwarzlose, Barmen.

Shed.

Schöner, heller, ca. 250 □m großer Arbeitsraum, Elberfeld, Hochstraße gelegen, per sof. od. später günstig zu verm. Kraftanlage vorhanden. 14477

E. Schweizer, Elberfeld, Gambrinusstr. 14. Tel. 2640.

Local, ca. 100 □-Mtr., Hinterh., pt., Tischl., Kontor, evt. mit gr., trock. Keller., f. jed. Zweck geeignet, Nähe Mieker Bahnhof sofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Wiesenstraße 73, II.

2 helle Räume

ca. 50 u. 20 □-Meter, im Hintergebäude Aue 11, 1. Etg., als Bureau, Lager od. für ruhigen Betrieb per 1. Januar (evtl. sofort) zu verm. Elektr. u. Heizung. Auskunft: Gust. Frohn, Elberfeld, Aue 11. 16211

Werkstatt, gr. u. hell, zu v. Rütger, C., Höchsten 58a.

Lagerplatz,

Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 9506

Lagerplatz, b5133

vollständig eben, mit bequemer Anfuhr, nebst Schuppen u. Kontor Neuegerstr. 5 sof. zu v. R. Ed. Müller, Elb., Jülichstr. 5.

Großer, kühler 16269

Lagerkeller

mit Stallung u. Wagenplatz zu verm. C., Spichernstr. 24, 1. Et.

Bohwinkel, Rosenstraße 1, Stallung mit Schuppen per 1. August billig zu verm. Näheres Elberfeld, Königstr. 164, 1. Et.

Im Nordsternhause

(Schwebebahn-Haltestelle Alexanderbrücke) ist noch ein großer, nach Bedürfnis teilbarer Saal im Erdgeschoß, ein Raum im dritten Stock und ein schöner, trockener Kellerraum, sämtlich mit Zentralheizung und elektr. Licht versehen, sofort oder später zu vermieten. Auskunft erteilt die Generalagentur des **Nordstern,** Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versich.-Ges., Elberfeld, Brückenstraße Nr. 5. 16169

Große, helle, feuersichere 16202

Fabrik-Säle

in beliebigen Größen, mit elektr. Licht- u. Kraft-Anschluß u. Zentral-Heizung per 1. April 1915 zu vermieten. Dieselben eignen sich für jeden Betrieb, auch für Engros-Geschäfte etc. Eingang: Luisenstraße. — Näheres bei Georg Großheim, Elberfeld, Oberstraße Nr. 47.

Schöne Arbeitssäle

mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16279

Verkaufsteller, für Werkst. passend, zur verm. Elbf., Hochstr. 40.

Mietgesuche

Kl. Einfamilienhaus od. Etage v. 5 Räumen

und Mansarde, am liebsten mit Garten, von kleiner Familie z. 1. November zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. E 6536 an die Expedition ds. Bl. erb.

Herrsch. Einfamilienhaus

von 10 Räumen mit Zubehör, oder **Etagenwohnung mit entspr.** Räumen für 1. 4. 15 zu mieten ges. Off. mit Preisangabe unter E 1172 an die Exp. 14667

Restaurant.

Größeres Lokal in bester Lage Elberfelds zur Errichtung eines best. Restaurants auf längere Jahre zu mieten ges. Vorhandenes Geschäft wird bevorzugt. Off. u. E 1174 an Exp. 14681

Kleines Hotel-Restaurant

per Okt. od. früher zu m. ges. Kaution vorh. Off. mit näh. Angaben u. L 20 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf.

Gutgehende Schankwirtschaft zu mieten oder zu kaufen ges. Off. unt. E 6432 an die Exp.

Tüchtiger Konditor, längere Jahre selbst., sucht 1. 4. 15 gute

Konditorei mit Café

evtl. mit **Vorkaufsrecht,** zu mieten oder pass. **Räumlichkeiten.** — Off. u. E 1165 an Exp. 14661

Mehg. f. Herbst zu m. o. s. f. gef. Off. H 113 Fil. E. Mirke.

Ladenlokal

für Zigarrengeschäft geeignet, in verkehrsreicher Lage zu mieten gesucht. Offerten unter E 6555 an die Expedition ds. Bl.

Möbl. Zimmer

In Barmen

U.-B., Allee 22: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Kl. f. 1. Etage z. verm. Off. u. B 6567 Exp. Barmen, Neuerweg 67.

Bei naturfreundl. Familie schön möbl. Zimmer zu verm. Off. u. B 6567 Exp. Barmen, Neuerweg 67.

In Elberfeld

Alleestr. 18, II: Freundl. möbl. Z. in best. Hause sof. od. sp. z. v.

Alleestr. 50: Fein möbl. Wohnzimmer 1. Etage zu verm.

Am 46, I.: Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. z. v.

Am 48, part.: Besseres möbl. Zimmer zum 15. Juli zu verm.

Bachstr. 54, II.: Gr. möbl. Zimmer per 7. Juli od. 15. ds. zu verm.

Bahnstr. 13: Hübsch möbl. Zimmer an anst. Frl. zu verm.

Bergstr. 4, I.: Schön möbl. Z. mit o. ohne Kaffee an best. H. zu verm.

Bergstr. 21, II: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Berlinerstr. 104: Schön möbl. Zimmer in der Nähe der Bahn zu verm.

Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Bleichstr. 15, II: Schön möbl. Z. u. 1 Manf. an anst. Herrn zu verm.

Blumenstr. 12, pt.: Frdl. Mansardenzimmer an anst. Herrn zu verm.

Hübsch möbl. Part.-Z. sof. spottb. C., Blumenstr. 12.

Breitestr. 89, I.: Sauber möbl. Zimmer sof. od. später zu verm.

Brillerstr. 21, II: Gut möbl. Zimmer in g. Hause zu verm.

Deweerthstr. 86: Einfach möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Diepelbeckerstr. 14a, I.: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Diepelbeckerstr. 34: Gut möbl. Zimmer m. Pens., sep. Eing. zu verm.

Kolonialwaren-Engros-Geschäft

sucht per Frühjahr 1915 ein in der Talsohle gelegenes

Lagerhaus, Kontor, Stallung

nebst **Wohnung** zu mieten. — Offerten erbeten unter B an die Expedition ds. Bl. Barmen, Neuerweg 67.

Kl. Familie sucht zum 1. Okt. Wohnung von 5 od. 6 Räumen. Off. u. E 6583 an die Exp.

Gr. mod. Wohnung,

elektr. Licht, Bade-Einrichtung, Gas, Balkon od. Veranda, od. **kl. Einfamilienhaus zum 1. Okt. von kl. Fam. zu mieten gesucht. Off. unt. E 1024 an die Exp.**

Brautpaar (Lehrer) sucht 1. 10. **abgeschl. Etg. v. 4 a. 5 Räumen** Nähe Exerzierplatz. Offerten u. E 6562 an die Exp. ds. Bl.

Moderne 4- oder 5-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör zum 1. April 15 gesucht. Off. u. E 6239 an die Exped.

4-Z.-Wohn. z. 1. Okt. von kl. Fam. (1 Kd.) ges., mögl. 1. od. 2. Et. Evt. a. Umg. v. Elbf. w. g. Bahnverb. Br.-Off. E 6582 Exp.

3- od. 4-Z.-Wohn. in 6. Hause sof. od. 1. Okt. v. 2 allit. alt. D. ges. Off. u. E 6527 an Exp.

Sch. 3- a. 4-Z.-Wohn. m. Manf. u. Ver., mögl. a. m. Arbeitsr., 1. Okt. ges., w. auch etw. ausw. Off. m. Pr. G 673 E., Burgstr. 7.

Kl. Fam., 3 Pers., sucht z. 1. 8. **3 Zimmer.** Off. mit Preis u. Lage u. E 6077 an die Exp.

Wer sofort oder 1. 8. 3-Zimm.-Wohnung gesucht. Offerten u. E 6513 an die Exped. d. Bl.

Lehrerin s. in bess. H. Wohng. v. 3 Z. zum 1. 4. 15. Off. mit Preis u. E 1166 an die Exp.

3 Pers. f. z. 1. 10. 3-Z.-Wohng., am l. 3. Et., Südst., in ruh. H., Umgeg. v. Griffenberg bevorz. Preis-Off. u. E 6553 an Exp.

2 große oder 3 kleine Zimmer von älterem Ehepaar ohne Kinder zum 1. August in Sonnborn zu mieten gesucht. Näheres in der Exped. 1263

1 gr. u. 2 kl. Zimmer von je 1 Pers. zu mieten ges. Off. mit Preis u. E 6528 an die Exp.

Unmöbl. Zimmer gesucht. Schriftl. O., an Aug. Knibbel, E., Uellendahlerstraße 171, III.

Döppersberg 18, I.: Hübsch möbl. Zimmer 2 ord. Leute 1 Bett

Düppelerstr. 3, I.: Gute möbl. Wohnzimmer u. Uellendahl. u. Schlafz. m. g. Pf. z. verm., evtl. Klavier, p. l.

Eichenstr. 11, III.: Gr. möbl. f. j. Mann o. Mädch. z. verm.

Ernststraße 7, 1. Et.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Ernststr. 12: Schön möbl. Zimmer 1 od. 2 Herren zu verm.

Flensburgerstr. 64, I.: Schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Friedrichstr. 99, II.: Möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1 Herrn z. verm.

Freiheitstr. 22, 3. Et.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Neue Fahrstr. 11, Tel. Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Elektr. Licht, 2 Min. v. Hauptbahnhof.

Gesundheitstr. 55a, III.: Gut möbl. Z. m. od. ohne Pens. an 2 Herren zu verm.

Gesundheitstr. 84, pt.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Gesundheitstr. 101, II: Gut möbl. Manfs. an anst. Frl. zu verm.

Grabenstr. 8: Einf. möbl. Zimmer zu verm. Woche 3 Mark.

Grabenstr. 8: Möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1 o. 2 B. Mittelb. 3.

Hardtstr. 28, I: Besseres möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm.

Hardtstr. 96, II.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Harmoniestr. 8: Freundl. möbl. Speicherz. an ord. Herrn zu verm.

Harmoniestr. 21: Möbl. Zimmer an 2 ord. Handw. zu verm.

Hauhahnstr. 15, I.: Fein möbl. Zimmer zu verm.

Hauhahn 15: Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Nähe Bahnhof, Klusenstr. zu verm.

Höchsten 46, 2. Etage: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Hofaue 28:

Vorzügl. Privat-Mittagstisch für Damen. 12—2 Uhr.

Hofaue 85, III: Hübsch möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm.

Hügelstr. 3, part.: Gut möbl. Z. mit oder ohne Pens. zu verm.

Johannisstr. 18, I: Sauber möbl. Zimmer an ordtl. Herrn zu verm.

Karlstr. 26, II.: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten.

Karlstr. 50, I: Frdl. möbl. Zimmer per sof. od. später zu verm.

Kaiserstr. 38 (Nähe Bahnhof): Gut möbl. Z. Schreibt. Stuhl, Fahrstuhl, sof. zu verm.

Kanonenstr. 17a: Einf. möbl. Zimmer, ord. Mann. 3. u. Bett.

Kipdorf 8:

Gut möbl. Mansarden-Z. zu vermieten.

Kipdorf 48, I: Möbl. Zimmer od. ohne Pens., auch f. 2 Herren.

Kleeblatt 52, II: Schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Kölnerstr. 17, pt.: Schön möbl. Zimmer m. gut. Pens. frei.

Am 9. Juli, nachmittags 4½ Uhr,
findet zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft beim Kgl. Amtsgericht Elberfeld, Zimmer Nr. 28, die Versteigerung des den Erben Joh. Heinr. Nordmeier gehörenden Grundstücks Gesundheitstraße 101 — Alsenstraße Ecke — groß: 4 ar, 81 qm, auf welchem seit 1872 volle Konzession ruht, statt. Etwaige Interessenten erhalten nähere Auskunft bei
P. Kühler, Elberfeld, Wortmannstraße 39. 14529

Elberfelder Bodengesellschaft.

Die Elberfelder Bodengesellschaft beabsichtigt, Boden in vorzüglicher Wohnlage am Kiesberg und im Tiergarten-Viertel belegenen Grundbesitz jetzt für die Bebauung zu erschließen und Bauplätze in jeder Lage und Größe nach Wunsch der Interessenten zu verkaufen. Mit dem Bau der Straßen und Herstellung einer großen Eisenbahn-Unterführung im Zuge der verlängerten Jägerstraße wird begonnen, und sollen diese Arbeiten wie auch die das ganze Gelände durchziehenden öffentlichen Schmuckanlagen und Anpflanzungen ohne Unterbrechung fertiggestellt werden.

Die vorzügliche Lage des aufzuteilenden Geländes im Anschluß an die vorhandenen und die neu zu schaffenden Grünflächen, die wiederum mit den Hausgärten in Verbindung stehen, bietet in sich schon die beste Gewähr dafür, daß dort ein ideales Wohnviertel entstehen wird, in welchem neben den vornehmen Villen der wohlhabenden Klassen auch das bescheidene Einfamilienhaus für den mittleren Bürger- und Beamtenstand seinen richtigen Platz in gesunder und schöner Umgebung findet.

Eine größere Anzahl zusammenliegender Baustellen ist für Gruppen- bezw. Reihenhausbebauung bestimmt und zum Teil auch zur Unterbringung von Etagenwohnungen vorgesehen, damit jedem Wohnbedürfnis Rechnung getragen werden kann.

Die Bauweise und Ausnützung der Grundstücke hat sich selbstverständlich nach den Bestimmungen der geltenden Baupolizei-Verordnung zu richten, es sollen aber auch von vornherein ästhetische Gesichtspunkte und die Gestaltung harmonischer Baugruppen und guter Straßenbilder besonders Berücksichtigung finden — zum Vorteil und Genuß der einzelnen Bewohner wie auch der Allgemeinheit —, ohne daß dadurch ein Mehraufwand an Baumitteln erforderlich wird. Dieses Ziel wird sich durch Heranziehung bewährter Architekten, die den Interessenten mit Rat zur Seite stehen sollen, leicht erreichen lassen. Haus und Garten sollen in richtiger Beziehung zueinander stehen und in natürlicher Weise dem Gelände und der Umgebung angepaßt werden. Durch geschickte Auswahl der Bauplätze für den einzelnen, Vereinigung von Nachbareigentümern zu Gruppen oder Gesellschaften soll bei voller Wahrung der wirtschaftlichen Interessen und Wünsche der Auftraggeber die Individualität des Einzelhauses nicht beeinträchtigt werden.

Die Elberfelder Bodengesellschaft beabsichtigt auch, ernstlichen Interessenten bei Finanzierungen in jeder Weise behilflich zu sein, um auch dadurch die günstigen Bedingungen für die Erschließung des Geländes zu fördern.

Pläne können bei Chr. Kraemer, Elberfeld, Wortmannstr. Nr. 18, eingesehen werden. 16294

Godesberg a. Rh.

nur

90% Steuern

Doppel-Villa,

der Neuzeit entsprech. eingerichtet, Gas- u. Wasserleitung, elektr. Licht, Zentralheizung, 12 Wohnräume, in vornehmster Lage gelegen, 5 Minuten vom Rhein sowie Bahnhof entfernt, zum äußerst billigen Preise von 22 000 Mark sofort zu verk. Habe, per 1. September fertigwerdend, in gleicher Preislage zwei Halbvillen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer:
Johann Georg Breuig, Godesberg. 16228

Geschäftshaus

mit großen, modernen Läden sowie Hintergebäude, im Mittelpunkt Barmens gelegen, bebaute Fläche ca. 220 □-m, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Anfragen unter E 1575 an die Expedition dieses Blattes. b5443

Düsseldorf. Zu verkaufen!

Ein im Mittelpunkt der Stadt in günstiger Lage gelegenes

grosses Haus

mit Anbau ist zu verkaufen. Unterhaus, 1 Etage und Anbau eignen sich für gross. Geschäfte, Ausstellzwecke, Bureaus etc., der Anbau evtl. auch für feinere gewerbl. Unternehmungen etc. Die Wohnetagen sind gediegen ausgestattet und mit Zentralheizung, elektr. Licht u. Gas versehen. Off. u. E 1753 an die Exp. erb. s22

Für Brauereien u. konz. Wirte

Umstände halber **Haus** mit gutgehender **Wirtschaft** (Arbeiterwirtschaft) u. Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Off. u. E 6546 a. d. Exped. *

Herren-Pension

Kunst Lage Düsseldorfs, Einfamilienhaus m. Garten, passend für alleinstehende Dame, elegant eingerichtet, nur mit Frühstück. Umstände halber sofort gegen Kasse zu verkaufen. — Näh. 6. Alters, Düsseldorf, Elisabethstraße Nr. 6. 6405

Das Haus 16170
Kölnerstr. Nr. 82 ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Dasselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5324 Quadratfuß. Näh. im Hause.

Größeres 1845
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Off. unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Haan.
Mehrere hübsche Wohnhäuser in schöner Lage sofort billig zu vk. Emil Bohler, Haan. 564
Das Haus Barmen, Fischertalerstraße 33, ist zu verk. †

Das Haus
Mühlenhof 32 nebst Lagerplatz, worauf Kohlen- u. Baumaterialienhandlung betrieben wurde, zusammen oder geteilt zu verkaufen. Näh. Barmen, Große Flurstr. 51. Ludw. Feldgen.

Wirtschaft
in Mettmann, gut gelegen, die seit 50 Jahren nachweislich mit Erfolg betrieben ist, Umstände halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten. Offerten unt. R 769 an die Filiale Mettmann.

Gutgehendes
Weiß- und Wollwaren-Geschäft
mit eigener Anfertigung Umstände halber billig zu verkauf. Off. unter E 1170 an die Exp.

Schöne Schwirtschaft in Frankfurt a. M. mit 8-Z.-Wohn. bei nur 1600 Mk. Anz. verk. Villale zu verm. Erforderl. 1500 Mk. bar. Persönl. Rücksprache a. Samstag den 6. Juli, nachm. v. 2—9 Uhr, im hiesigen Bahnhofshotel. D. Jung, Frankfurt a. M., Gelnhäusergasse 9, part. a166

Gutg. Schreibwarengeschäft
(Kantorbedarfs- u. Schulartikel) zu verk. Der Warenbestand wird zu günst. Zahlungsbed. überlass. Ladenlocal braucht erst später bezahlt zu werden. Jetz. Inh. bleibt i. Haus wohnen u. würde Mitinhabl. bevorzugt z. Teile übernehm. Off. u. F 6296 an Exp. *

Komplett eingerichtetes *
Geschäft,
Drogen, Farben oder einzelne Drogenschränke, Standgefäße, Waagen etc. preiswürdig zu verk. Elberfeld, Friedrichstraße 25.

Umstände halber älteres gutgeh.
Kolonialwaren-Geschäft
mit sämtlichen Einrichtungen p. 1. Okt. oder früher sehr preisw. zu verk. Off. unt. R 8 an die Filiale Elbf.-Sonnborn. 694

Schönes Zigarren-Geschäft an sehr verkehrreicher Straße Umstände halber zu verkaufen.* Köln, Kochenerstraße Nr. 80.

Milchgeschäft
Umstände halber sof. zu verk. Off. unt. E 6453 an die Exp. *

Konfitüren-Geschäft
an einz. ält. Fräulein, welches über 800—1000 Mk. bar verfügt, bill. zu verk. Off. u. B 8521 an die Exp. B., Neuerweg 57. +

Neut. Kolonialw.-Geschäft
evtl. mit 2-Zimmer-Einrichtung, in fortgeschr. Stadtteile, spottbill. zu vk. Off. unt. E 6559 an die Exp. *

Altes bekanntes 3521a
Kolonialwaren-, Drogen- u. Farben-Geschäft,
Verlauf nur gegen Kasse, wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu verkaufen. Besonders günstig für Anfänger. Offerten unter B 1736 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Obst- u. Gemüse-Geschäft billig zu verl. Off. unt. B 8537 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Krankheitshalber
Milch-Geschäft und Molkerei
mit elektr. Betrieb u. Ladengeschäft, in vollem u. noch ausdehnungsfähig. Betrieb mit od. ohne Gebäude sof. günstig zu verk. Off. u. E 1521 an d. Exp.

Gewinnbringende
Geschäfte aller Art, Gewerbebetriebe, Grundstücke, **Landwirtschaften,** Industrieunternehmen ernstl. Kapitalist. zwecks **Kauf** oder **Beteiligung** sofort gesucht. Gegr. 1902, **Konrad Otto,** Köln a. Rh., Gewerbehaus. Verl. Sie unverbindl. Besuch.

Maschinen

27 Gleichstrom-
Motoren,
220 Volt, von 10—½ PS, ganz billig verkäuflich. Off. u. B 1751 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Verkäufe!
Gebrauchte Leitspind.-, Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
Carl Friemann jun., Barmen. 1535

Reservoire
Rohre aller Art, neu und gebraucht i. vorrätig. Mohrenstr. 3, **Epstein & Co.** Barmen-R. Tel. 4175

Bandsg., 8,75, 3½ p., 30sag., 18" Spr., 2K, 1,6m, evtl. mit Schachten-Einrichtung, 2 Bg. Schl., ev. Ifp. Schl. u. Masch. allein, zu v. Ronsdorf, Bölerstr. 7. 1989

Bes. Nähmasch., nicht gebr., Rech. Bohnk. Elb., Marienstr. 31.*

Gute Nähmasch., gebr., billig.* Elb., Wallfischerstr. 16, pt., l.

* **Wasch- u. Wringmaschine** und **Kübel** billig zu verkaufen. Fr. Schäfer, Elberfeld, Heidestr. 28.

Gebr. Wasch- u. Wringmaschine spb. E., Kölnerstr. 33, l. Laden.*

* **Fahrräder,** gebr. u. neue, wie bekannt, spottbill., stets Gelegenheitskäufe aller Art. Fahrrad-Lager Elbf., Marienstr. 31.

1 Schneidemaschine, 100 cm,
1 Schneidemaschine, 85 cm,
2 Blechklammer-Anpreßmaschinen,
1 Ecken-Ausstoßmaschine,
1 Bogen-Anleimmaschine,
1 Einfaß-Maschine,
1 Block- u. Broschüren-Heftmaschine
bis 8 mm heftend, alle tadellos erhalten, billig zu verkaufen.
Fischer & Risch, Barmen, Neuerweg 9 11. 175

Vervielfältigungsapparat
Regel, statt 350 Mk. 175 Mk., mod. Kopiermesch., statt 500 Mk. 125 Mk., gebr. Remington 75 Mk. J. Fr. Höricke, Barmen, Eisenstraße Nr. 64. †

10/30 PS Luxus-Automobil
fast neu, m. Geschäfts-Karosserie u. allem Zubehör zu 3200 Mk. Kasse zu verkaufen. Offerten u. E 1060 an die Exp. 16231

Daimler-Lastwagen,
4 To., in sehr gutem Zustande, Umstände halber sehr billig zu verk. Offerten u. B 1697 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3446a

Gut erhaltenes Fahrrad
mit 3 u. 2 R. billig zu verk. Elberfeld, Rübenbergerstr. 229, pt. *

Fahrrad m. Frl.- u. Rücktr.-Bremse b. verk. Rothenerschulstr. 6, III, 2 × *

Fahrrad
zu vk. Mäd. E., Werlhenerstr. 110. *

Fahrrad, Freilauf fast neu, Glb., Jägerstr. 4, p. *

Ein g. Fahrrad bill. zu vk. Cronenberg, Rieblatt 68a, Hofgeb., l. Et. *

Fahrrad, spott., evtl. Rate, G. erstl. Fahrrad m. Freil. 100, Handlg. E. Gesundheitstr. 19, II. *

Damen-Fahrrad, gebraucht, sehr gut erhalten, zu verk. Elberfeld, Hochstr. 34a. *

Fahrrad-Gelegenheitskauf. Glb., Neuenhofer 26, 1. Etg. *

Gebr. Fahrrad m. Frei. u. Rücktr. billig zu verk. Barmen, Alleestr. Nr. 59, part., rechts, im Laden. †

Gebr. Knabenrad bill. Fahrradhaus Monopol, E., Poststamp 50.*

* **Gebr. Fahrräder** m. F. u. M. bill., stets Lag. v. 30—40 Fahrrädern nur i. Fahrradhaus Monopol, Elberfeld, Poststamp 50.

Musikinstrumente

Selbstspieler 3869
Klaviere
von 850 Mk. an. Riesenlager in Musikwerken u. elektr. Klavieren aller Preislagen. — Gebrauchte Instrumente, Popper, Bösche, Hupfeld, Welte etc., wie neu hergerichtet, mit voller Garantie billig zu verkaufen u. zu vermieten. — Für Anmeldung von Käufern zahlen wir Provision. **Lengen & Co., Krefeld. Tel. 851**

Kreftliches Salon-Pianino,
erstklassiges Fabrikat, in dunkel Eiche, mit Messing- u. Perlmutter-Einlage, neu, nur Mk. 400, andere leihweise Modelle von Leipzig, Eisenberg, Pleißnitz usw. ebenfalls bekannt sehr billig! — H. Teelen, Elberfeld, Kampstr. 18. 16340

Prachtvolles Pianino
mit Garantie bill. U.-Barmen, Christbuschstr. 22. 3513a

Pianino, schwarz, 3 Pedale, vollegarant., f. Mk. 390 zu verk. Janitsch, Pianohandl., Elb., Südstr. 57.

Ein prachtv. Pianino bill. abzugeben. Off. u. E 6212 an Exp.*

Fast neues Piano 540 Mark, 2 schw. P. 270 und 280 Mk., **Pianinos von 6,50 Mark** an. * Menge, Elb., Bahnhofstraße 52.

Piano, 16229
schw. Eiche, 3 Mon. vermietet gew., pass. für Wirte, zu Mk. 475. 1 Konzert-Piano, has a. d. Bahn beschad. w., jedoch gut m. verpest., Neum. Mk. 1200, jetzt Mk. 800. **P. Beckemeyer,** Pianohandlg., Elb., Nue 60, Tel. 1851.

Gelegenheitskauf f. Wirte!
Wegen Aufg. d. Geschäfts ein noch gut erh. elektr. Orchestrion sowie ein fast neues Billard spottbill. zu verk. R. Eichhoff, Marienheide. b5508

Piano, kreuzsait., gebr., billig zu verkaufen. 3454a
Arthur Lehmann, Pianof., Barmen, Hatzlerstraße 6.

Pianino sehr billig zu verk. Hoffbauer, Pianohandl., Elb., Friedrichstr. 3, I., r.

Ibach-Pianino, kreuzsaitig, wenig gebr., für 300 Mk. R. Casting, Pianobauer, Barm., Alleestr. 212.†

Wenig gebr. **Piano** Umst. h. b. Elb., Königstr. 220, I. Weltend.†

Pianino, wenig gebr., billig zu verk. Elbf., Bahnstr. 11, pt. *

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 3555
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. **Gustav Weischet,** Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Vorbereitung.
Harmonium, Neuwert 800, für 275, auch ges. Pianino einzut. Frowein, Pianohdl., E., Alsenstr. 30.

Harmonium-Harmonium.
2 Spiele, für Mk. 125 zu verk. (volle Garantie). Janitsch, Harmoniumhandl., E., Südstr. 57. *

* **Prima Harmonium** 70 Mark, 10 Reg.-Tafelw. m. Gen., gr. Barteinsatzm., Konzertzither, Gramm. m. Platten b. E., Schreinerstr. 25.

Harmonium - Verkauf.
1 Harm., 1 Reg. M. 55, 2 Reg. M. 90
1 „ 2 Spiele „ 160, 10 „ „ 185
1 „ 16 Reg., Karte „ 280, 17 „ „ 300.
Karl Bongartz, B. Allee 121. 17d

Echtes Grammophon,
neuestes Kassenmodell, mit ca. 35 doppelseitigen, extra Platten, wie Caruso etc. Kaufpreis 250 Mk., für 220 Mk. mit Platten sofort zu verk. Off. B 1753 an Exp. B., Neuerweg 57. *

Mobiliar

Laden-Regal mit Spiegel billig zu verk. Wichlinghauserstr., Glb., Parapetstr. 28.*

Regale u. Theken
spottb. E., Neue Fahrstraße 27.

Vierscheit, 3,50 Mtr. l., ohne Deichsel, 1 gr. u. 1 kl. Glasschr., 1 gr. Kohlkasten u. 1 Handbank b. E., Schleswigerstr. 29 a, I. *

Einige gebr., gut erhaltene *
Eisschränke,
2- u. 3 thrig, für jedes Geschäft passend, preiswert zu verkaufen.
Hugo Bergmann, Elberfeld, Güterstraße 16, Telephon 2302.

Gebr. Geldschrank
billig zu verkaufen. Off. unter E 6477 an die Exp. d. Bl. *

Fast neue *
Küchen- u. Schlafz.-Einrichtung
billig. E., Dittelbed 22, 3. Etg.

Gut. Eichz.-Kar.-u. Küche u. sch. Schlafz.-Einr., gute Arb., sow. s. gel. b. E., Hochstr. 72. 162*2

* 1 Küche 200, 1 Kommode 30, 1 Tisch 5, 1 Waschtoilette 10, 1 Sekretär 30 Mk. Ernst Wattberg, Handl., E., Schreinerstr. 28.

Mod. Küchen, Schlaf-, Schreibt., Bad-, Diele, u. einz. Betten, Tische, Stühle geb. Art z. v. bill. E., Schleswigerstr. 29a, II. Möbell. *

Gelegenheitskauf!
1 kompl. Schlafzimm., echt Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank, 1 kpl. Speisezimmer, echt Eiche, Büfett 140 cm br., mit Nische inkl. Sofa u. Umbau, 1 kpl. Küche, Garnitur, Linoleum. Diese 3 Zimmer kosten auf 1000 Mk. — Berg. Möbel-Betriebsgesellschaft S. Adler & Co., Elberf., Hofaue 53. 1391

* **Gebr. Schlafz. m. Marmor** wegzh. bill. E., Alsenstraße 41.

* **Schlafz.-Einr.,** echt Eich., mit 3tür. Spiegelschr., 180 cm breit, kompl. 410 Mk. Möbelh. Gebr. Kuffel, Elbf., Schwanenstr. 4.

Kompl. engl. Bett 82 Mk. Mö. Friedrichstr. 82 Betteng. sch. 16183

Gr. kpl. engl. Bett, Plüschsofa m. Tisch b. E., Nordstr. 22a, pt.*

Gebr. Pfeil.-Bettst., m. ausgep. u. neu bez. Matr. E., Bahnhofstr. 50, l. Rod.*

Wegzh. 2 sch. Bettst. m. Pat.-Matr. u. Aufs., 2t. Kldschr., Büfettschr. m. Glas, Topfschr., w. Herd, all. f. n., b. E. Exerzierplatz 46, II. *

2t. Kldrschr. u. Bettst. m. Matr. sof. spottb. E. Deweerthst. 63, p. *

Gut. gebr. Kldrschr., Küchenschr., Anr.-Tisch, Herd, Waschst., Nähmaschinen, Nachtt., Spiegelschr., all. f. b. E., Friedrichstr. 30a, b. Möbellager.*

Kleider-, Klapp- u. Büfettschr., Anr. m. Aufs., Tische, Waschst., Uhr, Bilder (Ölgem.), alles gut erh., bill. E., Ludwigstr. 15, Lager.*

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk. Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettfedern m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Kochherd 15 u. 30, Vertikos, Waschkommoden m. Spiegel 35 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachttischchen, sich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadellos erhalten, preisw. zu verk. Wilh. Schumann jr., Elberfeld, Bleichstr. 18. 16245

Sofas 902
Sofas
in Plüsch, Tuch, Leder-, Rohleder, Lederimit., Chaiselongue, dr. Segelr., Wolle, Canevas, Haarmatratzen billig
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 30, Vorderer. Bitte genau auf Nr. 30 zu achten.

Gut erhaltene
Türen, Treppen, Pfeiler, Treppengeländer in altberühmtem Stil zu kaufen gesucht. Offerten unter 19 245 an die Annoncen-Expedition R. Baumgarten, Barmen. 2335

Sofas u. Chaiselongues in Plüsch, Stoff u. Leder, Polst. E., Heckstr. 19. *

Wertvolle Plüschsofa 30, Petitst. m. Pl. 45, Kass., Kücheschr. 12, Spiegelt. 12, Sof. E., Albrechtstr. 4, Möbellager. *

Sofas.
Besch., Plüsch-, Stoff- u. Leb.-Sofas u. Sessel sowie Chaiselongues mit Decke, selbst angefertigt, sof. billig zu verkauf. * Elb., Bahnhofstr. 60, Tischlerei.

* **Gebr. Tafeltisch** mit Decke, **Waschst. Blüschsch., Vertiko,** gut erh., bill. E., Deweerthstr. 122.

* **Gebr. Lederofa** 22 M., neues Plüsch- u. Moquettesofa m. Chaiselgb. Polsterei E., Albrechtstr. 54.

* **Kabinofen** mit Kohlenfeuerung bill. zu verk. Elbf., Wöstel 126.

Hart u. vollständiges Bett * sof. E., Kleinhausgarten 64, I.

Gebr. **Goggerd** (Mariana) mit Bockofen, **Kinderwagen** b. zu v. Elberfeld, Kölnerstr. 70, 2 Et.*

* **Gasbadeofen** mit Brause und Zimmerheizung billig zu verk.* Zimmerp., Elberfeld, Bergstr. 2.

Recht große Badewanne * zu verk. E., Deweerthstr. 41, p.

Zweispänner Gastronlaschen, auch für Restaurant pass., sowie **Sitz-Liegewagen** * bill. zu verk. E., Albrechtstr. 4, Möbellager.

Diverses

Wegen 3454a
Betriebsveränderung
preiswert abzugeben: 1 Lieferungen, 1 Viktoriawagen (Gummireifen), Geschirre, 2 Paßmeter, 1 Garnausreckmaschine, 1 Zentrifuge mit Oberantrieb, 1 m Trommeldurchmesser, ferner 10 sofort zu verm.: Stallung für 5 Pferde mit 4 Nebenräumen, Remise u. ev. Kutscherwohnung, ferner 1 Arbeitsraum ca. 85 □-Meter, mit Kraft, Heizung u. Beleuchtung, part. gelegen, mit gut. Anfahrt. Näh. im 1. Etg. 1217

S. g. erh. Flaschenlieferung, 22 Kist. Inh., Lieferung f. Kolonialw., 20—25 Ztr. Tragkr., u. 2 leichte Kastenpferdekarren billig† Barmen, Bartholomäusstr. 23.

Leichter Kastenwagen für 80 Mk. zu verk. zu besicht. Elberfeld, Berlinerstraße 12. *

Kastenwagen für 75 Mark * zu verk. Glb., Hermannstr. 8.

Wegen Anschaffung sofort spottbillig abzugeben * **1 Kastenwagen,** pass. für Bäcker od. Milchhdl. Elberfeld, Nordstraße Nr. 56.

1 gesch. Backerwag., wen. gebr., 2 leichte, gesch. Rettungswagen, 1½p. Dogcart, gut erh. 1 Break, 1½p. Sandschneider mit Dach, Segeltuchdeckerwag. 2 Sommer, Barmen, Kleinmeuert 18. 1340

2 fast n. 3-Sitzer, b. f. Bäder od. Bierb., 1 pf. M. Kurzenkarren. E., Simonstr. 30, Tel. 4505.*

Elegante Break
weg. Raummangel billig zu vk. Dajelbst auch ein Fahrrad bill. Barmen, Sedanstraße 76. *

Schauer, leichter 2256
Selbstfahrer
m. Gummi-Dogkart, 2 plättierte Geschirre sowie flottes Wagenpferd (Halbblut) zu vk. Näh. bei Franz Böckler, Wald-Stübbenerstraße Nr. 46.

Leichter Fischwagen billig zu verkaufen. Elberfeld, Ellendahlerstraße 95. 14634

3- u. 6-Zöller-Kippwagen,
1 Rollwagen und 2 Karren billig zu verk. Näh. Barmen, Garnaperstraße 68. 3549a

Leichte zzällige Kipplarre billig. Elbf., Königstraße 278. *

* **Kippwagen** m. Sitzliegerwagen bill. E., Hochstr. 69, 1 Vorbergeh.

Mk., eleg., m. Kinderwagen mit Brennabor-Gummireifen für 20 Mk. zu verk. Hesselnberg, Elberfeld, Neuegierstr. 85. *

Sitzliegerwagen, gut erh. billig abzugeben. E., Hofkamp 46, IV Koch. Besichtigung vormittags.*

Blauer Maßanzug mit 6 Hosen, gut erh. sleg. **rotbleid. Sammetkleid,** Gr. 44, fast n. Strahlbillig. Glb., Königstr. 288, I. *

Fast neuer Anzug nebst Sportpal. für schl. Figur, desselbe **Umstandsmantel** billig zu verk. Elberfeld, Rolk 7, 1. Etage. *

*Feiner Maßanzug mittl. Größe u. Hosen billig. E., Bökel 8a, I.

Getragene bessere Anzüge, einige ganz neue **Maßsachen** spottbillig zu verkaufen. **Cuffowski,** Schneid.-Meister, Elberfeld, Gr. Klingbahn 12.*

Getrag. Kleidungsstücke kauft zu vert. **Gut. Luft,** Händler, Barmen, Steinweg 40.*

* **Eleg., schw., leid. Brautkleid,** f. neu, spottb. E., Bahnhofstr. 26, III.

Seid. Straßenkleid, **Gesellschaftskleid, Warenschrank u. Tisch** zu verk. Wendorf, Elberfeld, Marktstraße 19, 1. Et. *

Gelegenheitskauf! Brillantring a. Kar. gold. Uhr ohne Sprungdeckel sehr preisw. Orlando, Uhrmacher, Elberfeld, Hochstr. 106.*

Reste

Kupferschmiede- und Installations-Werkzeug

Packkisten.

Pferdegeschirre,

Ia alte Regum-Cognac

Haltbare Milch

Tiere

Pferd.

Zwergpinscher.

Schönes Wagenpferd,

Schöner Hotter Hund

Deutscher Boxer,

Schöner Zwergpinscher.

Brauner Dobermann

Ia Kanarien-Hähne,

Aquarienfische

Kaufgesuche

Zigarrengeschäft

Holzbearbeitungs-Maschine,

Abziehmaschine,

Gut erh. Hebel-Blechschere

Rollschreibtisch

Kleider

zahlt hohe Preise

Weil ich als Anfängerin

Alles Gold u. Silber

Zahn-Gebisse,

Zahle

Milch

Königl. Preuß. Lotterie

Briesener 1.

Pferde-Lose M. 1.

35000

27000

Konkurs

Ziehung am 7. Juli

Hagener Jubiläums-

LOTTERIE

34000
10000
5000
2000

Wegen Renovierung

meines Lagers:

Billiger

Möbel-Verkauf

für

Brautleute:

Schlaf-Zimmer,
Ess-Zimmer,
Wohn-Zimmer,
Küchen-Einrichtungen
Sofas, Tische

usw.

Lieferung franko, auch nach auswärts.

Kostenlose Lagerung bis zum Herbst.

Möbellager

Albert Masthoff,

Barmen, Fischertalerstr. 14a.

Eisschränke

Gartenmöbel

Rasenmähmaschinen

Fliegenschränke

empfiehlt

Backes & Egen

Elberfeld, Mäuerchen 26,
an der Alexanderbrücke.
Fernsprecher 1438.
Berg. Rabatt-Marken.

Neue Mand Pianos

und andere auf Miete und Teilzahlungen zu günstigen Bedingungen

Brüning & Bongardt

Barmen

1913 Verkauf: 3116 Instrum.

Hallers Gaskocher

mit neuesten Doppel-Sparbrennern und Kleinstellvorrichtung

empfiehlt zu billigsten Preisen

Riegermann's Lampenfabrik,

Elberfeld, Königstrasse 175,
Haltestelle Schillerstrasse.
Telephon Nr. 290.

Gelegenheitskauf

Hygienisch und bequem
Elegant und angenehm
weiss und mit farbigem Einsatz

Dr. Diehl Hosen Hemd

um damit zu räumen zu dem fabelhaft billigen Preis von 2.95

ursprünglicher Preis . Mark 12.50 jetzt

Leonhard Tie

Aktien-Gesellschaft ❖ Elberfeld.

Thüringer Puppenhaus und Haarhandlung von Gustav Naurath • Elberfeld Elpert 9.

Anfertigung aller mod. Haararbeiten, auch v. ausgek. Haar.

Natur-Haarzöpfe.

Enorme Auswahl in Farben und Preisen, von Mk. 2.00 bis Mk. 30.00 vorrätig

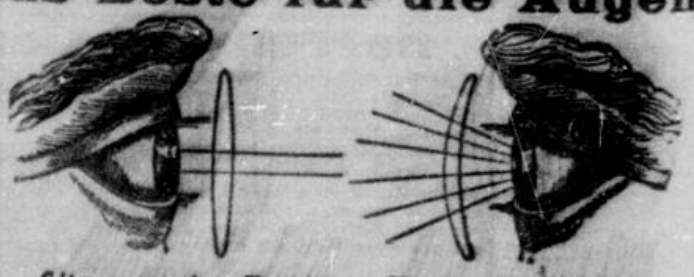
Meine Spezialpuppe
70 cm groß, zu Mk. 3.50, übertrifft alles bisher Gebotene in dieser Preislage.

Alle Reparaturen schnell, gut u. billig, **sämtl. Ersatzteile** stets auf Lager.

Damen-Frisier- und Kopfwaschräume. 16295

Die Anzeigen- und Abonnements-Annahmestelle für Unter-Barmen befindet sich bei W. A. Langenbeck, Allee 171. Telephon 2704. General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Das Beste für die Augen!



Alte - gerade - Form - Kleines Sehfeld -

Neue - gebogene - Form - Grosses Sehfeld -

sind Menisken-Augengläser.

Höchste gleichmäßige Bildschärfe in allen Blickrichtungen, kosten das Paar **nur 3.00** Mark.

Korrektes Anpassen für jede Sehschärfe im

Spezialhaus für Optik Elberfeld Kölnerstr.

Lieferant für Krankenkassen. — Fachmännische Bedienung.